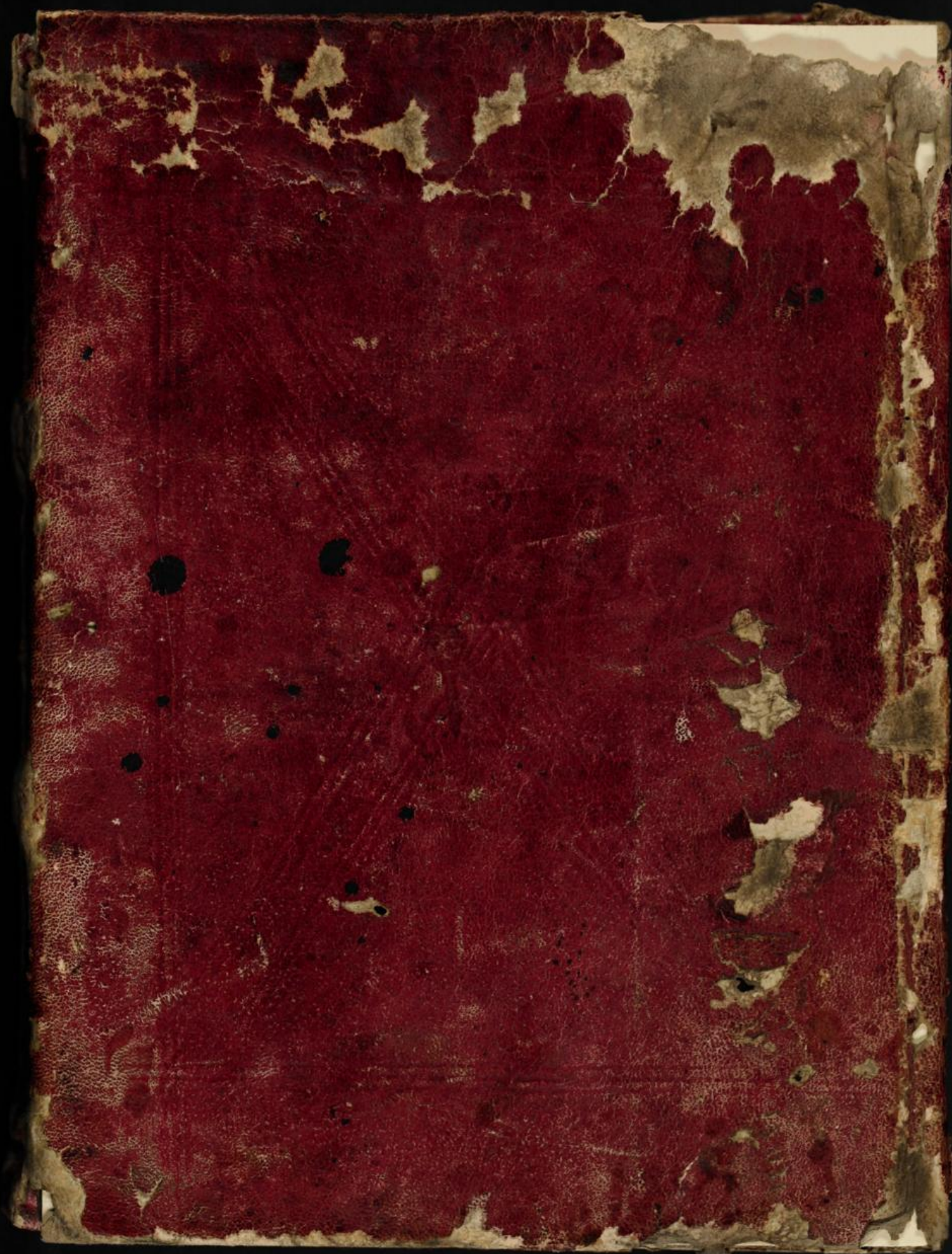








Ich sag' dir und
glaub' dir



Ich bin der geistlich
Stolz ist und sein
leben ist und gut
Wo dem geistlich mich
der selb' mich mit find' von

Ms. 104

Hs. 104

Wie fahet sich an die hystoria von den syben
weisen maiſtern. vnd dem kaiser Dyo deciano

Em kaiser richfnet ze Rom genant Poncian²
gar am wiſer man. Der nam ze amē elichen
wib. arnes rōmiſchen künigs tochter die zuerlich
vnd mīnglich was. die er gar lieb het. Die nach
etlicher zit gepat arnen hübſchen ſū. der ward
genant Dyo decian². Der knab wuchs faſt. vnd
ward der werlt gar lieb. Nach dem als der knab
ſiben jar alt ward. do ward die künigin alſo krank
daß ſie zweiflet an irem leben. Dar vmb ſie beſchiet
iren hēren vnd kaiser. vnd begeret vnd pat in einer
pet dremütiglich vor irem end. daß er ir och ver
hieß das zehalten. Vnd ſie ſprach. Nach minē tod
iſt daß ir nement nach ewi wū dilt. am andere
frauen. ſo put ich euch daß ir die mit laſend gewal
tig ſem vber vnſern ſū. aber daß er von ir enzo
gen werd. daß er kunſt vnd wiſhau gelernē mūg.
Der kaiser geweret ſie irs gepets. Vnd darnach
in einer kurtz verſchied die kaiserin vnd nach kaiser
lichen eren ward ſie begrabn. vnd mit groſen kla
gen vil zit beweinet. Es geſchah am er nacht
do der kaiser an ſeine bett lag. do ward er gedenken.
an das letzte wort der kaiserin. von ſines ſūns
wegen. vnd wie er künen andern hette. dan in
allam. der in ſolte erben vnd nach in das Reich
regiren. Vnd wie er dar zu bedorffte lernen kunſt
vnd wiſhau. Des morgens leget der kaiser für
ſem meynūg. für die weifen ſines ratz vnd lund
hēren. von ſines ſūns wegen. Do antwärt ſie in
vnd ſprachen. Hei hie ze Rom ſind ſiben wiſmaſter

Großh.
Universitäts-
Bibliothek
GIESSEN.

derer gleich mit ist vnd all werlt mit ir wifshait über-
treffent. Denen iren ewern **Sün** sullent empfelhen
Der kaiser volget irs ratz. vnd schicket bald nach den
siebñ wifsen maistern mit erlicher boeschaft.
Do sie für den kaiser kamen. do sprach er **Ich** zu men
Ich hab gehört vnd vernümen von ewr grose wifshait
Vnd wān es ist. das **Ich** allam am ymigen sün hab
darvmb wil ich in ewch allen empfelhen das ir in lere
vnd zielhend. das er durch ewr lere vnd wifshait. nach
irne tod müge das **Reich** uffrichten vnd regieren.
Do antwort der erst maister genant **panzillas** vnd
pat den kaiser vmb sinen sün vnd verhieß in zeletern
in sibem jaren. alle sein künsten. Des gleichen der ander
meister pat genat **lenzillus**. vnd gelobet in zeletern
alle sin künst in sechs jaren. Der drit maister genat
latho des gleichen den kaiser pat vmb sine sün. vnd
verhieß in zeletern sin künst in fünff jaren. Des gleichen
der vierd maister genat **agaldach** vnd verhieß in ze
lernen in vier jaren. Darnach pat der funft maister
des gleichen vnd in zeletern in dryen jaren genat **isap**
Der sechst maister **Eleophilus** genat. des gleichen in
zuwayen jaren. Aber der sibend maister genat **ioachim**
für die anderñ pat gar ernstlich vmb des kaisers
Sün vnd verhieß sinen sün zeletern sin künst in ainem
Jar. **Do** der kaiser das horti. vnd sich bedacht wie
es mit gut were woer sinen sün allem ey nem en-
pfallhe. vnd mit auch ainem andern. Vnd darvmb
danket er men allen. ir guten willn. vnd empfah men
allen sibem. sinen sün. Vnd mit groser erwidikeit

namend sye verlaub vnd firtend den **S**ün mit inen
 in ir schul. **D**o sie im ein besunder zierlich wonung
 machenten. das in yemant bekummet oder hinderte
 an siner lere. vnd in die selbig hemlich wonung vnd
 kamern. stalten sie in sem pett en mitten. das er allzit
 möchte an sehen die wend dar an ein yglicher meister
 beschriben vnd formiret hett mit ir künste. dar ab er
 symmet vnd leret. als von eyne büch. **I**n der zit der
 syben jaren. nach rat der lantzhren vnd der weisen.
 nam der kaiser am andre eliche frauen ains künigs
 tochter. zierlich vnd myneglichn gestalt. das der kaiser
 sines laids vnd nutz vergaß. das er vor vmb die erste
 künigin het gehebt. **D**a sie bede vil zit bey en ander
 waen gewesen. vnd die kaiserin noch vnfruchtbar
 was ains kundes. vnd horet teglichen wie der kaiser
 eynen **S**ün het ze schul bey syben weisen maistren
Davon sie enpfing grofen vnmüt. vnd gedacht tag
 vnd nacht. wie sie in möchte vmb sem lebē bringen
 das er mit möchte regiren vber sie. vnd über das rich.
 nach dem tod des kaisers. **E**s füget sich amer nacht
 da sy bede bey enander lagen. das ir der kaiser ver
 hies wes sie in pett das wolt er sie bewerren. **D**o die
 kaiserin das erhorte. do sprach sie zu im. **L**ieber her.
 als ir wissent das ich gantz trost los bin vnd kam
 kund bey euch hab. **S**o ir aber ay nen sün habend in
 der schul bey syben maistren. den ich für minen ay
 gen **S**ün schetze vnd halt. **B**itt ich ouch. das ir mich
 mines vnmüt ergetzent. vnd nach in sendet. das
 ich von in mäg erfreuet werden. vntz das mich got
 erfreu. **D**o sprach zu ir der kaiser. **I**n vil zit vnd jaren

hab ich mine liebn **Sün** nre gesehen. vnd ich auch
dasselb beger. **Du** solt dmer ge bett geweret sin
Des morgens schicket der kaiser. bald sem maister
mit briefen vnd gepot. das die meister bey leib
vnd gut wider vmb prechten vnd antwurtin sinen
Sün. **Do** die maister des kaysers willen vnd ernst
vernumen. **Da** giengent sie des abends vnd nacht.
zu beschen das gestirn des himels vnd der planeten
vnd der zuecht angenschaft. vnd er kintint dabey
wer es sach das sy den **Sün** auff die zeit vnd tag zu
den kaiser ^{mit} predtend. das sie ir leben mustend ver
liren. fürten aber sie in mit men. so must er sterben.
war die kaiserin het es also angesehen. **Dar** vmb
die maister betrubt waren. vnd sich mit so frölich
fürbas bewesten dem kaysers **Sün** als vor. **Dar** vmb
er sie froget. die sache ir trüwes vnd bekümmernis
vnd do er von den maistern alle sach vernam von.
des gepots wegen des kreys vnd beduten des ge
stirns. das es an seh das leben ze beder tait. **Do**
sprach er zu men. er wolte des selbn nachters och
das gestirn an sehen vnd dar durch erkēnet was
ze tūn were. **Also** sah er. das die meister war hatten
gesait. aber ames mer das er inen offemvaret
des morgens vnd sprach. **Ir** habend recht erkent
vnd gesehen. aber ames mer erkem ich an anem
klamen sternen. **So** ich kum zu dem kaiser minem
vatter mit euch. mag ich sin syben tag an rede
so frist ich min leben. **Nu** so eir syben sind. vnd
cynem yeglich am klam ding ist mit siner wifheit

mich uffenthaltten bey dem lebē aynen tag. wan ich
 alle tag wird verurteilt vnd gefüret zu dem tod. Aber
 an dem achten tag. So wüt mir erlauvet ze reden.
 das mich vnd euch ist behalten bey dem leben. Do die
 maister sahen die worthait des ~~se~~ gestärnes vnd er-
 kanten die wisheit des Jünglings. do versprach in
 ein yeglicher. aynen tag ze retten sin leben ~~unum~~.
Also kamen sye all die syben maister mit dem Jünglich.
 gar erwerglichen zu des kaisers stat vnd palast. da
 sye mit groser ~~vol~~ volk in entgegen komend mit groser
 zierd vnd friden. Der kaiser ~~ad~~ viel sinem sun omb den
 hals vnd enpot in sinen küß. Vnd setzet in in sinem zu-
 last an sein seitten. vnd fraget in von siner leere vnd von
 sinen maistern. vnd von sinem wolmügen. vnd des
 gleichen. Der sun neyget sein houbt dyemütiglich
 vnd gab in kein antwurt. Des verwündret sich der
 kaiser. vnd gedacht vil licht habn in sin maister ver-
 potten ze reden an iren rat. Vnd doch ward er betrübt
 das er in lang nix gesehen het. vnd in erlich empfangē
 het. vnd in die vnere vnd sineliche enpot. das er mit in
 nit wolt reden. Vnd darvmb do das sah vnd merket
 die kaiser in. do ward sie fre. Vnd schuf so vil vor dem
 kaiser. vnd sprach. heil lasend mit ewen ~~Sin~~ **Sin**. vnd hat
 er nix geredet. so wil ich in ~~in~~ machen reden. Also nach
 des kaisers willy vnd gūnst. nam sie den Jünglich bey
 der hand. vnd furt in in ir kamern allam. vnd satzt in
 zu ir uf das bett. vnd sprach. in aller liebster Jünglich
Ich hab vil gehört von direr schone. das ich nix erkenn
 vnd sihe mit den ougen. das min hertz begeret. Vnd wiss
 das ich mit dem kaiser. dinem vatter geschaffet han.

das er nach dir gesendet hat. das ich mich möchte er-
fröwen mit dir. vnd mit enander freuntlich reden.
vmb alle heimlicheit mines hertzen. Vnd dar vmb so
putt ich dich. das du mit mir ze erkennen gebst. och dinen
freuntlichen willen. vnd das mit mir wöllest reden.
Aber er gab ir kein antwort. vnd swaig still. Do sie
das mercket. da viel sie im vmb den hals zu ainem kuss
vnd sprach. O du aller adeligster Junkling. Du darst
am halbtail meiner sel vnd gantzer trost. wie hab
ich vmb dich beschuldert. das du mit mir nit wilt reden.
so ich dir doch erzagt alle zeichen der liebe. **S**tim
war vns silt myemund. wir sind an alle sorg. **S**ich
an min schönen wisen leib. mine brüste. vnd min
grosz begird vnd lieb die ich zu dir han. dar vmb
ich nach dir gestellet hab. das du her kumen pist.
Dar vmb putt ich dich. das du tuest nach minen willn
Vnd ob du nit wöllest mit mir reden. **S**o nim hic dinten
vnd papir. dar an schreib vnd offembar mir. deme
marnung. **D**o schreib er vnd sprach. **G**ot sey da vor
das ich den garten mines vatters zerstor. vnd dar
an freile. **D**o die kaysere den brief las. vnd merckete
das sie von im ver smecht was. vnd weder mit Worten
noch werken ir begird mochte schaffen. **D**o ze zert
sie sem geschreift vnd ir anclut vntz uf das blut. Vnd
warf die sündchen irs houbtz von ir. vnd schrey mit
lütten stim zu irn Jungfrawen vnd diensken. das sie
komend vnd ir hilfend. wann diser Junglich wolt sie
vber nöten ze sünden. vnd an der kaysertliche würdikeit
freiset. **D**is geschrey vnd klag kam für den kaysere

15
Darumb er beschiet die keyserin ^{zu verhören} was sach irs ge-
schrey vnd klag were. Do antwürt sie vnd sprach. **O**
her gnad beger ich wont ewen sün. reden machen
das wir möchtend frö von im empfangen vnd trost.
darumb ewer gnad nach im gesendet hat. Vnd so ich
wen er wolt mit mir reden. so begreift er mich
vnd wil mich mit gewalt nachziehen. Vnd do ich an-
fieng zeschreyen. wän ich mich sem mit mocht er wän.
do viel er in min houbt vnd anliut. das ich betroubet
in minen zierd des houbts vnd anliut. das mit plüt
uber gossen ist. als er mich sehend. **Do** das der kaiser
höret vnd sie also elendiglich vnd so betrubt vor im
sah. vnd smelichlich gehandelt. **Do** wart er böß vnd in
im ergermet. vnd gepot etlichen sinen knechten.
das man in heimlichen solt töden. **Das** erhörtend die
wifen vnd **hat** des keyseris. Vnd hindertn das vnd spra-
chen. **Her** gedenkend das ir man habend amen sün
vnd ist mit güt in so ringlich zetöden an recht. Vnd
dar umb putten wir. das ir in morgen für recht stelled.
villicht so er sich das es im an sem lebn gat. so ward
er reden vnd sich selbs ver-sprechn. **Also** der kaiser
ward gestillet vnd hies in des nachts in gefangk
legen vntz morgen. **Do** das die keyserin höret. do
ward sie betrubt vnd warnet puterlich. das sie
niemad getrosten kond vnd gieng mit kamer. **Do** der
kaiser schlafen wolt. da vnd er sie waynen in der ka-
mer **Et** fraget sie was sach es wer irs leydens **Do**
sprach sie. Von der großen smachait vnd vneer wegen
die mir ewer sün erzaiget hat. dar umb er den tod

pölluchen verschuldet hat vnd verfalln ist. nach
ewr erkantnis. Vnd ich hab gehört. wie er noch sei
in leben. Dar vmb sag ich uch für war. laßend se in
lenger leben. so geschieht euch mit in. als ainem ge
schah mit ainem alten bom vnd ainem jungen bomlin
Der kaiser sprach. Bist bissel begier ich von dir zu
hören. Also fing an die kaiserin das bissel vnd sprach.

Es was am burger Der kaiser in erst bissel vnd
in der stat ze kom. der hatt exempel. das sie saget dem
ainem schönen bomgarten. Darinnen was gar ein ^{kaiser}
edler bom. der alle iar frucht gab. Des frucht auge
schaft was. welcher uffsetziger da von ass. der ward
gesund. Es fuge sich ames tags. das der burger
in den garten gieng. vnd den bom besach. Vnd sieht
vnder dem bom am jungen bomlin. Do rufet er dem
gartner. vnd empfah in das jung bomlin mit fluss.
das ze ver sorgen. wan er hoffet besser frucht von
im wartend sein. denn von dem alten bom. Do sprach
der gartner. das sol sein. Darnach ames andern
mals. da gieng der burger aber in den garten. vnd
besah das bomlin. vnd merket das es mit wuchse
als es solt. Do sprach der ~~hertzog~~ gartner zu in.
Hei. es ist mit am wunder. wan der alt bom ist lang
vnd braut mit esten. vnd das der luft es mit beruren
mag. Also hies der heit den alten bome stumeln
Darnach aber ames andern zu gieng der herr in
seinen garten. vnd sah das das jung bomlin nicht
gewachsen was desto mer. Das ver antwort aber

der gartner. vnd gab schuld des bömes hohi vnd dike.
 das die sun noch der regen darzu^{mit} mochtend. Also hies
 in der her den bomen gantz abhawen. Es geschach.
 das das bömlin auch gantz verdarb. Das es erhörten
 die armen vnd krankē lüt. da verfluchtend sie alle
 die hilf vnd rat darzu gebn hattend. das der edel bom
 zer storet was. der so vil krankē het gesind gemacht.
In dem herr habend ir gehört das exempel. so merket
 vey dabei sein üßlegung. **D**er edel bom. das sind ir.
 durch den die siechen vnd armen hilf hand. Aber dar
 uing bömlin ist ewr böser sun. dā verzuot an hat ge
 fangen wachsen an smer lere. vnd flist sich als farr
 er mag. das er hab lust. das ist werlich lob dar umb
 er begeret die este abzehouen. vnd zeltze gantz er stören
 ewer pson. das er müge richsin vnd dar umb es ge
 schiht. das die krankē den gebn den fluch alle dā die
 ewen sun woltend vnd mochtend er töden. vnd das mit
 getan hant. **D**ar umb rat ich euch vnd puer. das ir den
 gewalt prauhent. daz ir von den armen mit werdet
 verflüchet. Also gesiel duser rat. vnd das bissel dem kay
 ser gar wol. Dar umb er des morgens gepot sinen
 sun mit recht vrtail zu dem tod. Do das vrtail gesel
 let ward. vnd in die hende des nachrichters geben
 ward. Do ward ein gross ge leuf. vnd geschrey des
 volks. das der arnig sun. des kaisers solt er tödet werden.
In dem als man in füret. do kam der erst maister von
 den andern syben. die sich entheleent hamluch an amē
 anderē end. da sie alwegen möchten wissen wie es
 umb in stund. vnd in möchten ze hilf kumen. Also kam

Vnd do der Sünden maister er sah. do neigt ^{er} ~~es~~
sin houbt gegen im. da mit er begeret helf
Do sprach vnd pat der maister. die in für tent.
das sie mit eytend. wā er hoffet er wolt in
behalten bey dem leben. Des er freuet sich
alles vult. vnd hyltend mit im still. Vnd do
der maister für den kaiser kam. vnd in erwu
diglichen grüset mit worten vnd werken. Vnd
in der kaiser ansah. do wart er zornig über in
vnd sprach. Ich wont Ich wolt minen schatz min
ayngen sū. habn wol verforget. mit dir. vnd mit
den andern. das ir in lernet kunst. vnd wiskait
vnd tugend. Vnd hab in euch. mit trewen empfolln.
der da kont wol reden. Nū habent ir mir wider
vmb gestribet. als eyne stumen vnd narren.
Vnd als emē pūben. der mem frawen die kaiser in
wolt habn benot zogen. Dar vmb muß er hū ster
ben. vnd ir all verderben. Do sprach der maister
Gnediger her. Am leben ist in ewern henden. dar
ich setze für das sem. wo Ich euch die wiskait mit
beken. Ewer sū. der bey vns vil iar ist gewesen.
der ist bewert in allen kunsten vnd wiskait. vnd
an allen gepreßten wol redent. vnd in allen tugen
den wol gezieret. der uf siner wiskait vnd er
kants. ist also vntz uff am zit still siweigen. wā
er erkent die natur vnd bößheit der frowen. vnd
besunder ewr frawen. die in gegen ewr maiestat
vnrecht beklaget hat. vnd in uf sin vnschuldige
tod gat. Vnd dar vmb solt er also sterben so geschehe

ewin gnaden wüser vnd vber den ayne Ritter ge-
schah. der sinen güten hünd tötet. von siner fröwen
wegen. der sinem sün das leben beschürmet. Do
sprach der kaiser. das bissel beger ich zehoren. Do
fieng der maister an vnd sprach **Das erste bissel des ersten maister:**

Es was ein Ritter. der hat als ir. am ayngen
sün. den het er so lieb. das er in dreu aman zu
gab die sein pfleget. Er het auch süß in sine hus.
zway ding vber all maß lieb. das was am güter
hünd vnd amen falcken. Der hünd. was erlitz. er grauf.
die hub er vng das der het kam. Vnd was och der art.
wenn der het wolt riten. solt es in wol ergan. so telt
der hünd dreu oder vier sprung vor in. solt es aber
vbel ergan. so vil der hünd dem ross in den swanz vnd
schray. Dar nach werte sich der ritter ze richten. Aber
den falcken. het er dar umb lieb. wan er allwegen da
mit fieng. vnd kam niemmer lei ham. Es geschah
amer zu das der Ritter uß rüfete amen hof. vnd wart
schafft. vnder siner bürg. frölichen ze halten mit tanz
vnd freuden. Dar zu kam vil volks. Vnd do alle ding be-
reit. vnd gerecht waren. Do kam er selbs. mit siner
frau. vnd hof gesind. Vnd des letzten. komend och
heimlich des kñds aman. vnd liefen das kñd allam
in der wyegen. mit dem hünd vnd falcken. der da
stund uf der stang in dem sal vnd palast. Es geschah
das ein slang. die da verporgen vil zitz was. merket
das niemant in der bürg was. Dann allam das kñd
in der wyegen. da ging sie hin zu. vnd wolt das kñd

vergiften vnd toden. **D**o der fallt die slang er sah
zu der wiegen kriechen. vnd merket och das der
hünt fließ. do er wecket er den hünd mit sinen
flügeln. als er sprach. **K**um dem kind ze hülff. **D**o
der hünt die slangen ersah bey der wiegen. da
vieler uff sie. vnd strittend mit ain ander. also.
das die slang haß den hünd. das er blut runst
ward allenthalt. **D**ar umb der hünt grüm vnd
boß ward. vnd für so grümlich an die slangen.
das die wiegen mit dem kind umb warff. **D**och
so berüret des kunds andut mit die erde. warm
die wieg het vier stollen oben. vnd **d**er hünd hette
die slangen überwunden vnd todet. do leit er
sich wider do er vor was gelegen vnd lebet das
blut vnd sin wunden. **D**o nu die wirtschafft vnd
fröde em end hette. vnd die drey pflegerin des kunds.
komend des ersten ingeloffen. do sahen sie die wie-
gen umbkeret. vnd das ertrich dar umb blutig vnd
den hünt. **V**nd siengend an ze schreyen vnd klagen
Der hünt hat das kind er todet. **V**nd wartend mit so
fürsichtig das kind ze beschen. wie es umb es stünde.
Aber sie wurden aims das sie flühent **u** er der her
herrn karn. **A**lso uf dem weg bekam men die frau.
vnd froget wo sie also hyn eylend. **S**ie sprachen **O**
liebe frau. es ist lauder vbel ergangen. warm der
lieb hünd des herren hat er todet ewer kind. **V**nd ist
der hünd vnd umb die wiegen vol blut. **D**o diß die
frau vnd miter erhört. do beklaget sie mit schreyen

vnd weinen kleglichen vñ armen sun. Also yemer glück.
 das diß geschrey kam für den herren. Darvmb er bald
 eylet uff den palast. vnd do der hünd. sinen hren nach
 siner gewonhait erpffing. vnd engegen lufft. also blutig.
 Do zuket der Ritter. sin swert. vnd tödet in. in dem zorn
 vnd grym. als er gehört het. von siner frowen. Do das
 geschah. do gieng er zu der wiegen. vnd hüb sie uff. do
 fand er das kind lebend. vnd die toten slangen by der
 wyegen. Do bey er erkant. das der hünd. die slangen het
 ertödet. vnd dem kind sein lebn behalten. den er ertödt
 het. vnd böß vmb gut gebn het. Darvmb er ward be
 trübt. die tag er lebte. vnd setzet in. uff. ein ewige büß.
 das er von dem land gieng. vnd nyemer gesehen ward.
 ¶ vnd darvmb her sag ich uch für ware. wollent ir ewern
 sun lassen töden. von ewr frauen red wegen. so wissend
 das euch übler vnd böser ze handen gat. dan disem ritter.
 ¶ Do sprach der kaiser. Ein gut exempel hastu mir gesait.
 dar an mich wol benümt. Ein sun sol hüt mit sterbn. vnd
 gepot das. sinen dyenern. Also gnadet vnd danket der kaiser
 dem kaiser. vnd für von dānen. ¶ Do diß die kaiser in horte
 das der sun noch lebte. do gieng sie mit trüren vnd wayne
 in ir kammern. vnd saß daran allen trost. vntz bis der kaiser zu
 ir kam. vnd sie tröstet. vnd fraget die sachen ir betrübnis.
 Sie sprach. mich wündert. war vmb ir fragent. so euch wol ist.
 ze wissen. was verschmehrt ich. von ewern verfluchten
 sun gelitten han. vnd liden müß. vnd habend in nach recht
 hausen töden. vnd lebet noch. Ich hab euch gestern am
 büßel gesait. wie es eyne bürger übel ergieng. darvmb
 sag ich euch für war. Ich fürcht. es werd euch yetz. vñ übler

erger mit ewem sun denn ayne geschah mit armen
wilden eber. Do der kaiser das bissel von ir begeret
ze hören. Do sprach sie. **Das ander exempel vnd bissel**

Es was am künig. der hatt **der kaiserin**
namen wilden walt. dar in den luffe am wilden
eber. der was so groß vnd böß vnd grym das er niht
laider. weder tier. noch mensch. er tödet es alles.
Dar vmb. der künig. lies iß rufen durch sin rich. Ver
den eber er tödet. der solt. habn sin tochter vnd nach in
besitzen das rich. Vnd do nyemand gefunden ward. do
kam am schaffhut. vnd gedacht in im. Wie er wolte den
eber besten. das er. vnd sin fründ. erhöcht wurden.
Er hub sich iß. vnd gieng in den wald. Der eber begund
in ze sehen vnd nach lousen mit krefft. Das der hut
kōm entran iß. amen fruchtbeeren borumen. Do vieng
der eber. an den borum. ze hawen vnd schreoten mit den
zēnen. das der hut porht. der bom wuade mit im fāth.
Do diß der hut merket. do warff er dem eber für. die
frucht. von dem bomen so vil. das der eber vol ward. daz
er sich nyeder lait. vnd ab lies. Do der hut das er sah.
do steig er gar still hī ab. vnd hiele sich mit einer
hand an den bom. aber mit der anderen ucket er in.
als lang vntz bis er entschlief. Do nam der hut sin
messer. vnd erschach in. vnd tragt in für des künigs
palast. vnd ward in gebn die tochter. vnd was heis sin
nach dem tod des künigs. **A**lso bey disen eber. sullet
ir verston. ewen großen gewalt. dem nyemāt mag
vor sein. Aber der hut bediut ewen sū. der mit sinen
luffen. vnd künst. anfalet euch ze betriegen. dar vmb

79
 er still swiget. Und darvmb als der hirt den eber lucket.
 vnd machet schlafen. vnd doch in todet. Also die maister.
 uikend euch mit falscher red. das zu letzten ewr sun
 her mit über euch vnd in sine gewalt kumend. Do
 diß der kaiser horte. do swur er ir. er muste sterben
 des selbñ tags vnd gepot aber sinen knechten in uß
 zeführen zu dem tod. do aber am grob geleuf würd des
 volks vnd beklagten den tod des armen suns des kaisers.
 In dem als man in füret. do kam der ander
 maister entgegen. vnd pat sie das sie mit geltend mit
 in er hoffet er wolt in von dem tod erlösen. Also hiel
 tint sie all still. Und do der maister kam für den kaiser.
 vnd für in kniet vnd er würdiglich grüßet. Er ward
 übel als der erst empfangen von dem kaiser. vnd
 troet in vnd den andern maister zu sterben. das er sine
 sine sun hette. redent grantwurt. vnd mit fliß empfolh
 in zeletern kunst vnd wiskhut. So habend ir. amc stime
 vnd toren uffin gemacht. vnd empüben gezogen der
 minn frauen wolt habn zwingen ze sünden. Der maister
 sprach. Das erkene got. war vmb er swiget. Es ist nicht
 uf ertrich on sach. Es kumpt schier sin zit ze reden nach
 wiskhut. Und den werdent hören wie euch ewr frau be
 trogen hat. Und darvmb her geschehe in also wider
 recht vnd an sach. So wissent das euch geschich als amc
 Ritter der von siner frauen wegen ward von vnschuld
 uf den branger gesetzt. aller werlt ze schanden. Der
 kaiser ward gütig. vnd begeret das zehören. Do sprach
 der maister. Das ander kiffel des andren maister
Es was am alter Ritter hie. der genant lenzillus
 hette am jung wib. Die er so lieb hette das er alle

nacht die hüs tür selber besloß vnd die schlüssel leget
vnder sin houbt. Rü in der selbn stat. was em ge
setz. wen man des nachtz uf der gassen fand nach
dem als man die nacht gloßten het ver lüt. den fütend
die wachter. in die gefanknis vnd des morgens satz
man in uff den pranger. Der Ritter was alt vnd
kalt. vnd ver mocht strawen schimpf an dem pett mit
ze tribn. Darvmb die frau in fremd was. vnd suchet
am andre lieb. Also das sie vil vnd die schlüssel des
nachtes nam. vnd in pülen zuir lief. Vnd gieng
den heimlich. wider zu irem man. Es füget sich am
nacht das sie also uf stünd vnd tet. dar an er er wachet
Vnd do er sie mit fand an dem pett. Da gieng er zu
der hüs tür die fand er offen. darvmb besloß er sie
gar wol. das sie mit den schlüssel mit in mocht. Vnd
wartet ir oben in amem fenster. Do nu ir zit was
wider ham ze kumen. do fand sie die tür beslossen.
darvmb sie an klopfet. Do sprach der ritter. Du swache
frau. ictzunt erkenn ich din böß hüt. vnd wiss das du
yer in mit kumest. du mußt den wachtern kumen iren
händen. Die frau erschrak vnd entschuldiget si. vnd
sprach. Bey der warheit ist zu mir kumen minner mü
ter junkfrow vnd holet mich zu minner müter die in
arbeit ist zu dem tod. also hab ich sie och retzút gelassen.
Vnd hab es durch das pesten willn getan. das ich dich
mit wakte. Darvmb put ich dich. las mich em ee die
wachter kumen. Der Ritter sprach. Ich sag dir erdenk
was du wollest. du kumst mir her mit. Es ist
wäger du büest hie/dann dort in dem feßfeuer

Sie sprach O her Ich put euch durch got. vnd aller frauw
 er. das ir mich yetz erhörent vnd in lasend. Der Kitter
 sprach. du müest dich selb omb siest. du kümst mir dis
 nachtz mit her em. Siu bey dem hüs. was em tiefer brünn.
 vnd dabey lag em groser stam. Dasi höret den waltz.
 wes mans. do sprach sie. Ach lauder das ich ye geporen
 ward. das ich zu solchen schanden vnd laster sol kumen.
 dar umb ist es mir weger ich extrenk mich selber in
 diesem brünn. Vnd hüß uß den stam bey dem prünn.
 vnd sprach Ich empfiß mir sel got vnd allen heyligen.
 vnd den leib dem ertrich. vnd das gut in die hend mmer
 fründ. wan ich lenger mit mag leben. Do sie das ge
 sprach do warf sie den stam in den brünn. als sie
 selbs were. vnd verparg sich nebend der tür. Der
 Kitter do er hörte den fal in den prünn do erschrak
 er. vnd klaget mit wamen sin frauen. Vnd gieng
 pald ab ob er ir möchte ze helf kumen. Vnd so er für
 die tür kumpt. so ist sie behend da vnd gat in das
 hüs vnd beslüset die tür. vnd leget sich oben in das
 fenster. da er vor inne gelegen was. Der Kitter. da
 er bewaynet. vnd beklaget het sin frauen vnd ver
 flucht het die stund in der er die tür het beslossen.
 vnd wider umb in das hüs wolte gan. das fand er die tür
 beslossen. Die frau lachet vnd spottet sem vnd sprach
 Du alter tor. wes stast du hic umb dise zit. Hattest
 du mit genug an mine iungen stoltzen lib. da du müst.
 des nachtz gen zu den offnen swachen frauen. vnd
 last mich also ey nig on allen trost. Der Kitter do er
 hörte die hym siner frauen vnd das sie noch lebte.

do ward er fro. vnd sprach Gelobet sey got. das du noch
lebest. **A**ber min liebe frau. mit zeihe mich solicher
ding. Die tu besloß ich von dimer strafung wegen. Ich
hette dich dennoch mit also lasen ze schanden werden. ich
het dir uftun vnd zu mir gelan. Vnd dar umb so put
ich dich. das du ansehest mine treu zu dir. das ich bald
loß. das ich dir ze helf kem. dar umb laß mich em.
Die frau sprach. Got der alle ding er kemet. der weiß
wol mich vnschuldig. daz ich solch ding nye getet. der
du mich zeddest. Es ist wol war. als man spricht. Wer
gelestet ist. der wolt all andren gelestet sem. Du
hast mich sachen gezeigen. die du selbs hast getan
Vnd dar umb müst du heymet kumen in der wachter
henden. vnd morn die gesetz an dir er fult werden
Der Kitter sprach. Tut also min liebe frau. solicher sachen
ich nye ward gezeigen. vnd mine stat mit grofen eren
her hab bracht. vnd wer mit vnd dir vnd allen vnsern
geschlecht em ewige schand. Dar umb put ich dich laß
mich em. Die frau sprach. Wiß du swatzest vmb sust
Es ist vil besser du büdest hie. dan dorten in dem fegfui
Du waißt wol. nach dem stuch des weisen. das dreier
ley sind. die ze strafen sem. Der arm hoffertig man.
vnd der reich lugehaftig. vnd der alt narragt man.
Was hat dir not getan. das du mir em lügne uff
gepunden hast. der ich vnschuldig bin. Vnd als am
alter narr. minen uungen stolzen leib ver schmalzt
hast. vnd von den swachen frauen aller erst kumst
Vnd dar umb ist es dir gut. das du hie werdest ge

strafet. das es dir mit werde gespart nach dem tod
 vnd darvmb laß ich dich mit em. Also in dem sieng man
 an zeleuten die glocken. Darvmb der Ritter erschrak
 vnd sprach. in aller liebste frau. du hörst das man
 yetz die glocken lewt. darvmb las mich em das ich
 mit gelestret werd. Die frau sprach. das leuten ist
 am anfang demer sel haid. darvmb leid es gedult
 gleich wann du kumpst mit hemet mit her em. In dem
 koment die wachter. vnd siengent den Ritter. den sie
 fundent also stan an der gassen. Do das die frau horet.
 vnd merket. Do sprach sie. Ir lieben gesellen. als ir
 wol wissent wes tochter vnd geslecht ich bin. vnd diser
 alter min man verlat all nacht min peit. vnd gat
 ander swa zu swachen frauen. Vnd hab in das vil über
 sehen vnd in oft gewarnet. So es aber alles mit wilt
 helfen. darvmb hab ich beslossen da vorn als ir in sehen
 Darvmb püt ich euch das ir in büsent vnd strafen.
 nach dem gesetz vnd stat recht. Also ward der Ritter
 vmb vnsthuld gefangen vnd nach dem gesetz gestrafet
 Do sprach der maister zu dem kaiser. Ew. gnad hat
 nu. wol verstanden diß bissel vnd darvmb todent ir ewig.
 sün von ewers wils red wegen. so geschnit euch noch
 wirser dñ disem Ritter. Der kaiser sprach. das was
 doch em über böß wib. die also in hēn mit falschait hē
 gab. Darvmb hab ich in minen müt gelait. daz min sün
 diß tags mit sarbet. Des in der maister danket vnd mit
 groser referentz von dem kaiser gieng. Do diß die
 kaiserin horet. das der sün aber. wer zu gnaden kume.

und noch lebet. Da gieng sie aber mit grosem laud
und geschrey in ir kamern. da sie weder essen ^{wolt} noch
trinken. aber mit warne und schreyen klaget
Do das kam für den kaiser. Er gieng aber zu ir und
tröstet sie. und fraget die sache ir leidens. Do sprach
sie Ach we mir. das ich je geporn ward. das mines
vatterz tochter. solich verfinacht sol leiden. doch
von eurer grose lieb wegen die ich zu euch hab. wolt
ich es gern leiden. wer es sach oder weist ich. das euch
mit grof vbel und kummer nachvolget. Der kaiser
sprach Da vor sey got. das es mir vbel ergang. du solt
solich ding in dem hertzen mit setzen. und dar umb biß
gutz müt. Ich laß dich mit die weil ich lebe. Die kaiser
im sprach Das ist das ich fürchte und besorge das
ir mit lang lebend. und euch beschich als einem
kitter. der von seines suns wegen wart getödet. und
doch sin sun in mit wolt begraben. Do sprach der kaiser
das wolt ich gern hören. wie das wer geschet. Do
fleg an die kaiserin und sprach. Das drit bispel

Es was ein kitter und exempel der kaiserin
der hat zuwo tochteren. und ayn sun. Der kitter
durch werelicher ere will. vertet er all sin gut
mit diarmen und secht. also das er kam zu groser
armut. In den ziten was ein kaiser Octavian ge
nant. mechtig und reich an gold und silber. das er
den schatz behielt in ayn festen turm. und den turm
mit dem schatz enpfalt zu hüten aynem andern
kitter. Nu do der sun sah und merket wie sin vatter

der vatter zu armut was komen das er sein erb verhoffen
 müß. Do sprach der sun zu im. Vatter so wir ni mit mer
 habend. was sültn wir oder mügen den ansehen. Der
 vatter sprach Ich waiß am guten rat. Der kaiser hat
 am türn vol golds. darzu wollen wir des nachtz. vnd
 da versüchen mit gräben. ob wir mochtend darzu kumen
 vnd ob vns got da beiret. Diser rat gefiel dem sun wol.
 vnd giengent ayne nachtes vnd prachen in den türn
 vnd namend da von dem schatz als vil sie woltend. also
 das der vatter abzale die schuld. vnd wider vmb koufet
 güter. vnd fing ^{an} ze stechen vnd dirmen als vor. Es ge
 schah eyneß das der huter des türns. den schatz vnd
 den türn beschawet. do er sah er ein loch in den türn vnd das
 vil güz von dem schatz genumen was. Er erschrak. vnd
 pald satzet er ayne grofen kessel vol leim vnd pechs. für
 daz loch inwendig. wer zu dem loch em steigen wolt
 daz er müß fallen in den kessel. vnd also gefangen werden
 vnd verderben. Dar nach mit über lang zit kam der vatter
 aber zu armut. vnd über redet aber sinen sun daz er mit
 im gieng zu dem türn vnd im hülpe des schatzes nemen
 vnd da sie aber ayne nachtes dar zu koment. do stieg der
 vatter vor an vnd fiel in den kessel. Do er merket das er
 nit entvnen mocht. do warnet er sinen sun das er im
 nit nachset. daz er nit mit im verdarb. Der sun erschrak.
 vnd ward betribt das er sinen vatter nit kom noch doest
 helfen. Do sprach der vatter zu im. Sun ich pitt dich das
 yemand ymen werd das ich es sey. so züh uß pald dem
 siuert. vnd nim von mir das hoep. vnd verpurg das. also
 so man mich hie findet an howbt. daz man mich nit müß

erkeñen/die vñ vnserm geslecht ze schanden der mit ge
fiel dem sūn wol. **W**an er sah/das er suß sterben muß.
do zoh er iß sū swert/vñ enthauptet m/vñ verwarf
sem hawbt m am lachn das vñemer gefunden wurd.
vñ gieng haim/vñ saute das hemlich sūen swester n
Es geschah dar nach/das der tūrnhüter/aber beschauet
den tūrn vñ schatz. do fund er amē menschen leib an
houbt. vñ das wunder kam für den kaiser. **D**o gepot
der kaiser. das man den leichnam pūnd an amē ross
swant. vñ den also durch die gassen der stat zühent.
vñ eben merkeñt. wo man m amē hüß schreiet vñ
m beuerneñ. die gehöret m zu. die solt man auch.
all mit m hēntē. **D**o er also für sū hüß wurd gezogen.
vñ die tochteren das sahen/da siengent sie an ze wāne
vñ schreyen ach vñ wee. **D**o das ir bruder ir geschraw
höret. **S**o machet er sū am grose wunden in amē schenkel
das er ganz blutig wurd. **D**o also des kaisers diener
hortend das geschraw. nach dem gepot des kaisers.
woltend sie zu men greifen. **D**o sprach der sūn Ir liebē
fründ/selend mnen grosen gepreßten an/das ich mich
yetz so swertlich verwundet hab m dem eylen zu sehen
vñ zehören des kaisers gepot. **V**ñ dar vmb mnen swestern.
mich also klagen vñ geschreien habend. **D**ere wörter
sie m geloubtet. vñ fūrtend den leichnam zu der stat
iß vñ erhantten m. **V**ñ da er lang hēng. da wolt
m sem sūn mit begraben vñ lies m also verweisen
Also her fūrt ich euch gescheh auch also vñ ewerm
sūn. **D**er kitter gieng von sines sūns m das lody vñ
hieß m das hopt abslagen. das er mit ze schanden kem

darumb er auch in lief also an dem galgen hangen.
 als er nicht von im weste oder in angeng; Also tund
 ir auch mit ewre sun. umb den ir arbait habn wie
 ir in tag vnd nacht besturment vnd uffbringent
 der doch an zwifel gat uff ewrm leib vnd ere. das er
 müge richsien. wän er umb süst mit also still sweiget
Do der kaiser das höret. do sprach er. Du hast mir
 ein gut exempel gesait. **W**as ein böser sun. der
 nicht durch siner vatters willn tet. vnd doch durch
 sinen willen tod was. **I**n zwifel min sun tut mir mit
 also vnd dar umb gepot der kaiser. zehant in ze toden
Do er aber also gefürt ward durch die stat vnd groß
 gelöf des volks. klag vnd geschray ward. do begegnet
 men der drit maister genät **K**atho vor dem der sun
 nayget sein howbt. dar durch er von im och begeret
 sin hilf. **D**o pat der maister. das man mit mit eylend.
 er hoffet in ze behalten bey dem leb. **D**er maister. als
 er kam für den kaiser mit großer erwidert. vnd wider
 umb in der kaiser er zaiget große vngnad mit worte.
 wie er vnd die andern siner suns maister. all müstend
 verderben. **W**än sie in sinen sun zu anem stümen
 hettend gemacht vnd min kaiserin gelestet wolt habn
Do antvurt der maister vnd sprach. **E**in still sweign
 ist ein zeichn siner großen wisshait. es kumpt aber schier
 die ze zereden. **A**ber von ewr frauen wegen. was ich.
 das kam creatur uff ertrich daz geschh hat. wän ams
 wibs böshait. kan nyemad ergründen. als ir müged
 merkn in amem büppel. daz euch on zwifel ze handen
 gat. wollend ir ewrn sun also toden. von ewrs wibs wegen

Do der kaysere das begeret ze hören do sprach der maister
Es was am bürger. **Das deut biffel vnd exempel des**
hie in der stat ze kom. der hatt am **dritten maisters**
agelstren die er het gelet mit grossem fleiss reden was
sie sach oder horet. reden. **D**ieser bürger het ein jung
wib. vnd im freind was. **W**an er mit mügend was.
Dar vmb siere lieb laute zu amem andern. **W**en er
mit haim was. so kam allweg der ander. **D**o dz die
agelstren ersach. do saut sie das nem hien. **D**er bürg
strafet sie vil darvmb. das sie zu im sprach. **D**u ge
lobest dem verfluchte vogel mer dan mit. **V**nd an
zweifel die weiler lebt vnd in vnserm huss ist. die
weil ist kam. **W**u noch freid im huss. **D**o sprach er
die agelstren kan mit liegen nach anders erdenken
dan was sie siecht. vnd darvmb geloub ich ir bas.
dan dir. **E**s geschah das der bürg mit seiner kouff
manschatz. etwai fern vber land für. das die
fraw fro was. vnd beselket uen piden des nachts.
das niemant gesehen würd von dem vogel. **V**nd do
sie bede also durch den hof giengint. vnd mit en
ander redeten. das erhoret die agelstren vnd
sprach. **I**ch lose vnd hore. minne hien wil ichs sagen
darvmb die fraw erdachte wie sie sich wolte redin
Also eyner nacht da nam sie vil kleiner stamlin.
vnd am gelten vol wassers mit sant. vnd staut
damit. **E**m lauter uff das sie kam ob dem tuch dar
vnder die agelstren hieng. vnd sprach da durch

ain loch vnd warff vnd schütend so lang. das die agelster
 nahet to was. **Des** andern tags. kam der her wider
 haim vnd nach seiner gewonhait. gieng **er** des ersten
 zu der agelster vnd fraget sie was sie gesehen oder ge
 hört het. Die agelster antwurt. vnd saget was sie ge
 sehen het. vnd wie die frau armen andern man offt
 vnd vil het mit ir. in ir kaniern ge furt. vnd dar umb
 da sie ir troet. das ze sagen irem heren. dar umb sie
 muste vil p dem leyden mit hagel vnd regen. das sie
 vil nahet to was. **Do** der her das erhoret do ward
 er zornig über sin frauen. vnd strafet sie dar umb
 Die frau die lowgnet vnd strafet in wider umb mit
 bösen worten vnd sprach. **Got** sey geblaget. daz du zu
 solicher muernunft bist kumen. daz du geloubest an
 bösen vogel mer dan mir. Die da spricht es hab an der
 nacht uff sie ge haglet vnd ge regnet. so doch diß iars
 kam nacht nye so schön ist gewesen. dar umb sie mit
 ir lugne alles vbel vnd misshellung zwischent vns
 pede machet. dar umb ich durch dese stat belündet bin
Do der her das horet vnd merket wie die agelster het
 gelogen wan die selbe nacht was schön gewesen. do gieng
 er mit zorn zu der agelster vnd tötet sie. **Des** ward
 die frau gar fro vnd sprach zu in **Got** sey gelobet daz
 wir yetz mit lieb vnd frewdn mügen geleben. **Es** ge
 schach dar nach über etlich tag. daz der her gedacht an
 sine agelster vnd such über sich. vnd merket da obn. ob
~~vnder~~ dem tuch am loch. dader vogel was gehanget
 das verwündret in. dar umb er hin uff stieg daz zu beseln

vnd sah vnd fand da vil stemb vnd am grose gelien
mit sant vnd wemig wasser. Do gedacht er wie es
ergangen was der agelstern. darvmb sie im ge klagt
het. vnd wie er betrogen was von siner bösen frau
darvmb er sin aller liebsten vogel der die warheit
het gesait. also vnschuldiglich er tötet hat. Dar
vmb er klaget got vnd werlt. vnd verkoufft was
er hette vnd zohet von dem land. vnd ward nyemer
mer gesehen. ¶ Da dñs exempel vnd bispiel der
kaiser erhört. do sprach er zu dem hause. Dñs was
vil em böß weip. vnd reuet mich die güe agelster.
die ir leben verlor von der warheit wegen. Ich
sag vnd gepewt. wān min sin stirbt dñs tags mit.
Do der hause sin referentz het getan vnd hmweg
was. Das kam aber für die kaiserin. wie der kün
noch lebet. Da fing sie aber an ze weynen vnd klagen
vil mer dann vor. das daz kleglich geschrey. kam
für den kaiser. Darvmb er aber zu ir kam sie ze
trösten. vnd von ir ze hören die sache ire betrubnis.
¶ Sie sprach. Ich her was leb ich so lang. uff disem
ertrich. daz mir semliche vneer vnd schand zu gelut
ist. vnd das vnrecht mit mag gerodt werden. Der
kaiser sprach. Am liebste frau. von vnder wifung
vnd lere wegen. aynes sines maisters. hab ich vtz
das vrtail vnd recht ufgeschlagen. Die kaiserin
sprach. Her das ist daz ich fürchte. das euch beschelhe
mit dene hause. als aynem kaiser der da hette

syben maister. vnd von men alln betrogen ward. Vnd
weste ich das mine wörter nütz brechtend. so begeret
ich euch das ze sagen. Der kaiser was fro. vnd palt sie
in das ze offenuaren. Do saget sie diß bispel vnd sprach

Es waren syben. Das vierd bispel der kaiserin
weis maister bey amem kaiser. die das ganz rich
regierten. also das der kaiser nütz tet an wen rat. Do
die maister sahen. das men der kaiser in alln sachen
volget. Do macheten sie mit wen künsten. wenn der
kaiser daheim in sinen palast was. so gesah er wol.
wenn er aber dar uß gieng. so was er plind vnd gesah
nüt. vnd diß geschah dar umb. das sie deßer bas mocht
tend den kaiser vberwinden vnd betrogen. vnd da mit
gros güte gewinnen. vnd diß geschah also manig mal
das sich der kaiser erparmet. vnd das syner frauen
mit weinen beklaget. Do die kaiserin das horet da er
schrak sie. vnd sprach. O herr ich fürcht das ir dñen
gepresten habn von ewern wisen maistren. die da also
mechtig sind vnd das land regirunt. Vnd dar umb so
sendent nach inen bald vnd bütent inen bey leib vnd
lebn. das sie euch ewr gesicht vor dem palast wider
umb bringen. Der kaiser ward wol getröst. vnd sendet
bald nach den syben maistren. vnd leget in für sinen
gepresten. vnd pat sie umb hilf siner gesichtes so wolt
er in vil güte gebn. wer es aber nit so wolt er in bene
men leib vnd güte. Do die maister das erhörten. sie er
schrecken gar ser. Wan sie in das also hetend angetan.
das sie es nit mochten wenden. Vnd dar umb sprachent

ſie zu dem kayſer Vher. ein ſwere groſe ſach begerend
w von vns. **D**ar umb wir bitten. das ir mit gehend an
vns. aber vns zehen tag zu gebend vns zu bedenken
Der kayſer ſprach. das gefelt mir wol. **A**lſo furent die
mauſter durch mangelh lant vnd ſtat. vnd erſtoztent
ob men vemat mochte raten. das ſie dem kayſer
mochten helfen. als lang vntz biß ſie kamen in am
ſtat. do was am **J**ungling der het von got die gnad.
das er kont vnd weſt der menſchen tröm ufflegen
Da die mauſter da him komet. vnd zu dem **J**ungling.
das geſchah. das eyner vor im ſtund vnd im offen
waret ſinen tröm vnd ſprach **I**ch hab geſehen das en
mitten in mine bömgarten am brün enſprang. vnd
da von ranen vil ander pächli. alſo das der bömgart
vol wassers ward. **D**o ſprach der **J**ungling. **A**n der
ſtat da du den brünen haſt geſehen. da grab em.
da findeſt du eynen groſen ſchatz. das du vnd all die
dernen mechtig vnd reich werdent. **D**a die mauſter
hörtent. die weiß hant des **J**unglings. vnd das er
ſo wor het geſait. vnd der ſchatz alſo gefunden ward
da legent ſie im für in hemlichait. ir groſe ſachen.
dar umb ſie zu im waren kumen. **D**o ſprach der **J**ung
ling zu men. **I**ch hoff ze got. ich wolt dem kayſer. wol
helfen. vnd im ſem geſicht wider bringen. **D**ie mauſter
würdent fro. vnd von groſer pet wegen vnd ſtöden
brachteſt ſie in zu dem kayſer. **D**er kayſer enpfing
in mit groſen eren vnd ſtöden. vnd furet in von den
andern in ſin kamein vnd leget in für ſin gepreſten

Da der Junglich das vernam/ vnd in der kammern umb
 gieng sich zebedenken. do sah er omb. vnd sah in ayne
 winkel vnder des kaysers pett stat. syben uffgunde
 brünen. die auch da selbs gleich versehen. das das wasser
 mit ward gesehen. die brün erzauget dem kaiser. Der
 kaiser. het em groß verwundern darinnen. wā er
 das vor ire gesehen het. vnd von wā das wasser kam.
 oder wo es sin uffgang were. oder was das bedütet
 das erfrögte er/ mit grossem ernst vnd fleiß von dem
 Junglich. Der Jungling antwurt vnd sprach. ^{die} Dis brün
 nen. sind die syben maister die ir hand. vnd mich zu
 euch pracht habend. die mit iren kunsten. em yeglicher
 aynen besundern brünen gemacher hat. wider euch
 vnd die weyl sie leben. so enstirngent die brünen. die
 weile so mügent ir mit genesen. Aber so ir ayne nach
 den andern lasend toden. also so mimpet denn am brün
 nach dem andern ab. vnd so die am end habend. so sind
 ir genesen. vnd gesehend als vor. Der kaiser volget
 des Junglings rat. vnd ließ sie all enthauptent. da
 zer giengent gleich/ auch die brünen. also das der kaiser
 ward ganz gesehend an allen gepreßten. Des der kaiser
 frö ward. vnd den Junglich begabet nach kaiserlichen
 eren. / Da die kaysere das bissel het gesawt. da sprach
 sie zu dem kaiser. Also lieber her hand ir syben mai
 ster die mit ewrem Gūn begerend ze richsien. wann
 bey dem brünen süllent ir merken ewren Gūn. von dem
 uffgand syben brünen. Das sind sem syben maister.

die in beschirmen. vnd mag mit ver dultet wer
den. es sey denn das die sibben maister ertödet
vnd zer störet werden. **Do** das der kaiser horet.
do ward er zornig. vnd gepot das man pald
sinen **Sün** von der werlt tet vnd in tödet. vnd
das man die maister all solte fahen. **Do** man
also des kaisers **Sün** zu dem wurden malldurch
die stat füret. do ward aber am groß zu laufen
des volkes mit schreien vnd klagen. **Da** kam der
vierd maister genat **Maldrach**. vnd pat das
man mit in mit eyltend/er hoffet in. als die
andren maister bey dem leben ze beheltn. **Also**
kam behend der maister für den kaiser. vnd
vil in ze füß dremütiglich vnd grüß in. **Der** kais
ser enpfing in mit zornigen erschrocklichen wor
ten. vnd wie er ayne stumen. her us sine **Sün**
gemachet vnd aynen lesteret siner frauen. vnd
darvmb sie musten sterbn. das in mit geschich
als ayne kaiser. von sinen maistren. **Do** antwürt
der maister vnd sprach. **O** her. es ^{ist} mit bellich die
vnschuldigen zu den schuldigen ze rechen. vnd
sie das lassen engelten **Es** sind in allen geslechten
böß vnd güt. **Vnd** darvmb sind genedig ewerm
vnschuldign **Sün**. der in ayner kurtz wirt wol
redent. der yetz von sach wegen. us siner wiffhau.
ist still stweigend. den ewr frau ist selbschlich
beklagen. das sie mit erweisen mag noch kan

^{vmb}
 Vnd dar sol ewr sün sterbē von ir lūgne wegen. so
 geschicht euch on zwifel als anem ritter mit sinem
 weib. do der kaiser daz begeret zehören. do sprach
 der maister. **Das vierd exempel des vierden maisters**

Es was hie ze Rom aynest am ritter. der was
 vil zit an weib vnd an kīd. Sem frūnd die
 rietend in so vil vnd so lang das er in volgt vnd
 nam gar eyn schone tochter hie von gutem vnd
 rechen geslecht. die er iß der masen lieb vnd schon
 heit. Da sie etlich jar waren bey enander gewesen.
 men ward kein kīd. Wan der ritter alt was vnd
 vnmügend. Es geschach ames tags. daz die frau
 frue. zu der kichen gieng. do begegnot ir ire müter
 vnd da sie lieplich anemander hettend gegesüßet.
 Do froget die müter. die tochter wie sie möchte vnd
 wie ir gefiel ir man. Die tochter fieng an ze weinen
 vnd sprach. Verflucht sey die stund an der ich in nam
 vnd die mir in geben hant. Wan er mir kein nütz ist
 vnd kein frowd von in mag han. Wan er bey mir ligt
 als ein stok. vnd ich sem nyemer mag erleyden. dar
 vmb müß ich amen andern man lieb han. Die müter
 ward betrubt vnd sprach. In liebe tochter. mit tue also
 schon dem vnd vnser vnd all vnser geslecht. Wan mye
 kein solich gehört ist worden von vns. Die tochter
 sprach. In liebe müter. das ist von dir vnd mine vatter.
 mit em wunder. Wan ir waren bedē jūng. vnd hat
 betweders von dem andern lust vnd frōd. Also ist es mit
 mit mine man. der da ist kalt vnd alt. dar vmb müß

ich aynen andern suchen. Die müter sprach. So du
ye begerest aynen andern. so sag mir zu wem
dem begird stand. Die tochter sprach. zu einem pfaf-
fen hie. Do sprach die müter. das ist ein groß wun-
der. war umb du aynen pfaffen wilt han. vnd mit
aynen Ritter oder suß aynen von dem adel. Do ant-
wurt er die tochter. Myn liebe müter. mit ver wun-
der dich. wann diß ist das pest. Hett ich aynen Ritter
oder emen edlen. der het sich mein pald genyetet. vnd
spottet dem mein. vnd achtet ein klam ob es offen
war würde. Also ist es mit umb den pfaffen. der kan
es heimlich vnd still halten. wann er geschanck sich
selb. vnd was ich von im begete. des pin ich ge we-
ret. Die müter sprach. Ist my den also. myn liebe
tochter. so folge mines ratz. Du weist wol das alle
liut gar grymig sind. so sie zornig werden. Dar umb
so solt du vor. dinen man versuchen. Ist es das er
dir das selb ver traut. vnd dich dar umb mit schlecht
vnd strafft. so magst du dem destet sicherer zu dem
pfaffen gan. Die tochter sprach. Myn liebe müter.
ich mag mit als lang barten. Die müter sprach. Du
folge mines ratz. vnd ver such in. Es weret mit lang.
Die tochter sprach. Durch deyne willen so wil ich
mich leyden. aber sag mir was ich tun sol. Die mü-
ter sprach. Du waisst wol das er hat in sine garten
am edels bömlin. das er gar lieb hat. vnd myn dem
eben war. wenn er etwa usset jaget. oder suß. so
haw das bömlin ab. vnd mach in. da von ein feur

wen er wider kumpt. das er sich da bey wermie. Die wochter
 was fro. vnd gieng wider ham. Es geschah des selbñ tags.
 Das der Ritter uff rart/uff das velt nach seiner gewonhait
 Die frau was fro. vnd gieng bald zu dem gartner. vnd
 sprach zu im. Nün war min her ist alt vnd kalt. vnd ist
 uff geritten auff das velt. Ich put dich. gee mit mir in den
 garten/ob wir iht etwas holtz finden. das wir im mochten
 am feur vnd wärm machen so er von dem feld kün. Das
 geviel dem knecht wol/ vnd gieng mit der frau in den
 garten. vnd nam mit im am ax. Der gart was sauber vnd
 schön. vnd kam vnder holtz dann die bömen. Vnd do sie kam
 zu dem böml/ das der her so lieb het. Do pat sie den knecht.
 das er daz ab hiebe. Der knecht sprach frau das tue ich
 mit. wann das ist der bom/ den mir min herr in besunder
 enpfollin hat. vnd in der liebste ist. Do ward sie zornig.
 vnd nam von im die ax. vnd hew den bom ab. Do der
 ritter des abentz ham kam. vnd kalt was. da enpfing
 in die frau gar lieplich. vnd setzet in eyne sessel zu dem
 feur. das er sich wermet. Do der Ritter den smack en
 pfand. da rüfet er sinem gartner. vnd sprach schmeck
 bey dem gesmack. das daz edel holtz des bömls brennet
 Do sprach der knecht. her es ist was ich han es abge
 hawen/ von minner frau gepot wegen. Der ritter
 ward vn mütig vnd sprach Da sey got vor. das mir
 ein solicher groser schad sey geschehen. Do sprach die
 frau. Iwar es ist war. ich hal es ia selbs getan. Da von
 der Ritter gar zornig ward. vnd sie also strafet mit
 Worten. das sie anfieng ze weynen bitterlich vnd sprach

Ich miner trew vnd lieb/die ich minne hren hab beweiset.
vnd hab das durch des pesten willen getan. vnd hebt
mir es so gar ver übel. Es ist wol am zauchen. das der
böhm/ich lieber ist gewesen/dan ich pin. Do der ritter
das höret. do tröstet er sie mit senfften Worten vnd
vergab ir. Also des andern tags des morgen frö/gieng
sie aber ge kirchen/vnd kam zu ire müter. vnd sprach
ich liebe müter. wiß das ich dinem treu gefolgt han.
vnd er erzürnet ward. aber als bald ich ein kleim weynat.
Do vergab er mir. vnd also pin ich uff dem weg zu
dem pfaffen. wain ich mit lenger mag pauten. Die
müter sprach. Liebe tochter. wie wol es ist das ein alter
man cynest ver traut. so rethent er doch zu dem andern
mal aynes zu dem andern. Darumb so rat ich dir/das
du in noch aynes ver suchest. Die tochter sprach. Mü
ter du hast kam mitt liden mit mir. ich mag sin
mit er bauen. Die müter sprach. Du hast mich gestern
geeret. pitt ich dich das du och aynes creest dinen vatter
vnd volg noch aynes minnes ratz. Do sprach sie durch
minnes vatters willn. so wil ich mich heurt auch leyden
wie wol es mir wec tünd. vnd sag mir/wa mit ich in
yetz/sulle ver suchen. Die müter sprach. Ich liebe
tochter. Du waißt wol. das hat ein klams hündlin
gar lieb. vnd siner pett stat wol hüt. töde in das
hündle so er es sieht. Die tochter was fro des ratz
vnd gieng ham vnd wartet des hündles. Do der
vatter saß bey dem feur. vnd das pett in der karnen
da bey. schon gezuert was mit purpur vnd kostlich

29
teklachen. do kam das hündlin von der gassen uff dem
bot vnd sprang uff das pett. vnd ver vnraymget die
zierd. Die frau ward zornig/ vnd nam das hündlin
by den hündten füßen. vnd slug im das howbt an die
wand vnd tödet es. Do das der vatter höret vnd sah
do sprach er zu ir. Du böse frau. ist es mit gnüg das
du mi gestern minne liebsten böm hast tödet. vnd yetz
vor mir auch tödest minn liebste hündlin/ das du mir kam
land ge tet. Die frau klaget sich/ vnd sprach. Sehent ir
mit/ wie daz böß hündlin allwegen/ die zierliche teke also
vnswibret. Er sprach zu ir. ist der hündel lieber gesunden
das gantz bett. Die frau steng an ze weynen/ vnd sprach
Ich mit armen frauen/ was sol ich fahen an. was ich
eue durch das pesten willn. das verkeret mit mir man
alles/ vnd ist mir ain böß hündel lieber dan ich. das got
yemer geklagt sey. Do der vatter das höret/ da ver sü
net er sich mit ir. vnd vergab ir es gantz. vnd was im
layd. Do ward sie fre vnd symmet tag vnd nacht/ wie
sie zu irn bulen kem. Also des morgens freu. gieng sie
aber zu der kichen/ do sie ir müter fund. vnd sprach zu
ir. Güter ich ^{hab} die liebe des pfaffen/ tewer gnüg er koufft.
vnd lang erbautet/ vnd hab getan nach demem rat. vnd
hab dich vnd meynen vatter ge etet. daz ich so lang ge
putt hab. darumb put ich dich. hündel mich mit für bas
Die müter sprach O liebe tochter. wie wol es ist daz er du
yetz zwai über sehen hat. doch du hast das dritt noch
mit ver süchet. on zweifel/ so er dem zu dem dritten mal
gütig ist/ vnd dich mit strafet. so wil ich dich für baz mit mer

hinderen noch sumen. Dar vmb putt ich dich durch alle
mutterliche trüß vnd arbeit die ich dir ye beweist hab
vnd mit dir gehept han. das du in noch aynest ver-
suchest. **D**o sprach sie ^{tochter} ~~ich~~ wie wol es mich hert
an kumpt. doch so wil ich dir noch aynes willigen.
vnd dar nach mycmer nach dem als du mir verhaufen
hast. vnd dar vmb sag mir was ich tun sol. **D**ie muter
sprach. du waißt wol das über morgen ist der tag
an dem er Pater vnd herten vnd die pesten ze Rom
ladet ze tisch. vnd so sie all geseßen sind vnd essen vnd
trinken. uff dem tisch ist. so henck heimlich dem schlüssel
in das tischlach. vnd sprich dem. **I**ch wie pm ich.
als ein vergesslich mensch. das ich myn messer han.
in der kamern gelaßen. vnd in dem so ster behend uff.
vnd züh das tischlach. vnd was da ist mit dir. uff
das ertrich. **D**ie tochter was fro. vnd gieng heim
vnd sprach sie wolt es gern tun. **D**o der tag kam.
vnd die gest waren zu dem tisch geseßen. dar uff kost-
lich essen vnd silber vnd guldne köpf vnd pedher
waren. mit edlen wim. vnd sie auch ze tisch was
geseßen. da tet sie als ir muter. sie het gelernt.
vnd zoh mit dem schlüssel vnstümlich nach ir. uff
daz ertrich alles das. daz uff dem tisch was mit
dem tischlach. **D**er Pater ward bewegt vnd vol
scham. vnd hies bald die tischlach vnd andere
ding vnd notdürfft des tisch erneuern. vnd ward
alles in aynen schimpf gepracht vnd zu froden
geordnet. **A**ber doch der he. der vergaß es mit

vnd gedacht an die fordire zway. vnd besorget großer
 zukünftiger ding. Darumb er des morgens gar frö
 vor ir uff stünd. **und** er sie zu kirchen gieng. vnd be
 schütet sinen schärer. vnd sprach dem frau die leit
 krank. vnd hat vil böß blüt bey ir. dar vmb so laß
 ir der adern. vnd des blütz so vil vntz biß ich dich
 heiff uff hören vnd nim dar vmb deynen guten lon
der meister was willig nach sinem willen ze tün
 Da die frau uff stünd vnd sich beraitet aber ze kirch
 gan. vnd das sie möchte zu ir müter künem vnd ir
 sagen wie es ergangen were. das sie also kam hym
 der muß mer hette zu dem pfaßten ze gen. **do** sprach
 der kitter zu ir. frau du erpfaßst mich. das du vil
 böß blütz pist. vnd nye gelassen hast. dar vmb du von
 dinen sinnen pist künem. vnd solt als das selb böß
 blüt in dir zunemen. du wüdest ganz hirmütig
 vnd kam mit dir in größere not vnd angsten. den
 ich yetz zu dem dritten mal von deynem wegen ze
 künem pfm. Darvmb ist der meister hie. der dir dis
 benomen sol. Die frau erschrak vnd begertt gnad
 wän sie nye gelassen het. Er antwortet ir. Genad ist
 dir gnüg beschichen. vnd hast dich ir vnwürdig ge
 machet. dar vmb so strecke den arm her für. oder ich
 laß dir mit disem bloßen swert zu deynem hertzen
 Da die frau merket den ernst. vnd zorn irs man. vnd
 das bloß swert. das er het gesetzt an ir hertz
 do enblöset sie ir arm. vnd der schärer slüg vnd
 ließe so vil blütz vntz biß sie sich entferbet. vnd

amechtung ward. **D**o sprach sie. **O**her erpar mich
über mich. wā ich sturb. **E**r sprach. **G**edenk was
du hast getan. dar umb bittest du umb süß. wā
du hast noch vil böß blütz bey dir. vnd dar umb
strecke bald her für den andern arm. daz das vn-
ram blüt och gang von der andren seiten. oder
ich laß dir mit dem swert zu dinem bösen hertzen.
Die frau erschrak noch mer. vnd enbloßet den
andern arm. **D**er schreiet lief ir so vil blütz. das sie
hym fiel vnd geswand. **D**a sprach er. **E**s ist sem ge-
nüg. **G**edenk für bas daz du recht tuest. vnd hieß
sie in ein bett legen vnd ir wol pflegen. **D**ie frau
wart krank. vnd schicket nach ir mütter. das sie zu
ir kem. er sie sturb. **D**o das die mütter höret. **D**o
wart sie fro vnd kum zu ir. **D**ie tochter klaget ir
not vnd wie es ir engangen was. dar umb sie in
große krankheit wer kumen. **D**o sprach die mütter.
Ich hab dir es vor gesait. das alt lüt grym sind so
man mit wil ab lan. vnd dar umb so las den pfaffen
daz sem schaffen. vnd tū dinc man was im lich sey
so behüest du leib. güt vnd ere. **D**ie tochter
sprach. **D**as wil ich gern tū. vnd dank dir daz du
mich also behüest hast. daz ich zu größen sachen
mit pū kumen. **S**o her der kaiser. uff diesem bispel
merkent ir die bößheit der frauen. dar umb rat
ich euch. **H**ütent euch vor ewerm weib. die uff ewer
ere gut vnd vil böß blütz vnd gift ist gegen ewerm

wirdigen sūn. das euch mit wuſ geschich den diſem
ritter. **D**er kaiser sprach. on zwifel min sūn der
stirbet hūc mit. vnd gepot bald das man in wider
fūret in die gefengniß. **D**er maister danket dem
kaiser vnd nam vrlaub mit groſer erwidert.

Do das die kaiserin horet. wie der sūn noch lebet
vnd ir biſſel vnd wörter vor dem kaiser kam
kraft hettend vnd verſmeht was. **D**a gieng sie
in ir kamer vnd zieret sich. vnd nam zu ir alles das
köstlich das sie hat. vnd gepot iren Jungfrauen
vnd dñeern das sie sich beratend mit ir über
velt ze reypen. **D**o ſie bernit vnd angelaut waren
das kam für den kaiser. wie die kaiserin wolte von
dem land faren. **D**er kaiser kam bald zu ir. vnd ſra-
get. was sie damit meynet. **S**ie sprach ich wil zu
min vatter. **I**ch mag ſölicher verſmeht vnd vntredt-
nyemer er leyden. **E**s iſt peſſer ich züch im weg
dan das ich mit euch ze laſter vnd ze ſchanden kün
wan mit dem leben das ir fürend vnd habend mit
ewern falſchen meſtern. vnd in alwegen gelawbent
die werden euch boſe letze laſen. vnd wirt euch eben
geſchichen als dem kaiser **V**atauian. den die ſeme
rat lebendig ver gruben. **D**er kaiser sprach **I**m
liebe ſraw. **I**ch put dich mit eyde. **W**an ich wil tūn
was du wilt. ſag mit diß biſſel. **S**ie sprach ich
warne euch vil vnd ſag euch genug. aber es hilſt
nicht. **D**er kaiser sprach **D**u weiſt wol das gñe
horen zu gehört. daz er yederman ſol ver hören. das

er die sache eygentlich erfindt. er das er das berecht.
wann es wer in suet ein groß laster vnd schand vnd
darvmb so sag mir diß bissel. Also fing sie an vnd sprach

Es was am kaiser hie das fünffte bissel vnd exempel
ge kum Octavian genat. dem die römer der kaiserin
alle geschlechter der werlt heitmt vnder tennig vnd ge
horsam gemacht. fu den selben ziten/was ein
großer hauser in der kunst der zaubrey genat
Virgilius. Die römer da sie in allem frid waren.
do paten sie den hauser. das er ynen machete.
ettwas sachen. da von sie möchten wissen vnd er
kennen. welches land in der werlt wolt von ihnen.
vmbwerffen vnd in vnghorsam sem. das also
des ymen wurdent. vnd da bey gewarnet wern
Der maister Virgilius machet einen subtilen türn.
vnd ze obrest daruff vmb die ymen des türns
als manig bild. als manig land men vnder tennig
waren. vnd machet ayme yeglichen bild am glöck
lin in sin hant. welches lant sich wolt vmbwerffen.
das dem das selb bild lütet sin glöcklin. vnd setzet
vnd keret aynes yeglichen bild anclut. gegn dem
land. dar zu es geordnet was. das der kitter der
des türns hütet vnd des alle zit war nam/wol
mocht merken vnd erkennen. das saget er dem
den römern vnd dem rat. das sie daim schickent
große macht wider das selb land. vnd prachtend
es wider zu eymbet vnd zu irn gewalt vnd

gehorsam. Do sie also vil zue herten regiret/ vnd heischet.
 da kument drey künig ze samen die vil vnrecht gewalt
 von den römern herten gelitten. vnd hettend rat. wie
 sie sich vor men möchtend beschürmen. Do ward er kant
 die weil sie den türn hettend. so möchtend sie mit schaffen
 Dis erhortend drey abentwre. die giengent zu den
 künigen vnd sprachē. Was went ir vns gebn/ ob wir
 den türn mit den bilden zerstorend. Fre frogtent was
 sie begeretē. Do sprachē sie. vier fesslin mit gold
 Also namen sie daz gold/ vnd kament gen rom. vnd
 namen em/ alle küntschaft der tor/ vnd des türn. Vnd
 ver gruben die vier fesslin mit dem gold/ an vier orten
 der stat uff dem veld. Es geschach/ daz si ynne gen
 hof kumend/ vnd sich abentwre uff tetent. vnd daz für
 den kaiser kam. der enpfing sie schon/ vnd ließ men
 essen vnd trinken genüg gebn. Dar nach nam sie der
 kaiser in sem hamlichit. vnd fraget sie was künst
 sie kanten. Sie sprachen. Herr wir künen schatz finden
 vnd och die graben. Der kaiser ward fro. Wan er gar
 geptig was. vnd verhyeß inen groß güte. ob sie in an
 schatz prechten. Vnd viel das loß des ersten umb/ uff
 den elsten. der den ersten schatz solt graben. Also des
 selbn nachtes grub er/ mit sinen gesellen/ an fesslin mit dem
 gold uff. vnd prachtend das für den kaiser. Da der
 kaiser ir warheit vernam. do ward er fro. vnd gab
 men da von. das halb taid. Fre enpfingent/ daz mit
 fröden. vnd wart er kenet. daz der ander elter/ nach
 dem. och solt sem künst beweisen/ vnd em schatz bringen

Also grub er mit sinen gesellen aynes nachtes das
ander fesslin mit gold uff. vnd pracht das dem kayser
Also geschah es och mit dem dritten. vnd gab men
allwegen der kayser das halb taylor. Da also der kayser
mercket das am yeglicher gerecht was. vnd sein
künst beweist het. da het er sie lieb vnd geloubet
in was sie in sauten. Also kam sie aynes vnd sprach
zu dem kayser. **H**er wir habn in unser ~~pr~~practie
gefunden vnd geschn / aber am schatz. ist es ewer
will so wolln wir in grabn dem kayser gefiel es
wol. vnd sie giengent des nachtes. vnd grubent.
Daz vierd fesslin vnd prachtend es wol golds für den
kayser. das er sprach. für war ewr gleich ist mit
uff dem ertrich. vnd dar umb was ir begerent von
mir / des wil ich euch geweren. **E**s geschah aber
ettlich tag. da kament sie all dreiy / aber für den
kayser. vnd sprachend. **O** her grose ding haben
wir in unser künst gesehen. von ayn vnsegluchn
großen schatz. als er mag sein in aller werlt. vnd
dar umb wollent ir vns erlaubn. so ist das grose
güt ewr. Der kayser ward fro. vnd froget wo daz
wer. **S**ie sprachten her in dem türn / der mit den
pildern ist gemacht. **D**er kayser sprach. **S**chadet
es aber dem türn mit. **S**ie sprachten. **H**er nam
wir können die künst ze grabn. das wir den schatz
habn an. anrüren vnd verferung des türns.
Do sprach der kayser. **I**ch hab euch allwegen redlich
vnd warhaft gefundn. dar umb getraw ich euch

wol vnd erlaub euch da den schatz ze graben. doch dem
 türn vnschiedlich bey euren leben. Sie sprach. **H**ier dar
 wollen wir tun. Also schicket der kaiser des türns
 hütter hinweg. das sie nyemant hyndert an ir kunst/
 vnd arbeit. vnd lies sie dar ein. Vnd fingent an ze
 graben tag vnd nacht. dar sie das fundamet gantz des türns.
 vmb gruben vnd iuff den fal richtend. vnd macheten
 sich heimlich hinweg von rom vnd von dem land
Do der kaiser des andern tags wartet. wem sie
 kömment mit dem grossen schatz. do kam vmb die ves
 per zu einem gross vngewitter mit hagel vnd doner/
 regen vnd wint. das der türn mit den pildeern gantz
 vmb fiel vnd ward zerstorret ewiglich. **D**a die
 römer dar sahend. das sie vmb ir warung vnd
 schatz warn kumen. da komen sie mit gewalt für
 den kaiser. vnd wolte wissen die sache der zersto
 rung des türns. **E**r vergach wie er wer betrogen
 worden von dreuen falschen mänen. die ^misfürgabn
 armen schatz do ze graben. als sie vormalz och ge tan
 haben. **D**o sprach sie. **H**ant ir dar got von euer ge
 tike lieber gehebt. dar durch wir all müssen verderben
 von vnsern feinden. dar vmb sol es yetz gerach werden
Vnd also nament sie in bald. vnd fültend in sinen
 mund vol golds vnd ver grubent in lebendig. **D**ar
 nach kamend die feind. vnd zerstorrend rom
Also her ist es auch mit euch. **I**r sind der türn mit den
 bilden. die weil ir sind vnd lebend. so mag euch ny
 mant vberwinden. **D**as sihet an euer **F**ür mit sinen
 maister vnd suchent tag vnd nacht wye sich euch

mit falscher red/mügent zer stören. Vnd die hörend
ir gern/mit begird. al lang/vntz biß sie/den türn
ewers leibs vnder grabent. so sie merken daz
sie euch zu ayne torn habn gemachet. daz ir ynen
mit mügent er trymme. vnd ir aygen werdent
Der kaiser danket der frauen güten leue/vnd
sprach. swar sie sellent mich mit/als den türn
von des wegen sie arbait hand/der müß moen
sterbn. Da der morgen kam. da gepot aber der
kaiser. sinen kün ze töden. da wart aber am groß
gelouf vnd geschrey des volks/vnd beweyneten
seynen tod. Do kam der fünfft kaiser/vor dem.
Der kün sem höpft naygte. Do sprach der maister
Nur eylend mit mnsch hoff in auch/ze behalten
dysen tag bey dem leben. Er kam zu dem kaiser
uf sinen palast/vnd viel in ze fuß dyemütiglich.
vnd begeret am wort/mit in ze reden. Der kaiser
ward gar zornig vnd troet in. vnd empfing in
vöbler dän die andern all vor empfangen het. Der
maister sprach Oher/min leben/ir in ewern henden
ir ob ich euch mit die warhait sag. Wan lasend ir
vetzüt ewen kün töden/von ewer frauen red/vnd
falschait wegen. so geschicht euch on zwifel warset
darn Hippocras geschah/von seynes frunds wegen
Galieno. das am groß mercklich radh aus/von
got. was yeder man half. das half in mit. vnd müß
also in sinen noten/an all hilf vnd trost der seyne/
sterbn. Do der kaiser daz begeret sehören do sprach
Der maister

Es was hie ze rom ein groser maister Das fūst bißel des
 der artney / ypocras genant. des gleichen fūsten maister
 mit gefinden wart in künsten / zu sinen ziten. Der hat am
 fründ genant Balien / gar sinne rich / vnd gestickt / zu
 der leue vnd artney. Dar vmb in ypoctas hasset / vnd
 verparg sem künst vor im. Wan er forcht / er wurd
 besser / vnd glückseliger / dann er / des doch Baliemus / mit
 achtet. aber er lernot tag vnd nacht / nach sinem ver
 mögen. Es fūgt sich / das am künig / in ferren landen.
 schicket nach ypoctas / in sinen sūn gesund zemachen
 vnd artneyen. Wan er vil hett / von im gehört. ypo
 ctas von sachen wegen / kont er mit selbs da hyn komen.
 aber er sand sinen bewerten jūnger Baliemus / mit gan
 zer vnterwisung. Balien do er kam / zu dem künig.
 er ward gar erlich empfangen. vnd entschuldiget
 sinen maister ypoctas. war vmb er selbs mit mochte
 kumen. Dem künig gefiel der Balien wol / nach siner
 person. nach sinen siten. Worten. Werckn vnd künsten
 Er ward gestirret zu dem sūn. vnd begreif im die
 adren / vnd besah im sinen harn. Do er das er kēnet.
 do begeret er auch ze sehen den harn / des künigs siner
 vatter / vnd der künigin siner mütter. daz er des
 kundes sich tag / desto bas er kēne mochte. Das ge
 viel in wol vnd besah des morgens / in beder harn.
 Vnd er kēmet dar an / das der jūng sūn. mit zu gehö
 ret dem künig. wan er aynen vatter hett. andern
 Nach das offemwaret er nyemant. aber er kont / so vil
 subtiler / vnd heymlicher hübscher wort / mit der künigin

vnd verheißt u so vil. das sie im bekemmet/das diser
kün. mit des künigs were. aber aynes andern mecht
gen lantzherten vnd fürsten. **Galienus** der merket.
des kundes alter/vnd complexion/vnd auch der mütter
nach iren harn. vnd gab dem knd am fledtze artney
von vnderer fleisch brü. da mit er das knt er neret
vnd zuge sinthait kam. Der künig vnd künigⁱⁿ be ga
beten in nach küniglichen eren. vnd gaben in künstschaft
mit brüefen. siner maisterchaft. **Do Galien** als
harn kam zu sinem maister. **ypocras**. vnd solich güet
loblich künstschaft/von dem künig vnd künigⁱⁿ prach
Do sprach ypoctas. Wa mit hast du/das knd artneyet
er sprach mit vnderer fleisch vnd ^{mit} wasser. **Do sprach**
ypocras Ich merck/das die künigⁱⁿ. des kundes mütter. ist
ein hür. **Galien** ver antwort das mit. Dar vmb vnd
och von siner wiffhait wegen. **ypocras** zornig vnd
neydig ward. vnd sinnet tag vnd nacht/lye er in
möchte omb perrngen vnd toden. Es fügt sich/das sie
pede mitenander giengmit in aynen garten. **Do**
sprach ypoctas. Ich empfind lye/bey aynem gesmak
gar am güet krut. **Galien** erkant das krut/vnd
prach es ab/vnd gab in daz ze smeken. Vnd da sie
fürbas giengmit. vnd aber aynes güeten krautes
gesmak empfand. **Do sprach er** aber. was güeten edlen
krut lye stat. Vnd da sich **Galien** dar nach pucket
vnd uff wolt ziehen. **Do zoch ypoctas**/sein meßer
uff. vnd stach in hinden zwischen dem grat/des

rükes em zu dem hertzen. vnd tödet m. Es geschah aber
 darnach bald. das Ippocras kam vnd fiel in grosen ge-
 presten. des roten siechtags. Vnd da er in selbs vil
 artzney an tet. do half es m mit. Dar vmb er schickte
 all vmb vnd vmb zu den maystren vnd zu sinen jünger
 . das sie köment vnd in ernärten. Do sie kömen vnd all
 ir kunst an m ver suchten. da wolt es m mit helfen
 Do Ippocras merket den tod. vnd den rath gottes. da
 lyfesi er fur in bringen am faß vol wasser. vnd zaiget
 men am krut mit der würtzen. die hies er tün in
 das voll was. Vnd da das krut dar inne was. so sprach
 er zu sinen jünger. Nemet eynen negbel vnd durch
 porent das faß. Sie täten das. vnd gieng doch kam
 tropfe wasser dar auß. Do sprach Ippocras. Nemet war.
 wie gottes rath über mich kumen ist. Als ir sehent
 wie von kraft wegen des krutes. behalten wirt das
 wasser in dem locherten faß. vnd ich hab vil kruter
 geprauchet zu minen gepresten. vnd mag mir selber stellet
 noch geholffen werden. Hette ich minen fründ Galienū.
 den ich ge töt han. er het mich bald gesund gemacht
 Do er das geredet. do keret er sich gen der wand vnd
 starb also. ¶ Dher bey dem Galienū sullen ir ver-
 stan ewern sün. ist das ir in losent töden von red we-
 gen ewr feawen. on zwifel der rath gottes kumpt
 über euch vnd geschilt euch vblei dem dem Ippocras
 Der kaysar sprach. Das was ein rechte rath von got.
 do er sinen trewen fründ vnd jünger also mordlichen
 tödet. ¶ War min sün der stirbt hat mit. dar mir mit och

also beschey. Der maister was fro/vnd danket vnd
gnadet dem kays^{er} er wardiglich vnd rait ihm weg
Do diß aber die kays^{er}in erhöret/daz der sün lebet/
daz zart sie ire klayder/vnd schray vnd klaget
ir not. das für den kays^{er} kam. wie sie sich selbs
wolt töten. Der kays^{er} kam bald zu ir/vnd tröstet
sie. Sie sprach Ich was trost mag mir/ver smelche
frawen sem. we mir das ich ye her zu euch kam.
was sind groß stöden in mines vatters land. vnd
ich hie so vil widerwärtikeit lid darumb mag ich
mit swigen. wā was ir mit verhaufent. daz tünd
ir kains. Der kays^{er} sprach Ich was mit/waz ich
tün sol du hast groß arbeit alle tag. wie du minen
sün tödest. vnd widerumb die maister. das er lebend
beleib. Sie sprach. das ist daz ich klag. daz ^{ir} den
maistern/mer gelowbē/dann mir vnd darumb.
so geschicht euch als ayne künig/der mit schanden
floh/vnd mit all den sinen betrogen ward/von syben
maistern/vnd er slagen wart. Do der kays^{er} begeret
das von ir zehören. do sprach sie. Das sechste
Es was am künig. gar bissel. der kays^{er}in
vngestalt^{vnd} geschwollen vnd vol vnflatz. das all
frawen ab im erschrecken. Dieser kays^{er}/der slug
am felt für rom. vnd wolt sie gewinnē. vnd die
lichnam der zwelfbotten Sant peter vnd Sant
paulus von danen führen. Da er uff dem weg in
ayner stat benachtet. do rüft er sinen markschalk.
vnd sprach zu im. O min lieber such mir ain schöne
frawen. die lynnacht bey mir schlafē. ich wil ayner

groß gut geben. Der markschalk ward begriffen mit
 geystlich und gedacht in im selbst. Du wilt in zu füren
 dem weib die gar hübsch ist. so pist du und sie ewiglich
 veräuen. Also gieng er zu seiner frauwen und bat sie
 das sie die nacht bey dem künig leg. und verdoenot
 tufent guldin. Die frau wart sich und sprach Und
 wer der künig on all gebrechen. so behüt mich got
 das ich umb künig gut solich tue. Der markschalk sprach
 So verhaß ich got. volgest du mir mit. das du mynner
 guten tag bey mir lebst. Die frau kam in am forcht
 und von forcht wegen gab sie in willen dar zu.
 Der markschalk gieng zu dem künig. und saget in.
 wie er mit großer arbeit kaum ame hett überkume
 und das sie mit mynder wolt nemen dan tufent
 guldin. und mit geding das sie wolt kumen des
 nachtes und des morgens vor tag wider in weg
 gan. das sie von nyemat gesehen und gemeldet
 werd. wan sie gar hübsch und gut geschlecht were.
 Der künig sprach Es gefalt mir wol. Do es nacht
 ward. do bracht er in in aygen weib an das bett
 und besloß die kainer. Des morgens gen tag do
 kam der markschalk und klopft an der kainer
 und sprach. Hei es taget und ist zit das die frau
 harn gang. Der künig sprach Sie gefalt mir wol.
 ich las sie noch mit in weg. Dem markschalk ward
 angst und forcht den tag. das der künig möchte
 sehen und erkennen in weib. und gieng aber und
 klopft an der tür. Der künig sprach. Iwar sie gut

noch myndert von mir. wam sie mir gar wol gefalt.
Also lagen sie beyenander vntz biß die sün scham
da sich die straw angeleit vnd sie der künig be sach
do erkenet er. daz sie was siner markschalks weib
Er ward zornig über m vnd sprach du großer
boßwicht. war umb hast du umb am klam gütz
wegen. dem weib gele stet. dar umb so gee üß
minne ougen. oder du mußt hangen an arm ast
Der markschalk gieng von dānen vnd ^{ward.} mynner me
gesehen. vnd die frauen versorget der künig.
vnd gab ir gnüg die weil sie lebet. Des andern
tags kam der künig mit grossem volk für die
stat ze rōm vnd beleget sie. Die kün in der stat
waren syben wiß maister. zu denen gieng mit
die rōmer vnd sprachent. Ir liebn maister. als ir
sehend. wie wir umb beleit sind von grossem volk.
vnd wir die stat mit mügen lang behalten an hilf
dar umb pletn wir euch. daz ir vns ratend vnd
helfend. das wir der zwelfbortn lidenam vnd
die stat mügend behalten vnd beschirmen. Der
erst maister sprach. Dese stat wil ich wol behalten
aynen tag. Der ander sprach also wil ich sie auch
wol behalten am tag des gleichen die andern all
verhiesen em ieglicher am tag. Der künig der
troet fast der stat. vnd machet mangelh weis zug.
wie er die stat möcht gewynen. Do gieng der
erst maister üß vnd redet mit dem künig von
frids wegen so lang vnd so wißlich. das der künig

des selbē tags da von lief Also tet amē nach dem
andern Vnd do es kam an den sybenden. vnd yetz
der künig het gesworn. er wolt morn die stat
stürmen. do tröstet der maister die rōmer. vnd
sprach. wie er morn all it fēnt wolt bringen in
hand Des morns laut sich der maister an. mit
amē wunderlichē rock. der was vol pfabe federn.
Vnd gieng uf den höchsten tūrn der stat. da m
der künig vnd alles volk wol mochtend sehen.
Vnd het gemacher vier erschrockenlich grusamlīch
grosē anelut. vnd dar en verwurket vier bloße
gluzende swertter. die da uf dem münd aynes
yetliche anelut gieng. Dese anelut ombgaben sin
anelut daz man in mit kont gesehen. Vnd do er also
uff den tūrn was. do keret er sich langsam omb
vnd omb. das was gar emerschrockenlich dīng ze sehn
dar omb alles volk uf dem veld ersprachend zu dem
kūnig. O her sehent in das grusamlīch ange sīcht.
der heupter mit den swerttern. on zwīfel It got ist
von hymel her ab kōmen. der da wil streiten für sie.
vnd mit den swerttern vns all er tōden. Par omb her
ist mit anders ze tūn. dann vndanen fluchen. Der
kayser erschrock. vnd sah die gluzenden swertter
umbgen mit den forthsamen anelut Vnd ye mer es
an sah. ye mer forcht vnd grausen in bracht vnd
sprach uff mit dem volk vnd floch. Do die rōmer das
sahent. do eyltent sye nach vnd er slugen den künig
mit allem sinen volk. Also her. furcht ich. daz euch

schrekend vnd

ouch also geschich mit ewen maistren/die euch mit
uten lusten betriegen. vnd umbfaren wie sie wend.
vntz biß sie euch zu dem tod bringen. vnd mich ze
laster bringet als der mark-staller sin weib vnd
dar-umb so rat ich euch/das ir den mark-staller daz
ist ewr sün tünd von ewen owgen/daz er nimmer me
gesehen werd. Der kaiser sprach Ich sag die für war.
er muß sterbn. vnd gepot des morgens aber in ze
toden. **D**o er also gefürt ward. do ward aber ein
groß geschray in der stat vnd flag. Aber bald be
gegnet man der **S**echst maister **Elephas** genant
vnd pat sie daz sie mit eylend mit im. vnd kam in den
palast für den kaiser. vnd kniet für in vnd grüßt
in erwidiglich. Der kaiser empfing in alz die andern
zoentlich. vnd mit erschrockenlichn wortn. wie er
sine sün verderbet het. den er in trüwe empfolhn het.
Der maister entschuldiget sich mit warhait alz die
andern. vnd zu dem letzten sprach er. On zwifel. her.
wollent ir toten ewen sün von ewrs weibs tod
wegen. euch geschicht als einem ritter. der so vil
sinem weib volget. das man sie bede amem ruff
ir fuß an den swantz pand vnd durch die stat zu dem
galgen furet. Der kaiser verwundret sich wie daz
wer zugangen vnd begeret daz von im ze hören.
Do sieng der maister an vnd sprach. **D**as **sechst**
Es was hie am kaiser **bissel vnd exempel. des**
der drey ritter gar lieb. Es was sechsten maister
ouch am ander ritter ze ton vnd was ettwas alt. vnd
nam am junge frauen. die er vber alle ding lieb hat

Die frau sang über all maß so wol daz ir nymant gluch
 mocht. vnd het am stym über all frauen süß. das alle
 die sie hortend wurden begriffen in ir lieb. Es figt sich.
 Das sie am mals in irem sumerhüs gegen der stras.
 gar süßiglichen sang. vnd daz der ein Ritter des kaisers
 der elst da für gieng. vnd horet der süß gesang. er
 ward enzünt in ir liebe. vnd gieng zu ir. in ir hüs. vnd
 do er sie an sah daz sie dar zu so schon vnd zier was. vil
 mer ward er ir holt. vnd par sie sinen willn ze tün. so
 wolt er ir gebn hundert guldin. Der frauen gewel
 daz gele wol vnd sprach zu im. Ich wil tün was euch lieb
 ist. vnd euch lassen wissen. wem ir on sorg mugend zu
 mit kumen. vnd nach dem alz ich euch zile. so kumend
 mit dem gele. Der ritter was fro. vnd benüget in wol
 von ir. Des andern tags. sang sie aber frölich in ir
 sumerhüs. da gieng von geschicht. der ander Ritter.
 da für. vnd ward ouch begriffen in ir lieb. vnd kam zu ir
 vnd redet so vil mit ir. vnd verheuß ir des gleichen ouch
 ze gebn hundert guldin. wolt sie tün nach sine willen
 Die frau die sager im an. vnd wolt im zden. das er den
 kem mit dem gele. dar an sich der ritter wol benüget
 vnd gieng mit stöden von ir. In dem dritten tag. sang
 sie aber. da selbz vnd geschach dem dritten Ritter. als
 den ersten zwaien. daz er ouch verheuß hundert guldin
 vnd geschah dis alles. also daz kymet von dem andern
 west. Do die frau des gelez sichet was do sprach sie zu
 irem man zu dem alten Ritter. Hei. Ich hab ett was ham.
 luchs mit euch ze reden. vnd tünd ir nach minne rat. so
 gewynen wir ere vnd güte. des wir bediaffint. wän wir

arm sind **E**s geviel dem **F**itter wol. vnd fraget ir
vat **S**ie sprach **E**s sind drey **F**itter zu mir komen.
von des kaisers hof. aynen nach dem andern das
enkamer von dem andern weiß. vnd hat mir am
yeglicher hundert gulden verheissen. ob ich sinen
willen tet vnd in ließ bey mir schlafen. Vnd dar umb
so rat ich da mit das wir zu dem gut kumen. **S**o wil
ich den ersten ritter. hausen kumen mit sinen gulde
nen. an dem abend so die nacht an gut. Vnd den
andern umb die zehenden stund. Den dritten ze mitter
nacht. **S**o solt du dem stan hinder tür mit dinem
fuert vnd wafen. vnd ertod also aynen nach dem
andern. **S**o beheben wir das gut. vnd ich beleibe
dennoch unbeschlafen. Der **F**itter sprach Ich fuerchte
es nem ein böß end. wam es mag mit ver singen
werden. **S**ie sprach Ich hab es wol angefangen.
vnd wil es ouch bringen zu ainem gutem end. vnd
dar umb fuerchte dich nit. Der **F**itter gab sinen
willen dar zu. Vnd tet kunt aynem yettelichen
kuff. **F**itter vnd zdet men die obgenanten stunden.
dar an sie koment frölichen zu ir. Vnd do also ein
yettelicher. uff sin zel kam. vnd an die tür klopfet.
da fraget sie aynen yettelichen ober die hundert
gulden bey in hette. Vnd so sie hörte ja. da ließ
sie dem ein. Als bald einer zu der tür hym ein
kom vnd beslossen ward. so slug der **E**man von
hymden zu. Vnd also ertödet er die alle drey. **D**o
dies also beschehen was. vnd sie das gelt die

Drühundert gülden genomen hettint. **D**o sprach der
 Ritter zu seiner frauwen. **O** min liebe frau. werdent die
 toden also gefunden. so müssen wir auch sterben. wā es
 mag mit gesin man frag men andes kaiser's hof nach.
Die frau sprach. **D**er anfang vnd das mittel ist wol
 geraten. **I**ch wil in auch geben ein gut end. **N**ut fürchtet
 euch. **I**r wissent noch mit was für sūz die wiber kumet.
Iflu die frau. **H**et amen brüder. **d**er was der stat
 wachter. **D**o er für das hūs gieng. vnd die stund der
 mitternacht rüfete. **D**o was die frau sin swester bey
 der tür. vnd rüfete in in das hūs. vnd bracht in essen
 vnd trincken des besten. vnd redet so vil trülichen
 mit in. **d**aber ir verheiß bey allem brüderlichen
 trüwen vnd sinen eyd. **n**ixemad da von ze sagen noch
 ze offenbaren. **D**o sprach sie. **O** min liebster brüder
Ich klag dir das nechsten am Ritter zu mir kam.
 vnd wolt mich nachzoget han. vor minem frūmen
 hēren. vnd gab in dar zu böse snöde wört. dar vmb
 er zornig ward vnd pöllich. vnd gab in eyne sach
 vnd streich. **d**as er da tod ligt. vnd was das nyemāt
 ze klagen der ons helfen mūg dann du. wā du min
 brüder bist. **D**er brüder sprach. **N**ut fürchtend euch
 ir habend dem bößwicht recht getan. **S**ebent mir
 in in eyne sack. so wil ich in uf der nechsten brücken
 in das mer werfen. **D**o das geschēh was. vnd er
 wider kam in daz hūs. **d**a hieß er sin swester. **d**az sie
 in des güten wim ze trincken brecht. **S**ie gmg dāhyn

da die toten lagend. als sie wolt den wim bringen
Vnd schrey vnd sprach **Der** Kitter. den du in das
wasser hast geworffen. der ist wider kumen
Den brüder nam das wunder. vnd sprach **Bald**
so gib mir in dem sack. so wil ich ver suchen ob er
her wider kumen well **Er** nam in vnd warf in aber
in das mer Vnd kam wider in seiner swöster hus
vnd hies in aber ze trincken bringen. **Da** gieng
die frau aber hin/da der drit tot lag. vnd schrey
vnd sprach **Brüder** der Kitter. ist aber wider kum
men **Der** brüder ward zornig vnd sprach **Er**
ist der tufel Vnd nam in vnd trug in zu dem dritte
mal in dem sack. vnd pand in am grofen stein an
seinen hals vnd warff in in das wasser Vnd kam
wider zu seiner swöster. vnd lebet da mit ir wol.
vnd gieng darnach zu seiner wache. **Des** morges
wart er groß frogen. vnd lang zu darnach an
des kaysers hof vnd in der stat. wo die der Kitter
waren hin kumen. Aber das kont niemant wissen
Es geschah aynes tags. das die frau. vnd ir man
der alte Kitter. mit emander kriegten vnd sint
schafft gewunen. vnd amest ir andern luten.
sie ir man lestete. das er zornig ward. vnd sie
schlug. **Do** schray sie vnd sprach **O** du böser man.
wilt du mich och morden. als du die dir Kitter
ermordet hast. **Die** wörter brachent auß vnd
kament für den kaiser. **Sie** wurden bald ge
fangen vnd gericht. **Do** sich die warheit also

erfand. da wurden sie beide Koffen an die swentz ge-
pundt vnd zu dem galgen gefürt. vnd da getödt al-
recht gab. **A**lso het hütend euch vor euerm bösen wib.
vnd schikent bald nach euerm sün. ee er ertödt werd.
daz euch mit wüser geschich. **D**er kaiser sprach. War-
das was über alle ding ein böß wib. vnd darvmb
von minner frauen ved wegen. sol min sün hüt mit
sterben. **D**er maister gnadet dem kaiser vnd für him weg.
Do das die kaysen hörte. daz der sün noch lebet. da
gieng sie vnd schray. vnd rufet ir har üß. vnd zezertet
ir kleider. vnd warf sich üß daz er trich. daz das ge-
schray kam für den kaiser. wie sin frau wer von iren
sinne komen. vnd wolt ir selber den tod antuen. **D**er
kaiser erschrak. vnd kam bald zu ir. vnd hub sie üß.
vnd tröstet sie mit guten Worten. **S**i sprach. Ich got
mir wer der tod weger. dan daz leben. daz ich solich ver-
smelch vbrig würd. wan ich fürcht daz ich in amer künzi.
müße elend vnd armer an euch sehen. vnd euch geschelch
als ayne künig. mit sinem markschalk. **D**er kaiser patt
sie. daz sie im das bissel saget. **D**o sprach sie.

Es was ein künig der hat **Das sibend bissel der**
gar ein schone frauen. die het er so lieb. **kaiserin**
vnd besorget ir so fast. das er sie allwegen beslossen het
in ainem vesten turen. vnd trug die schlüssel allwend bi im.
des was die frau gar trüerig. **S**ie was ein in ferren lan-
den wol geporn. dem trompt ayner nacht. wie er sehe
gar ein schom künig. als eygetlich als ob er sie leuplich
sehe. daz er sie wol erkanti. **D**es gleichen. trömet armer
nacht ouch der künigin. von ainem **kitter**. vnd wart daz sie

kitter

in sehe. sie wolt in wol erkennen. Der Ritter gedacht
in sinem hertzen. Iwar diser tröm. ist mit an sach.
er bedewt etwas groß Ich wil so lang umb reytten
in der werlt. vntz biß ich die künigin find. Also sas
er uff sin pfärd. vnd nam gütz gnug mit in vnd
rait durch manig küngrich vnd stet. ze letzten kam
er in die stat da die künigin. in dem türn verporgn
vnd beslossen was. Es geschach ains tags/das er
für gieng die bürg. vnd wiste mit daz ein künigin
da was. Die künigin saß in dem fenster des türns.
nach ir gewonhait. daz sie die lüt sehe. wam sie süß
kam frod het. Vnd der Ritter d. sach über sich. vnd er
kant sie bey dem tröm. Er ward fro vnd sieng an ze
singen ain lied von der mēn. Do die künigin erhört
sin gesang. do sah sie in an. vnd erkant in ouch bald
bey irem tröm. Sie ward erfreuet vnd gab in gsicht
gnüg. vnd bewiset in irn guten willen. Der Ritter
gieng alle tag umb die bürg. vnd beschawet den
türn. vnd bewiset der künigin die zaiden großer lieb
Die künigin schraib in aynest. ain briefle. vnd warffe
in das hū ab. Do der Ritter ir geschriefft gelas. vnd
irn willen ganz hetti. do ward er fro vnd sieng an
ze strechen vnd abentwren so vast daz sin gliich mit ir.
vnd sin lob für den künig kam. so vil. daz in der
künig an sinen hof nam. vnd in der liebste dyener
ward. vnd machet in zu sinen markstaller. vnd ward
mechtig vnd wol verdienet an dem hof. Es geschah
aynes tags. daz der Ritter kam für den künig. vnd be
geret daz er in erlaubet. ain hus ze bauen. an der

41
mür der bürg. wann in wer zukünftig in frauen. daz
er doch mit ir hette ein angen wouung. Es gefiel dem
künig wol. Der Ritter bawet bald da ein schon huf. Vnd
da er allam da was. da grub er heimlichen. an einer
heimlichn stur des türns. am loch. do er dann iß vnd
ein mocht zu der künigin ^{sin} wem er wolt. Do der künig.
amnest des nachtes mit bey ir schlief. da gieng der Ritter
zu ir. vnd grüset sie gar gnediglich. Die künigin nam ein
groß wunder. wie er were zu ir kumen. Der Ritter saget
ir alles. wie es mit dem loch ein gestalt hett. Des ward
sie fro. vnd lagen die nacht beyenander. Vnd dar nach
gieng der Ritter. durch das loch. als dacht er wolt. vnd
hatt sin willen mit der künigin an forcht vnd an sorg
Die künigin. gab in amnest. ir köstlich fingerlin. daz mit
sie der künig ver mehlet hett. Der Ritter hat vnd den
breis vnd lob vor alln andern ritter schaft. Es fügt
sich am tags. daz der künig wolt iagen. vnd beruſet
den Ritter sinen markschalk. Er kam mit froden. vnd
rittend in das iagt. mit vil volks. Da sie eittlich stund
wen schimpf hettind getrieben. da kamen sie in am
wisen in dem holz. vnd da ruet der künig vnd ouch der
Ritter. Der fieng an daz howbt nicken vnd schlafen. Wan
er des nachtes bey der künigin mit vil het geslafen. vnd
in dem. streket er sin arm von in. Das der künig das
fingerlin ersah in siner hand. daz er siner frauen hat
geben ze amem zaiden der lieb. vnd ward betrubt in
in selbs. Der Ritter merket. daz der künig sin fingerlin
het gesehen. vnd tet nyederz des gleichen. aber ^{es} was
frölich vnd sprengt sin roß iß dem feld vnd sprach ~~Ich~~
lin vnd her.

Herr mich dünkt. ich sehe am schon wider. ich wil es
wol erproben. Der künig sprach es gefelt mir wol.
Der Ritter slug in sin roß. vnd rait ane andern
vmb weg. daz man in nit mochte sehen vnd reyt
hem vnd pracht daz vngerlin der künigin. vnd
saget ir. wie daz der künig het gesehen. Sie nam
daz vngerlin. vnd besloß es em. Der Ritter. bald uff
sin roß. vnd rait wider vmb den vordrigen weg.
vnd hinder kom den künig mit sinem volk. der yetz
hemwertz rait. Vnd der Ritter. remet hinden
nach. als er in dem wald ver irret wer. Vnd kam
zu dem künig. vnd saget wie ez in dem wald vnd
mit dem tier was ergangen Vnd klaget sin hülfe
vngerlin. daz in sin müter het gegeben. zu einer
gedechtniß. vnd hett daz verlorn in dem wald. / Do
der künig harm kam. bald gieng er in den türn zu
siner frauwen. vnd begeret mit züchtigen Worten.
ze sehen den mahel vng. Die künigin gieng bald.
vnd sloß in stür in uff. vnd bracht in daz vngerlin
Do sprach er. myn liebe frau. wie hab ich hüt. am
vngerlin gesehen daz dem so gleich was. dar ab ich
er schrak vnd hett am bösen argwan uff dich. Die
künigin sprach. Het es ist mit em wunder das am
vngerlin dem andern gleich sech. vnd so gut vnd
höflich als diß ist. Aber wann ir böß argwan. uff
mich habent gehebt. das vergeb euch got. besunder
so der türn so wol versorget vnd beslossen ist. dar
em unmöglich ist ze kumen. dann allam ir. Der
künig pat sie. daz sie in daz vergeb. Sie sprach. tu
vergebs euch got. vnd sah als sie fast betrübt wer.

Es geschach darnach über etlich zit. das der Ritter
 machet am grose wirtschafft kostelich vnd gieng zu
 dem künig vnd sprach Herr. min bul ist kumen die
 ich hie zu der ee vor ewt wardikait wil nemen dar
 umb ich das schon huf hab gemacher. bitt ich ewr
 wurdikait daz ir morn wollent in minner wirtschafft.
 vnd mit minner frauen essen Der künig sprach Ich
 wil dir gern die er tün vnd zu ir kōmen. Der Ritter
 ward fro. vnd gieng durch das loch des türns zu der
 künigin. vnd saget ir wie der künig wolt morn mit
 ir essen in sinem huf. Die frau sprach Dem will sol be
 schelhen Der Ritter entlehet von andern frauen kost
 liche klaiden. mit mangeln gezierd. vnd klaidet da
 mit die künigin. Da des morgens zit was ze essen.
 vnd der künig in des Ritters huf zu dem tisch gefessen
 was. do setzet er an sin siten die künigin. Der künig
 fraget in hwer die schon frau wer Er sprach. Der sie
 ist min bul von fernen landen her kumen. vnd fordat
 mich zu der ee. Der künig merket ir red. ir geperd
 vnd anelut. vnd ward sin hertz swer vnd lym vnd her
 denken. wie es sin frau wer. wann sie ir glich ist
 mit allen dingen. Aber wann er die schlüssel des
 türns bei im trug. so hoffet er. **Es** wer mit sin frau.
 vnd keret sich zu ir. vnd leget ir für. des sie gar
 fründlich kont sich haltenigen in. mit worten vnd
 werken. vnd wart der tisch mit fröiden volbracht
 Vnd do man von dem tisch gieng. do gnadet der künig
 die frauen. vnd gieng bald in der tür. ob er sin
 frauen da fund. Die künigin die kam. er zu dem loch
 in den tür. vnd litz die fremde klaiden in des Ritters

hūs. vnd legte an ir klaiden. vnd gieng mit kainern
vnd werket da. **D**a der künig zu ir kam. do ward er
freu vnd umbhielt sie vnd sprach **O**mm aller liebste
Ich han yetz zu dem andren mal an dir gesündet.
Sie sprach **W**ie ist dem **E**r sprach Ich hab hie gessen.
mit dem fremden **F**utter. der hat am bülen. die dir
gantz mit allen dingen so gar glichen. daz ich kam
vnter schaid mag er kenen. vnd hab gewont du **S**
siest es gewesen. **S**ie sprach. **H**er. ich hab euch vor
gesait vnd selbs wol wissent. das ich im am gefangne
fraw. vnd nyemand/dann ir zu mir kan künne. Ich
mag es in die leng nyemer erleiden. **I**r soltend pülich
bedenken als müglich ist. daz ein vinger in dem andern sich
mag gleichen. also mag ouch am mensch dem andren
gleichen. **D**er künig sprach **E**s ist war Ich hab gesündet.
Es sol aber nyemer geschehen. **D**ar nach über etlich
tag. da kam der **F**utter zu dem künig vnd sprach **H**er.
mir ist bootschaft kumen von den minen/wie mir vatter
tod se. dar umb ich von not wegen heym sol vnd muß
Dar umb ich ewig gnad bitte. durch aller minen treue
dinst wegen. die ich euch getan hab vil zutes. vnd für
min lon mir ze eren/wollet selbs gebn. in der gegenwer-
tikait des priesters. minen bülen die so feren lands
nach mir kumen ist. wollet gebn zu der ee. **D**er künig
sprach. das wil ich gern tün. vnd gesiel im wol.
Die künigin. nam zu ir all ir zierd vnd klaimet des gleichen
des **F**utter. der ein schiff hett bestellt an dem meir
vnd empfah das dem schiffmaister. **V**nd kamen peder
für den künig mit dem pfaffen. vnd gab sie der

künig pede ze samen zu der ee in des priesterz handen.
 Do das gescheyh was vnd alle ding wol verforget.
 vnd was zu dem schieff gehört. do gnadet der kiter
 vnd die frau dem künig mit groser dankberchut
 vnd wurdikait. ~~Do der künig~~ künig. daz sach. von
 groser lieb wegen gab er inen mit selbz leib am ge
 last. vntz biß sie em gefassen in das schieff. vnd auch
 in der gegenwertik vil volkz der stat. wā māiglich
 laud was daz er hū weg wolt. Der künig gab inen
 sinen seggen. vnd füren von dāmen. Das schief hett
 am starken nachwint. vnd stund der künig mit dem
 volk. solang vntz biß sie daz schief mit dem segel
 niemer mochten gesehen. Der künig gieng harm.
 vnd kam in sinen tūrn. vnd begeret ze sehen in frauen
 Do er sie mit fand do suchet er sie an allen ortern
 des tūrn. vnd kam zu dem loch da der kiter vnd
 sin frau. uff. vnd em waren gangen nach irem wiltz.
 vnd sie hū weg hett gefürt do sprach er. Ich we mir.
 das ich so tōrluch minen gemahel hab verloten. das
 ich des fremden bößwicht worten mer geloubt han.
 dem minen augen ogen. **A**lso heit geschicht euch
 auch Ir geloubent ewen maister. so vil vnd solang.
 vntz biß ir. vnd ich. mit euch geschendt vnd gelestet
 werden. vnd haltent mer uff ire wörter. denn an die
 ding die ir wissent vnd gesehen habend mit ewen
 owgen. Der kaysar sprach. Iwar ich geloub minne augen
 bas. dā in wörtern. dar zu dū mit am gūt biffel
 hast gesagt. Vnd ich verhauf dar. daz min sūn niemer
 beleibn sol uff dem ertrich. er muß sterben. Vnd gepot

des morgens bald zetöden on alle gnad. Es ward aber
am groß ~~gelauf~~ vnd geschaw vnd klag des volcs vmb
des kaysers sun. Do kam der sibend maister **Joseph** ge-
nant. Do in der sun er sach. do naugt er sin haupt gen m
als er sprach. **Hilf mir** uff disen tag. als die andren maister
hant getan. so ist mir fürbaz geholffen vnd yn genesen
Der maister par. die in fürten. daz sie mit eylend mit
im. des sie siu warend vnd daz gern tätint. Varn sie
hoffent. als in die andren maistren behalten litten
bey dem leben. also tet er ouch. Der maister kam zuden
kayser. vnd kont gar kaum für künne. vnd kniet
für den kaysen. vnd redet gar erwidiglich über die
andren. Der kaysen enpfing in. vber mit zornigen worten.
dann die andren all. Der maister sprach. **ayn** leib vnd
leben. ist in ewern henden. darvmb ich mich wol gein
gefangen gebn. ist ob ewer sun morn mit reden wart.
vnd die warhait offennu. vnd sich verprechen.
vnd nimpt dem der krieg. am end zwischent in vnd
iwer frauen. Do sprach der kaysen. **Ich** beger von got
mit mer. dan daz ich minen sun hör. reden vnd sich
selbs entschuldigen vnd verprechen. Do sprach der
meister an zwifel es geschicht morn. vnd dar vmb
haufent ewer sun wider vmb fürn. anders es ge-
schicht euch als ayne **kitter** beschach der starb
vmb am klum blutz siner wib. Der kaysen sprach.
das ist wol am wunder sag mir des biffel. **Er** sprach
Es was ein **kitter** der **Das** sibend exempel des
hat gar am schon frauen. vnd sibenden maister

44
die was im so lieb. das er an si mit mocht gesin. Es fügt
sich amest. das sie miteinander kurtzweilend/und spiel
tend mit würffeln. **Nu** hat. der **Vitter**. an geveid am
klam messerlin in seiner hand. und enpfiel der frawen
am würffel dem sie bald nach greif. und an geveid
slug sie ir hand. in das messer. und ward blutrünstig
do der **Vitter** das blut ersach. do erschrak er so vast.
das im ammechtig ward. und ganz krafftloß. und
viel so suerlich in das peit das im nyemat west ze raten.
den man loß bald nach dem pfaffen. in ze ver sorgen.
und ee er kam. do was er tod. do ward am groß ge
schray und wamen in der stat umb den **Vitter**. und be
sunder sin fraw. die nyemand kond getrosten und klaget.
ach und we. was sol ich tün. was sol ich an fahen Ich wil
zu ewigen zuten an man sin. do der **Vitter** herlich ver
grabn ward. darvil die fraw kleglich uff das grab. und
verhieß got. sie wolt auch da sterben. mit irn namm
Die fründ sprachn zu ir. **Nu** was ist seiner sel. oder dmer/
nuß und beholfen. das du da verderbest. du ist weger.
du gebist durch seiner sel willn spend und almüßen. das
ist im nützer. **Si** sprach **Ir** bösen tat gebn. war umb solt
ich mit sterbn. von sinen wegen. der durch myne willn
tod ist. Darumb machent mir hie ob dem grab ein haßlin.
und ver sorge mich mit nordu. ft. wan ich kum mit
von dānen. Sie tetend. nach irn willn/und giengent von
dānen. **Si** was em gesetz der selbn stat. wenn man
em vbelertigen menschen wolt toten. so muß allwegn
der lantvogt/der selben nacht wachen/und dez lichnams.
an dem galgen wartten. das er mit abgeflagen und ver

stolen wurd. oder sin güt vnd sin leben stund an des
künigs gnaden. Es fugt sich des tags als der Ritter
in der pfarr kirchen die da was vor dem tor der stat.
begrabn wart. daz ein schädler ward erhenkt. vnd
der lantvogt der selbñ nacht must dabey dem galgñ
in sinem harnisch wachen vnd warten. vnd die selbe
nacht gar kalt ward. **Daz** do er also do was in der
nacht fieng in an ze freuen so fast. daz er wond solt
er sich mit weimen bey amem feur. so must er sterbñ.
wan es winter was vnd dar umb sach er zu der stat.
vnd sach uff dem kildhoff am feur vnd am liecht
Er gieng dem liecht nach vnd kam zu dem huffli. da
die frau innen was vnd klopfet an. Die frau erschrak.
vnd fraget wer umb daz zu da wer. der lantvogt. nen
net sich mit namen vnd klaget sinen frost. vnd ver
hieß ir kaminerly unzucht ze ~~berfen~~ tun. weder mit
worten noch mit werken. Sie ließ in em. vnd wer met
sich. Do er erwar met. bey dem feur. Do sprach er zu
ir. dym liebe frau. wer euch ze raten. so wolt ich euch
raten. daz ir heim in euer huff giengent. vnd almußen
gebend für die sel ewerz manß. daz wer in nützer vnd
besser. ^{den} daz ir also euch verderbent. So sind ir nach am
junge schöne frau. daz ir mochtend vil schöner kint
habn. **Do** habend ir gutz gnüg. daz ir mochtend mit
amem andern man. alles euer künner. ergetzet werden
Sie sprach O vogt daz tü ich mit. wan er ist von miner
lieb wegen tod. dar umb wil ich von sinen wegen lie
auch sterbñ. **Do** sich der vogt wol gewar met hett. do

Gnader er der frauen vnd rapt wider zu dem galgen
 Vnd do er da hin kam. do was in der schächer verstoß
 Er ward über all mass bekümmert. wan er was mit
 leib vnd gut verfallen dem künig. vnd west mit was
 er tün solt. Er gedacht in im. du solt wider umb zu
 der frauen. wan sie seligst. die dir vor geholffen hat.
 die mag dir yetzút am guten rat gebn. Also kam er aber
 zu ir. vnd klopfet an. vnd verhuß ir als vor vnd pat
 sie so vil mit züchtigen worten. das sie in aber ein ließ
 Do sprach er. O ir selige frau Ich beger ewig rat. Al
 ir wissent. daz gesetzt der stat. so man am menschen
 tod. so muß ich sin warten. wart er aber verstoß. so
 ist der vogt verfalln leib vnd gut dem künig. In denen
 nöten vnd angsten pm ich yetz wan die weidlich mich
 hie bey euch gewermet han. so ist er mir verstoß
 worden. Sie sprach daz ist mir fast leid. doch so volge
 mines ratz. Er ward fro vnd sprach gern. Do sprach
 sie Ich hab mich sieder bedacht. nach dinen worten vnd
 rat. vnd dar umb gefalt es dir. daz du mich nimest
 zu amem eelichn weib. wan ich suß kamen andren be
 ger darn dich. Der vogt sprach. daz gefelt mir über
 alle ding wol vnd dank euch der grose demüt. Vnd
 also verhußen sie pede an am ander die ee. Do diß als
 gescheln was. do sprach die frau zu im. Im lieber
 man seit des mals daz es dir. so kümmerlich er gangen
 ist. vnd ich du yetzút gütz schuldig pm. so rat ich das
 wir daz grab uff tün vnd dar uff nemen den toden lich
 nam der noch frisch ist vnd hent in an der schächer s stat.

an den galgen. Da sie in hatten auß graben do sprach er
Frau ich besorg. vnd fürcht mich vbel. **Der** schwächer.
hat der obrenzen in dem münd mit gehebt. so man
den lichnam wirt beschawen vnd findet man die
zen so sprech man Ich hett ein andren ermord vnd
getödet. vnd also wer ich aber min leben vnd leib
verfalln. Die frau sprach. So nim am stam vnd slag
in die selben zen auß. Er sprach Ich frawer was min
so guter gefell in sinem lebn. daz ich in mit mag tün
Die nam bald am stam vnd slug in die selben zen auß
Er sprach frau Ich fürcht noch awns. **Der** schatze hat
öch kam oren. vnd hat ein groß wunden in daz houe gehebt
Die nam daz swert von in vnd lüch in ein wunden
in das houe. vnd slug in ab die oren vnd sprach
tu hant in feölich. also hant er den toten leib irs
trewen mans an den galgen. Vnd do er wider zu der
frauen kam. do sprach sie tu pist du erlost. moen
woll wir heim vnd hochzit mittemander haben. **Do**
sprach der vogt **D**u arme schnöde frau der tufel
solt dich nemen zu ainē weib. so du dmem **F**utter
vnd mām also elend (gleich) hast gehandelt das ich
mit torste tün. der durch dmen willen töd ist. solt ich
dich dar über nemen. **F**war du tuest myener solichs
mer. vnd also in dem zorn viel er der frauen in ir
gürtel vnd hals vnd er stecket sie das sie starb vnd
ward da begrabn. **Der** kaysar sprach vnder alln
frauen. was sie die bost. **F**war von minen frauen
redwegen sol min sun hüt mit sterbn. **Der** maister

danket vnd gnadet dem kayser er wurd gluch. vnd gieng
 von dannen vnd kam zu den andren maistren. Do sie all
 syben bey ein ander wartend. do hetten sie rat in welcher
 wise vnd in welcher stund sie den kun dem kayser wolend
 antworten. vnd hetten ouch sinen rat dar umb. Er sprach
 zu den maistren mit groser dankbarkeit vnd wurdelt
 horn zu der tertz ze. Ist es ze daz ich red. vnd ich mit mit
 behalte. **D**is hortend die knecht des turns. vnd kam das
 wort für den kayser wie sin kun so wißlich vnd wol kont
 reden. **D**er kayser ward fro. vnd erpauet kaum mit groser
 begud des morens. daz er horte sinen kun reden vnd enpfall
 den knechten daz sie in ließen den maistren. **D**es morgens.
 lauten sie man mit pupur vnd kostliche klader. vnd
 gieng am maister an eyner siten. vnd der ander an der
 andren. vnd die ander maister henden nach. vnd hetten
 geordnet mangelte sauten spil vnd busionen die da vor
 gieng mit. **D**o wart die gantz stat von den trumeten be
 wegt vnd lof ein groß volk zu mit grosen freuden. die
 in vor. vmb sinen tod bewemot hetten. **D**er kayser hore
 das geton vnd gefang. Er fraget was daz wer. **I**n ward
 geantwurt. **H**err es ist ewr kun der künpte vor euch.
 vnd vor allen fürsten ze reden. **D**er kayser sprach mit
 freuden. **D**as sind die beste mer. die ich ye gehoret. **V**nd
~~der~~ gieng in engegen. vnd enpfeng in. **D**o sprach
 der kun **G**ot gruß vnd behüt dich min erwidiger
 vatter vnd herr. **D**er kayser. der umb sieng in vnd
 danket in mit freuden. vnd füret in in den palast. **D**o
 der kun anfieng ze reden. do ward daz geloff dez volkes
 so vil vnd so grof. daz in nyemand mocht gehoren.

Do gepot der kaiser. daz man gold vnd silber/ab/an die
strasz würffe. daz dar durch daz volck/da myeden/beleb.
vnd das treng mit zetroß würde. Vnd ward oben/in
dem palast ein sweigen gerüfft/bey leib vnd leben
Vnd do ein sweigen vnd still ward. Do sprach der sun
herr vnd vatter. ich begier ze sehen ewe frauen/nimmer
stiefmüter. mit allen iren jungfrauen/die zu ir kamer
gehörent. Do des kaisers gepot kam für die kaiserin do
erschreckt sie von allen iren krefftten. das sie sich solte
stellen mit iren jungfrauen. vor dem kaiser vnd dem
sun vnd heren vnd allen volck. Sie kam mit betrubten
zutred hertzen. vnd naygt sich gegen men. Da sie also
stünd. vnd ir jungfrauen nebend ir. Do sprach der
sun. Ich sich an der gestalt einer jungfrauen hie. daz
sie ist am knab vnd mit am tochter. Die jungfrauen
sahen an ein ander an. vnd mocht niemant anderz
erkant werden. den sie wern all tochter. Der sun
sprach. die nächst jungfrow die ir an ir siten stat. die
beschaw man. so findet ^{man} die warhait. Sie ward
bald beschawet vnd ward gefunden/daz sie was ein
knab der die kaiserin beslieff/wem sie waltend
Der kaiser/do er daz vernam. do ward er erzunt in
zorn vnd gepot/daz man sie alle pede verprenet
Der sun sprach vatter vnd her. Es ist noch mit zit.
das vrtail also fellen/vnd sie ertöden/es sind noch
andre sachen vor handen. die da an den tag müssen
kumen/vnd menglichem ze wissen werden. das man
erkerne min vnschuld vnd ir bößhait. Der kaiser
sprach O min lieber sun Ich enpfilh dir die sache wan

Du pist wiser dann ich. Der sün sprach. Her es ist göttlich
 vnd recht. das die warhait offnet werd. vnd die sünd
 gestrafet. Als ir nū nach mir hattend gesthilt. von
 ewr frauen heissen wegen. Do erkunt ich mit minen
 maistren vnd sahent das andern gestir'n. wie ir will
 böß was vnd falsch gegen mir. vnd wie ich ee hett ge
 ret wider sie. so müst ich tod vnd gestorbn sem. alz
 es sich in den syben tagen wol hat erschmet. vnd daz
 ich ist die sache war vmb ich p'm am stum gewesen vnd
 hab mit sweigen der zit erhaltet. Vnd wolt mich mit ee.
 entschuldigen. von der grosen schand wegen die si mir
 zuleget vnd klaget. ich wolt sie nachzuchagen über habn
 irn willn. dar vmb hett ich ir. ir anclut vnd klader zer
 zerret. Aber wider vmb geschah es. Wam sie leget an.
 mich allen irn flis vnd pet. daz ich mich zu ir leget an
 ir bet. Vnd do si sach daz ich ir das enkams wegs ver
 hengen wolt. do schrey sie vnd schendet selbs ir anclut
 vnd ir klader. Do der kaiser daz erhört. do sah er sie
 mit grymen an vnd sprach. Du böß wib über all an
 der. hettst du mit an mir vnd andern piben gnüg.
 du woltest dar zu habn minen sün. Sie gab sich bald
 schuldig. vnd vil üff daz ertrich. vnd put vmb gnad
 Der kaiser sprach. Was gnad mag dir gescheln. so
 du mit allam ynen tod ver schuldet hast. aber der
 falschen tod verdienot. Ich hab daz vrtail enpfolln.
 vnd gebn in die hend mins süns. der die warhait vnd
 gerechtikeit weiß. Vnd die stünd seir gesegnot. in der
 er geporn ist. vnd in denen die maister gelearnöt. vnd
 vor dem tod beschirmet habn. mit irn hübschen bisseln.

Do er daz het getret. da leitet er sich gegen sinen sun
vnd sprach du umbgibst ich dich daz du ons auch.
als dein maister wollest sagen am bispel daz dar
nach daz vrtail ward gebn nach rechte vber dise
pede. Vnd gepot daz man schwigi. Do sieng er an
vnd sprach. **Das leze bispel das Diocletianus**

Es was ein kitter. der hat allam **saget**
amen sun. den er hatt gar lieb. vnd empfah
in amem maister in ferren landen. daz er in lert.
Der knab der wuchs an dem alter vnd an kunst.
vnd was von iederman lieb gehalten. Do er yetz
in den sibent künsten am maister was worden. do
schickend sin vatter nach im. Der sun was im ge
horsam vnd kam harn. alz er im enbotten hat.
Vatter vnd müter freutend sich ir sün. Wan er
hubsch vnd adelich vnd wiß was über all ander
gelernten. Es fugt sich am tag daz der vatter
vnd die müter ze tisch saßen. vnd er da vor stund.
vnd men dyente. do sang am nachtigal gar wol
vor dem fenster. uff amem bumen. Dar an der
kitter vnd die frau am wunder nam. daz er
sprach O wie selig der wer. der diß vogels gesang
ver stund vnd die betütmiß üßlegen kont. Der sün
sprach Ich weiß es vnd kan es ver sten. aber ich
sol es nit sagen. wann ir hetten villich ver übel
von mir. Der vatter sprach 4ym lieber sün ni
sag uns der sün sprach. lieber vatter diß gesang
bedütet mir grose dng. wann mir zukünfftig ist.

48
daz ich so mechtig sol wern. vnd zu solchen eren kumen.
daz ir mir allu werdent/er bieten. also daz mir min
vatter. wurd wasser gebn an min hend. vnd min mu-
ter die hant zwichel/die hend ze trucken/so ich ze tisch
gang. ist das ich men daz vertrag. Der vatter er-
schrak. vnd fieng an ze lassen sinen sun vnd ge-
dacht. zuwar du wist min her meinet. vnd dar-
vmb ames tags sprach er zu sinem sun. **Sun kum.**
wir wollen amß spazieren vnd faren uff dem mer.
Der sun der was gehorsam. aber doch besorget er
sich daz er sich vng an leit. wann er kont wol swym-
men. **Do** desie also faren uff dem mer. do nam in der
vatter vnd warff in uff dem schiff in daz mer. vnd
keret sich bald vmb vnd fur wider ham. Der jung-
ling der schwam feren vntz bis er kam zu ainem
schrofen. daruff saß er drey tag. ob am schief da
fur gieng. In dem vierden tag da kamet schiflüt
vnd furent fur den stam. Der jungling rufet si an
vmb hilf vnd erlösung. Die schifflüt sahent daz er
gar hübsch was vnd klug. da namen sie in das
schef vnd firtend in in ferre land zu ainem hertzog.
do gaben sie in ze kouffen. Der hertzog het den
Jungling uffdermaßen lieb. wann er weißlich vnd
ordenlich was in allen sinen sachen. über all ander
in sinem hof. **Es** geschach ames tags. das der künig
des richs veruffet allen weisen für fursten vnd her-
ren zu ainem gemaine rat. **Do** der hertzog das.

vernam. do nam er mit im den jüngling. do sie all
ze samen koment. do laut der künig am frag für
vnd sprach. Ein große sache ist mit zehanden gan-
gen die mich betrübt. Ich essi oder trincke. ich ryt
oder gang. oder was ich tue. so fliegent mir dry
rappen nach mit schreiben als er schreckenlich da-
es mit ein schwere sache ze leiden vnd desto er muß
sterben. Vnd dar vmb ist yemand der mit gesa-
gen kond. war vmb sie schreiben. vnd war vmb sie
mit nach fliegend. vnd das er mit ir abhülfe
• dem wil ich min aynige tochter gebn. vnd nach
minem tod sol er besitzen das reich. wan er sin
würdig ist. Es ward nyemand gefunden in dem
rat der in etwas dar uff möchte oder konte
antworten. Der jüngling sprach heimlich zu
dem hertzog. Her. were das der künig seit hielt.
sine wörter vnd verhasen. ich wölte in siner
frag gnug tün. Der hertzog sprach. mag ich
aber das dem künig sicher sagen. Er sprach ja.
dar vmb wil ich setzen min leben. Der hertzog
offenbaret das dem künig von dem jüngling
• der siner frag möchte gnug tün. wolt er an-
ders halten das er verhasen hett. Der künig
sprach. Her minen kron was ich geredt han.
das wil ich trülich halten. Der hertzog bracht
den jüngling für den künig. vnd ward er lich
empfangen. Der vnd sprach. Du guter jüngling

49
kunt du zu miner frage antworten. Er sprach here
vernemet mine wort. so merket ir. war umb die
rappen zu euch schreiben vnd nach fliegend. Vnd den
so volgent miner lere. so kumend ir. der rappen ab
an alle sorg. Der künig sprach/daz beger ich ze hören
Do fien^{am}g der ^{am}jungling an vnd sprach. ^{am}Das drey rap-
pen/sind ^{am}im er. vnd am sie. mit wenslingen. das sie
mittemander haben bracht. ^{am}Nu was zu den selben
zeiten/in dem land ewes küngrichs/em gegint. in der
so groß hinger was. daz sich weder der mensch uff
dem ertrich. noch der vogel in den lufften mochte
ernewen. Nu lag der iung rapp/in dem nest. vnd
ward ganz verlassen von der mütter/wann sie hin-
weg flug vnd kam nyemer zu dem iungen. Aber
der rapp der vatter. der enthielt/den iungen/in dem
nest mit großer armut. vnd was er fand zu seiner
nahrung. das gab er dem iungen/vnd also erneuet er
das iung. vntz das es selbst fliegen ward/vnd sich
mochte erneuen. Do die zeit kam daz der hinger/uff
dem land kam vnd uffhöret. da kam des iungen
rappen mütter wider umb. vnd wolt gemeinschaft
mit im/vnd den vatter haben als vor. Das wil nu
der rapp mit liden. det den iungen ernert hat/mit
vil hingers vnd armut. vnd sie flüchtig ward von
im iungen. vnd ließ es also liegen in dem neste
vnd galt ir gleich ob es starb oder geneset. Nu umb
die mütter die rappin yetz wider umb streit/wider den
man. vnd maynt wer sie mit gewesen. so wer daz iung
auch mit/vnd hett auch vil erlitten/er sie es bracht.

und darumb magnt sie als pillich gesellschaft mit
im han vnd frod. als der vatter. **Nu** herr wam
es ist. daz ir gewaltig sind in ewem küngrich.
über alles daz. das darinnen ist wonen mit allem
über die menschen vnd was uff dem ertrich vnd
welcken wandlet. **W**aber auch was in dem wasser
vnd in den lufften wonet. die ir alle bey iren rechten
behüten vnd beschürmen süllint. **D**ar umb so
fliegen euch diß rappen nach / als ainem rechten
richter vnd irem herren. das ir sie ver cymigent.
vnd recht sprechint. weder vnder men. sol han
rechte frod vnd gesellschaft mit dem uingen rappen
Und das ist die sach. **h**err. **W**arumb sie euch nach
schreyen. **U**nd dar umb so gebent recht vrtail / so
fliegend sie wider in ir land. vnd werdent dem
irer me gesehen. **D**o daz der künig erhoret.
daz gieng er her für / uff sinem palast. **U**nd do in die
rappen salen. da schritten sie zu im als vor. **D**o
sprach der künig. **W**am die mütter den uingen
rappen lieff in den grofen nöten / dar umb ist pillich.
vnd recht. daz sie och beroubet sey / siner gesellschaft.
wie wol sie spricht sie hab armut vnd smertzen ge
litten in siner gebürt. die selb pem bracht ir frod
vnd ward in froden verkeret. do sie ir frucht in
dem neste für kumen was. **A**ber der rapp / der da och.
mag ander swa uunge machen. vnd doch an der
not. den uingen rappen für vnd erneret. dar umb
gib ich vrtail / das der uing rapp. sol bey dem vatter

beliben. vnd stod mit im hant vnd mit mit der mütter
 do die rappen des künigs vrtad hörten. da flüget
 sie mit ainem geschrey hant weg. vnd würden mit
 mer gesehen. Der künig ward fre. vnd nam den
 jüngling vnd froget in. wie es er hieß. Er sprach
 ich bin genant Alexander. Der künig sprach O min
 lieber sun. ich wil das du für bas kainen andern vater
 sprichst. dann mich. wann auch min tochter din
 ist. vnd nach minen tod so wirstu du herr vnd künig
 in minem reich. Der Alexander beled also in des künigs
 hof vnd ward von menglich lieb gehabt. Er veng
 an ze stechen vnd türmen. vnd ward sin gliehen mit ge
 finden. vnd was abentwer was. daz wolt er wissen
 zu den selbn zuten. was ein kaiser genant. **Cirus**. der all
 heren der werlt übertraf an höflichkeit vnd was dem
 adel zugehört. daz was alles in des kaisers hof. do Alex
 ander das vernam. do sprach er zu dem künig. Herr vnd
 vatter. Ich hör so vil von dem kaiser. daz mich belanget
 zu ihm zu sehen vnd leren die ding. die zu wißheit vnd
 adel gehören. Der künig sprach Es gefalt mir wol. du
 solt aber vor min tochter zu der ee nemen. Er sprach
 es dünkt mich noch nit. vntz bis ich wider künig. Der
 künig sprach. was du wilt. daz wil ich ouch. Doch so wil
 ich das du volkes gnüg mit du nennst. vnd silber vnd gold
 Alexander kam mit groser zierd für den kaiser. vnd
 grüset in knyend mit all den sinen. Der kaiser stund uff.
 von sin sal. vnd enpfing in gar erwidiglich. vnd froget
 in. von wann er künig. vnd war umb. Er sprach Ich bin

dem kaiser
ze dienen

des künigs sun von Egypeten land genant Alexander
vnd im künigen euch ze dienen nach euren willen.
Do sprach der kaiser. im will sol es altze sin vnd dar
vmb so du pist so adelich. so solt du war nemen mi-
ner speiß vnd schüssel. also ward Alexander empfan-
gen an des kaysers hof. vnd im geordnet am kamer
nach sinen eren. vnd ward lieb geliebt von yederman.
Es geschach über etlich tag. do kam auch ze hoff
geriten des künigs sun von Fippel land genant
Ludwicus. Der kaiser empfing im als Alexander
erlich. vnd sprach zu im. Ich hab Alexander geordnet
zu minem essen. so empfich ich dir min trinken. Er
ward schon empfangen von yederman vnd geordnet
in die kamern do Alexander imen lag. Nu die zwen
Alexander vnd Ludwicus sahen an em ander. so gleich.
nach antlit. nach der leng. vnd form vnd staten. daz
man am vordem andren mit wol erkant. den das
was ir vnterscheid. daz Alexander stark vnd fest
was vnd het ein rösellet antlit. Aber Ludwicus der
was blöder natur. vnd etwas blaich vnder dem
antlit. Die zede hetten an am ander so lieb. als sie
leiglich brüder wesen. Nu der kaiser het über all
mas am schöne tochter genant Florentina. die hatt
der vatter also lieb. das er ir allwegen von sinem
tisch am besunder essen schicket. über iren tisch in
ir sal vnd gemach. ir zu eren. Vnd das schicket er by
Alexandro. dar vmb die tochter dem Alexander gar
hamlich ward vnd im wol gete. wiet vnd in lieb het
Es fügt sich amest. daz dem Alexander etwas gepreist

57
Das mit mocht dyenen ze tisch. Darvmb hatt er den ludwig
daz er de ster flüssiger were ze tisch vnd sin ampt och ver
sorget. villicht gewaretz der kaiser mit. wän sie gleich
waren. als es geschah. vnd darvmb schicket der kaiser daz
essen siner tochter bey dem ludwig. vnd wänt es were
Alexander. Ludwicus hatt des kaysers tochter nye gesehen
vnd do er ir daz essen bracht. vnd ir zier vnd schön ersach.
do tet er ir groß reuerentz mit Worten vnd werken. Die
tochter merket bald das er mit Alexander was. vnd froget
in sinen namen vnd von wän er were. Er sprach ludwig
p m ich genant. an sin des künigs von zyper. Die Jungfrou
empfieng in gar schon vnd tröset in gar wol vnd liez in gan
wider zu dem tisch. Die wed also ludwicks bey der tochter
was. do kam Alexander vnd vertrat ir beder stat an dem
dienst der tisch. Do daz essen am end hett. do ward ludwig
gar weel vnd leit sich in daz bett. Alexander ward be
trübt vmb sin gesellen. Er froget in wie in wer. Er sprach
Mir ist so vast we. daz ich fürcht ich müß sin sterben. vnd
wolt mit sagen die sach sines liden. Alexander der mer
ket vnd verstand die sach. wän er begriffen wart in der
großen begird zu der tochter vnd lieb. do er ir daz essen
bracht. vnd sprach zu in Alexander. Bis gütz müß ich hoff
ich woll dir helfen. vnd gieng in die stat. vnd kouffet vil
klaynot vnd edelgestein. das ludwig darvmb mit weste
vnd schenket das der tochter von ludwigs wegen. Do
sprach sie. Auch wündert an in. daz er mir so köstliche
ding yetz schenket. so er mich allam armest hat gesehen
Alexander sprach. Wissent daz er gar mechtig ist vnd sin
gleich mit ist mit solichen kleynoten. der euch allam armest

hat gesehen/ vnd doch so schwerlich begriffen ist in
euer lieb. das er zepete. lte. vnd tod siech ist. **D**arvmb
putt ich euch von sinen wegen. daz ir in euch lasend
empfolhen sin. daz er mit also elendiglich sterb. **S**ye
sprach **D**o sey got vor daz ich min kisthait verliet.
oder er von meynen wegen sterbe. darvmb sag mir
mit mer von solchen sachen. **A**lexander naygt sin
houbt vnd gieng von ir. **V**nd des andren tages/ kauft
er aber vil mer kostlicher ding. dan vor. vnd bracht
es aber von ludwigs wegen. der tochter. on sin
wissen. **D**a sie als kostlich ding sach/ do ward sie be
wegt zu guttkeit vnd sprach. **M**ich wundert an
dich/ daz du mich so vil hast gesehen. vnd hast mir
solch ding nye zu gemutet. **E**r sprach **D**a geschach
mir nye/ als im. **S**o er mi ist min gesell. so sol ich
im helfen. als mir selbz. **S**ye sprach **I**ch mag dir
recht korn antwert geben. **A**lexander gieng
aber von ir/ vnd bracht ir zu dem dritten mal vil
mer kostlicher ding/ dan vor. **D**o sie sach den
schatz. do sprach sie. **S**ag ludwig/ das er kum zu mir.
wenn er wolle. **A**lexander ward fro vnd sprach
zu sinem gesellen **K**iss vest wan ich hab dir die
tochter erworben. wenn du wilt so kum zu ir.
Do ludwig/ das hort/ do was im glid. alser von
ayne slof er wachet. vnd ward gontz gesund. vnd
empfieng sin speiß vnd wartet armer haimlichen
zit/ vnd kam zu ir/ vnd befließ sie. **V**nd dar nach gieng
er so vil zu der tochter/ daz am argwan ward an

an dem hof vber in. **Aber Alexander** der versprach den
 ludwig vnd die tochter allweg vnd lüt sinle ben für sin
 gesellen mit worten vnd werken. wie wol ludwig
 mit dar vmb west. aber die tochter west es wol. **Dar**
 nach kamet **Alexandro** brieff von sinem vatter wie
 er wer in groser krankheit. vnd das er hem solt vnd
 müste. das reich em zemenen vnd die tochter zu der ee.
 vnd do er vrlaub nam von dem kaiser. do ward die
 tochter vnd der ludwig uff der masen laydig vnd unge
 müet. vnd wartend vñ von siner hmschaidung wegen
Der kaiser begobet in nach kaiserlichen eren. vnd von
 lieb wegen ließ er in sin tochter am gelait gebn. etwa
 ferr mit hübschen volk. vnd ludwig rait auch an der
 seiten **Alexander** vnd die tochter an der andren stien
 do sie etwa ferr ritend. do sprach die tochter zu dem
 ludwig. **O min allerliebster.** wir sollint waynen das
 alexander von vns wd. **Wann** wer er gesin. du hettist
 min lieb mit gehebt. **Er** koufft mit sinem argen gelt.
 edel gestam ze dem dritten mal an din wissen vnd bracht
 mit du von dinen wegen. vnd ist oft des nachtes ge
 standen vnd dem vnd min war genümen das wir mit
 gelestet würdint. **Alexander** der tröstet sie. vnd en
 pfalt sie bede anenander in den frid vnd sprach zu dem
 ludwig. **Es** ist yetz vil zu das des künigs sin von hys
 pama **Bydo** genat. her hat gestelt an min stat vnd
 zu dem ampt. der wirt mi bald komen. vor dem huc du
 dich. wan man wirt in legen an min stat in din karnen
 daz u bede mit gelestet vnd geschent werdent.

Do es gieng an am schaiden. do nam ludwig am finger
lin das in sin müter hett gebn zu aynem zuchlen der
liebi/ das was gar kistlich. vnd tailet das mitten von
em ander. vnd gab das am tail. **Alexandro.** das ander
behiet er. zu aynen ewigen gedechtnis der lieb vnd traw
Vnd da sie aneinander vnd die tochter/ hettend gnadet
vnd gesegnot mit grosen hertz laud vnd klagen. da kome
sie wider ham. vnd **Alexander** in sin land do er mit
groser wurde empfangen ward. vnd nam die tochter
zu der ee. vnd regiret das küngrich gar wislich. nach
dem tod des künigs der mit lang lebet. Es geschach
bald darnach do **Budo** horet das **Alexander** him weg
was. do kam er an sein stat zu dem kaiser. vnd ward
gelait in des ludwigs kaiser. **Budo** der horet das
murmeln in dem hof. von dem ludwig/ wie er gieng
zu der kaisers tochter. vnd doch sie in empfolhen was
ir zepringen das essen/ als der **Alexander** hett getan
vnd ver wartter sein/ das er in sah von ir vnd zu ir gan
zu figt es sich lams mals das der kaiser/ in sine palast
stund bey sinen fürsten vnd ritter schaft. do sieng er
an ze loben **Alexandra.** do das **Budo** erhört/ do sprach
er. **Her** ir sollent in mit also loben. wan er ist uch em
schedlich man gewesen. der dar zu geholffen hat das
Ludwig ir worben hatt ewr tochter vnd beslefft sie
wenn er wil. **Der kaiser** ward zornig. vnd berüfet
dem **Ludwig** vnd sprach. was hör ich von dir. Ist es
war so müsend ir bede sterben **Er sprach** **Her** was

ist das **Der** kaiser sprach. **Ic** spricht **Erdo** du besla-
 fest min tochter wenn du wilt. daz wöll er uff dich be-
 weisen. **Ludwig** der sprach. **Hei** so wil ich beweisen daz
 er mich vnd ewe würdige tochter/falschlich anlüget.
Der kaiser. benampt in ain tag. daran sie kempfen
 soltend vnd also beweisen ein yedlicher/mit sin selbs.
 leib. **Ludwig** der waz mit so starck/als **Erdo** vnd west
 mit waz er tün solt. darvmb gieng er zu der tochter.
 vnd saget ir all sach/vnd hett darinnen ir en rat. **Die**
 tochter erschrak/wann es ouch an sach ir leben vnd
 sprach **Bald** gee zu dem kaiser/vnd sprach du mußt hem.
 dem vatter sey in großer krankheit. vnd reyt zu dem
Alexander. daz er kün vnd fecht vnd kempf an dmer
 stat. **Der** ludwig ward fro des ratz. vnd nam vrlaub
 von dem kaiser. vnd verpürget sich wider vmb ze
 kumen zu dem versprochenen tag des kampfes. **Der**
Ludwig rayt also tag vnd nacht/vntz das er kam zu
 dem **Alexander** allain vnd hamlich/vnd erzalt im
 all sin sach vnd sprach **O** min lieber heif vnd brüder
 min leben vnd **florētina** die mich zu dir geschicket
 hat. stat in dinen handen. **Alexander** ward betrübt.
 vnd froget in ob es nyemand wiste/daz er zu in wer
 kumen **Er** sprach **Es** waz nyemand/dam **florētina**
Do sprach **Alexander** zu in. leg an mine klaiden/so wil
 ich die dinen nemen. vnd halt hic/min stat/als am
 künig. aber halt mit trew/so du des nachtes/vn miner
 frauen ligst. also hielt **Ludwigus** hoff vnd regiret

gar löblich. vnd leget all nacht am swert an day bett
zwischen im vnd der frauen. day er sie nye angerürt
Die frau nam dar ab ain wunder. vnd swaigt doch
fall in bösem. wann in nyemand anderz er kanet dann
als für den rechten künig **Alexandru** / **Alexander**
der rait haymlich hin weg vnd kam zu dem kaiser.
uff den verprochen tag des kempfes. Der kaiser ward
fro. aber vil fröer die tochter **Florētina**. vnd weist
nyemāt daz alexander was dann allam die tochter
vnd do sie bede der **Alexander** vnd **Gydo** in den kampf
koment. do sprach **Alexander** zu dem kaiser. der vor
den schranken hielt. **Hei**. **Gydo** hat mich falschlich
angelogen. wann ich ewer tochter vnschuldig bin.
daz wil ich hüt beweisen uff sinen leib. **Wider** vmb
sprach **Gydo** er wer schuldig. **Sie** kempfen mit ein
ander vil zit vnd stund. aber zu dem letzten prachte
Alexander den **Gydo** vnter sich. vnd erstach in.
vnd nam von im das hōpt. vnd bracht daz der
tochter **Florētine**. **Sie** empfieng. daz hōpt von dem
Alexander mit grofen fröden vnd bracht es für
den vatter vnd sprach **Diz** ist das hōpt. des der
mich falschlich verlaudet hat. Der kaiser ward
frö vnd sprach zu alexandro. vnd wont er wer lud
wis. **Got** sey gelobt das du hewt dich vnd min
tochter behalten hast vor dem tod bey dem leben
vnd dar vmb. waz du begerest. daz sol du von mir be
sehen. **Do** sprach er. **Hei**. ich hab mine vatter in
grofer krankheit gelassen. vnd hab verhaifen ich woll

57
bald wider kumen. dar umb put ich/ daz ir mir erlaubent.
so wil ich aber pald wider kumen/ vnd ewig gnaden trü-
lichen dyenen/ nach ewem willn. Do es dem kaiser wol
gefiel. do kam Alexander wider zu ludwig/ mit grofen
fröden/ vnd saget im von alln sachen/ wie es er gangen
was. vnd das er verhaufen het/ dem kaiser/ es wölle gar
bald wider zu im kumen. Also rart ludwig/ hamluch von
deinen/ vnd kam zu dem kaiser. Vnd alexander regiret sin
küngrich/ vnd west nyemant von sin sachen. **Dar** umb
sin frau im feind was worden. von des swerts wegen.
davon alexander nit west. vnd ludwig im mit gesait
het. Vnd dar umb do Alexander sich zu der künigin laut
des nachtes. vnd gar süßiglich mit ir redet/ vnd sie
umbfieng/ in sein arm. Do sprach sie. Was an sicht euch.
heynat/ weder andre nacht. Er sprach. Wor umb redet
also. Sie sprach. do habent ir all nacht/ am schwert
zwischen vns gelait. Do bey erkant alexander/ das im
ludwig hett trü gehalten. vnd redet so süßiglich
vnd gütiglich mit ir. ob er es möchte versünen. Aber
sie hett die weil ir ee/ gebroch/ mit ainem ritter vnd
gedacht mir selb. Hast du mir die ver schmahet getan.
ich wil es nyemer/ on getrochen lau. Vnd laut an mit
dem ritter. das im vergeben ward/ mit ainem tranck.
da von er nit starb. aber er ward üßsätzig. Dar umb
die fürsten vnd heren/ in ver stießen von dem rich/ vnd
sprachjen/ daz es nit püllichen wer/ daz kein üßsetzig
rich sinet. In der weil vnd zu starb der kaiser. Virug. do
nam ludwig die tochter florēna zu der ee. Es starb

ouch sin vatter der künig in zippel land / daz er also
ains mals richsnet vber daz kaiser rüm / vnd über
sin rich. **D**o also alexander ver-stoßen ward / do sprach
er in sin selbz. **I**war ich wil zu minen gesellen / dem
ludwig der yetzút so mechtig ist vnd zu florentina
wann ich durch iren wiltin darzü pîn künnen **I**ch hoff
sie helfen mir ouch. alz ich men dik geholffen han
vnd stünd uff / vnd nam ein stecken in sin hand vnd
kam zu men. **A**ber niemant kēent als vngestalt
was er worden / vnd saß vor der tür bey andern
armen luten. **V**nd do der kaiser ob tisch saß. da klap-
fet alexander an das tor. vnd sprach zu dem tor-
warter. **I**ch put dich / das du gest zu dem kaiser / vnd
sprich zu im. **W**ie hie vor dem tor. stand am armer
uffsetziger mensch / vnd put sin gnad / das er mich
ein laß vnd vor im essen durch gottz wiltin / vnd durch
kūigs alexanders willen. **D**er torwart sprach **H**ie
wundert. daz du am solichs begerest / vnd vor dem
kaiser. vnd fürsten vnd hren zsitzen. sie hettend
am grauen ab dir. **A**lexander der pat in so vil / vnd
so lang daz er das saget dem kaiser. **D**er kaiser
sprach las in bald ein / vnd setz in darten vnden an
den tisch / wie elend er ia siet durch alexanderz
willen. **D**o er schier gessen het / do sprach alexander
zu amem dyener. **S**ag dem kaiser. das er mir
send. sinen guldin kopf. daz ich dar uff trinke. durch
alexanderz wiltin. **D**o in der kaiser sin trinkē het
geschickt. do leit er daz halb vinger in in den kopf.
daz er in vorzelet. het gebn zu am zuchn der lieb.

55
vnd schubet in das do der kaiser das vingerlin erschach.
do kant er es bald. vnd würendt all sine glider be-
wegt vnd die natur. vnd gedacht den sachen wer re-
mit recht. Entweder der alexander ist tod. oder er hat
das gestoln oder er ist es selb. vnd gepot daz man
in mit hm weg lies. do man von dem tisch/weg gangen.
do nam der kaiser den ißsetzigen haimlichn vnd fra-
get in. wie in das fingerlin wer worden. Er sprach
herr dem irs gebn habent ze letz in eine zuchn der
lieb. der hat euch widerumb geantwurt. do sprach
der kaiser. So hor ich wol du pist alexander. do antwurt
er. Ich bin alexander. vnd pitt euch daz ir florentine der
kaiserin mit da von sagen noch des gleichn tünd. do
daz der kaiser höret. do vieng er bitterlichn ze weine
vnd klagen vnd sprach. O mein allerliebster Alexander
wie vnd in welchem weg. ist dem edler leib ver vntant.
Er sprach. von des schwarz wegen daz du zwischn dir
vnd meiner frauen legest. ist mir vergebñ worden. daz
ich darzu kumen bin. dar vmb ich ißtribn bin worden
von meinem rich. Der kaiser gehüb sich vbel. vnd darst
es doch der kaiser in noch vernat sagen. vnd gab in an
besunder gemacht mit aller zugehort vnd notdürft
vnd beschicket bald nach wifen ärzten vnd maistren
ob in ut zehelfen wer. Sie sprachten. herer mag mit
gerarungöt werden. es sey dem das man in padeiße
reine kinder blüt. Der kaiser nam des war. wem
die kaiserin ißgieng des morgens ze kirchen. die weil
democh sine kinder noch fließend warm er hette vier sin.

Also des morgens do sie hin weg was. vnd die kinder
noch schliefen. da gieng er in die kamer ~~und~~
~~frucht~~ vnd empfing das blut in am geschür. vnd
legte die kinder zesamen vnd verpote den jungfraw
bey leib vnd gut. ~~ir~~emāt da von zesagen. vnd all
wegen zu der kaiserin sprechen. die kinder mügen
wol. vntz biß ich euch erlaub. das zesagen. Also nam der kaiser
~~ab~~ das blut. vnd pader vnd wusch den Alexan
der zu dem dritten mal dar uff. vnd ward gantz
ram vnd gesund. Der kaiser küßet in mit grofen
fröden vnd sprach ihm den brief vnd gee in die stat.
wam ich hab ~~ich~~ inen gepotten das sie dir morgen
am erlich gelait her geben mit anem hübschen
volk. so wil dem ich mit florentina entgegen
reyten. vnd dich mit fröwen empfangen. al; du
werist kumen von dinem land. Do es geschah
vnd der morn kam. do sprach der kaiser zu ir
him war Alexander. hat sin botschaft her gesant
das er hevt wolle. bey vns ze nacht essen. dar umb
wollen wir in entgegen reiten. Die kaiserin was
von hertzen fro vnd ziet sich mit iren jungfrawen.
vnd der kaiser hies uff trumeten. vnd empfinget
in mit grofen eren vnd fröden vnd umbfahen.
Vnd do sie des abends aßen. vnd alexander zwisch
dem kaiser vnd der kaiserin ze tisch saß. do machten
sie in kurtz wil vil. der kaiser sprach im liebe
florentina. bist du mit in gedent des uffsetzigen der
vorgestern hie vor vns af. Sie sprach ja. er was

vast vnt am. vnd nam mich wunder war vmb er trank
 uff ewrem kopff. **Do** sprach der kaiser. **So** frag ich dich
 weri daz **Alexander** also were vnd möchte mit anders
 gesünd werden dain mit rainer kinder blut. wölst
 du it dem sün dar gebn. daz im geholffen würd. **Do**
 sprach sie. daz wer am klame sach vnd hett ich noch
 so vil kinder sie müstend all sterbn. daz dem **Alexander**
 geholffen würd. **Wan** wor vmb. **Wir** sind noch iung
 vnd mochtend noch wol ander machn vnd vil sün
 gewynnē. **Dis** geviel dem kaiser gar wol vnd sprach
 gylliche frau. also ist es auch geschheh mit alexan
 dro hie vnd mit dinen kindern. aber doch so hab ich
 sie also ver. setzet. daz sie noch lebent. wann ich nam
 inen das blut. allam uff das halbtail vnd ver. stellet
 inen daz vnd be. trauch sie mit balsam. vnd hab ir en
empfolhē iung. frauen. wie sie ir warten vnd pflegen sullen
 vnd niemant da von sagen. vntz uff dise zit. also ge
 pot der kaiser. das man im sün brächet. für den tisch.
Also kamen die iung. frauen mit den kindern für den
 tisch. frölich an allen gepresten. **Do** ward grose frö
 über frö. vnd litz berüffen am grose wirtschafft.
 die da werot acht tag. mit allem dem. daz des menschn
 begird möcht bedenkn. **Darnach** nam der kaiser.
 grose volk mit im vnd zoch mit **Alexandro** in sin rich.
 vnd nam die kingin. vnd den kitter. vnd ver. urtaulet
 sie zu dem tod. vnd setzet **Alexandra** wider in sin rich.
 vnd gab im sin swester. die er mit im füret. zu der ee.
 vnd schüff **Alexander** alle ding gar wislich vnd kam

ze ewe vnd ze allem freid. Vnd der kaiser kam ouch haim
in sin rich mit freiden. Do nu der kaiser künig Alexan-
der in allem gewalt saß. do gedacht er an sinen vat-
ter vnd sine müter. vnd schickte men aynen botten. daz
sie sich darnach richtend vnd schickend. wann er
wolt mit vil volks iuff die zyt bey men über nacht
sein. Do sie die botschaft vernomen. vnd den botten
erlich begabten. vnd schicketen sich omwirdig. daz
sin gnad solt mit men essen. vnd empoten sie wider
vmb daz williglichen mit freiden zeyn. Alexander der
künig kam iuff die versprochen zyt zu men. Sie gien-
gent im entgegen. gar erwirdiglichen vnd empfiengent
im kniend. vnd firtend in in irn palast. vnd waren
alle ding wol geordnet vnd versorget in dem sloss.
Do die zyt kam daz man zeytlich solt sitzen. do nam
der kiter sin vatter. daz gießwaß vnd die müter
die hantzwichel vnd stunden bereit dem künig ze
geben daz wasser an sein hand. Do gedacht der künig
ander nacht gellen gesang. doch wolt er daz wasser
vnd den dienst von men mit empfangen. vnd gab
men die ere. vnd setzet sinen vatter an ein siten
vnd sin müter zu der andren siten ze tisch vnd lebend
mit freiden. Des morgens do rüfet der künig den
kiter vnd sin müter in sin kamer vnd besloß sie
vnd fraget sie. ob sie kam kind hettent. Sie sprachen
nam Er sprach. habend ir aber nye kumb vernan-
der gehebt. Der kiter sprach. Wir hatten amß
wol amen sin. aber er ist tod. Der künig sprach

Was tods ist er gestorben Der Ritter sprach. Ames na-
 türlichen tods. Der künig sprach. Sagent ir mit die
 warhait mit. vnd wart ichs anders ymen. so sind ir
 mir verfallen leib vnd gut. wann ich an sach mit
 her können p'm. vnd an sach frag ich mit. dar vmb
 wil ich es wissen. oder dar vmb sterben. So sie das
 hörten. do vielent sie in für sin fuß vnd begerend
 gnad. vnd sautend in wie es ergangen were mit
 wem sin. Do sprach der künig. So ir mir nō bekant
 habend die warhait. so gib ich mich euch ouch ze er-
 kennen. vnd sprach. Ich p'm ewer verlornen sin vnd
 ist dar zu künen dar ich euch vorgeait hab. Vnd
 vmb sieng sie mit den armen vnd küffet sie gar ge-
 trulich. vnd füert sie mit in in sin rich vnd waren
 in grofen eren die wil sie lebend. **¶** Do des kaysers
 sun hett vor allem volk diß bißpel gesait. vnd das
 dem kaysen vnd aller werlt wol gefiel. Do sprach er
 zu dem kaysen sinen vatter. Wie wol es ist dar mit
 got verlichen hat wißhait als dißem Alexander.
 doch so hett ich dar vmb ewer richs mit betrowbet
 ob ir mirs enpfollhē hettend. vnd euch dester min-
 der mit gehept in allen eren. vnd tūn als dißer Alex-
 ander sinen vatter tet. der in in das mer geworffen
 hat. Do sprach der kaysen. O min aller liebster sun.
 du hast mir die aller hubschten red gesait. Du pist
 wüdig ze regiren vnd zeherschen in rich das
 gib ich dir uff. wann ich alt p'm vnd vn mīgend
 Der sun sprach. Nit also vatter. Die wil du lebest

die decan
 n. 16.

so solt du lob vnd er habn vnd gewaltig sin. vnd
ich sol die arbeit han vnd dir gehorsam sin in allen
sachen. Do diß alles ain end hatt vnd die kaiserin
mit irem püben vor all der welt da stünd. da hieß
der kaiser die richter bald recht sprechen. Sie
sprachent. herr war vmb sollent wir recht sprechen
ir vergicht. tot sie. Also würendent sie bede uff ge
füet vnd die kaiserin ward ertrunck. vnd der pübe
verprent. Vnd ward daruach groß fröud in der
stat. Daz das recht was für sich gangen. vnd das
vnschuldig blut gerochen ward. vnd bey dem lebn behalten.
vnd daz er bey dem kaiser tün beleib. vnd regiret das wiglich
nach dem tod seines vatter. vnd hat sin maiester
bey in ze allen ziten vnd ward gelobt durch die
gantzen werlt. Got geb uns geluck vnd hül.

Geistliche
Herrn Rendanten
Herrn Rendanten

Alredas was ein fürst von salern
 gütig und einer sanftmütigen nature
 wa er allem in dem alter sine hend
 mit overmasget het mit blit groänger lieb
 habenden menschen. Der selb hat all sin
 lebtag kein kind onie ghebet den ein einige
 tochter. Da im auch vast besser gewesen
 wer, das er dero mit ghebet het und als
 die selb tochter am onig kind was, also
 het er in auch onig lieb gen ir so inner:
 lichen in vatterlicher liebe entzündet, wie
 wol vil ir zu der er begertent, vedoch wile
 er in ungeren von im scheiden ließ, tott er
 in über die gebürlichen vor bin im haimant
 beheben doch zu leyst als die des hertzoge
 sun von Campania vermechelt wart, in
 in dor noch bald als der selb ir man gar
 vnder umb hemm zu irem vatter komer.
 Dese was die hübschest von hyle in die
 schönstet von angesicht, in voll aller na:
 türlichen hübscheit, in besunder auch von
 vernunft groffer, dan villicht irer
 gebürlich ist, als die nun bin ire gütige
 vatter also wonet, gleich einer groffer
 frouen mit vil wellust umb geben, da
 dacht in ainb mols in irem gemüt wie
 gar weynig oder nützet ir vatter geflossen

Mer sy anderwert zu vermehren, vnd ir zu
schame sin wurd solliche wo im zu begeren
vnd satzte fur, wa das ant fuf gesin mocht
das sy den ir heimlich ainen buelen, ains
adelichen gemutz suchen wolt, zu was ir
uatterb huf voll edler vnd vmedler in moffen
an der groffen furst hofen gewon ist vnd
als sy daz aller sitten leben vn gestalt
eygenlich erspecht vermaecht vn erwagt
Da warff si zu letst ir gemutt uff
ainen jungling mit namen gwisardum
von andere geschlecht geboren aber uo lob-
lichen sitten vber al ander vnd edel dem
selben sy emffenglich ansehend von wo tag
zu tag mer vnd mer bewerend in brunsten:
glichen an hob lich zu haben Als aber der
wo vernuft mit kreg der frewe gemutt
vermaecht wart er in dero liebe so ent:
zundet, das er al ander sachen zu zuch-
schlachende nutzit anderz tet, dann tag
vn nacht allem noch ir zu gedonken
In dem nu vn sollich ir liebe beder sitt
gen ein ander erwachsen was, vnd die
frewe nutzit mer begert, dan wie sy
zu samen komen vn doch niemant and
ir gemut in disen sachen offnen wolten
Da erdacht sy zu letst ainen sollichen

61
weg vnd schreib dem jungling vnd vnderichtet
den ungeschreift was sy in thun wolt vnd ver:
schloß die selben geschreift in eine liederlich
vn achtbaren stecken wo vore vnd gab das
selb vore schimplich dem jungling sprechend
Das er das geben solt. Siner dienst magt
Zu einem stecken das für zu schützen, als
bald aber gewistardus das vor genarr
gedacht er wol Im das mit eine sath das
gegeben syn, vn tett heymant das vor uff
vn fand die geschreift vn do er die gelass
gant, vnderichtet, was die feow wolt
von Im besthechen, ward er mit vn bür:
licher freude durch gossen vnd hieb schnel
an flis ze tun dor mit er zu ir In massen
sie In vndericht het komen mocht Nu
was by des fürsten huf eine alte dole
oder hule vn dor ob am loch, das durch den
berg gehauen der hule lichte gab vnd
warm aber zu langer zit sich niemant
der selben hule vn dolen gebrecht hat
was die uol tornen vn gestüds gewachsen
vsser der selben hule was ein heimlicher
gang zu der selasskammer dor Im die
feow In wonung hat zu den selben zitten
wie wol die litz mit grofen starkn tih
vor machet and ver regelt was, vn wile
aber dise hule gantz In vn übung stand

Da hat onemant mer des zü gangt gedecht
niht, aber liebe der ougen nitzeit verborgen
ist, firt den selben zü gangt wider vmb in
das gemüt der liebhabenden frowe, die da
mit irem eignen wifen wate vñ das
sy onemant diser dingen ont wissend macht
Durch sich selbs die kunst fand wie wol
das langsam vñ mit grosen fliß zü gieng
Wie man die lüz vfbemngen onöcht vñ
gieng dor noch selbs allain an die hule
vñ besach das loch den tag in fur ende
Da durch groistardus zü ir komen silt vñ
nam da alda die mēsur vñ höhe damit
er durch gemachte instrumente hin ab
komen möcht, dar vñ als groistardus
des alles durch der frowen brief vnderuht:
tet was, Machet er zü diser dingen uol:
bemingung seinel ein seil ont knöpfen
vñ halstern da ont er uff vñ ab come
möcht, vñ in leder an getan vñ beklaidet
das er desten sicherer vñ den torenen
wer, gieng er der andern nacht gantz
allain vñ sust menglichem vñ wissend
zü dem loch vñ band das seil an ainem
ort ^{oben} an ainem bome der da in dem anfang
des lochs gewachsen was vñ ließ sich dor an
hin ab vñ belieh alda begirlich der frowen
wartende, aber die frowe do es tag worden

62
Was dann sy uor mit zu im komen macht tet
der gleich wie sy rün und schlaffen motivet:
tig uor von als in die dienst und jungfer:
wen des halb verliefent von abgientent
tet sy Anverdyt allein die türuff von nam
alda den jungling in der hule finden begre:
lich in ir vomb fachen den arme von gientent
sament in die schloßkammer und pflagen
do mit ein ander sölicher freud und wol:
lust die mit worden ont sind zu sagen
Und als sy der noch einer lustigen form
amc wurden, wie ir liebi in künstlich
sitzen bestentlich von in geheim beliben
möcht schied gwisstardus wider von ab
von ir in die hule von vermachte die
ferw die türen und gieng auch wider
hin zu den jungferwen von diensten
Und da es nacht ward stieg gwisstardus
das sel uff und kam vser dem loch wie
er der in komen vab haim in sin huse
das sin niemant gemar noch inmen
wart und als er ou den weg geleert
kam er ernstlichen wider von da selbe hin
mit der lieb habenden ferwen die er
mit inder lieb hat die oerdt der lieb
zu vollbringen Aber das geluck das alweg
langer wollust und wider oerdt ist

vertart zu leyst mit trauriger geschicht, die
freud der selben liebhabend mensche In bitter
waine von sthmeren, Dan tancredus was
gewon vnder wylan allem on alle diener
ingen In die schlosskamer seiner tochter, vñ
alda mit etlicher rede Im furgenomen
by ir ein wyle Zu beliben von dem dor
noch wider vñ wo ir ab zegen, vñ da
tancredus vsser diser gewonheit am tag
wo geschicht noch mittag gieng In die schloss
kamer seiner tochter von alda niemant fand
daremb das sigismunda dem, also vñ die
tochter geheissen mit iren junckfrowen
In ein garten was, wolt er sich, wo irer
freuden von kurzweilen mit ab forderer
vñ als die pfenster der schlosskamer beschloß
worent von des bettes umbhang vñ der
gelosen satz er sich by dem bette am leysten
tail uff am pfulwe vñ laute sin haupt
vñ das bet vñ zoch den umbhang für sich
vñ hieb an zu schloffen, vñ als er nun
also schlieff vñ sich zu vnglich begaben
hat Das sigismunda desselben tagß graw
tardum zu ir hat heissen komen verlief
sñ die junckfrowen In garten vñ schleich
gemach In ir kamer vñ als sñ die beschloß

63
Vn den vatter mit sach tet sy die turen der
hülen uff vñ da gewistardus hin im kam -
machtent sy sich uff das bette als er gewo-
heit was, da selbs schimpft vñ fröwen
sament pflegende, dar durch tancredus
erwecket als wachende alle ding die alda
besthorchen sach vñ hort vñ mit grossen
schmerzen schnell vñ geben / wolt er
des ersten geschreuen haben, dann ^{dy} bald
dar noch betüht hat, wegert mit schreie
verborgen zu liegen vñ das er desto sicherer
vñ mit anderer bedeckung sich lastet der
dingen nach vñ straffe vollbringen möchte
die er im dann yetz in sinem gemüt fur
genomē hat, aber diese zway liebhabend
mönsthen die so kaimt übel wissend wartet
vñ ganz sicher zu sin maimen, als die
günst lang ir wollust sament gepflegen
hatten, stunden sie zu letzte vff vñ gieng
gewistardus in die hile vñ sigismunda
darnach, als sie die tiz beschlossen hatt-
nach im wider umb zu iren jungfrouen
in den garten gieng tancredus aber mit
ungeloublichen schmerzen betrübt schied
ab allem, als er ouch allain komen was
vñ der tochter kame in sin eygen ge :

mach und schicket da ir etlich die das loch
da durch groistardig her uf komen mußt die
nacht verhütten und tet den uff fengend
hie mit also verhütten sachen vn da man
den zu im bracht im ledez als er was an
geton Velt tancredus nemende also zu
im / Him gütikalit groistardi so ich mich
gegen die gebrucht hab hat im kein wort
verdient sollich vmecht schmach und
schand mir im minen dingen wo die be
stehen sollen als ich mit disen minen
ougen gesehen hab / Her zu groistardi
mitzet anders antwort / dann also frist
sprach er der gewalt der liebe yr uil ges
dann siß der gewalt im oder am / Vff dz
gebot tancredus das man im heimlich
mit fengnis sit vn wol verhütte / Morgens
bald als den nacht siß summa diser dinge
gantz vnwissend was und tancredus vil
mangelich hier von wegen vn bedacht
hat / gieng er nach dem imbis als sin
gewonhait was in der tochter kamer
vn als menglich wo men ab geschide
wart vn sie allam bij ein ander wort
hilt tancredus zu ir an wämen den also
an zu reden die wilemich bedacht hat

64
Zugsmunda din zucht erberkeit vnd tugent
mir gnüsam gesehen vn erkant syn / so
het mir zu kainer zite nie yemant mit
worten so vil müffen sagen oder mir
gemütte zu glöben des vnder rich ten, dz
du mit allain mit willen verhengest sunder
ouch ye gedacht hettest din scham vn
kistheit anchem feenden man vnderwurf
ye machen die zu verletzen, wo ich dis
selbs mit mine augnen augen mit ge
sehen hat. Dorembe so wird ich dis kurtz
zile des lebens das noch mine alter ver
handen ist für alim alraffen schliffen
vn verzeren In namen vn teuren so
oft ich in mine gemüt bedenken des
lasters vn übel wo dir befangen, dan
die wile du dich ie zu sollichen sünden
raffen vn begeben vollet, so mochtest
doch dir vsser wellet haben amern
sollichen der dinem adel gimpf heit
Aber vsser amern sollichen menge dero so
sich vnser haffte gebrechen, hast du dir
erwelt grovstardum wo wider vn
gepurischen geschlechte geboren vnd vn
armüt vollen smet vatter vn mütter
wo vnse vof barmhertigkeit wo jugent
uff erzogen, Dorembe wo him ich mich

tere oder was Vatt ich, neme waib ich mit
dann ich uo pail das ich uon gristardo
Der diser nacht durch min hauffen gefangen
by mir verhut litt min vortail von man :
nuff gesetzt hab woz mit im ze tun sig
Aber von dinen wegen bin ich ambe vinge :
wissen Vatt von hab noch wie muffer
setzen was ich thun soll, wil uff amez
sit die liebe so ich gegen die greosser
dann je dem uatter gehept hab, mich
hinder sich quelt von aber uff der ander
sytt billich zorn vmb die schuld in uel
mich firsich treibet dero ambe das ich ablag
von verfab in das ander das ich zuen vnd
schaffe mich ez manet in als er das ge
redt sanckt er sin angesicht inder sich
wament glich am kind das gestlagen
ist Da aber Sigismunda wer stund von
marckt gristardum gefangen sin vnd
re liebe geoffnet ist, sie mit vngloubluch
schmerzen vmbgeben worden von hat sich
selbs kun vor wyplichem wainen vnd
schreien beheben muffer doch greosse ire
gemut die da uber vmbden tett wyplich
blichkeit, antwort mit uff gehepter sitz :
nen vnd westen angesicht vnd satz ir
sitz zu sterben wollen wann doch re

65
Gwisstardus yetz tod wox oder aber gwis
sterben müß Und hierumb so vnder stand
sie sich mit weder gnad zu begeren noch
des vatters zorn zu miltz, sunder mit
starken und vnuberwindnem gzmütte
das leben verachtende Redt sie uff solich
form Tancrede ich wil nützet weder
löfuen noch bitten wil das ain mit nütz
sin mag Und ich mit wil das das ander
nütz syß Dor umb so hab ich mir für
genommen In diser dingten kainen imen
willen zu gütigen oder im senftmütigkeit
mir genagter zu machen sunder die
geschicht luter zu verzeihen Und mit
treffenlich waren versachen annen lunden
des ersten zu schreien Vn dor noch
In glicher großmütigkeit mit wortten
erzogen die geschichten mit so groß zu
vnbillichen sunder In wernüß wol zu
gütten sin Dor umb so vergich und bekem
ich mit gwistardum lieb gehebt haben
Vn wil ouer als lang mir disß leben ist
das dor, kurz sin wirt den lieb zu habn
niemer vfhören Und ist ouer das mach
dem tode wirt der sinen überbleipt so
wil ich in als dam ouer liebhaber aber

In sin liebe hat mich mit so vil genödt vnd
getrieben vnpflich begiertheit als vil sin
sumfse Dan du soltest zwar Tancrede bil-
lich gedacht haben die wyle du von fleische
bist dich auch ein tochter vñ fleische gebo-
ren vnd mit ain stamm noch ein yse-
rin du soltest auch bedacht haben: wie alt
du alt bist / vñ wie seefel vñ vñge stum In
der iungent ist die an sechtung Inbringer
nature Vnd wie wol du zu möglichem
jaren den mercentail dines lebens In ritter:
schafft verschliffen hast so soltest doch nit
deser minder bedacht haben, wie groß
vñ vil mit allain In lügen sinder auch In
alten vermügent müße vñ wollust dann
ich bin je ein son als vñ du gebo-
ren vñ der joren iung vñ beder sachen halb voll
vñplicher begirten den selben begirten
Vber das alles wunderfam flammam lügen
hand vñdant Inuenbrachte wollust In
zitten da ich wer machelt was / mit den
wercken empfunden Darumb da ich disen
anfechtungen die mich tag an nacht also
branten mit mocht wider son bin ich
zu lecht über wunden worden vñ frey-
nider gelegen Vnd tett doch hier In mit
deser minder flib, als vil mit menschlicher

66
vernunft beschreiben möchte, das diese Ding med
dir noch mit schand oder argen lunden zu
füeten, Eölllicher minner begierd mu die süß liebe
vnd das geluck guttengluck verhenget haben
vnd mit einem heimlichen wege gezogen
durch den ich verborget bilich, vnd in gaham
pust menschlichem vn wissent zu begierter
wollust komen möchte, aber wahrer dir das
zaiget, siß oder warmen du das vernome
habest, so lünghen ich doch der wozheit
memer, Dann das ich mit von schikung
des gluckes als vil frowen gewon sind sind
mit vorbedachten sin vnd mütt mit gwis
tardum er mellet hab lieb zu haben, vnd
den durch wisem rate ingesurt vnd mit
sester beharung, von im die feucht wasser
liebe langzit mit hochster kolden empfangen.
Aber das so mit von dir sin vnd adelp
halb wort für geworfen gleicher wise ob
es mir amider sünde were, wa ich mit
einen edlen hier zu genomen het. In
dem folgst du nach dem sachen, wane des
pöfels vn gememen solches vnd bekenn
mit das du mit schuldigest gwisstardum
sunder das glucke das da gewonlich die
vn würdigen erhept on die höre, vnd
die würdigen on der treuck vnd füßet uff

Die erden / Aber das wir des geschreyen / und dse
dingen waren anfangt beschonent / so ist ge:
wis und contrawislich / und alle wo einem men:
schen einen versprung gehept haben / und
das allem die tugent die ist / so und gleich
geborn vnderstaidet und die lobsam und
edel machet der tugentreiche werck für ander
ersthymment und übertruffent wie wol der
wane des püfels von gememen sicks solches
dieser dingem contrawissend und ungeleert willicht
anderes maint / so mag doch die warheit
intaim weg vsser ir statt getrauckert nach
und also ist der oradich edel zu sehen
des würckung tugentreicher gesehen werden
und over den andern ermet / der sich den
den selben mit den er nemmet / Sunder
tut er sich selbst der torheit von vnwissen:
heit verdampten Darumb Tanteede so
besich sin edeln an bedracht und er far in
negliche leben und sitten des gleichen uff der
andern sitten so bedenkt und erwis die
sitten und das leben grwisende Zwar wilten
den recht corteilen so zwifel ich mit dam
das du am verzgehen mustest im den aller

67
edelften Und him widerumb die andern die
edeln fer von rechtem adel. Ex hab ich auch
von der tugent und firmenheit grostar die
kain andern sagmugen und red mer gelaube
dann imen. Dann mer ist ye von dir so vil
geloft worden als er in allen von yeglichen
mercken so zu vbung der tugenden ge
hörig sint und zwar mit vnbillich. Dann
es wred den mir erkennen betrogen so ist
im ma kain lob zu geleit worden das er mit
vil wunder samlicher auch dann es vor dir
gesait sig erfüllet und verdienet haben. Zet
du dorumb sprechen, auch mir selbe amen
medely menschen vserkoren haben. Zwar
du redstst das mit ist. sprechst du aber eine
armen des wolt ich dir gesien doch mit
diner stunde. das du amen sollich für
püntlichen man din diener von hoffgesinde
me hast bedacht mit amcher laij gnaden
rechtet lonen zu belönen. Aber doch so
nimpt armüt den adel mit him wie wol
söllich armüt etwan die wart der tugend
hindert und irret. Je vil die uo anfang
tüm und arm geboren sind sint doruach
küng und fürsten worden so werden ir

Vil nu arm und mit ir augen beiden purpſche
roerck übenck oder der hütterye pflegende wa
mit überflüssiger richſag vo fremden tugend
geſampnet men verlossen worden wer, das
du aber ander leſten ſtat geſprochen haſt die
urteil von omies wegen ir zwifelhafftig
ſin, und dich biſher noch mit haben ſetzen
mügen, was mit omie zethim ſyß. Ich
bit dich leg him den zwifel Iſt das du dir
haſt ſürge nommen zu wütern im gwiſtard
ſo lere im wütern und grimkeit in
mich, die geſeſen bin am verſach und an
an ſang, ſo den verſchult iſt. Dann ich bit
mit die peen ſo fürcht ich auch die mit, Ich
ſetz auch das hintzu, was von dir im gwiſtard
geſchehen wirzt, und du das ſelb im omie
mit tuſt ſo ſolent doch mine hend das
würcken von an omie wolbringen. Sang an
him nach wipſchem ſitten woß guß vß im
trecken, und mit ainem gleichen ſtand
tu in und mich, Ob dich bedunckt von
ſoluchs verdient haben ertötten. Canredo
marckt die groſmütigkeit der verriſt,
In ſiner tochter enböret ſin, ne doch ſe
maynt er mit das ſie rün wurd inmaſſen
die leſten wort gelut hatten und als

68
er von ir kam vnd im selbs für satzt In dem
weg In die tochter zu wüsten / Sunder mit
fremdem blütte das für der liebe In ir zu
minderen / gebott er den dieneren die Gwis
tardum verhütten, das sy heimlich der
selben nacht an alle festheime den Jungling
erwurden vnd das hertze vfgeschmitten
Im bringen tätten, vnd als die pölluch ge:
tatten, hieß tancredus das selb. hertz In eine
In einem gulden becher der tochter bringen
mit den wortten Dam uatter schickt dir
das zu einer gab vnd schenck die es dich
tröst von dem ding das du uast lieb hast
glicher wiß vnd du In von dem ding das er
uast lieb gehept hat getröst hast Aber
Sigmunda als die In westen fürsatzet was
zu sterben hat sy nach des uatters abscheid
giftig krütter vnd wurtzen gebrunt vnd
zussellicet vnd In wasser dor von behalten
zu dem weg des todes ob anderz pölluch an
grüßend bestet, das sy dann forcht vnd
als der becher geantwart worden ist von
die wort dor zu gesprochen empfing sigf
munda mit einer strockener angesicht
die gab vnd schenck vnd thut den becher
uff vnd sach das hertz von als sy den die

gesprochen wort da mit bedacht erkant sy bald
wiltzweiflich das hertz im gewistadi vnd fert
sich gegen dem diener der sie gab geantwort
hatt vnd sprach Zwar kam ander grabe dan
aim gulding hat gezimpt aim sollichen hertzen
Vnd in dem ainigen ding ist gebürlich von
mine uatter gehandelt worden vnd da sie
das geret satz sie das hertz an iren mund
vnd kuste das vnd zede doer noch also Zu
allen ziten von in allen dingen bis uff disen
lesthen tag mines le lebens hab ich
allwegen die liebe mines uatters gegen mir
kind vnd gütig funden vnd doch yetz wil
mer den uor ye Darube den lesthen
danke den ich im von aim sollich gab schul:
dij bin den solt du im onemex von minen
wegen sagen Nach dem kurt sy sich von
dem becher den sy hart mit iren hendz
heben was von das hertz ansehende zede
sy also O aller sollichste beiderz immer
wollusten verdecken muß des mütterje
vnd freimait der da tut das ich dich
mit liblichen augen an sich dann es mer
gmut gewesen dich in anwendigem ge
mit zu sehen du hast verbroch dinen louff

Und genossen und erfolgt das ende das dir das
 gelücke gegeben hat Und von Ihnen wurde
 hast du gehebt das grade das verdient
 hat din füzpüntlichkeit aller wollustern
 dinez lijhe hat nit zu gebrochen dann der
 trecken, Dero die du so ambinstenglich die
 wile du lepest lieb gehebt hast, da aber
 got von das du das auch erfolgt se minne
 uatter In sinen sine geben hat, das er dich
 zu mir gesant hat, das ich dich der selb
 trecken bezall wie wol ich mir fast für
 seth hat mit trucknen augen zu sterben
 Und wenn ich dir die bezalt hab so wil ich
 sachen das mir sel der dinen zugefüget
 werd dann ^{mit} was weggeseten möcht mir
 sin am frölicher oder sicherer mege dann
 mit dinez sele die ich main hic zu setzen
 sin umb fliegende und beschwerende die
 stat Ir ge habten wollustern wile sie noch
 In minne liebe ist mir wartet und hüttet
 Und omich mit wil wo hinen sthanden
 Und als sie das geret magt sie sich uff den
 becher und mit keinem gest, vñst als
 die frowen geson sint sunder schweigend in
 mit anderb dann ob am brunn vñst den

Ougen wüde überhoff sie da das hertze groistard
mit grossen fluss der trechen und thut auch
dor by das tot hertz unzählbarlich küssen
Die Jungferwen so alda zugegen waren
wostent mit was hertze das was oder
was dise wort men wölten Aber doch
vßbarmhertzikait beruegt maniten si
all von ir fragende die ursach so am
schneellen grossen schmerzten und troste
auch sie eine noch der andern als sie
mochten Aber sigismunda da die bedacht
grüß gerueint sin hül si de angesicht
off und mit getruckten ougen sprach
si O du aller liebste mir hertz Ich hab
dies an bezalt das ich dir gebürlichkeit
halb schuldig gewesen bin Nun ist nit
mer vorhanden dan dan das ich dir
noch folge und du an mir einen weg
gefallen habest Darnoch nam sie das
vergift tötliche trank und des tot vner
schrogenlich vßteten und gieng hin
und satz sich uff das bette den becher mit
dem hertzen in iren henden hebens und
des leb liebenden hertze an ir hertz trank:
ende und beitter also da mit schwingend

Des tödes Aber die frowen und jungfrowen
 so umb 5 stunden wie wol sie nit wüßten
 wellich erlaye tranckes das gewesen was so
 sie getruncken hat yedoch usser diser waim:
 baren geschicht argwänig brachten sie
 die sachen bald an Cantredum den uatter
 und als der selbe forcht das die tochter
 ir selbs etwas zu heftig an tün möcht
 ylt er bald hin ab zu ir an ir schlaff
 kamer Aber zu spat was er geflossen
 hilff oder trost der betumpechten tochter
 zu mittailen und als er verstand und
 merckt notdurft des todes set er eiltem
 tlich und eilentlich sich selbs und die
 tochter waimen zu dem sigismunda also
 redt behalt Cantrede dir din treuen
 zu den gestrichen und sachen die von
 dir nit begert sint und gib mir dero
 nicht Dann ich ir weder begert noch
 wil und wer ist ye gewesen bis an dich
 der da gewemmet hat das des er zu be-
 grechen begert hat Aber doch ist یتیت
 noch uber beliben der lieb so du den
 mir gehept hast So bit und begere

Ich von die diser letzten gab und schenke
 Das ain lib mit dem libe groistardi In ain
 grab sament gelait wurd umb das wile
 du mit woltest das ich heimlich und ver-
 borgenlich mit im lepte das du dan mit
 tott offentlich zu im wa him du got, den
 werffen werdest auch, legest die grosse
 Ich schmerzen und waimel of beschloß der
 mund Camredi, das ez mit antwort mocht
 Sigismunda aber als die empfand das
 end ir lebens hic sin, truct si zu ir
 heitz groistardi und mit zu getanen
 augen yederman gnadende gab sie uff
 iren geiste, Des bitter ende hat, liche-
 groistardi und sigismundi Aber Camredig
 nach vil grossen und ellenden wamen
 und usser spatem zume be megt tott ez
 mit offentlicher und schynbarer lyhe
 aller von salen sy bede sament In ain
 grab vergraben etc

Finit etc
 Gantz Im Treuen Willen

71
Gepfist
Johannes von Valiggo.

I N dem land Italia gegen undergang der sunen
 lyt am über hoher berg gehaußen vesalub
 so hoch das sin gipfel rauchet über alle wo-
 lken In den luten vnbetrubten luft Er yst edel
 von sin selbs art vnd auch das wß im entspringet
 der pfad an der siten gegen uff gang der sunen
 fließende flan dem vrsprung clain vnd in kurtzem
 fließen wechset er so wunderlichen das er von dem
 poeten virgilio am künig der wasser wirt gehaußen
 Er vndt auch stercklich durch die land liguriam
 emiliam vnd flaminariam vnd fließt zu venedi
 vnd an den porten an das hoch mex Das land
 vmb den veselberg ist lustig vnd feucht bar In den
 vil mercklich vnd mechtig stet marckt vnd dörffer
 ligen Vnden an dem berg lyt die stat salutz die
 mex geburen vnd fürnemer ist wann die andern
 von im wonung der marggrauen des selben landes
 Der selber amex fürnemer vnd wiser was vnder
 den andern gehaußen ualther an den gehort die
 raigierung sin geschlechtes vnd des gantzen landes
 Er was auch in blüendem alter von tugenden sitten
 vnd gebürt adenlich vnd in allen dingen über tref-
 fenlich wann allam das er sich benügen ließ andan
 das er hat vnd ont achtet wil zitliche gütes ze
 gewinnen vogeln jagen vnd allem waidwerk Da
 durch vil smer sachen wurden versömet Vuch am
 sin volk er was betriibt Er versorget sich vor
 dem band der gemahelshaft vnd der ee wie

wol sy das langzit vnwillendich vertruogen Doch ze :
letstht giengen si gesamlet zu Im vnd we amier
der furemmer vnd wem her haimlicher vnd bas
vedent was Sprach aller also aller liepster her
Im guttikeit macht ons fetz vnd manlich das
wir all gemain vnd jeglicher besunder als du
ons not ist mit gutem getruwen dich fectlich
ansprechent Aber jecz sol min stim den am helligh
willen des volkes dinen oren furbringen mit
das ich dor Im ain sachher syg mer den die andern
Bunder das dorum das du mich lieber hast So
aber alle din werck tun vnd lasen ons billich
allweg gefallen vnd gefallen haben das wir ons
selber salig vnd gluckhaft haissen von dinem re :
gieren So ist ains laßest ons erwerben vnd er :
zogest dich als ainer der sich sin volck erbitten laßt
onzwifel so merdent wir hym fur mit aller gutheit
erfullet / Das ist das du dich vergemachelest vnd
dinen gewaltigen hals dem noch der saligen er :
machest vnderkenig vnd das sthies tugest war
die tag fliegend gachlingen enweg wie wol du bist
In der blugende zit dmer tag Doch haimlich vnd
stillsthwingent stilt dir das alter die bliumen dmer
Jugend So ist ouch der todt zu aller zit bereit
den jungen vnd den alten vnd ist niemant begabet
fur zu Gunder muß ain jeglich onensch sterben
vnd als gewis ist das er kom so vngewis ist die
stund smer zu kunft Dar umb bitten wir dich

empfach das gebet Ines wolckes Das Inen gebotten
 allweg gehörig ist gewesen und mer hm für pl
 und wil. und beſuche uns die zeſuchen amern
 gemahel wem wir wellent die ame ſchaffen
 die im wredig ist und ſo wol her komen das
 wir billich güttes ſöllent dor uon hoffen uch here
 heledige im wolck vor kumerniße das du ob
 die villicht wirtz wider für mit abgangſt on
 lieber und im wolck mit belib on am haupt
 dor zu ſ begird hand die gütigen gebet des
 wolckes bewegtent der heern das er sprach Je
 zwinget mich lieben freind zu dem das mir
 me ist komen In min gemütt Wan ich han all
 weg mich gantze feyhait geſchonet die gar ſelten
 wider Er wirt funden Aber dem wollen minen
 vnderſtan wil ich mich machen begirlich vnder:
 würfig uff das wol getruwen werts glauben
 und wuſhait Daz die ſorg die ir uff uch ne:
 men wellent mir am gemahel zu ſuchen wil
 ich ſelber han Wan noch freinden willen wid
 riemen bringt oft ungeliche der kind gegem
 dem watter Auch wauß ich was güttes In dem
 menſchen ist das es von got kumpt dem ſelbn
 han ich minen ſtat und beſtzerung aims ge:
 maghelt mit hoffung In ſm mitkeit ganz
 beuollen der wirt mir beſtzeren das er
 minen kain ſelden und hail wauß aller nütz:
 lichſt wesen So ich nu aller unern willen

Verstand das ich am oib nemen sol als ich tun
wil vnd by gütten können muertzogenlich ich dz
verhauffen zutun So wil ich hiervider vmb
das ir mir auch verhauffent vnd halten wellent
welche ich erwelle zu amem gemahel das ir
die mit Amblichen vnd den größten eren wellnt
vor augen han als irre frowen vnd das künec
vnder ich omch orteil wie ich mit am wirbe
erwelle wan Ir hand den aller feinsten dem
joch der se vnder künig gemahet So wil ich
die wal han welches joch ich erbiene si sing
des kaisers fursten oder herten tochter So wil
ich das si irer gemaltige frow sing Si ver
heifen im das gemainlich als lut die kom er
bitten mochten des begelichen tages der hochzit
Der her heif si auch zu beraiten was not were
zu dem hochzit si antreffend vff den gestreckten
tag Das si all ovillig enpfienge vnd sthiede
von im Se befal auch den sinen zebestellet
was man uff dem selben hochzitlichen tag
wer bedurffen.

Es was conser von dem palast am dorff
dar in lützel vnd oemlut ir wonung hetten
Vnder den selben was inner der ermost gehaifn
Jannicolus Als alex die himelstz gnad den arme
hupfun auch etwan erschmet Der selb hete am
innige tochter gehaifn geisel vast wolgetan
von gestalt vnd lybes: aber von scham ir

gemüts an suten und tugenden so zierlich das
nieman über si mocht wesen. Si ward mit
clainex nahrung in über großer armut erzogen
fre von aller anollnust anwoissent des senften
lebens. Über in irem jungfrölichen heertzen woz
si als manlichen alten gemütes. Da mit si
das alter izu uaters in unsägliches liebi er
kiet und hüt auch der wenigsten schaff. Iez
vatters off der waid und das überig des tages
mit spinen oertreibend. In dem hangang sam
let si kreutz und was si das gelück besthetet
das ward ir nachtmal. En lag auch uff her
ten betten und gemäinlich was aniem kind zu
gehört das volbrocht si gehorsam und sanft
müetiglich gen irem uater. f

Er walt her so er spariert lieh die sine
ougen scheissen gen der jungfrouen mit
in vnordenlichen gelusten. Eunder das er mer
den mochte ir jungflich tages die schön he
libb und grofi und schwarz der gütten sitten
die dem gememen uolcke vnwissen waren.
Er tet auch das innerlich mit schreiffe merck
en sine vernunft dar durch. In in sin gemüt
kam ein wylb zemenen und die allam und
niemer kam andee uf.

So nahet der hochzeitlich tag von dem
herren uff gesetzt. Es wist aber niema
wannen die brüt solt komen. Wer oder was
geschlachtet si wer und was auch nieman

Den das mit wunderte Er lief aber die wil machn
guldin ring kronen zartzlich gurteln kostlich clauder
Vnd was omer kostlichen brut zu gehört nach,
ainer Jungfrowen gemessen die in der lengi
Vnd grossi was als die Grifel Vnd da der de
satz tag komen was vnd nieman hort von sai:
nem gemahel des herren Ward das wunder
indem volck vil uester wachsen Vnd was nu
komen die sund des Ambis vnd was alles ding
bereit vber als onaf mit kistliche zierd des huse

O beraitet sich der 1 vnd der tisthe
herre engegeu ze reiten sinem gemahel
Vf dem huf vnd mit im am grose schaz des
volckes man vnd edler frowen Grifel was
vnwissent aller der sachen die gegen ir be
schachent vnd berait ir huf das si mit anderz
Jungfrowen ouch moecht uf gon ze sehen ir
herren gemahel Als si nu wasser het geholt
von ainem fexen brunen vnd haim ylet do
begegnet ir der Walther mit sinem volck
vnd nampt si bi iren namen vnd ward si
frogen wo ir vatter wer Si erzegt sich
zuchtig vnd antvurt demütiglich er wer
in dem huf haif in herub kamen zu mir
sprach er Er nam den alten do er kam bi
der hand vnd firt in ain wainig hin dan
vnd sprach hamlich zu im also Ich wais
Janicka das ich die lieb bin vnd bekommen dich
als ainem getruwen vnder tan vnd man

75
was mir gefellich syg das du auch das wellest
doch so welt ich gern von dir erkennen Inbesunder
hait obdu mich imen herren so ich im tochter
nennen wurde gern wellest han zu ainem tochter
man der alt erschreck von den vngewarneten
gehen sachen das er mit bald kond antwurten
doch zelestst mit tieffem sunstzen erholt er
schwerlich dise wort Vnd ich sol sprach ich sol
mit weder wellen noch en wellen wen das die
gefellig sig wen du bist am herre So gang
gang wir him in sprach der waltzer das ich
von dir in imer gegenwirdit etwas erkunde
Bin giengent him in omt grosem wunder des
volkes vnd funden die man schaffen in dem
hüflin vnd uel herstrecken wo dem gast so
selchem So sprach der waltzer zu ir also Es
gefellig imem uatter vnd mir das du mir wyl
sygest vnd gelob es solle dir auch gefellig sin
Aber ich hab am seog zu dir wen das geschehe
das als bald wirt ob du mit guttem willen
berait sigest das sich im wil dem oimen all:
weg geliche also das du niemex mit mir in:
widerwertikeit funden werdest vnd was
ich mit dir schaffen well das mir das zimme
on all mteig imer wort vnd auch geberde
zu den wunderlichen fremden sachen ant:
wurt si also zitternde Am her sprach si
Ich wais mich der eren von wizdig Aler ist

es im wil vnd ist mir das geluck gesthaffen So
wil ich wissenlich mit allem nimmer tün Sunder
nimmer gedencken das wider imen willen vnd
gemüt sie vnd tust auch nimmer nütz vnd heisset
du mich in den tod gon das mir schmar müg
werden des ist gnuß sprach der herre Also
fürte er si us dem huf offentlich vnd zaiht si
aller mängt die ist min wib sprach er die
ist unwe frow die süllen ir eren die sollen
ir lieb haben vnd ob ir mich lieb habend so
haltent die für die aller tuzesten vnd besten .iij.

Als si aber ir alten geluckes nütz brächte
in das nün huf hieß si der her nacket
vffzierchen vnd von den polen der füß vntz an
die schaiten nün beclaiden Dar zu die erberen
edeln frowen bald bereit waren vnd tacket
si mit iren geren vntz das si püntlichen schmel
mit sinnlicher scham den willen des heren verbrocht
Also das die uoz zerhatert jung frow so bald in
köstliche clauder beschloß mit zierde der hend uo
gestem dem volc zu über grofer schönlichtentlich
mit was zu erkennen Also aber mehelt si der
der walter vor allem volc mit ainem besundern
machelring dar zu gemacht vnd hieß si füren uff
ainem wissen zelter in den palast mit grofer
freud des mit folgenden volkes also wart die
hochzit vnd der aller frölichest tag vollendet .iij.

76
 In kurzer zeit darnach umbgibt die götlich gnad
 die armen brüt das si mit in aims herten hus
 Sunder in faulerlichem sal er zogen wo menslich
 wart angesehen vnd mer dan globlich ist lieb vnd
 erlich von jederman gehalten die si uor auch erkent
 hetten konden kom geschätzen das si die vorig ja:
 nicks tochter wäre so groß was ir guten lebens
 sitte vnd zierd so vil süßheit in iren Worten vnd
 vernunft Da mit si aller menschen gemüt in grossi
 liebi zu ir kond verthlichen vnd mit allam in ire
 land Sunder wart ir nam brüt vnd loblich gen
 allem nach buren So groß das vil erber frewer
 vnd man edel vnd ander zu ir komen nu si zu be
 sehen in ir tugent vnd woltument Also wirbet der
 waltzer ander vnd demütlich aber gelucklich vnd
 mercklich wart er alweg ge erot in sinem hus
 in grosem freid vñ dem hus in grosen gnaden lebet
 er mit sinen vnderthan die auch sin wijsheit lobten
 das er solliche grosse tugent vnder p ainem pñod
 claud het erkennet Auch was die flüßig brüt mit
 allem sorgfelig in wijslichen sachen vnd das dem
 hus zu gehört Sunder in abwesen ir manes ver:
 sach si alle ir landes empter vnd miderlait vil
 krieg vnd widerwertikeit vnder den edeln vnd
 andern des landes vñerstanden mit sollicher wijs:
 hait vnd vernünftigen Worten vnd gerechtikeit
 ir gericht das si alles volk ersthatte von
 himel her ab gesendet vnd mit lang dar nach
 ward si schwanger darumb ir uolt fröliche

wart und begirlich der zit der geburd erbytende. Si
gebar am uber sthom tochter wie wol si lieber am sun
gehept hette. Daruon mit allam der walt her se man
sunder alles ir land wart erfornet.

Vndem als das kind entvornet ward kam dem
walt her an sin sme am wunderlicher zu fall
Ob das aber loblich ist gewesen wil ich die gleren
vorteiln lassen. Das was am grofi begird sin wyl
die am treu und lieb was hoher und hoher zu
versuchen. Er berufft si amig in die kamer und
redt zu ir treuigen. Dise wort. O Erselidit du
seust wol wie du herin in das hus bist komen und
wene auch mit das du in diesem gelicklichen leben
dines alten armen states habest vergessen. Du
bist du mir treu und lieb genug aber min hoffgeseind
mit so viel gehalten besunder so du verhaft bist
und an hast gefangen zehinden. So ist es inen
schwerer und vnlidenlich das si armer buren
tochter sollen werden vnderthanig. So ich aber
allweg gern seid und sin mit minen vnderthan
gehebt han und hette hin fure so ist not das
ich mit inem kinde lebe mit nach dem minen
Sunder minen wolles willen und also tun das
mir nie kein sach swerzer was oder mocht werden.
Doch so wilt ich das mit tun on im wissen
Dorumb so wil ich das du dinen willen dar zu
gebest so lidenlich als du mir von anfang vnsere
er hast verheusen. So si das erhort vberwegt
an Worten und geberd sprach si also du bist
vnsere her' ich und die clam tochter sind im augen

97
Leb mit dinem augnen gut als dir gefallig ist
Darin du innen unwillen mit erfindest So leger
ich auch nütz zu behaben so fürcht ich auch nütz zu
verlieren den dich allain das han ich mitten in
min herts geneglet und magt auch hin für meiner
vntz in den tod her uf gerüet werden und ist och
alles das man thun magt mögliches zu bescheden
Nem das differ min wille müß verwandelt werden
Der walt her was so von der antwort doch telt
er den feiden mit gelich Sunder in küniger ge
berd scheid er von ir über anclain wille sandt
er amen sinen dinc dem er für die andern wol
getrunet zu ir und sagt im was sin wil wer
mit dem kind und der frowen zu wolbringen der
kam zu der frowen by nacht Ofcom wer gib mir
sprach er zu ir und ver wisse mir mit das ich
zwungelich müß volbringen wan uf dinc ver
ruufft waist du wol was der hñ dienst zwung
rüße habe wie wol du des mit enpfunden hast
Doch merckent dinc hohen sine und vrschait
Wie hart not ist getungne dienstbarkeit Ich
bin gekauft worden im kind nemen und es
da mit schwauf er als ob er etwas hertes
verzet mit dem kind gekauft zetun mit es
wolt sprechen vor der mutter des die frow des
woelm außron hett vor der red ir mannes
und vordruff des knechts und der zit wen
es was nacht wie wol ou die frow luter
verstund den tod ir lieben Kindes dennacht

Wart over der Zelter noch süßten wie von 12 gesehen
oder gehört dar doch ames segamen überhert over
Zehoren ich gesthwin ames mütter Sander mit
frölichen geberden nam p 12 kind vnd besach es
am overnig vnd kust segnet vnd zaitmet es mit
dem zeichen des hailgen creutzes vnd lobt es den
diener Gang hm sprach p vnd wollkint das
dich unser hre hat geheissen doch bit ich dich
ains hab porg des zarten lüthns das es die
wilde tier vnd vogel mit verzereu doch so ferre
das es ont wider sit vnßs hñn willen Der
knecht nam das kind vnd bracht es dem hñn
vnd saget im alles das geret vnd geantwurt
was von der fromen Darub sin uäterliche güt:
keit p ward betrahet in wunder uber die stät:
kalt der fromen doch lief er mit von dem ver
suchen so er het angefangen vnd hieß dem
knecht das kind wol mit tuchern verwickelt
in einen korb uff einen zamen esel mit flis
bewaren vnd gen benom zu seiner froester fü
furen die ains frau von pemitz huffron was
vnd hieß das kind also befehlen in mütterliche
kum lere vnd porg vnd es ingütten sitten also
lete haimlich das niemam wiste wes die
tochter overe Der Knecht wolbracht mit flis
die gelott nach allem willen pñs hñn 17
Veden zitten noch dem volbringen marckt
der herre offer das antlit vnd auch wort
siner huffronen vnd fand auch wie das

si kumb andern gemütes were oven der aller ersten
mit gleichen diensten mit gleichem flis mit gleicher
vnderthanheit mit gleicher freid gleicher liebi kan
trauen kein wort von der tochter vnd wart auch
weder mit geferd noch vngeserd. der tochte nam
me von iz gehört noch izem verlierey. *if*

Vnd dem wesen vergiengent vier ior das si
aber schwanger ammen aber sthonen sun gebur
mit des vatterz der faind vnd alles volkes über
großen freiden. Oberzwan ior als das kind ent:
wennet wart het der vatter aber zu fell die fre.
wen zu uersuchen vnd redt also zu iz du hast
etwen gehört das sich min volk ser betrubt hat
vnd beschwärt comt das ich dich han genomern
besunder so du fruchtbar bist vnd nun desten
mer so du ammen sun hast geboren. Wen si sprach:
ent vnd kumpt mir das muozmeln dich ze oren
wan unser her vvalter stirbet so wirdt des
jancfels tochter sun unser her so wirt auch
am söllich edel land amern so andern herren
von geburt vnderthanig wil söllicher tading
gat täglich vnder dem volke. Darum ich
beweget in von mit so ich gern rün hette. Auch das
ich die wroheit sage so han ich etwas porg von
minem volke. Darumb ich willen han ketun
mit dem knaben unserm kind als ich vor getan
hab mit smer prester. Dis wolt ich dir vor den
sachen ze wissen tun das du wo gehem schmerzen

mit ze ul betruibt wurdeſt. Zudem antwort ſi alſo
Ich han vor geſagt und redet nu aber Ich mag
nutzet wollen noch enwollen wann als du ſo han
ich ouch nicht augens an diſen kinden wan allam
arbeit wir ſind im du macht gegen den dinen
dich diner recht brauchen on mine willen wan
als ich an dem ingang indin hus abe zoch min
alte clauder alſo zoch ich ouch ab minen frey
willen und augen begird und han omte dinen clai
dern dinen willen angelait Darumb was du
wilt in allen ſachen das wil ouch ich noch die
Wan wiſſet ich vorhin dinen kunſtigen willen
ſo wolt ich vor an ſachen ze wollen. Er du es
woltet was ouch das were. So Ich aber mit
ſichomen mag. So wil ich doch begirlich dinen
willen noch volgen. Wiltu das ich ſterb ich ſirb
mit willen und mag ouch kam ſach ouch der
tod mit conſer lieblich werden. Der walt
het ouch groſ wunder von der ſtatikeit der frowen
und ſcheid in mitliden von iz anteuriger gebade
und berufft den vorigen diener und ſendet in ouch
als vor zu der frowen. Der knecht kam aber zu
der geiſel verkundent wie er gezwungenlichen
des herren gebote muſt vollbringen und wie
ſchmer es im anlege. Darumb begird er ablos
von der frowen ob er etwas geton hette oder
nun tete. Doruo ſi anazi beſthwert als ob er iz

209
gäbi zu werston wie am grofzen mozt er müfte
volbringen vnd begeret das kind von ir. Die ko:
we mit vnuerwandelter anfecht wie aber
das gemüt were muß ich mit Nam den wolge
staten knaben der mit allam der mütter funder
meniglichem was lieb gehabt Sie segnet vnd
Zeichnet in mit dem heiligen creutz als vor die
tochter vnd fuch in legentlich an vnd küffet in
on alle zeichen von willens vnd bod es dem
diener Schin sprach si vnd tu das du gahayft
bist worden doch so bit ich dich ain ob es im
mag das du die g. rarten gelid des adenlichen
kindes wollest behütten vor den wilden tierren
vnd den wolgelen das si mit von in zerzeret
werden Mit den gebotten kam der knecht wider
zu sinem herren dar von er gantz erftoget vnd
hette er mit aigenlich gewist die grofen liebi
der greifel zu irem kinde. er were argwemig
worden über die heftigkeit des wilches das si
were licht vertig als tyrannen über irer kinder
tod doch beftach es umb jmerlicher liebi will
über alle dng zu irem gemahel Der herre
heif das kind füren gen bononien zu siner
pfister mit befehl mit als die tochter das
wart auch flüßlich wolendet ich

ab werfuchen siner wilches vor dem streng
sten Erman gnuß gewesen aber es find
etlich die mit enden kunden vom si an gefahren

Grinder suchen si furbas wie hert ic furgenomen
sache wurde erfunden Darumb marckt der hre
flüßlich uff sin wil ob si an lamerlay sachen gen
om verwandelt wurde wof com willen er fand ab
wie an ic wann das si om von tag z tag ic
teurer were vnd vnder dienstlicher also das
ic zweyer nu am gemüt vnd vyl were vnd
mit am gemainer wille ic beder Bunder allam
des mannes wann die seer wolt für sich selb
als oben stat kain ding wellen noch en wellen.

S wart von dem waltzer am huser lund
entsprengen vnd an die tag mer wachsen
wie er als am wütich In vnmenschlicher
hertikeit om affterum sin gemahel das
si arm vnd am gebürn was het sin kind lorn
zu dem tod bringen wann man sach der kind
mit so wist auch nieman wa si waren In
dem lande Darumb der selbe edel waltzer
der suß lieb vnd forchtbar gehalten was sich
selb machet sinen vnderthanen argwänig
nidbar vnd häßig Doch mocht in der von
wil des weichen volkes wider in mit herre
gen er belaub in sinem furnemen zeuer suchen
furbas herteclicher sinen getrewen gemahel.

V nun von der tochter geburt zwelff
vor morent vergangen Bunder der
herre boten gen zom gesandt haben solt
die sich in irem widerkomen erzogen solten
mit brueffen als ob si von dem babst wären

gegeben die umhielten wie im der babste
von sin so edel gestrichet willen und
vmb freid und similitut sin wollet erlobte
das er von im möchte aufreiben sinen ersten
gemahel die im mit genos were und mitt
amer ander die im noch sinem adel und
stat gebürlich sig zu der hailigen er möchte
geffen der ruff ward bald vffgebrant im das
gantz wollet und was kainer des ruchen wolles
dem es mit licht were reglauben.

Die mer für die geisel komen si was
beurigt als ich main doch als si vor him
re geluck wie das were hert und west im re
hertze het gewurtzlet getultendich en voff re
nemen und re tragen do stund si vnerstrocken
und wartet im völicher mös der si verlossen
wolte dem sich sie selber in allen dingen het
vndertanig gemacht.

alther schickt gen benonij und entvott sine
swager das er im sine kind haim fürte
Darumb am ruff ward im dem gantzen lande
wie der selbe Graue dem malther sin tochter
hette zu ame wibgegeben der Graff wol
bracht sinen willen und fürte die tochter
wolgezietet schon und ubertreffenlich wol
kündent die nu machbar was im gen salig
mit den andern jungling dem bruder und
mit im am geasse wolgezietete menig wo
man und frowen als man zu großen brüt.

louffen gewonlichen sol kumerz zep

Wider zu wolbrocht der walther sin gewon-
lichen hertikeit vnd firt sin arid fur meng-
lichem vnd sprach also ich han nu willens vnd
wolnust frug gehebt von dinez gemainsame
vnder Et dar inn ich dinen sitten vnd tugent
mer dann vom den versprung danne du kumen
bist im han gesehen Nu sich ich andir die
wozheit das alles zergentlich gelucke fur am
bestirwert ist uff zerenemen So fern ich ouch
das mir mit zimbluch ist das amern yetlichen
acterman gereme So mich nu die mine zom-
gent vnd der pabst dar zu verlob gibet das ich
am ander weib solle haben So ist sie icht uff
dem wege vnd wirt in kurtzen tagen hie sin
darvmb so bis am starcken gemutes entwiche
deren die kumen sol vnd lof si an din stat vnd
nim amt dir an din altes huf din zu gabe
die du mit dir gebracht hast An die huf es
mag niemans geluck alweg gleich meren uf

ie from antwurt Min her ich wist al-
wegeswoll das vnder dinez grofmechti-
kait vnd minner demut mit was gelichnis Ich
han mich ouch nie dinez dienst ich gestroyt
der gemahelschaft wurdig gehalten ich bin
ouch an dinem huf dar inn du mich an
fromen hast gemacht Gott syg am zue

Alweg an minem gemüt an dieneem gewesen
 Dazumb so sag ich got und dir so groffen danck
 als ich kan umb die zut die ich an groffen eren
 mer den ich verdienen mochte in dem huse
 han vertriben Dazüber bin ich angittem willen
 bereit widerumb zegan an minn vatterz huse
 und so in dem alter wonen und sterben da ich
 min einthait han vertriben Doch wird ich all
 weg am erwirdige salige wittwe gehayn
 umb das ich am sollichen manne elicher ge-
 mahel bin gewesen und nach dmer begird
 so wil ich mit unwillendich uffgan wo dem
 huse da ich mit fröden han min zut vertriben
 Ubez als du mich haust min gab mit mir
 nemen was das sy das sich ich wam ich
 han mit vergessen das ich etwan wider
 minn vatterz tuz ob wart gezogen von
 den minnen und in dem clauder her in gesi-
 ret und het auch ganz kam andre zügel
 wann teum und blossi minn libe also zuch
 ich ab den rock und schin wider den ring
 da mit du mich die hast gemahelt die
 andern ring und clauder dazdurch ich in
 und und has des volkes bin gefalle findest
 du in dmer kamer Ich bin nackt uf minn
 vatterzhuse gefangen nackt ge ich hin
 wider wan das mich undmlich duncket
 das der lib dar in die hnd sind gelegen die

Du hast gemacht nacktst von dem volck werden
geschen Darumb ob es dir willens sig siest
mit so gut ich and besser von dir das du mir ze
widergelt des magtums den ich zu dir gebrocht
han and mit wider uf magt reagen am hemd
haifest lösen dar in ich by dir geschlossen han
da mit ich setze den lib der frowen die etwen
im wib ist gewesen So komen so über flüsig
zecher in die augen des mannes das er fur
bas ant verhalten mocht and feret das ant :
lit von ir and wollbrocht phwedlich dise wort
So wolle ich hab dir das annig hemd and
gient also waimeit hin weg . 7

Kiesel noch sich ganz al vor aller
manig and behielt an irem lib allain
das ander hemd sich zebedetten and gieng
uf dem huf bachhöp and barfuf and mit
ir wil volkes die das geluck rad phwar :
lich phuldigen do beleb ouch niemant
ongewanet oven allain die kiesel also
kam si wider in ir uatterz huf . 7

Er alt uatter het alweg die brütloff
argwänig and was ouch sin hoffnung
wie so groß wann das er alweg gedachte
wann der her ander tochter so von widerem
stamm geboren vernunget net so gut er
als gewonlich ist under dem adel and profet
si uf dem huf do er nu hort das volck

82
In sinem huse kamen vnd sach sin tochter still
sthygent vnd halb nakent mit hi. Do sucht
er die bosen vnd vor alter zerrissen clauder siner
tochter die er am amen biegel behalten hatt
von der zit als man si him weg firt vnd
lieff siner tochter entgegen das er si da mit
verdecken moechti die mit ir waren kommen
schieden ermanent vnd tuerig him weg. Er
war in ir vatteris huse wolgemut vngroß
gedult vnd demut etlich tag das er sin
monst am zeichen tuerigait oder schmerzheit
von ir sach. Sei het auch sin von mit vñ
das verlieren ir vorigen statos wann si
war vor him inrichtum alweg am ir
amen demütigen gaustes gewesen.

Er geauff von panitz wart nochem
vnd wart gemaine sag vo dem nū:
vren brutloff also vernam der waltzer
vo amem vorvüter voff welhen tag der
geauff mit den finden gen salitz solte come
vnder andern tag. Erz das er kam do sant
der waltzer noch der gefel si kam. Er mü:
tendlich. Ich wolt sprach er das die jung:
frou die morgen vort come loblich vord
empfangen vnd auch ander man vnd fu
vren die mit ir come detseligen die
andern so uff der hochzit sin werd. Vñ
vgluchem. Imliche er mit vordten vñ

ouch mit wercken wurde erbotten So an ich gebauet
an herren die daz zu togenlich sien und das kinden
Darvmb so wil ich wie wol du böß claidet hast
die got uff dich legen das du die lüt empfahest
und setzest iegliche noch siner verdienst wan
du mine sitten und gewonhait hab den jemer an
derst hat erkennet Mit allem willig sprach si
Sunder mit großer begird thu ich das und was
ich dir nu und firdin alweg wilß an willen
zu werden ich sel auch indine willen minner
laf noch müd werden die wil die sel an mine
lib wonett Mit den worten fieng si als bald
an zu schaffen und ordnen was man ze bett
und ze tisch und gemeinlich bedürfft und die
andern an weisen als ein getruwe dienerin is

Es nächsten tages darnach um terzitt
kam der Grauff von pamtz von mit im
die jungfrou und der knab von deren tugent
sitten sich alls volck verwundert Es wart
ouch etlich die sprachent der walter hette
wol und wißlich gewechfelt Dazut das die
gum brat junger und edler were und so eine
adelichen wolgestalten jungling zu ane schma
ger hette Inden fröden was geist alzit ge
genwirtig und erzöget auch sich von dem
großem ual noch me betrübet noch bestämet
von den schänden claidern Sunder mit frö
licher geverd fieng si der jungfrouen entgegen
und sprach um gedigste frou sind got und
amz vollkomen und daznoch alles volck en :

pheng si hoch mit wonendlicher sensilität der
 woorten und was das hie von er also ruerlichen
 geordnet das alle gest über wunder nament name
 oder wie die herlichen sitten wijsheit und rnuiff
 vnder so am schind schinden gewand lege verberg
 Auch het die geisel vor andern sachen besunder
 begirde zehören das lob der jungfrouen und des
 junglings dazu si uber ander ding erfornelt
 wart so per das si er lob allzu selber ussprach
 Ich der jungfrouen dem des junglings als ob
 er etwas natirlichen vor were.

Als man ze list siten wolt sprach der walt
 mit heller stim als ob er si umb teiben
 und mit er scherzen wolte. Hen geisel sag
 an dandek dich von mine gemahel ist si ut
 schon frug und Erberer gestalt. Ja sprach si her
 kam Erberer oder schoner mochtest du han er
 funden und on Erwifel du mochtest mit kama
 wein und sin gelebt han oder aber mit diser
 beliest du onsalikeit des ich got. Gut vn begere
 wo herten Doch wil ich dich ames bitter
 ingantzen truncken und warnen das du si
 mit wollest raissen und stupffen mit der
 rotten. Ja mit den du din vorig wil hast
 gekestiget wann si ist junger und yartlicher
 erzogen dar umb als ich main so macht si es
 mit erliden. So der walt die fied und
 statikeit sine wiibs ersache die er von ver
 schuldt so heftelich ver sucht hett do wart
 er mit erbarnd umb fangen und onocht
 ouch furbas die trauersali sine wiibs mit tragen

Je tain d'ond statuet min liebsti geisel spach
er ist mir nu wol extant d'ond bin er mit
begreden inne worden vnd oncin auch das vnder
dem himel tain man wo sinem wib nie großer
liebi d'ond statuet hab enpfunden Da mit vmb
fieng er si die von scölichen Worten captrakt
als ob si wo eine schwaizen treu er machet mer
mit großer begier d'ond sprach aber zu er du
bist allein, min wil d'ond han kein andre nie ge
hebt noch hin für onimer han wil vnd die
du wemest ein gemahel zu werden die ist
din tochter d'ond der jungling den du sehest
minne swager ist din sun d'ond was du zu
angeseht, bist verloren hast tochter sun vnd
güt das gib ich dir er onol wider vnd sol
auch, nieman anders schätzen wan das ist,
nütz anders wor mir gehet han wan din
statuet zu werfichen darvmb ist han die
die kind verhalten mit getötet so die geisel
das hort wor großen freuden wer si stier
von mächtig worden vnd mit gütigen zechen
vmb fieng si er kind mit kisse, vnd wider
küssen mit si ul güteit das si wo irer
zecheren gesüchtet wurden vnd gemainlich
alle frewen die do waren wurden bewegt
in barmhertigkeit vnd großen freuden das
niemand was dem sine augen mit naß
wurden mit gütem hertzen da bracht ma
wider die kostliche klaiden mit scloeken
von allem colet vnd ward der tag mit

84
wainen und lachen so hochzietlich das des
gelich vor me me was geschien also lebten
alle viere wil gar in ainikeit und freuden
reden und nam so zu im in sin hub sin
alten schwag den er vor verlassen heit von
das er sine willen mit der freuden moechti
vollbringen und hielt in ineren sin tocht
gab er in große ere eine marggrauen
sin sin beleib erbe des landes und lebte
in salikeit .7

Simis est .7

Sim gunst min lon Hans harsche
Ich bin ganzeygen iz peter was was
Sants in iren willen got was fides

1454 .7

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Angaben zum Gehalt der Gesundheit

Eb der heilich eussag beschribet uns und
 spricht: Herve du hast uns gesetzt in end
 dem leben des menschen das man ub-
 gien magt und zu dem selben end das got
 einem geystlichen menschen gesetzt hat
 koment vil menschen mit und sterben
 ee. darme er end komet das sint vierer-
 ley menschen // Die ersten sint die ge-
 rechten menschen die got mynnt uf
 diesem leben vor niem end als der wise
 Salomon spricht an dem buch der wise-
 heit / Capitulum octavum ne malicia sit
 Das ist gesprochen der gerecht wirt
 gezeugt usser diesem leben vor sinem end
 das er von der bößheit der sünde zu
 dem bösen mit wird verbert und das
 zucken von diesem leben beschribt von
 besondern gnaden und fürsichtigkeit
 gottes // Die andern menschen die
 zu dem rechten end mit koment sint
 die frölichen sinder den von ir sünd
 wegen ir leben von got wirt abge-
 brochen und von den schribt der heilich
 David in dem psalter und spricht //
Viri sanguinis et dolosi invidiosi
 dies fuob // Das ist gesprochen die
 menschen des blutes das ist der sünde
 und bößheit bringen ir tag mit zu
 halben end und das ist sach das vil

menschen Jung sterben. harnub wiltu
lang leben so leb in gottes vorht wön
wer got fürchtet als der wise Salomon
spricht / E amor domini apponit dies / Das
ist gesprochen gottes vorht ist ein le-
bendiger brum gottes forht gut langes
leben / Dem wir geben sin lebendiger
brum der gnaden gottes und ein langes
leben uff der erden // Die dritten ment-
schen die zu irem rechten ende mit kö-
ment sint die von geschicht an wasser
oder an sin oder an stritten an end me-
ment // Die vierden menschen die zu
irem rechten ende mit köment sint die
da unordenlichen leben mit essen und
mit trincken und mit unkinschiken
von den spricht Salomon das me ment-
schen sterben von unordenung wes le-
bens danne das rechten tades und wer
ouch also stirbet das ist groß sünd und
ist schuldig an im selber harnub wiltu
lang leben so bis messig und halt dich
ordenlich als du harnach geschrieben am-
dest in diesem buch / wilst du der lere
so mahnu lang leben lebest du aber un-
ordenlich und wilst mit der lere das
ist sacht das du jung stirbest und kömpst
mit zu dem rechten ende // Das mensche
leben . . . glicher sich einer kurtzen die entzim-
det ist brinck die sine widerwertikeit

und laß man si brennen outz an das end das
 si selber löschet so erlöschet si in allen ge-
 schmack und noch lecht man aber si fre-
 henlich vor der rechten zyt des endes
 so kömet dāvon ein schädlicher böser ge-
 schmack / des gleichen ist mit dem ment-
 schen leyt er ordentlich in messikeit
 so brennet er us als ein kertz und erlö-
 schet dāne das er fenstentlich stirbet
 in grössen schmerzen / leyt er aber un-
 ordentlich so stirbet er ee. des rechten
 endes so muß er von not wegen her-
 tentlich sterben als heftu sich warmub
 ein mensch hertentlich oder fenstentlich
 stirbet // Der menschlichen leben das ist
 kurtz und hat vil widerwertikeit
 von richthum harmub hat got wider
 alle widerwertikeit dem menschen
 gelassen und geben manigerley sture
 und hilf mit krafft der krüter und
 der meister die in zwifel alle in
 krafft und kump von got haben Also
 der wise salomon sprichet / Omnis
 sapientia a dno est et cum illo sunt
 semper // Das ist gesprochen alle
 wisheit ist von gott dem herren und
 ist kaventlich by in gewesen / frucht dem
 der mensch wider alle widerwertikeit
 der natur sich mayt bewaren das er

schlichen köm zu seinem end Und harnub so
hab ich in sunderlicher lieb und gedech-
nisse dem edeln Erff Rüdolffen von Hö-
henberg omnem guedigen herren und
Frau Margrethen geborn von Tierstem
siner huff frewen omner guedigen fürer
wort gesucht und gesamen gelesen von
den büchern der bewerten meister von
der natur und weisheit die nächstgeschriben
sind die man heissen mag und nennen
Regimen sanitatis Und zutuch das buch
von der ordenung der gesuntheit Das ist
geteilt in drie teil oder bücher als man
harnach geschriben vinder

2 Aristoteles spricht zu dem künig Alex-
ander in disen büch von der ordenung
der fürsten als Alexander wiltu gesunt
sin so soltu merken was ich dir sagen
wil und hüt mit allem flisse dines
lebens das du die natüchlichen küt und
fürkeit nit verliere und wer das
nach der lehr Aristoteles volleben wil
der muß der natur der zit in dem jar
wissen und wie er in ieglichem zit
leben solle und harnub so seit die lehr
des ersten von den vier teylen des jares
von dem frantz dem summer dem herbst
und dem winter und von den zwölff
monaten und den vier complexionen

Da ein jeglich mensch von natur dainon
 zefamen gesetzt ist das ein mensch sin
 leben dainnach könne geordenen/ das
 ander sit wie sich der mensch mit
 essen und mit trincken schlaffen wachen
 oder laffen und arzene halten solle/ das dritte
 teil sit von der geslucht das ist so die
 menschen an den trüfen und an den
 blättern forbeut

10

Der zit sint in dem jare die du
 hie mercken solt/ die erste ist das
 glantz/ die hebt sich an/ ze sint petrus
 tag als es uff den sail gesetzt wart
 den selben tag man nempt/ Bartholomae
 sandi petri/ und endet sich an sint
 inbanis tag/ die selb zit ist heiz und
 fucht von natur und glühet sich
 dem lufft/ In dem selben zit wachset
 das blut/ das da fucht und heizt
 als auch die zit geraturt ist/ dar
 umb alles das/ das heiz ist und
 fucht das ist gut in der zit hime
 und kumpfleisch und guter wein/
 die sint gesunt besunder in diser
 zit/ durch das ganz jar ist mit
 besser zu der ader laffen und artz
 nie zernemet wein/ die zit bringt
 alles das wider das durch das
 jar verfrumpt ist

8 Je ander zyt ist der summer die ist
heiß und trucken und zu der zyt wach-
set colera das ist das schwarz blut
und glichet sich dem für das auch
heiß und trucken ist und der colerick
sol sich hüten vor allem dem das di
heiß und drucken ist Wein das ist den
schädlich was kalt und fucht ist
das ist gut in der zyt Vor aller
arzney sol man sich hüten und auch
vor luffen in dem duffen man sol ba-
den solten und sol sich hüten vor un-
mäßigen essen und trincken die zyt
hebet sich an ze sanct andreas tag
und endet sich uff Bartholomey

9 Je dritte zyt ist der herbst und
ist kalt und drucken da wachset Inne
ein fucht die heißet melancholia
die ist auch kalt und drucken und
glichet sich der erden zu der selben
zyt sol man guten Wein trincken
und kost essen die kalter natur sage
wenig sol man den zu den ädren
lassen für tranck sol man nit trinc-
ken der gesunt welle für der sol
in dem herbst mit dem zu eine
mal esse des tages

8 Je vierte zyt ist der winter der
ist kalt und fucht und wachset die

fuchtkait dārfune in dem menschen
 die dā heisset flamma in der zyt
 sint heisse ding gut und druckend
 ding und alles das gepoffet ist und
 gewürmet da ist gut so mag man
 me essen dāne in dem winter und
 auch trinken den der mag ist den
 aller heisset und die körnung aller
 best so sint die vogel und das vilt
 gepreßet zytig das ist den gut ist
 in not so mag man tranc und
 lutzwe namen und zu den ädren
 lassen ob es lutzens not ist.

Er aller wisset meister hypocras
 der gab diß lere von den zwölff mö-
 noten in einem land dā er fund was
 nu hat si ein meister als geschriben
 das man sich in allen landen dā näch
 wol gewihten mag wie man sich in
 jedem mönot halten sol das man sich
 vor siethayen mög und gesuntheit
 gewinnen des lutes und der gelider.

In dem januario der mönot heisset
 der januiot in dem sol man milch-
 ter trinken einen tranc gutes wins
 man sol mit zu der ädren lassen ob
 sie den not so laß man ardenig an
 der höpdrer für tranc sol man mit
 namen man sol mittel spie essen die

woeder ze kalt noch ze heis ist man sol pleten
baden jngber boleij off anderscheit mit
wein getempert und des genutet das ist gut
und verniget die brust regili zytwan und
galgen und jngber die sint zemal gut
in wein oder in bier genutet.

1) Vdem hornung sol man ze ader lassen und
trank nemen wenn es not ist und
wein ist gut sich baden in schwefelbaden
vor nact und vor bier sol man sich huten
das man des nit ze vil trank wein si
sint ungefunet in dem monot wenn ist
die fune gefunet und kometlich zetrucke
sine kost ist den gefunet hornig sol man nit
wail mit du wilt wenn es verniget die brust
und auch die blausen.

1) Vdem merzen sol man nit zu ader
lassen noch trank nemen in dem merzen
en sol man rätich essen und schwefelbade
dick durch der hauptlichti willen wenn sol
maßlich trincken wenn ist gefunet jngber
ist gut ze essent und in crant ze nemet
tut und salben ist gut zenuzen.

1) Vdem apprellen sol man lassen zader
an welchen enden es dem nit ist
ein allen an der lungen ader die peme
man lassen rinnen der minis rätich wile
wail wo es darüber tut der wirt das ge
wan das es in nit wol kumpt an der
medicin sol man den lassen das ist in dem
mānot wail nutzlich und bekumlich man
sol dick baden gebreiten fleisch sol man gern

essen in dem abwellen sol man aller hand frucht
 fleisch essen das ist gesunt für tranch und
 subkorn sol man auch nemen und orte-
 wie sol man nemen den sin nüt ist vom
 sol man mäßig trunken man sol schrop-
 fen wider das kratzen von des menschen
 blut das wachset in der zit Rute venschel-
 same batome hant bybuelle mit honig
 gestampet oder mit vom gepeten sol man
 nützen nutzen durch des magen willen
 und durch allen lib von das ist nüt zu
 der selben zit

12 Den magen sol man lassen zu adern an
 welchen enden es nüt ist an dem lib es ist
 allermeist nüt das man laß an den beinen
 durch das sich des blut paret zetal in der
 zit und stampet sich in die bein man sol
 sich auch bast huten vor bösem fleisch und
 bösen rischen man sol nit mit vom trunken
 man sol zu rechter zit essen aller hand bad
 ist den dem lib gut und besunder vome-
 liden man sol mit zimmen wasch davon wer-
 dent die gesticht man sol nemen huten
 von und zimmet und sol das höpft dinnit
 wesschen und die brust das ist gesunt für
 tranch sol man nemen und orte wie pflege
 der ir bedarff ziger milch ist den heilsam
 und bekümmlich zernutzend warm mit oder
 manie garbe batome bybuelle venschel
 kuhstreckel Boley ypp die sol man nutzen
 das ist gut das man die sied und trinke
 in der hauptader blau lassen so vermindet sich

das haupt und das blut/ des nachtes sol man
wol gedeckt sin und warm gegen dem
herzen.

¶ In dem Junio das ist der brachmonat/
mag man wol lassen ze ader dem sin
nöt ist man mag in disen monet wol
anzenne pflegen die den huten und dem
enich nüt ist und das ist gut das man
vor dem ouffen den hilt helff man sol
sich huten das man kein nüt effe so
vor den gar wol gepoten/ heß sol man
in der zit gar wenig essen. Wöin er ist
ungefunt/ In disen monet sol man sich
huten vor nützen ob das man es mit
effe ist das man ob isst so sol man
zohant/ gütten von daruff trincken so
schadet es nit. Essen sol man mit gesser
gemacht sol man nützen nützen das
gut und gesunt. Vor jungen bieren sol
man sich huten. Wöin das komet/ In
disen monet mit wol man sol auch zu
der zit sin enbissen. In dem monet sol
man auch huten von trincken das ist
gut man sol auch in disen monet sin uff
kein und zu mittentage wenig schlaffen
man sol in kaltem wasser dick baden das
ist vil gut und nüt.

¶ In dem Julio das ist in dem hōmonet
so habent sich an die hundert tag. In
den sich ein taglich mensche huten sol
man sol die zit nit ze ader lassen nüt

trank nemen, von es gar ungemächlich ist
 vordem auch zu der zeit der matz das hien
 die leber die lung und das milz mit
 keimer schlaht, durg berreyt das wäre gar
 sorglich in disen monet, so vordem villicht
 den herten und allem, hiß so enge das der
 mensche ersticken möchte, und gelbes tades
 sterben möchte, dar vordem sol man mit trank
 nemen noch mit lassen, den in dem bad
 mit schroffen, den es mit tüt in paffen
 baden mag man wol nützer baden, man
 sol in disen zweien moneten gar wenig
 wirts trincken, kalt wasser sol man trincken
 durch die duri des magen und der leber
 und das sol man alle tag trincken nützer
 in disen monet wider die colera das
 man die mit dem vortrib und aller schlaht
 durg das grün ist, das sol man zu disen
 ziten dich an sehen, das ist gut und gesunt
 den augen, erinne vordem ist alle zit gut
 und gesunt den augen, den zomst were
 sol man vortriben in disen monet mit
 guter salben, niemere in dem jar komet
 es gerener den in disen monet, kuten safft
 gopen safft und eppen safft, sol man mit
 hanig mischen und sol den hale und
 die kelen damit bestücken, das ist gar gut
 in keimer maß sol man mit in den zweien
 moneten die geschwer noch die trafen
 stercken, als lieb im sin leben, so in aller

Storfe sol man sich hüten In diesem monat und
allenherf vor bösen risiken die In kalten
wassern geuangen sint/ an den istet man
starker den taid In diesem monat sol mit käl
und luttich und cappellen essen und si ha-
ben/ eyter und yffe in ihren Duct ist
gut das man In diesen zweien monete
sich esse mit/ander salbey und knob-
loch und kernen speck das ist nutz man
sol weinigt baden/ zum kuchen tillen und
garnandrian salbey kolen. ventzel same
hupstichel samen benedicten oder mernie
und sol die mungen mit guten warte
die kmit zehaisf sege und mit rüpholz
und mit einis kold mit zucker kühnen
und temperieren und ein puluer oder
kattweien daruß machen und sol das
sich nutzen/ so derwerst du dich der gref-
sen hitz die In den moneten ist und vor
sichstung der dir in der zit widerwachen
müchte ist

1) In dem andern augsten monat sol man
mit küssen und mit tranck nehmen/
man sol sich hüten vor überessen und tüt-
ken und vor nimen ob man sol röß-
wasser böimöl und den taid in ein gläß
zahlen und sol das zamen trin und munge
und die bruch si mit bestriegen das ist
gut/ man sol auch in kaltem wasser baden
durch die grössen hitz wein hütet/ man

sich mit/ vordem hiez so erwellet sich das hirn
 das der mensche villicht hauptstich vint/
 solch ruten vntzel opff. vff solch vom
 körber alant/ vnd bündel vnd sol das al-
 les mit/ honig tempern vnd sol allen
 sinen hie dinnit/ bestrichen das ist gut
 vor metz vnd vor bier soltu dich huten
 kalti ding sint in disen monot gut
 zenuzert als lattich vnd soltu dich
 trincken soltu ab manie benedicten bolge
 vnd weybreiten das wissest für war das
 disu ding zu diser zit/ gar gut sint v

In dem September das ist der erst herbst-
 monat mag man wol einen jey hien
 menschen helfen mit aller schlaht artzney
 vnd in aller hand feucht komet/ feuchte
 vnd allerley ding zitig sint was man
 zu artzney vber jar bedarff das sol man
 vnd muß allermeist in disen monot
 vnd in dem meigen tun vnd was zu
 artzney verfnupt ist das mag man
 sich in disen monot erholen trincken
 soltu in disen monot kosten malagranat/
 oder vntze zimin soltu nutzen die
 merret der das blut vnd gewinnest en
 gut farwe.

In dem October das ist der ander herbst-
 monat ist gut zu ädern lassen vnd
 tranck nemen vnd die feucht ansestlich
 messen opf vnd ander ding vntz dinn
 villicht die blaue zerbricht vnd vntz

Das hien dāron geset/ Winter sint/ den
zint/ zernut/ and nist/ and dāron
vort/ der hie vort/ mercklich and bib-
nell ist/ gesunt/ seuff/ zernut/ mit/ aller-
hand spise/ vort/ and nist/ ist/ zint/
vort/ and zint/ ist/ gut/ zernut/.

9

¶ November in dem ersten
wintermonat/ sol ein vortlich mensch
sines hies pflegen mit/ lassen mit/ vort
mensch vort/ in bedarf/ and sol sich
ein vortlich mensch/ der vort/ halten
gen/ den/ seuff/ der/ den/ vort/ hien
gar/ vort/ lassen/ mag/ man/ seuff/
an/ vort/ and/ es/ den/ mensch
nöt/ mit/ zint/ vort/ sol/ den/ vort/
dāron/ dāron/ so/ merck/ sich/ das/ vort/ and/
ist/ gesunt/ vort/ and/ seuff/ vort/
vort/ in/ vort/ vort/ der/ es/ ist/ in/ vort/
mōst/ als/ vort/ vort/ vort/ and/
vort/ and/ vort/ das/ sol/ den/ dāron/
vort/ in/ dāron/ vort/ du/ gesunt/
vort/ ob/ du/ das/ vort/ vort/.

¶ December das ist der ander
wintermonat/ in dem sol man mit
seuff/ lassen/ dāron/ der/ mensch/ in/
dāron/ mōst/ aller/ vort/ vort/ vort/
ist/ in/ aber/ als/ vort/ das/ man/ in/ mit/
vort/ mag/ so/ sol/ man/ gar/ vort/
vort/ lassen/ and/ an/ der/ vort/ ist/

es aller best/ wil sol man in disen mōnēt
mit nutzen sein/ es ist/ der chriſtliche/ die
jung In disen mōnēt/ sol man nutze
In der gahen/ zitiern/ Barten/ anstait/
und mustai blumen/ Cardomoni/ anstait/
In Tennenin/ und ander gut/ gewinzt/
man sol essen/ gewinzt/ spise/ In tract/
sol disen mōnēt/ In Epita/ Barten/ und
ander gut/ vortz/ die ist/ von gesept/
kein/ nutzet/ In R/ oder trinkt/ R/
disen mōnēt/ In befindet/ danach/ gesunt/
heit/ Sover disen/ der/ nach/ der befindet/
gesundheit/ In friem/ lb/ und lebt/ das/
langer/ Es ist/ zerkunst/ als in jedem/
mōnēt/ geschriben/ stait/ von einer tract/
das ist/ zerkunst/ das man/ das milt/
in jedem mōnēt/ als die/ man/ wil/
nutzen mag/ in friem/ weise/

ist der mensch warm und feucht/ und
arbt und stehet von den vier ele-
menten ist ein geistlich mensch ge-
schaffen und welches in dem menschlichen
das merck ist nach dem ist der met-
sche genant/ Also hat er der andern
mer so vort er ein melancholicus und
ghehet sich dem herbe/ hat er aber
des wassers mer so vort er genant
phlegmaticus und ghehet sich dem
heerter hat er des lufftes mer so
vort er ein sanguineus und vort
ghehet dem glantz hat er des fures
nature so ghehet er sich dem finck
/ und von den vier complexionen und
von ire eigenschafft bleib in mercken
Zu dem ersten von der edlen signea
by welchen zeichen du si bleib erkennen
und dir nach die andern.

Avicenna der hochmeister schribet
wie in dem buch der gesuntheit
und krankheit und sprichet das die
kriegen der menschlichen zweierley
schaden vndertheilt sint/ Sind der
schaden het geistlichen frien vrsprung
etwen innwendig/ Also vrsprung die natur-
lich feuchtigkeit der vier elemente die wir
von geschaffen sey/ ful vort in dem met-
schen und über flüssig das ist so der feuchtig

best und des blutes zemil vort/ danon en-
 phähet der mensche etwen und dick tāt-
 lich schaden/ Die ander sache ist so der na-
 türlichen furchtigkeit/ der vier elementen
 da der mensche von geschaffen ist ze wei-
 nig ist/ das ist ein zeitgen/ großer sache
 die da kommet/ von überiger güte der hitz
 und kelti der leber leber und des mages
 und von ungeordnetem leben mit un-
 mäßigkeit/ essen und trincken. Sont/
 dörumb ist/ nüt/ das der mensche der
 gesunt wil kōmen zu sinem und des
 er sich ordentlich halte mit essen und mit
 trincken mit schlaffen mit bēden mit aīder-
 lassen und mit andern dingen die hernach
 geschriben stant/ Der aber die selben ding
 unordentlich und ze unzeiten bruchet/ der
 muß von nüt/ wegen krank und furchtig
 sin kēmen zu dem ersten darie sich der
 mensche vor dem essen halten sol und in
 welcher maß und darie er sich nach dem
 essen halten sol/ darnach von dem schlaff/
 darie wil sin der mensche brauchen sol //
 Item darnach von dem Baden/ so und von
 dem aīderlassen zu welcher zit und zu
 welcher aīder Item von dem brot/ oder zu
 dōnen woen es gesunt oder schad sei //
 u dem ersten solt du
 wissen das der magt in dem mensche
 ist als ein hauen bi einem fūr so ist die

3

leber als ein fire by einem hausen und so man
die kost will kochen so muß man das fire
entzünden also in der glich muß der ment-
sche see. er zu dem tische sitzen die natur
entzünden und sol sich bewegen hin und
her spazieren oder lust mit messiger
arbeit bis er wol ordnet und hat
wilt an dem antel und dinnit wirt
entzündet die natürlich warm und der
mag wirt begirig nach dem essen sol
der mensch mit arbeiten noch kochen
noch spazieren sein es schädlich ist Er
sol ein wil sitzen und dinnit wol sati-
klich hin und her spazieren und noch
der ordnung vor dem essen und dinnit
spricht Zuerst kommt dem mensche
vil gesmtheit die liphten geist die vor-
dem dinnit erlebet die natürlich war-
m wirt entzündet die yghen werden
dinnit geant die bösen drust und fultzi-
keit werden dinnit offschreiben darmit
wirt lustig und die gantz natur gestärket
dinnit so du zu dem tisch wilt gien so
tu als vor geschriben stat das ist gesunt
Er gesmtheit pflegen
wilt der sol ein gut ordnung haben
mit der spiz die er nutzen wilt in nach-
her maß und zu welcher zeit und wie
vil und das es wider die natur mit se
dinnit spricht Zuerst in dem buch
von der ordnung der spiz der mensch

Sol mit die spise nutzen bis er begriefft ist /
 Und der mact sol vor geremmet / Im ston
 ger wordenen spise das ist das erste stul
 sie gegangen / Er zu dem andern mal esse
 Und wære sich das der mensch esse / ee. er
 natürlich ze stul gieng so beahmentend
 vergifte die vorder spise die nachstenden
 und das die spise die hant beschmact und
 wære mit kornlich Auch so der mensch
 empfindet das er lust hat zu essen so
 sol er das essen mit beziehen und das
 gut sich diuena und spricht so der mensch
 hingeredet über lust das er das essen we-
 zübet bis in der lust vergiet so wirt ze
 hand verfort die kraft der begiende und der
 mag wirt vol böser fuchtigkeit / Darüber
 sol man manlich merken das man zu
 einem mal mit ze vil esse das der mag
 mit ze vil wirt das er sich zandeme und
 der antem schwaere wirt woin es gar an-
 gesunt ist / Der mensch sol uff haren mit
 lust das ist das er sich mit füllen sol als
 die vernünftigen tier wære aber sich
 das ein mensch empfunde das er ze vil
 geessen harte so spricht diuena das er
 des nächsten tages darnach solle lang fasten
 und hungerig werden und lang schlaffen
 an einer stult die mit ze warm noch ze
 kalt sie wære aber sich das er mit ge-
 schlaffen möchte so sol er sich fast über
 mit arbeit und sol ein abemig klaines
 weins trinken und sol minder essen den

vor sin gewainheit / sie gewesen Ein meister
heisser Almasor der spricht so der mensch
empfindet das er zu vil geessen hat / so sol
er zerkund. ee / sich die spise wider gesetzt
öbnech uf ob er mag wider von im lassen
varen. Were im das zehet so trinke er
warm wasser so güt es hiltlich in somer
en sin gung / und die her gut auch (Italien)
in sinem buch genant. Datin Es ist auch
zumerken. Als meister Almasor spricht
das magern menschen die des tages mit
dem ein mal essen / gar schad ist / und
weisen luten. Sitt essen das sol man das
mittel halten das weder zu wenig noch
zu vil sie.

Es ist auch zuwissen einem yeglichen
menschen das er sin complexion kenne
als vor eigentlich geschrieben ist / ob er ein
sagnewe sie so ist er warm und frucht / so
sol sin spise sin subtil und kalt / von nature
1. St. er ein melancholicus so ist
er kalt und trocken so sol sin spise coft
frucht sin. Ein colericus ist hitzig und truch
und bedarff das die spise kalt und frucht sie
// Ein phlegmaticus ist kalt und frucht und
bedarff subtiler spise die warm sie von
nature.

2. In dem winter sol der mensch nutzen
spise die von nature warm sie und stund
als ist. Rindfleisch / hantling fleisch / schwein
fleisch / hirtzin fleisch und allerley milchvret
In dem summer sol der mensch nutzen
frucht spise die kühl sie von nature als sie

luttich und allerley ernt zuger fleischlamp
 fleisch kalbfleisch jung hembing
 In dem glantz sol man messig sin und in
 stey trunken spie von natur nutzen
 In dem herbst sol der spise mit zeul sin und
 sol warm sin von natur als vor von den
 vier complexionen und von den vier
 ziten des jaris eeglichem besunder ge-
 schriben stat wie vil ein mensch zu
 einem mal essen solle das kan man
 eigentlich geschriben als uns Galenus
 verschribt so sol sich der mensch müssen
 mit der spise das in mit zeul sie das
 sin natur daron nit bestwert werde
 das geschicht so der mensch weiß und
 schwer nit nach dem essen und den
 item tieff hölet und das sin natürlich
 warm mit geschwectrot wird man der
 mensch vil daron geschwectrot wird
 und schaden empfahet die spise des mer-
 schen sol mit sin zehitzig von natur als
 pfeffer und solich ding die so hitziget
 den die verbruchen fruchtbarkeit verzert
 die natürlichen fruchtbarkeit die das leben
 vast inne ist darsenig und frucht spise
 als melon und n. gelich machet sil und
 prutig den menschen inwendig so
 man in ze vil nutzt spise die trunken
 sint von natur machent die kraft der
 natur blod und amechtig spise die zeul
 reiß sint als weiß fleisch die schwinnet
 oben in dem magen und hinderent die
 dornung spise die gar süß sint die stopfent

die aber butter sint die spisen mit opis die
versaltzen sint die zerleiben und verbren-
nen die andern spise in dem mazen das si
ze mit wort opis die geessiget sint und
sint so man in vil und gewonlich nutzet
machet schier alt geschaffen der vorgeschri-
ben spise ist keine bekommenheit dem mens-
chen ze vil man sol si tempern als ein
hitzig mit einem kalten ein trocken
mit einem feuchten dem menschen sint
bekommenheit die nützlichste spise ist
kumpfleisch ziger fleisch die von der
mildt kommt hinc und kappen und
schneide und aller ley gefugelt das ge-
meinlich ist ze essent wirt die geschrip-
pet sint besser reinem fleischen stinnde
sanden wasser und weich eider reif
brüt wol gebacket ze maß gesaltzen
und wol gebachen das tags oder zweyer
alt ist Und diser vorgeschriben spise
mag der mensch nutzen nach seiner
notdurfft In solt hie mercken ein
gemeinlich die die meyster in der artz-
ne sprachen gemeinlich ob ein mensch
hust hat ze essent reif spise von der
vorgeschriben sint die daz gesunt
ist und schonnet enbör In dem mazen
der sol darnach essen spise die nider trucket
stoppen als kaff und byran so schadet es
mit als per ist aber das ein mensch spise
gern isst die versaltzen ist oder butter od
mit effich die der natur mit bekommenheit

ist als vor geschrieben stait der sol dar nach essen
 süß süß als bippel so schadet es mit von dem
 wain den du trinkst solt das er dem mens-
 chen gesuntheit behalt schreibent die
 meister Bahennus und Ammonius der sol sin
 alt und mit mir so geschmackt inder
 und dar der ein wenig gemischt sie
 mit luter freithem wasser das dem vord
 unwehlich geschöpft sie In dem winter
 solt den wain mit kalt trinken wain es
 schad ist und zerbleyt den menschen
 inwendig und erkelt die natur du solt
 du solt In lair machen mit einem heis-
 sen stachel oder süß In gemein der solt
 du hie merken die nutzich ist als
 uns Bahennus beschreibet und sprichet
 die solt wol und klein und gar zer-
 bischen in dem mund und den wain klein
 recht als ein faden getruncken das ist
 gesuntheit langes lebens

Astorilus spricht zu dem künig alexander die
 nach geschrieben der alexander wilt ge-
 sunnt sin und behben so solt muer der so du
 das morgens usser dem bett wilt gien so solt
 dich waschen end dine gelider end sitlich den-
 nen und strecken so erkilet sich die natur
 und die leblichen geist dar nach so du off
 gestait so solt dich fließen das du dich übest
 und die überflüssigkeit der natur von dir
 tügest das ist zu dem mund of reitzen und
 zu der nafen und din zimmen schabest mit
 einem messer und zu dem schußpil und
 mit dem horn so du das getuist so solt dich

aber rensen und ein wenig hin und her
spacieren die ding stercken und lustiget
dir den hirschen dornach soltu dir hant
wol strecken das zucht dir die bösen tünst
esser dem höpft dornach soltu dir hant
wischen den mund nafen und ogen in dem
winter mit kaltem wasser in dem summer
mit warmem wasser das antich hand und
fuß in dem winter mit kaltem wasser das
bringt guten lust/ze essent dornach soltu
dir zen riben mit einem linnen tuchh
das wäsch sie und die naßlöcher reinige
wol und dich salben mit edler salben
und lustig kleider an legen und wol ge-
schmackte ding schmacken das erfronet
die sel in dem hit und krefftiget den hirs-
chen nach dem soltu dich verwemen mit
gutt und dich demütich in andacht/er-
zögen dornach soltu essen spacieren
an guten lust und so du das getust so
tu dornach was du gewönlich pflegest
zetünd bis du lustig werdest ze essende
so soltu dich etwas arbeiten und üben
ee du zetisch sitzest als hie vor geschri-
ben stait und wen du begirig wirst ze
essen so soltu es mit verzichen

a
¶ *Quemla* sprichet ein nutzich her welker
heyßet man zu dem ersten essen solle
und sprichet/wer mit der spise gesuntheit
behalten wolle/der sol eben mercken das
ee die hirschen geringen spise zu dem ersten

offe als von woghen von himmen und darnach
 des schweier als Rintfleisch schwinne fleisch durch
 gefaltzes fleisch und gebratens offe aber fast
 das man die schweien spie vor der hiten mit
 set als in der fleisch zu dem ersten und dar
 nach gering gebraten oder grün Rintfleisch
 und darnach kalpfleisch oder zu dem ersten
 gebratens und darnach gefortens so schon
 met die gering spie enbor in dem magen
 und mit schier gedinet und hi die schweier
 spie oben lang wideran in dem magen
 und die gering hitet spie die schier ver
 doret ist man vor der schweien keinen
 offgang mit enhin und gemödet und
 offlet durch enander und mit die
 ganz natur davon gebrenket und kömet
 davon groß frucht davon darmit vor ge
 runt welle sin der sol die subtil ring
 spie des ersten essen und darnach die
 groben spie du sol dich auch hüten
 vor übrigen trincken und besunder vor
 kaltem wasser wain es verdampft die na
 turlich wein und hindert die dörren
 der spie doch von der hiten wegen des ma
 gens in der zit als in dem brachmonat
 mag man fast wasser mässiglich trincke
 das ist gesunt.

Hiernach spricht das man nach großer
 arbeit nit sol rüsch essen den si ver
 doret den magen Hiltena spricht
 und verbiet menschen spie zu em mal

Ze essende als man pflyget in der wisten
von vil voring und schaden der natur
daron kömpt an zwem oder dreyerley
spis sol sich der mensch lassen bemühen
von das ist gesuntlich und gut.

e Es sol nieman so die spis halten oder
ein teil verzert ist me davor essen
als so man die frucht ze tertz tze ge-
essen hat und davor zu vechtem mal
aber isst von die leste hundert die erste
Antenna spricht es sie besser dich tucke
den dich essen von der von ist es ver-
zert den die spis wist und also mit
mit gesunt zermal mit enander ge-
essen von die natur zu der nissetzeit
daron geneigt vort Es ist schiffent
das chutrin bröt es verzert ist dem
gebildet finlin bröt und machet groß
blut und finlin bröt machet subtil blut
Es ist schiffent das müßigen hien alhi
subtil spis bekommenlich ist den grobi
Antenna spricht das zeshind so man ge-
essen hat von trincken schiedlich sie von
der von ist subtil und seher verzert
und durchbringt die for in dem magen
und füllet und verstopet so in vil be-
sticht und velle der mensch daron
in die wasserfult nach dem essen sol man
die hend schon wuschen von mit on-
gewesenen hendern das auch und die
augen san gewirt ist vil schiedlich den

und auch die zen sol man vil schen wäschen
und mit unreiner da tzuwischen/ lön, was
es wecket/ die zen und machet/ stinkende
atem.

27

On dem trunck/ und wie der mensch das
brauchen sol und zu den ersten von dem
wasser dinitenna spricht/ und auch Alma-
for das der natur widerwärtig ist/ vil was-
ser mühter getruncken und nach arbeit
so man hitzig ist/ und nach dem baden
nach der anstrengung/ und in der nacht/
so man geschlafen hat/ so aber nach
diesen vorgeschriben dingen der durst
groß ist/ so sol man den mund erfrischen
mit kaltem wasser hilffet das mit und der
mensch ie getruncken muß sein so sol
er ein mit wasser gemischet/ warm
trinken und darnach kalt wasser dinit-
na sprichet wer größen durst hat/ und
sprichet das ein trinken schädlich für der sol
schlucken so verjet in der durst/ kalt was-
ser zettum nach dem essen getruncken ist
der natur widerwärtig und kaltet den
magen und veret die Bewegung der aber mit
geraten mag er ein wasser trinken der
sol ein gut vil nach dem essen beiten bis
sich die spiß gesetzt.

On dem von wie in der mensch bruche
sol dinitenna sprichet das ein verlich
wider wasser mensch physisch hüten sol
das er mühter oder nach größer arbeit mit

mit trinck es sol vor etwas frisches essen
sein so man dem andern trinck oder nach
arbeit ist mit gutt dffer dem sol man ne-
men vor ein blod hinhin hat der sol wenig
wein trincken und sol in missethan.

Der Rhases spricht in dem buch der erndung
des trinckens das niemans nach bad noch
hitziger spise oder so man gemut geessen hat
zustand mit wein trincken solle er sol beste
nach dem bad bis er mal schiler und nach
der spise bis das si sich gesetzt Es spricht auch
der selb Rhases das wil gons trincken
ist mit gesunt das bewert Avicenna
und spricht das wil wein trincken in et-
lichen magen verandelt sich in die roten
coleren in etlichen ze effich und die
beide sint schädlich und vor das an
ein empfunder spricht Rhases der sol sich
daz zu bewegen das er in zustand wider
von im brech were ~~Ma~~ aber das er sich
mit gebrechen mocht so sol er zustand
vil wassers daruff trincken und baden und
schlauffen so verheit es sich in schaden
Avicenna spricht das empfige trinckenheit
böf sie so zerstört die natur des lighams
und verderbt das geader das der mensche
lun wiet und zutrendi gelider gewinnt
und comet davon Apoplexia das ist der
gess töd und erlöschet die natürliehen
warm und verdempt si und machet
er der zit den menschen alt gravo und
ungestalt dazum sol sich aller menschlich

hüten davor/ ein gemeyner sol man merke
 zu allem tranck als Avicenna spricht das
 man mit sol den schmutz zu wylt/ lufft ein
 man sol klein als ein faden hin in ziehen
 Es ist zerrissen/ das alter von der natur
 gar nutz ist/ und ein edli artznie vnuers
 von als most/ ee er huter vnt ist schäd-
 lich und krenket die leber und bringet
 die leberfucht/ und machet flüssig in dem
 lib und zerbröckel/ den bruch und das gedarm
 und ist schädlich dardumb sol sich ein weiser
 menschen davor hüten Bahennus spricht
 in dem buch von der gesuntheit/ das von
 so man in mässiglich nutzet vil hilff tut
 dem lib also tut er auch vil schaden der
 in vnuordenlich nutzet Ein meister genant
 Iono spricht/ das von mässiglich und orden-
 lich getruncken brennt dem gemüt alle
 bitterkeit Bahennus spricht/ das von mäs-
 siglich genutzen gebürt färd Ein meister
 genant Rasis spricht/ das von mässiglich
 genutzen erheit die natürlichen warmen
 und verzert die spie und vertribet die
 überflüssigkeit zu kühl und vermindet die
 natur von allen bösen dingen und ver-
 mindet die schwarzen colera und edelt
 das blut/ und stertet das hirn und clert
 die augen und merret/ guten sin und
 vermunfft/ und machet gut/ faren die
 tugent/ hat der von so man in ordenlich
 und zimlich nutzet So man aber un-

ordenlich brucht so bringt er vil schaden
wein ist die edelste hest anze so man
in ordenlich und mēssiglich nuzt Es ist
vil nutzlich zu wissen in welchem alter der
wein zu yehen oder mit als kinden oder alte
diurowe spricht das jungen kinden von
garn schädlich sie sein die kind sint hitzig
von natur und der wein ist auch hitzig
und verderbt die natur der kinden und
füllet sie hant mit böser hitz und gewi-
nent schon blodi hēpter und bracht
sinne und blodi gesicht jungen starken
kuten ist gesunt sein mēssiglich getrun-
ken Es ist alten kuten wein gut zu trin-
ken als vil si mögent sein so sint
kalt von natur und der wein wermet
si Amena spricht das alten kuten vater
wein gesunder ist den wasser sein vater
wein ~~zu~~ in den hant verwandelt wird und
verstopet der wiß siß von alter zinnen
wein und clärer ist in gesunt der wein
als most ist in schad wā er krenket
man das hēpt und machet si in dem hē
zeil flüssig In einem kalten land und
zu kalten ziten ist gesuntlicher vil weins
getrunken den in warmen landen oder
zu warmen ziten sein der wein hitzig
und ist gesunt wider die kelt des landes
oder der zit Auch soln merken by truncken

heit wie du ein jeglich complexionist/ er-
kennen Ein sanguineus der truncken ist/ der
lachtet/ und ist frolich und lasset hin und her
und züget/ kühlichen siten Ein colericus
so er truncken wird/ so geret/ er wil und
ist/ wandelt mites handwilt/ recht als
er töbt/ so Ein flammatus so der trun-
cken wird/ so ist/ er schlaffig mit schweißem
schlauff und fürchtet sich vor Ein melan-
cholicus so der truncken wird/ so ist/ er tru-
rig und hebt sich an sin sinde oder ver-
gangni ding zerreinet

Almafar und Avicenna beschreiben uns
von dem wachen und schlaffen das der
schlauff wil hilff tut/ dem menschen so man
in ordentlich brauchet/ er nimet/ der selb
arbeit/ und machet/ so subtil und die ver-
mufft/ und gedächtnisse/ und tut/ wirren
die entpfundigen krafft/ und machet/
mit/ die arbeit/ des hirs und machet/
tut/ dörung und machet/ die natürliehen
krafft mächtig und den hitzigen weiß und
warm. Avicenna spricht/ das der schlauff
alten luten nützlich sein die alten der
natürliehen krafft lützel haben/ die bringet
man der schlauff wider. Sind dāmon spricht/
dāmon das es lest/ wunden ~~er~~ der natur
in dem hitzigen das ist/ dörung und frucht/
und das wachen ~~erzeugt~~ die selben und
zühet/ die innerlichen natürliehen warm

erwendig in die gelider so behalt si der schlaff
erwendig Almasor spricht zuvil schlaffen
über die maß ist mit gut und mager
den hitzamen trucken und mager und cool
flusz die heissen flenna und erkaltent den
hitzamen und besunder die grössen reissen
hitzam harumb ist zuvil und thut schlaf-
fen mit gut. Die wachen über die maß
ist schädlich wann es erzündet die natur
hitzam mer zuvil und zerstört und ver-
derbt die guten gestalt des mensches
des mensches und mager den hitzamen
zuvil trucken und krank und merot
die roten colera und bestrift an mengem
menschlichen.

^a Avicenna und Almasor schreiben von dem
schlaff das sie menschnichen der mit
zuvil und zu rechter zit schlaffe Almasor
spricht das der mensch solle mit schlaffen
nach dem essen bis er empfindet das sich
die spais in dem magen gesetzet hat
und bis das er empfindet das die spais
als er nach dem essen schwer und treig
wird sich gemindert hab darumb ist mit
das der mensch der schlaffen wil so er
ein wil gesetzet nach dem essen das er
den ein wenig hin und her spaciere
er schlaffet so setzet sich die spais davor
er wider Almasor sprichet das das tages
schlaffen schädlich sei wann der selb schlaff
macher fürht füt und böß fernd und

ist schad dem nütz und dem geleder und machet
 trög und unlustig ze essen. Galenus spricht
 ze seint schlaffen nach dem essen betriibt das
 hapt mag aber der mensch des schlaffes
 mit geräten sol sol er ze dem nützen nach
 dem essen zuo stund beiten. Avicenna spricht
 das man den schlaff solle anheben uff der
 rechten seiten daruff solle man ein vill schlaf-
 fen und dinnach hoff der linken seiten uff
 dem buch schlaffen mer das getun mocht
 wäre gesuntlich. Von dem schlaff der
 natürlichen warm gemessen hand ge-
 steuert wirdt. Loff dem rechten schlaffen
 ist schädlich und schigt den menschen das
 er geneigt wirdt und empfindlich wirdt
 böser fühlen als apoplexia das ist der
 gehele tod und hirnlobig das der mensch
 uff stat in dem schlaff und schreiet als
 ein bursinger und das der mensch noch
 etwas koele in extrucken und mag mit
 gereden und das comet alles von dem
 blut das sich samptet umb das hertz
 und mocht ein mensch ze seint dinn
 wegen darumb sol sich ein vechlicher mensch
 davor hüten sein das sach ist das sich
 ethiger mensch gesunt schlaffen leit
 und wirdt tod finden.

Avicenna gut ein gemess nützlich regel
 von dem schlaffen und spricht so der
 mensch schlaffen wil so sol er den hals
 und das hapt so und sust liberal vol

Decken und warm und die brust und das haupt
höher lig den die nideren teil des libes das
machet gut. Dörung an dem finen schin
schlafen ist böß und an dem unfin schin
noch bößer

h

Je vor ist geschriben wie sich der mensch
gesmucklich halten sol mit essen tricken
und schlaffen. Darnach ist vil nutzlich
zerwissend wie man den lichamen vermi-
gen solle und von der überschüssigkeit leeren
und curieren solle als mit laxativen
das ist mit abtribender artzney mit
baden mit andern ist von den her-
nach von jedem hefunder geschriben
stet und zu dem ersten von der artzney
die da ist laxativa.

9

Je natur des lichamen behibt und
wilt behalten in nem wesen des le-
bens bis zu der zit die man über-
treden mag als wir alle schriben sollen
und müssen. So man ordentlich sich halt
in den dingen in die der licham mit
geleben mag als in essen und in trin-
cken und schlaffen von den vor geschri-
ben stet. So nun der mensch ordentlich
lebt. Denocht behibt der natur etwas
über das mit verzert wird und das
sumpnet sich von zit zu zit in dem
menschen und so es mit usgetrieben wird

und die natur daimon gereinigt so kömmt
 der licham daimon zu schädlichen dingen
 Und darumb so spricht Ammonas das ein
 vergifteter mensch zu ethischen ziten in
 dem jar als in dem meigen solle nemen
 ein laxative das seiner natur bekömmlich
 ist und sol eine getrunken artzetei mit
 haben das und das laxative sol stül
 machen und hain.

§ Er licham des menschlichen bedarff och
 der reinigung von böser feuchtigkeit
 die sich samptet zuphert hüt und
 fleisch und die reinigung sol sin mit ba-
 den daimon soltu in diesem capittel
 lernen wie und zu welchem zyt du soldest
 baden.

a Diocoma spricht over gesmuck baden
 welle der sol nach dem esse mit zefund
 baden besunder so die spure in dem magen
 verzert ist das oft des morgens nüchter
 oder zu besser zyt und das gut sach
 Anerroye und spricht over wol ist das
 oft zefund nach dem essen und in das
 bad gant dem coxident die löcher die
 in die hüt gind genant pori/verstopet
 und beschlossen das die unreinlichkeit mit
 heruß magt kömen und von dem stoppen

lauffen die selben fuchteen lauffen von
einem gelid in das ander und bringet groffen
schaden und harnub vil baden ist mit
gesunt. Wönn baden zefund näch dem essen
und mit vollem magen forer die dörung
und zühet die spie vmerdört in die ge-
lider und das bringet mengerley fuchte.

9 Je recht zit des bades ist so die spie in
dem magen verdört ist und so das
gedänken geweinigt ist also das der metze
zefül ist gegangen ee er bade. Galienus
spricht man sol baden so die spie verdört
ist und der buch zu dem füß geweinigt
ist so wermet das bad und machet gut
dörung und krefftiget den magen. Ist aber
sach das man badet ee die spie ~~verzet~~
verzet vort und ee man zefül güt
so gant der tump und der gestumt von
dem müß in dem magen und dem buch
durch ganzen hütam und gelider und
verzet so for und machet das blut ful
und der selb müß vort von der hitz des
bades heit in dem lib und mag der metze
dannach mit cool zefül gön das doch
groffen schaden bringet. Constantinus sprack

Se. man zu dem bade gant/ so sol man sich
 zuvor exercieren und üben mit bewege-
 gen als mit hinc und her gehn das den
 hitzen mermet/ davon vort/ der hitzen
 gesencket/ das der schweiß und die böß
 fultigkeit hin abget gait/ und die pori
 werden geoffenot/ Antenna spricht/
 wer ze mager ist und gern weis wäre
 der sol gesund nicht dem essen baden
 so vort/ er weis/ er sol sich aber versehen
 das die pori verstopet werden als
 vor frut/ weil er sich zuvor bewarmen so
 sol er vor ee er in das bad gant/ mett
 trincken/ mag er kernen mett/ haben
 so sol er mit/ handt ein mercken machen
 und mit wasser und sol es trincken//
 Ist aber ein mensche weis und wäre gern
 mager der sol nicht baden und lang
 in dem bad bleiben so vort/ er mager
 Antenna spricht/ wer nicht baden
 wil und besorget die roten Adern als
 Colericus die hitziger natur sint/ der
 ee er in das bad gant/ etwas subtiles
 nutzen als ein hinne Brügi oder erwe
 Brügi oder fust/ aneinig bepfene/

brütes Auch spricht/ Inwiefern man solle mäßig-
lich baden/ das ist mit/ Zehnfach noch zulangt/
man von der wirt/ der hitzen zuvil gehöri-
get/ und bekrenket/ Inwiefern spricht/ auch das
man in dem bad kein kalt/ wasser noch ander-
ley kalt/ trunck trincken solle wöhen zu der
zit/ poru das frut/ die schweißloiger offen
frut/ Und die kalte von dem kalten trunck
teilet/ sich in das höpft/ zu dem hertzen/ und
in die kunden edlen gelider/ und widerher
die natürluchen kraft/ Nach dem bad sol
man kein hitzig spie essen/ als pfeffer/ knü-
bel/ und ir gelich wöhen/ davon gebinet/
ein mensche ein sucht/ heisset/ ethica das
ist/ das ab nemen/ Auch sol man nach
dem bad das essen ein quet wil verziehen
bis das sich die natürluch warmi wider
inwendig gesumpnet/ die von der hitz
wegen des bades sich offwendig in den
hitzamen geteilt/ hatte/ Und nach dem
bad sol man sich hüten vor geröbner spie
als/ rindfleisch/ und schwein fleisch/ und
ir gelich/ wöhen die natürluch warmi von
dem bad/ und die lönnig etwas gekrenket
ist/ und harmb sol man nach dem bad
subtil gering spie nutzen/ die hitzich

^{derment}
 ze ~~unzert~~ ist Nach dem bad sol man den
 hantarmen und das haupt warm halten
 won die schweißlöcher demnach offen sint
 und die uswendig kalt hin in gahet In
 den hab durch die selben löcher und brin-
 get vil spaden Es ist auch ze wissen
 wer den hantarmen hat der sol mit baden
 Durch ist ze wissen das man sich in dem
 bad mit kaltem wasser mit baden sol
 bis man wol erschrittenet das ist bis man
 schier wil ufgehn won das kalt wasser
 an dem anfang des bades verstopet
 die schweißlöcher das die überflüssigkeit
 mit ganz herusz geschwitten mag
 Und wannumb so du in das bad gange
 so solen dich zstund begießen mit war-
 mem wasser als warm du es erliden
 mögest das offnet die löcher der hant
 Und so du vsser dem bad wilt gehn so
 solen dich begießen mit kulem wasser
 das dich mit zekalt sie ein wenig kelen
 den lant das erfrisset den hab und die ge-
 liden die von der hitze des bades gebrendet
 sint und kreffiget den hab und triebet
 die natürligen warmen die von der hitze
 des bades sich uswendig des lantes geteilt

haut/ wider hin in und danon werden ge-
krofftiget/ die innerlichen geliden als der
malt/ und die andern und krofftiget/ die
natur das si den bösen schweiß triebt/ erst
von dem hertzen &

2 In gemein kuren lere gebent die
meister von dem bade und sprechen/
so du wilt baden so beweg dich vor mit
exercieren und mit spazieren ein gut
vil bis du erwarmet dinnach gehst
in das bad und behib an einer külen stut/
und erstwize di und laß dich kranken
und begiße dich mit einem heißen was-
ser dinnach sit an ein warmen stut/
in dem bad kont dinnach wermen also
nachinander je bas und je bas bis das du
wol erstwizest/ und dinnach wertz dich
mit wasser das mit als heiß wie als das
erst/ und zu dem letzten mit einem külen
wasser das mit ze vil kalt wie und in
dem bad sol man still sin ein gestrey und
so du us gehst/ so halt dich warm.

7 | 1 | Wasserbaden ist gar gesunt so man
si machet ^{von} frissen fließendem wasser
und sol mit ze vil heiß sin man sol darin
sitzen bis über den nabel und mit über
die brust/ das das hertz mit anwichte/

werde! Das bad ist vil nutz den luten die den
 stein haben/ und das gien in dem lib und
 vil ander dingen und so du gebadet/ haß/
 so leg dich in ein bett/ und laß die die/
 füße riben mit salt/ und effich das machet
 lustig und zühet die bösen hüz in der dem
 lib Auch in dem bad soltu dir die füß lassen
 kratzen und schaben mit einem messer.
 Rukenma spricht das ein yeglicher mensche
 der weiß ist so er in der dem bad gant/ der der
 sol zerkund mit essen er sol vor schlaffen
 Almaser und Rukenma sprechen/ andenklich
 baden als vor geschriben ist/ bringet
 vil nutz und hilffet/ dem lib und machet/
 in frucht/ und rühret/ die löcher der hüt/
 gehant/ pori und reiniget/ die natur
 und bringet/ guten schlaff/ und machet/
 subtil und vertribet/ wetagen und müdi
 bond machet/ den lib lustig zu der spie
 So man aber unordenlizen/ das ist/ zehaß
 zelangt/ oder zervil badet/ so bringet/
 es/ die nütgeschriben/ schaden und hüz-
 got/ das hertz/ und machet/ es unrichtig/
 das der mensche in selbe mit empfindet/
 und machet/ lustig/ unruhig und füllet/
 den lib mit böser fruchtbarkeit.
 " in ist ze wissen/ wie der mensche ge-
 reiniget/ von der überflüssigkeit/

der natur die sich sampnet/ obenan in dem
mund des magens und die vermischnung
sol zu dem mund heruß gestochen mit
brocken Amica sprichet/ ein vogel der
meistlich der gefinlich wil leben der
sol sich dar zu liben das er sich in jedem
mohet/ zwey tag nachinander brocke
und comen habe und er spricht/ mit
namen zwey tag nachinander das
an dem ersten sich mit dem brocken mit
vermischt das es geschehe an dem andern
tag/ und das bekennt/ ypoeras und spricht/
das der comen das ist/ das brocken
den menschen gesunt/ Behalt/ Almaser
sprichet/ das es gesunt/ sie das sich der
meistlich in jedem munde/ zu dem munde
ein mal oder zweymal/ brock Es sol aber
mit miltzer bestochen so du dich wilt
brocken als vor geschrieben ist so sol
manigerley spise essen das du leicht
vol frest und vil trincken ist/ aber sich
das du dich mit gebrocken machst/ ein
vetagen so isse manigerley spise und
trinck vil daruff und so du von dem
tisch gäst so trinck einen guten trinck
warmes wassers und beweg dich und
lauff hin und her so brichst du dich an

147
schmerzen und solt das ein nütz den mor-
gen essen diuina und almaspr sprechen
das das brechen das der meiste im selb
in dem anionot einest machet bringet
dem lib vil hilff Es verinigt den ma-
gen von bösen schädlichen fuchtnen und
machet lustig und gut Sonning und
tribet us flamma und coleram die beyde
vil schaden bringent so si mit mit dem
brechen us getriben machent das brech-
en machet das schwer hiepe lichte so
man nit als vor beschriben stat und
machet die ongen clare und ist nütz für
die colera und ist gut für die ge-
schwer die da werden in den meren
und an der bläsen und ist gut für die
ussatzheit und ist gut für das farnen
und für die verstopfung des magens
und ist gut für das zutren und das
parch das brechen ist aller meiste nütz
und bekömenlich denen die colerici
sint von nature und maget das brech-
en des ze vil ist das schadet für und
machet den lib trachen und durn und
schadet dem magen den ongen der
brust und der leber und der lungen und
zambisset das geader in der brust aber

Sich aber ze vil brüder der sol gedenken
das er trakt und vil schlafft das hilffet
im und sol auch gepflaster machen über
den magen von hitigen dingen als
kinnich und sin gelich hilffet das mit
so sol er milch und vom wasser mit
inander trincken. So sich der mensche
vil gebrüchet so sol er die augen zu
haben mit einem tuch das mit harup
fließ und sol den buoch zu binden mit
einem linnen tuch und senfft das er nit
fer gebunden sie. Die sich der mensche
nach dem brechen halten sol da solen
mercken das gut ist nach dem breche
lang fasten bis die begirde zessent
lustig wirt nach dem brechen ist ge
sunt gering spie die schier verdoert
ist als klein vogel oder sust licht spie
So sich der mensche gebrüchet als vor
geschriben stant so sol er darmit müß
sich und küß baden nach dem brechen
sol der mensche niesen und ein arbeit
sin und sol wasser und essig daz a
inander müßschelen und sol das auch
und den mund damit wuschen das zucht
den schmerzen und den bösen dinst/esser

dem haupt/ Sind sol sich hüten vor tricken
 Auch solen wissen das die natur des
 menschen bedurff/ zu der gesuntheit/
 etwen einer reinigung/ und heisset/
 kristiet/ von dem sprichet/ Avicenna das
 es gar ein edly heilsam artzney forund
 treibet/ alle überschüssigkeit der oben ed-
 len gelider/ an dem h/ als des h/ptes
 des hertzen/ und der andere nutzlichen
 und gesunlichen esseren gelider/ harnub
 sol sich niemant jainer fürchten/ wai es
 ist/ ein edel nutzliche artzney/ die man sich
 aber kristieren solle/ da sol man eines
 getrunken artztes mit haben/ das kri-
 stieren ist/ gesunt/ den mieren/ und der
 bläsen/ und für die bösen Colera undist/
 nutzlich allen oben gelider/ an dem h/.

On dem lufft/ da du/
 jme wünsch/ wie der fri solle das
 vor dir gesuntheit/ Behalt/ der lufft/ sol
 mit/ warmist/ fri mit trunsten mit/ d/ich
 mit/ nebel/ wein der warmist/ lufft/ wil
 seer schadet/ dem menschen harnub
 solen sich vor bösem lufft/ hüten/ Avicen-
 na sprichet/ so es wil/ und lang/ gar
 not/ her/ so wirt/ der lufft/ warmist/

So soltu vom mēsslich trinken das temperat
und verzert den bösen lufft und frucht
auch zu der zeit so der lufft vermehrt
und vergift ist so ist gut das man in
der spie esset omze und in die naslöch
strich und sich darvon schmeck das
verzert den bösen lufft und ist gut
zu der zeit der pestilenz so man der
lufft vergift vermehrt und böß ist als
so es vil umbelt und vil regnet und
so es kalt ist so es warm seil sin so
solu einen such machen in dem ge-
mach da du inne wonest und schlaffest
von regholder stunden das ist nützlich du
solu dich mit schütz hüten vor stank
und vor bösem such den er zerstört
und vergiftet die ganzen natu. p

5

des dritte teil diß büchle
seit von den furchten der pestilenz
das ist so vil als der gemeyn sterbet
oder bläken und ist geteilt in drey
teil das erste seit wie man sich halten
sölle in allen sachen in der zeit des ge-
brechens das ander seit von etlichen
äderlässen und nutz die man pflegen
sol das dritte seit ob einen menschen

schmerzen und der gebrest an gestrieße
wie und wie man dinstur ließe und
was man nach dem läßen sich solle &

On dem schaden und fluchen die reichte
nach gememem löff der natur schri-
ben die natürlichen meister das er ge-
meinhichen köm von der saarnmüßigkeit
des lufftes mit fulen vergiftten dinsten
und fluchtmen das erwen bestricht von
dem löff der planeten dinsten von dem
ertrich In dem die fuchtheit werden
da eriter und fruchte fuch fuchbasse
von werden und dannon menschen
und tier die der meßent dannon mer-
gift werden und also die bösen dinst
die da sind usser der erden wohnen
und vergiften den lufft von dem fuch-
basse die menschen vergift werden
Soln die fuchtheit die in der erden
beschlössen sint dannon wir das wasser
das durch die ädern der erden flüßet
vergift das vergift die lufft und die
tier die das trincken also sint maniger-
ley sich die reichte das hie zeichent
wie zeichent harnuß lasehet es
anderwegen und kum zu dem ersten teil
des tractus der seit wie sich die lufft

halten sollent in der zeit dieses gebrechs
nach ußweisung der leyer der artzney
3 in der zeit so die pestilenz regniert sol
man fliehen allen trüben fuchten nebel
und schmeckenden lufft vor warmem und
fuchtem lufft sol man sich hüten und sol an
statt erschrecken ob man mag da frischer
treckner lufft se die stette sol man
fliehen da die meiste meiste sterben
da hand die hohen meister ein frunder
artzney für schon die fuchten anfallig
sint und kömmt einem menschen nicht
leicht an von dem andern mag man aber
mit gefluchen so sol man in den wärmeyen
häusern und bannern mit frischen brunne
den tolen die mit rickend des abendes
und des morgens darin sol man liegen
reckholder finden aneinig oder vörm
m und die tolen sollent mit groß hitz
geben si sollent in der lufft temperiert
man machet guten rick und lufft so
man leit in die tolen hinein also oder
anpran oder anpran prisen stomp so
sind vörm nassig lachend treckner
passan Cyprus lörker die dring bekent
man in der apparat der vörm be
finder oder so ein teil temperiert den

lufft die wönnung da man inne wönnet sol
 man rein halten vor allem ubel rich und
 geschmack und sol si sich mit wasser
 und mit essich besprengen und sol man
 des morgens esser dem huf vil gien so
 sol man mit uf gien die sinne sie den
 ein gut vil uff gestanden wien die
 veringert den lufft und man sol etwas
 wolriechende in der hand tragen und
 für den mund und die nase haben einen
 findet man harmlich geschrieben in den
 andern teil der artzneyen und man
 sol sich hüten das man denen mit nütz
 by wönn die sisen gebrochen haben. p
 3 in den ziten sol man sich mit essen
 und mit trincken stetig halten und
 die spise sol subtil und rönig sin von
 natur/getemperiert mit zehrkorn
 ze kalt mit ze heissen noch zefüß das
 mittel under den ist das best nütz der
 ordnung als sich der mensch von na-
 tur selber erkennet. p Das brot sol mal
 gebrochen sin mal schmieden weissen
 brot einis oder zweyer tag alt aller-
 ley vogel mag man mal essen die
 da jung sint/ off genömen dens enten

und ander massen esset. Fajst si weicht si
mag man wol nutzen. Jung lammfleisch
zuger kasten ist gesunt. Das ander als
schwein und kühefleisch sol man wider
was von jungen abkochen ist mag
man essen. Das alt sol man wider ge-
braten. Speis sint zu der zit gesunder
den die gesotten. Man si machet mind
fuchtheit. Geseht. Schupet. wischen. frischen
massen mag man essen. Die sint besser ge-
braten den gesotten. Die ander sol man
wider usgenommen. mangelt. und binnest
mag man ein weinigt nutzen. Erweiss
bonen und solich zu gemutze sol man
mit wil nutzen. Dassel byran und aller-
ley anwe. ops sol man von wider gu-
ten claren. Man der mit ze alt. noch ze
anwe ist. sol man ansetzen mit frischem
brennen. und sol man messich trinken.
Man sol sich hüten vor dem schlaffe.
des tages. ob sie den das sich der nacht
daran gewent. habe so mag er kurtz
an einer kühl schlaffen. nach dem abent-
essen sol man mit zerkund schlaffen. bis
sie die speis geset. So man des mor-
gens uff stait. sol man sich üben zu dem
stul und harn. und den ganzen lib kurtz-
en und arben. danon gind die bösen dinge.

uf/ und sol sich reinigen zu dem mund und
 zu den nasen mit ufworffen der über-
 flüssigkeit man sol sich hüten vor entzünd-
 keit zorn und trübsait und grösser arbeit
 wenn si den hitzen entzündet/ und seig-
 kent/ zu empfangniß des gebrechs vor
 hütungen und gemeinen baden sol man sich
 hüten wenn si gar schädlich sint.

8 ab ander teyl des buchs seit von ordnung
 der artzney mit der man sich vor diesen
 püchten bewahrt von dem febril/ dahin
 in dem buch von der enderpeidung der
 feber und spricht so man den hitzen
 wil bewahren vor diesen schädlichen püchten
 sint alle meister der artzney gemeinlich
 über ein das man den hitzen wenn
 man an wabet sterben zefund mit lapa-
 rinen das ist mit ufworffender artzney
 solle purgieren und reinigen von über-
 flüssigkeit nicht mit einis getrunken artzat-
 tel wenn si ghehent die sucht einer
 vergiffen materie zeglischer wise als
 das feur mit brunt wenn so es holtz het
 oder materie cündet also schadet die
 sucht mit so si in dem mentschen mit
 vorbereiten materie cündet und dar-
 umb spricht galienus die hitzen die
 wol sint zefund so der luft als hyenor

geschriben seit vergift wirt empfahent
grossen tödlichen schaden doch liessamen
aber lér und gering sint die empfahent
kleinen schaden und werden höchlich
dämonidig und dämmub si spricht Thie-
rena an dem ersten sine dierden büche
in dem Capitel von den süchten der pe-
silentz das die geringen liessamen
wenig davon lident so in der lissam
als vor gesit ist gepurgiert ist sint
etlich artzneye von den die meisten schri-
ben mit gantzer krafft wider die
süchten si vertriben die man alle tag
oder zu dem minsten über den andern
tag nutzen sol die sint dreydey als
harnäck geschriben seit

9 sie ersten sint pillen gemacht von
mircen saffran und aloes und bolo
nomeno und heissent gemeinlich pillen
pillule pestilentiales als si die appote-
ke wol können gemacht Und der
sel man nutzen des morgens für drin und
darnach einen trunck gemischet wine
tun Wer aber mit schinden mag der zertrib
si mit arreniet gemischet wine und
trinke si Von den spricht Rasis der höch
meister das er mit arnomen hab oder
dieser artzneye phlay das er von der

pestilenz schaden nem ob es in ankomet
erwint heigentlich liding Und so man si hat
gemutzet so sol man dreize oder vier stunde
darin nach kochen.

§ Je ander ist dyarbars der gut ist und
gerecht den sol man frug nithern
in ein wenig gemischtes wine als ein
klein hasel mus nutzen und in dem wine
zerreiben und das trincken und darnach
kochen funff stund oder so lang man mag
dahon spricht der meister dincena mer
den nutzet als harnach gescriben stit
der wert sich vor der pestilenz.

§ Je dritte ist bolus armenicus
und terra sigillata bolus armenicu
lobet der meister kasis und galienus
das es gar nutz sie banan in nutzet
als groß als ein haselmus und schabet
in ein wenig wine oder effir gemu-
schet mit ein wenig wassers dincenoye
der meister lobet bolus armenicu und
terram sigillata so man si klein stößet
durch amander eins als oil als der
andern und des buluers in dem mor-
gen nithern einen löffel wol trincken
in ein wenig gemischtes wine und
spricht dincena das es bewert siye

Das wil menschen vor der pestilenz ge-
nessen sein. Die die artznie als zestund
hienach geschriben stat getriben hat.
Die diese vorgeschriben artznie sol man
nutzen je einen an dem ersten tag die
andern an dem dritten tag. Und das
sol man ein die wil der sterbens wert
und mag man si alle tag mit haben
welches man den haben mag das sol
man nutzen wann si fast anemans scha-
dent und sein für die pestilenz ob
allen dingen gut. Die artznie sein in
der apothek wol erkant. Die nächstgeschri-
ben artznie ist bereit so man si zu
rent oder drisunt nutzt in der nacht
und hab es selber versucht und wil
menschen damit geholfen man sol
machen in der apothek ein pulver
mit diesen nächstgeschriben dingen
Vim biellen wurtzel tormentillen
wurtzel scheyffon von zuo zuo quinsit
terram sigillata anderhalb ouch boli
nomeniti zuo ouch mirre aloesje
des ein ouch saffran ein quinsit mastix
den quinsit süßholz ein ouch zucker
einen eierdeling von dem allen heis

ein puluer machen das mag man in schaden
den drifft mit in der wochen nutzen wie
einen löffel vol des morgens frug mühen
in ein wenig gemischtes wine were
aber die pestilentz einen montzen an
gestossen so sol man in vor zeiden lassen
als hernach geschrieben stät und gestimt
nach dem lassen die bulvers eine gestrichte
löffel vol geben und drückers dazzu ein
als ein hofel auf und das durch enander
ze trinken geben in einem wasser das
hab ich selber vil bewert und hat geholfen
für zu der zit der pestilentz sol man
in der hand tragen einen vol gemach-
ten pisen öffel als die apoteker vol
können machen und sohan uf wil gey
So sol man sich daran schmercken das krot-
tigt das hertz und das hirn Auch sol
man zu der zit in zweymonoten ein
mal oder zwey lassen under den armen
oder knöden inwendig an den füssen so
es vermag der trägt einen kussmichel
oder ein armb in der hand der vertribt
vergift und bösen luff

2. Die pestilenz den menschen ist an-
 gestossen Daron schribent die meiste
 das alle vorgeschriben stat nach der pesti-
 lenz an den menschen ist vergiftet
 kalt und sol fruchtbar die mit dem kaiser

und etwen mit der spie kommet in den müt-
schen in die ädern die sich erhebt habet
vnder den nissen und oben an den
beinen by den gemächten in die selben
ädern die ädern des hertes und des hert-
en fließent und so die vergiftet fuchtet
also in dem blut in den ädern ist und
der natur mit ist das si in blut und
fleisch verwandelt wird als ander na-
turlich fuchtet so wider die natur
zuwider und wil si ustriben und trit
si uff und wider den die stat di die ä-
dern in hert haben vnder die nissen
und in die bein by den gemächten und
zerbleibet und zertennet die ädern
also das ein truf oder ein bulle durch
wilt ist in sich das die äder zu selbe
so wylt ist das die böß fuchtet die
die natur hin trit ganz dem müt
kommen so wachset die truf und schwin-
det und gait uf so vnt dem menschen
mit so aber die vergiftet fuchtet an
der stat mit begriffen mag werden so
löffet si durch die ädern uff und wider
und vergiftet das blut und löffet zu
dem ersten in die hertädern zu dem
hert und sucht offent und vergiftet
und schädiget das hert und das ist
des triffen werten des hertes durch
die die pestilenz haben und so die

natur also sein wider die vergift und wil
 si ußtreiben. Darnach wirft die böß materie
 von natur kalt und feucht das blut und
 das bringt den dem menschen groffen
 belai in aller der maß als ob er den heide
 oder das biener hette. So die vergiftte
 materie kommt zu dem hirn so trabet
 die natur zuhilff dem heit si darnach an
 die stat da das hirn sin funktion hat
 das ist hinder den oren oder an dem hals
 da wirft den ein trüß oder ein blater so
 man das empfindet so sol man zerkne-
 in alles mittel ee. die und zweinzig
 stunden furegind zu ader lassen. Aber
 nach vier und zwenzig stunden das
 lassen mit hilff und ist schad. Von der
 höpftader an der selben stat da der schad
 ist ein gut teil und wil lassen. Von sali-
 enne spricht das für die pestilenz wenn
 lassen berreget die materie und töt den
 hitannen. Aber wil lassen schöpft si uß
 und machet gesunt. Und man bedarff den
 weder nurren noch alten man noch ande-
 mit schenken. Man sol gesunt lassen wenn
 die materie ist so böß ob man der natur
 mit ilke und gesunt zuhilff kein mit
 lassen so nem der menschen schaden. So
 aber die vergiftte materie an die hertzader
 flisset zu dem hertzen und die natur
 dem hertzen ze hilff hilff wider die ma-

terien strücket so trabe si zu dem enntor-
ren des hertzen das ist/ vnder die nissen
vnd so man empfindet das da ein apo-
stem oder ein trüß vurt/ so sol man
gestund als vor thm von dem hopt als
vor geschriben stit/ lassen an der selben
sitzen da es an ist/ zu der medion
das ist zu der hertzader so die materie
flisset an die adern zu der leber so
trüet ein apostem oder ein trüß an
den beinen by den gemeychten da
der leber enntorium ist/ so sol man ge-
stund lassen an dem selben fuß vnder
dem entli oder zu der ader uff der
größen zehen als vor geschriben stit
Duch ist gewissent ob ein apostem
trüß oder bläster vunde an dem hopt
oder an der brust vnderhalb des hals
vnd oberwendig des nabels oder vnder-
wendig des nabels welcher frey es den
näher ist von der sol man lassen als
vorgeschriben ist an dem hopt von der
hoptader an der brust oder vnder dem
nissen von der medion an den beinen
vnd vnderwendig dem nabel von der
ader vnderwendig dem entli Ite so man
als vor geschriben ist gelassen hat so sol

man zeshind eine quinfiz schwer oder
 einen kleinen löffel vol des buluers das
 in dem andern teil die butze von den
 artzneyen geschriben stät zetrinkt ge-
 ben in ein wenig roßwassers das ver-
 zert und weat der ergriffe das mit dem
 ader lassen mit ihm möchte von Oderman
 sol mannen Tementillen bybuelen der
 wurzelen einer als schwer als der
 ander und sol buluer daruf machen
 und des ein quinfiz oder einen löffel vol
 mannen so man gelassen hat in roßwas-
 ser trinken da mag man ein wenig ay-
 bulers zu nemen die wurzel haben
 die krafft das si alle vergifft verze-
 ren und mag man si alle drey mit ge-
 haben so mag man in einen oder zwö-
 nützen das hab ich selber verpüet und
 bewert das es mit hat geuelt es hab
 geholffen Aber es gewägen gedink den
 ein truf oder ein bulle an kein oder stief
 das er mit einer fliedemen ließ daruf
 schlagen und bind darüber rätet wurz-
 el die gult die bösen materie gesichtich
 haruf das man sehe das die wif wurz-
 el schwarz wurd Sämen sind vil men-
 schen genesen Wen die pestilenz an

stößet der sol sich ordenlichen halten und
getrunket nicht spars essen als vorhin er
er effen oder austrak und junger hime
gesotten da effen bi sye und sol luten
am der mit zester se gemischet
messich trunken Wer der vorgesei-
bene lere von der pesalenz mit flis
merket und sich darnach regiert den
schadet si nit // Wie mit sich die lere
endet got geb den us es getruget
hab wie selden wil und em gut ende
darnach gomer werent schickit das
wunders us an mit seickit Amen

Explicit liber iste de quo fit laus e xpe

121

Hie hept sich an die ystoria von der tugend vnges frume
genant grysella

So ist aber wo stehet sich in wo getromme gemargelst
von menge yfrowe gesten bey hab in wo kerner
groseren vbel grysella gemefie ist wo so frumstige
petrata stehet das vff johanna putagi welch in latin
wo mit vff latin in tug gebrucht So bedonket mit
mit vnbilliche syn das sy aus by andre erlachte frume
em vrom ystoria gesetzet werdy ob outz sollis gestiget
in worchent bestet ist oder vmb ander frume merung
zu gedult gesetz ist worden

In dem land genant ytalien gegen der sonne mitelgang
do lyget ein vber horey berg geherser vfallus der gibet
reicht vber alle wolken in den lute vnbetruppte lufft
er ist edel wo syne engne natur vnd outz das vff in
enprungt der pfad an der sentte gege vff gang der
sonen flyesend an dem vrsprung flem vnd in lorge
flyeser wassetter so wonderlyche ser das er wo dem
poetey vngillho ein lony der wape mit genant er
vynit outz streckus miten duntz das land ly goryam
vnd duntz emylham vnd flamyam vñ duntz lanpater
vnd flusset zu vone duntz an andren porten in d horey
mer aber das erst land vmb den selbigen berg ist
lustig vnd fruchtbar in dem etwa vil frothmestig

Stett merkt und dorff) lygend und andren
an dem Berg lygt die stat saluz genant
die ma vast barrett vn furnemdyt dan die
andren wo se in monong der mäguffen
dess selben landes der eyne furnemer und
großwas andren den andren walte genant
an den gefallen was dz regement synet
gestelletes und des ganzen landes er was
oues in blugende aliter wo tugen se syte und
geburt adenlic und in allen dymg vbetreffend
dan alen das er siz benügen lyess an dem her
hatt und mit gedacht vff konffig gut zu
gewinne und lag also uff woglen tage und
allem weydwert das er vil an d synen
sarse vsumpt oues eynes so durtz syn wolk
vast betrüpt wass er besorget von dem band
der gematelschaft dene wie wol sy das
lang zyt vnwillig klage vtrugend daz so greny
Si gesamlet fur in vn preme der fornemest
und der dem her heymlyche vn barrede mag
Sprach also aller liebster her daz gütz kint
maisset vnss gehert und manlych das vn
ally vn rethlyche by send so daz vn not yst
vff gutem getruwe daz an sprechend vn in sol
vm stym wo dem einhelligen stiltsingende
willeu des volkes dyme oren furbynde mit
der vmb das 105 em seze syge mel den di

Andrey Sander der umb das du mit vil zierse erzueget
 hast das 15 dir ezmar lieber syt den die andrey
 So vns nu aber ally dyne merck zu allen zite
 wol gefallen vnd alweg wol gefallen synd
 So wil das wir vnss sell sellyg steyen vo dyne
 regieren So yst das enns ob wir das dor men
 erbyten moegen dor wo wir die sellygisten werde
 die in allen lande fonde mogte werden
 das yst das du das vmetz lest vnd dyne allfengste
 willen vnd gewaltigen hals dem 15 der sellyge
 matzest vnderzeng vnd das du das zier ton wellst
 wan die tag fliege getzlyche hm vnege wie ma
 du byt in blugender zitt das heymlich vn stlyunge
 stilt dir das aliter die blome dyne jugend so yst
 ouer der tod zu allen zitt den junge berent als de
 alten vnd yst niemant begobett fur in Sonder
 es muess jederman sterben vnd als gewiss ist d er
 come so vngewiss ist die stund syne zu konfft
 der vmb so byten wir dir enpfang das gebett
 dyner folkes das dyne gebote ally zitt gehorsam
 gewesen ist vn hm fur syn sal vn wil vnd
 gefile vnss dir zu suzend eyne gematzel wand
 vn wellend dir eyne praffen die dm vndig
 ist vn wol he come dor wo wir billych ein
 gross haffnung haben sellend das here erledige
 dm malle vo kerner m. ob dir 15t am 15

füre mit abgang on hyl erben vnd dem wolk
belub on hülft so zu sy aler em gross liegend
hand die gütygen gebett beweget des
gemüts wils heren das er sprach in zwingen
mich lyblich frond zu dem das mir nie in
ym gemüth yst kome wand ich han mich
ganze fringheit ally zitt gefrowett die nu
gar selzen in der e fonder mit also den willen
ym vnderthon wil ich mich mazz begriben
vnd vnderworffig vff das wol getrawe
vwers gelouben vñ wissheit das die sorg
so ir vff was neme wolt mir eyne gemangel
zu süezen wil ich selbe haben wand nach
frowden willen wiben bringet off vnsen
vnd vngeliche kynder gegen dem vater. Auch
wysst ich was gultes in dem manste yst
das es wo got yst dem selben han ich mine
stetete besthetung eyner gemangels mit hoffnung
in syn miltz kentt ganz befohen das er yme ruffet
vñ ym hiel weyst vnd aller nachhert zu vferze
So es nu aler miltz wil yst ein vmb neme sol
Als ich ouer ton wolt vnd by güten trawen vnzagelich
was das vhenzen zu hand so wil ich her vnder vmb
das ir mit ouer vhesend vnd halten wellend
welluse ich erwelly zu eyne gemangel das ir die
mit den gresten eren vnd virdenkt wellen
wo ouer han als vuer frum vnd das kerner

Vnd er mit vntzlichen welly wandt in hand de aller
frugsten dem joch de .E. vnderkennung gemacht so wil
ich die mal haben wellyger joch ich erluten sy es sy
des kaysers furste ob hirtte torste so wil ich das wuer
gewaltig frum sy Si vhiessen in das gemeynliche
mit so grossem willen als lutt die kom erbenete mochte
das es besterich vo große begird so sy hetten das
die hogit besterich der her hiess sy out zu beren the
wassnott mer zu der hogit sy antreffend vff eyme
gestreckte tag das sy ally willig en pfienge vn striede
wo in er enpfal out den syne zu bestellen was ma
bedorfft vff den tag der hogit vn setzet in den tag

~~~~~  
Es was vn fer vo dem palast em dorffly dor in lugel  
vnd arm lutt monete vnder dena was eyme der aller  
ernst gehensy jacobynug als aber die hymlich genad  
die arme husly out ezma ersteyneth hete der selb  
jacobynug em eynig tute gehensy ginsel vo gestalt  
des lybes vast wolgeten aber vo stony in gemutes an  
syten vnd an tugenden so zierlic das niema wile sy was  
die ward mit kleiner narong in vber großer armutt  
ergoge fer vo allen wollust vn wissend des sonsten lebens  
aber in dem jumbfrowliche hertzen was sy eynes manliche  
alten gemutes dor mit syren alten vatter in vnseglige  
lych erketet vnd hilt out die eynige steyffly in  
vatters vff ge wend vnd die wil mit spinen den tag



Vtreib den an dem heym von so Samlet sy künne  
vnd was sy das gelult besterth das ward der  
in narzt mal sy lag auß vff herte beten vnd  
gemeynlich was eyne künst zu gehorrt das  
volbracht sy gehorsame litz vnd sonstmuety  
gegen irem vatter er  
gegen der junkfrouwe Inen den walt so er spazieren  
renth die syn ougen stieszen mit in vnordelich  
Inch noch gelustet sonder das er machte in junkfrouwe  
tag die sthene in litz vnd grossen stueren in  
guty syte die dem gemeyne vollen vnweisen morden  
Er set auß das mencklich mit starckffen mercken  
synes vnoft do durtz in in syn hertz fel ein wil  
zu neme vnd die allen vnd kein ander es  
naget der hochzitlich tag vo dem heren auff  
gesetzt es wisset aber niema in wane die brüt  
kame solt od wer sy mern vnd was niema den  
es mit wondret er hatt aber die wil lon marte  
gulden ring kron zierlich gortel kostliche kleid  
vnd was eyne kostlichen brout zu gehorrt noch  
eyne junkfrouwe die in der leng vn gross was  
als die gysel vnd do der gesatz tag kame was  
vnd niema hort vo keyne gematze der heren  
ward das wondt vil fester in dem volk wachen  
vnd was vmb die stand des ymns vnd was  
allen bereyht wber ally mass mit kostlichen zierth  
der husek vnd auß der tyst do bereyht sin der



her gegen zu reihen synem gematze off dem hus  
 und mit im ein gross pgar volkes vo manen und vo  
 forme und vo edelen und medlen nun was gnyse  
 unwise aller der sache die gegen im bestatend  
 und berent im hus das sy mit andie junk frowe aus  
 vsmogte dan zu setzend prent heren gematzels  
 als sy waser halt ge halt by eine feren brone und  
 heym illett begegnet in der walt her mit syne volk  
 und nempet sy by irem name und ward sy fragen  
 wo ir vater were sy ergouget sitz erliche und und  
 antwirt im demutliche er wer in dem hus so heze  
 in her voff kome spritz er zu im er nam den alken so er  
 farn by der hand und firt im am wenig an em eynd  
 und spritz heimlich zu im also iacobin ich wens das ich  
 dir lye bin und kene dies als eine getrome unde kon  
 und meyne was mir gefellig syt das du das aus wellst  
 doch so wolt ich im besandheit geyen vo dir erkene  
 ob du mich dyne heren so ich im toget neme gern wolt  
 haben zu eine toget ma der alt erstreck vo den unge  
 warnete wortten so getze mit so bald kont antwriten  
 doch zu lest mit tressen sussen erhalt erstrecken lye  
 so antwirt er dyse wort und spritz ich so e mit wellen  
 web mit wellen wand was dir gefellig syt wand  
 du byst am her So gange wir im in spritz der valit  
 das ich vo im in dyne gegenwirtlykent etwas erkende  
 Si gieng im in mit grossem wander des volkes und  
 fanden die mens paffen in dem hus und volk



Vnd volkomeneheit also willett der waltte wider  
vnd demütikeit aber geluckes vnd merckes wand  
er alweg geertt in synem huse in grosem frid vff  
dem huse leyt er in grosem gnaden leyt er mit sine  
vnderthan die syn wijsheit leyt er das er solliche  
groß tugend vnder so eyne stunde kint erkent  
hatt Quis so walt die schickte bitt mit alen sorg  
felling in williche sachen vnd das dem huse zu  
gehört sondermal wesen des manes so vfar  
sy all empfe der conder vnd leytt in der wil  
kreyg vnd widerwärtigkeit vnder dem edlen  
vnd andern des landes vff erstunde mit solliche  
wijsheit vnd vnonffte worten vnd genestigkeit  
vnd geynerttes das sy allen walt stange in hyme  
her ab kome vnd so gott gesant

Vnd mit lang der not wand sy stange der walt by  
walt froliche ward vnd begirliche erbenite der zitt  
der geburt Si gebor ein wibe stame tochte wie mal  
sy hebe eyne sun hett gehept mit alen der waltte  
in man sonder das ganz land ward er frovott in dem  
als das kind entwent ward so kint dem waltte ein  
wonderliche zu walyt als aler das lobliche sy gemessen  
wiltis die geleitten lösen vortellen das was ein groß  
begirt syn wib die in truo vnd lieb mag haetel  
vnd haetel zu süße er berufft sy eyning in die  
stloftkamrey vnd redet zu in trauelike dyse wort  
O geyssel du kunst walyt wie du her in in das huse



bereit vorwand und tation sy mit ihren geyen vngere-  
 ungen das sy enger klagen pñet mit zorn litz.  
 Sehen den willen des heren nachzusehen also den dien-  
 gant zu hant zu hant so bald in kost litz kleid  
 gekleidet ward und in heym mit gult und edelm  
 gestem so wol gezieret das sy von dem walt von  
 schenck mit erkent mit gut worden also wunzel  
 in der walt her vñ allem folk mit eyme besondre  
 mangel nütz der zu gemeret und litz sy furen  
 vñ eyme weisen zelten in den palast mit grosser  
 freud des mit folgenden volkes also ward die  
 hochzeit und der aller frohheit tag folgende  
 In kurzer zitt der nach vñstehen die gottliche gnad  
 die arme bruch das sy mit das sy mit in hirt hie  
 me wie sonder sonder in eyme erlöse say gege-  
 yst litz und erlöse vñ jederman gehalten die sy  
 vñ auch er linte linte kam gestehen dz sy die  
 fory g-jurelynt tuch mer so gross man die zierd-  
 der guten lebens und sitten so viel süß kint  
 in ihren worten und vñst so viel süß kint  
 monstern gemut in gross litz zu in land wñst litz  
 vñ mit allem in yrem land sonder man in nam  
 greyt und witt und loblich gegen allen nachbarn  
 gebrust das viel erben frone vñ ma odel und an der  
 zu in komend mit sy zu sordend mit in tugend



Vnd volkomeneheit also wilbet der walter wider  
vnd demütikeit aber geluckliches vnd merckliches wand  
er alweg geertt in synem huse in großem frid vff  
dem huse lepter in großen gnaden lepter mit sine  
vnderthan die syn vertheilt lepter das er solliche  
groß tugend vnder so eyne stunde klotz erkent  
hatt Quis so wass die fluch baut mit alen sünd  
sollig in villiche sachen vnd das dem huse zu  
gehört sondermal wesen des manes so vfar  
sy all empfe der lanters vnd leget in der wil  
krenge vnd widerwärtigkeit vnder dem edlen  
vnd andren des lanters vff erstunde mit solliche  
weisheit vnd vnonffte worten vnd gerechtigkeyt  
pess geredet das sy allen walt stange in hyme  
her ab kome vnd wo gott gesamt

Vnd mit lang der nois wand sy stange der walt b  
walt froliche ward vnd begirlich erbenne der zitt  
der geburt Si gebor ein wibe seine tochter wie mal  
sy hebe eyne sun hett gehopt mit alen der walter  
in man sonder das ganz land ward er frovott in dem  
als das kind entwent ward so kam dem walter ein  
wonderliche zu walye ab aler das lobliche sünd gemessen  
wilt die geleiteten lösen vortellen das was ein groß  
begird syn wib die in traw vnd lieb was hacher  
vnd hacher zu wüsse er berufft sy eyning in die  
stloff klammern vnd redet zu in traw klare dyse wort  
O geyssel du kunst walt wie wie du her in in das huse



Pome luyt und geloubouts mit das du in diesem geluckhige  
 lebey dines aliten arme states habest wesen nu luyt  
 du mit in und lob genug aber yme adel mit so lob  
 besunder so du herhafft luyt und an hast gehept zu  
 künden seyest es me stuer und vndlichke da sy  
 eyne yme togette sollen vnderterung werden So ist  
 aber alweg geyen frid in son mit ymen vnderterung  
 gehept han in notz hett so ist nott das ist mit dyme  
 kind leb mit notz yme vollen sonde als ym volk wil  
 und also thondas mit me tem satz stueren was dore  
 so molit ist das mit thon on dym wesen der uml so wil  
 ist das du dyme vollen dore zu gebist so lidenlyt als du  
 mit wo anfang vns ee hast vberhosen so sy das hort  
 vnderweyett weder mit worten notz begreife spritz  
 Si also du luyt vns her und ist und die kleyne torste  
 sind dym eygen dore uml leb mit dyme eyne gutt  
 als du wilt vns dore mag nicht gefallen das mit  
 vngesellig ist So beger ist ous mit zu behaben so  
 furt ist ist ous mit zu vberen den dies alem das hab ist  
 in mittlen in ym hertz geneglett und mag ous in  
 fur nune bya in den tod her vff gerutt werden und  
 ist ous alles das ma ton mag mocht zu besterzen  
 vns das der ym wil mag vnderlett werden der  
 walther was fur der antwort / dore tett er dem mit gehe  
 und geborett horen klyse und gieng wo in  
 vberem kleyne wil son dert er finen dienen dem er fur  
 die andrey mal getruett zu in und sagett in mag in  
 wil mer mit dem kind und mit der frumme zu vnderen ge



Der kün zu der fröwe by nacht. Ofrow begibt mit sprach  
er zu ir und vnschmit mit das ir zunge hie mit  
volbringe wand noch dyne wilschett weyst du mal  
was der heren dyne hynge mügend wie ma  
In es m'empfan de hast doch merken dyne harte syn  
wie hart sy bezwingen dienst la kentt. Ir by gehen sen  
dm kynd zu neme and es do gestuengt er als ob er  
ermak hertes merkes mit dem kynd ze volbringe  
molt v'schynge und heym hie der die fröwe doch von  
hm argmon hett vff der red ir manes in fordrung  
der knetzer und by sonde zu der zitt wand es noch  
was wie mal nu die fröwe luter stand den tod ir  
lyben kyndes den oest wand weder zarter nach  
suffgen von ir gehort ob gesetzen das doch wo eyne  
amigen wibe hett mer zu horend ir gestuengt eyne  
müter sand mit froliche geberden nam sy ir kynd  
und besatz es em menngt und kust und segnet es  
und zerschmet es mit dem zenge der heren lutz  
und gott er dem diene und ge hm sprach sy und  
vol bringe das die wiser her hatt ge henzen doch  
byte ir diez eyner hab sorg der zarten lyblye das  
es die wilden tier and mugel mit zerrn sond doch  
so fer das es anhem hie mit wilsche der knetzer  
nam das kynd und brocht es dem heren and sagt  
im alles das getett und gemittwilt was wo der  
fröwe der wo syn veterlyche gütykett per betribt



ward daz her er mit wo der angefangen vñsüchung syners  
gematzels und hiez den knecht daz kind mit tilgeren  
vñkley in eyne karb vñ eyne zame esel mit flos  
bewaren und gon banonij fuden zu eyne stuewen  
die eyner groffen wippanng hus from was und hieß  
in daz kind also befallen in miter lyse tram daz es  
in guden syten also lernet heym lise daz niema wist  
weß daz kind wery der knecht volbrucht vñ flos  
die gebott nacz allem willen syners heren

In der zitten markt der her oft daz angesicht und wort  
synes hus frome und sind nie daz sy kennet andern  
gemütes wery wand der aller ersten mit gelichen dienste  
mit gelichem flos mit geliche vñdertennken mit geliche  
froude geliche lise kem troure kem vort wo der tochte  
und wart outz wode mit geseft nacz angeferd der  
tochte vñ her wo in nie gehort wand

In dem wesen vñ giengen fier jar daz sy aber stuang eyner  
vñstanes soner ward und gebor den mit großen frome  
der watters und aller frond und der yunge volkes nacz  
in yoren als en entmenet wass hette der malcher aber in sel  
die frome zu vñsüchen und wist also zu in du hest ezma  
gehort daz sint am volk ser bestueret und betrußt  
hatt umb daz 123 daz genome hal by sonder so du  
froucht bar lyst und dester me so du eyne son geboren  
hast wand sy sprechend und kampft mit daz mormlen



Du zu oreu wan vnser her walt her stirbt so  
wilt des iacobins tochter sin vnser her vnd sol ein  
sollnes edel land eyne sollnes heren werden vndelton  
vnd sollnes tochter got teghens vnd dem volke der  
no ics herwegt wird vnd ics nu genen rum hette  
Doch das ics die morheit sag so hab ics es mak sorg  
vo dem volke der vmb ics willen hal zu tun mit  
dem knaben vnserem kind als ics no mit syner  
schwester gethan hab das wil ics dir vo sagen das  
du hm noch vo kenne schmecke mit zu wil bettelst  
werdest zu dem antwort also ics han gerett  
vnd wdes nu aber ics mag aus anders mit welen  
noch mit welen wand als du vnd hab aus mit  
an dyser knaben wan alen arbeit du byst am  
vnd de kind her vor synd dm du magst mit  
dyne dyne dm wist gebruech on dyne wille  
wand als ics an dem megang in dm huse  
dyne alte klen d ab tott also zog ics aus ab  
dyne frigen willen vnd begird vnd hab  
dyne willen vnd klen d an gelenk der vmb  
in allen sache wass du wilt das wil ics aus  
wand wiste ics vor hm dyne kantsingen willen  
so wolt ics vo hm an faren ge welen e du es  
maltest wass aus das wery So ics aber mit  
fur kome mag so wil ics dore benuglyzen  
dyne willen nach volgen wolt das ics sterb  
ics sterb mit willen vnd mag aus kome sache  
vnser hoch gelies werde nach der tude mag



Sy mit gestehen den in heil groa wonder vo der  
 stet keyt der fromen und mit tröngen geber den  
 Sceder van in und beruist dem vordingen  
 diener und sant in zu der frome als vor der kam  
 aber in der natzt mit vskandong wie er gegongen  
 wery zu vol bringe des heren gebatt und wie  
 stuer es in an legy dar umb begerett er ablosse  
 der fromen ob er etwas geton hette oder nu tete  
 der mo sy bestuert wery also eb er in zu vston  
 gebly wie er em grossmorth getun hette vn noch  
 volbringen muist und begerett do mit das kind  
 von der frome

Die frome mit vnuwandletum an gesetzt wie aber  
 das gemut me wery is mit nam er den wolgestalte  
 knaben der mit alem der müt sonder allem gemeynkliche  
 wol waff lyb gehept Si segnet in mit dem zeichen  
 des heyligen kruz und sagt in em willy an und kurt  
 in on ally zeichen vnwillens und bitt in dem  
 diener Se hm spruch sy und tu das du gehersien  
 byst worden daz so byt is daz ems ob es gesm  
 mag das du die zarte gehnd des adeliche kyndes  
 wellyst behuten vo den wilden rehren und den  
 vogley daz sy es mit zerrysend mit dem gebette  
 greng der knocht mit dem kynd von in vord zu  
 syne heren do mit der her gang erstocket und heil



Er mit so engenkliche gewist die groſſe heyl zu ſien  
kynden er wery angewonng worden wile die  
herthent des wibes das ſy wery also ein tyranen  
wber der kynder tad des besitzes es als um  
ynenkliger heyl willey wber ally ding zu  
nem gemarsel der her hieff das kynd furen gon  
Bonony zu ſyner ſchweſter das ward outz flyſenklitz  
volbragt Salltze wſurzen ſynes wibes wery dem  
aller aller-ſtrangſte eme genug gemest aber es  
ſynd etliche wen ſy angeſurzen die kunden kun eynd  
mit marzen Sam der ſoutzet Si finbas wie herth  
in fur genome ſatze woyend der uml markt der  
her flyſenkligen an ſyn wib ob ſy in kenerley ſatzen  
verwandelt wery gegen in in unwillen er fand aber  
me an in wand das ſy no tag zu tag je tramer  
wery vnd vnder dienſthye also das in zweng wil  
mon eyner gemutes wery vnd mit em gemeiner  
wil in beider ſonder aleyn des manes wand die  
fraw wolt fur ſitz ſelbe als oben ſtatt nitz mellen  
nortz entmellen  
Es ward von dem walthen vff ſtan em boſer lomp  
vnd wo tag zu tag me waſtend wie er also contron  
in mon ſtelyer herthent uml offentur ſynes  
gemarsels hette die kynd lon zu dem tad bringen  
wand ma ſatz der kynd mit mer ſo wiſt outz niema  
wo ſy in kome wone in de welt der uml der  
Seli walthen der ſuſt heyl von froſtbar was



gehalten sich marck syne vnder tunc an mony  
 midbar vnd heft daz magt in der wunne des  
 volkes wider mit bewegen er belent in syne furneme  
 ze süßen für das hertzen an syne getranne gemarckel  
 Do nu wo der geburt der tochter zwolff jar more ver  
 lauffen sant der her boten gon rom die sich erzen ge salten  
 mit brennen als ob sy wo dem hofst gegeben merend die  
 in hielten wie in der hofst vmb synen edlen gyst lettes  
 willen vnd vmb syn d des volkes erloupte das er von  
 in mochte vff tynben Sine ersten gemarckel die in mit  
 genos was vnd mit eyne andren die in nach syne adel  
 vnstat geburthe were zu der herten ee magt gnyffen  
 der ruff ward als bald vff gebrennt in das ganz volk  
 vnd was kener des ruzen volkes dem es mit hert more  
 zu gelouen do die mer für gny sella komend sy was  
 toring alaz mein daz was in von in gelub vnd vone  
 das wern hertt ob sonst so hetty es in in hert gemarckel  
 gedultigkheze vff zu neme ally ding vnd zu trage  
 vnd stand do vnerstroken in wartelt in wolher  
 moß er sy vlosen wolt vnd si sich selber in alle dinge  
 hett vnder tenng gemarckel

Walther der sth ket gon bonony vnd batte syne schwager  
 das er in syne kynd henn fürte der vmb ein ruff ward  
 in dem ganze land vone der sell groff dem walt her in  
 tochter zu eyne vob gegeben der groff volbrust synen  
 willen vnd fürte die tochter mal gerzett syon vnd



Vnd vber-treffen-lich wol konend die nu man-  
was hñ gñ saluz mit dem andren iung-ling  
irem brüder vnd mit im em grotz mal gezeiret  
meyngig volk wo man- vnd frawe als ma zu  
grosen brutloff gemonliche kome sol in der zitt  
wolbrutz der walt her syn gemonliche hert-  
vnd firt syn wil fur menliche vnd spritz also  
Ich han nu willen vnd wolgelust genug gehept  
vo dyne gemensam in der ee des sats ich dyne  
sythen an tugend an vnd mit den vrsprung du kome bist  
Nun syz ich an die worchett das alles zergent lich  
geluk fur em bestuerd yst off zu neme so kene  
Ich outs das mir mit zymliche yst dz eyne jeden  
aler ma zymett So mit nu die arme zwingend  
vnd der gabst der vmb ar-lob gibst das ich em  
ander wil sol haben so yst es jere off dem weg  
vnd vort in kurze tugen he Bm der vmb so  
bne enner star-ken gemutes witz deren die kome sol  
vnd lof in dm statt vnd nim mit dir dm alten hus  
dm zu gol die du mit dir geburzt hast es mag  
niemans geluk alme g geluk mieren die frau  
amtwirt am her-ich wist wol spritz sy das am der  
dyner gehor-samkeit vnd dyner demultheit kein  
geluchnus wass ich hab mit outs wie dyne dienst  
ich gestumt der gematzelefft me wendig gesthet  
Ich bin outs in dyne hus der mon du mit zu eyner



Frome hast-gemacht gott syt am zung alweg in mine  
 gemut ein dienerin gewesen der um so sag got und  
 dir so grosen dank als ich kan umb die zitt die ich in  
 grosen eren gelept han un mer von ich vdiene machst  
 in dynem huss hier umbc bin ich in gutem willen  
 bereit wider umb zu fund in mine watters huss  
 und in dem alten manne and sterben so ich outz am  
 kint heyt han vtriben so wird ich alweg ein erwandte  
 sellige witten geherschen umb das ich ennet solltzen  
 man elltze gemacht bin gewesen und notz dyner  
 begird so wil ich mit unwillig vff gon wo dem huss  
 so ich am zitt mit fromden vtriben hab aber als du  
 mich heyst am got mit mir neme was das syt  
 das sus ich wand ich han mit vtriben das ich etman  
 vnder mine watter vff wand gezogen wo dem  
 mine und in dyne klen dyer her in gefurt und hatt  
 outz ganz kenne an die zu got wand traw and blosch  
 mine hiltz also zut ich ab den rok und se hin  
 wider den ring so mit du mit dir hast-gemacht  
 die andren yng und klen der am klenet so durtz ich  
 in mid und in hass des volkes bin gefallen fundest  
 du als in dyne kamre ich bin nakend vff mine watters  
 huss gegangen nakend gon ich hin wider wand das  
 mit am zymlic bedonkett das der hlt got me die  
 kint synd geleget die du gemacht hast nakend so  
 wo dem volk gesetzet werden der umb als es dir em



gefallen sich sust mit so gutt 103 und begeren do dir  
das du mir zu wider gelt des magtoms den 103  
zu dir gebreuchst han und mit mir mog wider  
vff rügen ein heindt hersest lösen do mit 103  
teken den hyl deren die ettman am wil ist  
gewest do kome so wil wberflusig zaiten  
in die ougen des manes das er fur bar mit  
vhalten magt und kerte das antlyt von in  
und volbrucht kom dysh wortt So wol hm So  
hab dir das eynig heindt und gieng also  
weynig hm meit ginsel zais sye ganz ab  
vor aller mencklys und behielt an dem hyl  
mit den alen das vnder honds sit zu bedeken  
und gieng vff dem hus bar-huelt in barfies  
und mit in wil walters die dar geluck rad  
psalmen geten und beleybiema ungeweynet  
den Si allem

also kam sy mit in in vatters hus de gutt alt  
vatter hatte almog die hartzit angnang und  
was aus syn hoffnung me so gross wend das  
er almog bedarft wane der her wugeter  
am der tustet So No mit dem stime geboren  
So tüt er als gewonheit yst und dem a stell



Stopen sy vff dem hua so der alt walter mu hort das  
 wolt zu syne hua kome vnd satz syne tochter si  
 schwingend vnd halb nakend so süßte er die lusen  
 in mon alte zerrissen klen der syne tochter die er  
 in eyne winkel behaltten hatt wo der zitt als  
 ma sy hm megt hatt gefürt vñ luff syne tochter  
 entgegen das er sy do mit vñ deken mögte die  
 mit ir kome wone striede weynung in troy  
 hm wey Si was in irs vaters hua mal gemut  
 vnd in grose yedult vnd demult etliche tag  
 das nie kein monses kein zentse troy kentt aber  
 sy merke von ir forse Si hatt oute kome vñ mußt  
 vñl das vñleren des vorygen stades vñ sy was  
 vor hm in grosem reytstam alweg eyner demulthe  
 herse gewesen der groff vñ pangung war  
 noechend vnd ward jederman sagen von dem anme  
 bruttbouff also vñstond der walther vñ eyne vñ mthe  
 vñ wellthe tag der groff mit den lunde gem  
 salug solt kome an dem andren tag ee das er kam  
 Santt der walther noch der geysel die kin dematen  
 klygen ir wolte spruch er das die yntfraw die  
 morge kome wirt lobliche worde enpfinge vnd  
 anderma vñ frone die mit ir kumend oute  
 ander die vñ de hartzit sy merke vñ jedem



Zin hie er mit worte vnd mit werken worde  
erborn So hab ich gelobt an frum die dor zu  
tagen hie sygend vnd es londen dor vmb so  
vil ich wie wol du beschleydest hast die sorg  
vff dich legen das du die litten pfargest vnd  
setzest jedes noch syner wir dyken vnd  
eyne syten vnd willen dir das vnd gem  
kand synd mit alen villig sprang sy sind mit  
groser begirde ten ich das vnd wass ich nu hm  
fur alweg meys zu willen werde vnd sol  
outz in dyne dienst nieme krieg od müd werde  
die wil die sel in mynst eyt den worte frey  
sy als baldan schaffen vnd ordne was ma zu  
bett zu tyst vnd gemeynliche do dorst vnd  
die andren an wison als em getrame dienerin  
des nesten tages dor nach vmb tertz zitt fien  
der graff vor pangung vnd mit in die junkfraw  
vnd der knab vo dize tugend syten vnd stene  
als walt vnd dret vnd waren d outz etliche  
die spruchend der walt her heit mal vnd  
wiltich gewestlett dor vmb das die nime brüt  
jungen vnd edler wery vnd so eyne adelichen  
mal gestalte jungling zu eyne brüt hatte  
vnd er zu eyne stüger haben sollte



In den freuden was grynzel allzeit gegen vor. In  
 erzengelt sich aus mit dem groten vol mit betribt  
 noch bestampft von den bösen kledren Sont mit  
 fruller begird gien sy der junckfrumme entgegen  
 und sprach gene die frumme sind golt an mir volkome  
 und dornach alles ir volk empfion sy mit menkliger  
 Senfften der wortt und was dz hus also zierlich  
 geordnet das all gest vberwondrecht name wanne  
 die herliche sitten vorhielt von d'anonst von der So  
 enne stund dem gewand vborge logend und vor  
 andren satze hette sy begird der junckfrumme und  
 des junglins lob zu horend dz sy aus volen an der  
 ding fruwelt So ser das sy ir lob all zitt selber an  
 spruch zege der junckfrumme zege dem jungling  
 also als ob ir etwas naturliche wo vor als ma  
 zu tust syge wolt do sprach der waltche mit heller  
 stym als ob er sy umbtynben wolt von stertze / hen  
 grynzel Sag an was bedonket dich wo yme gematze  
 ist Si mit stien genug und erber gestalt Ja sprach  
 sy her kein erber und stione magest du mit erfonde  
 haben und orzweiffl du magest mit keiner in  
 vren und in san han gelept oder aber mit dyser  
 behbest du ir selly kent das ir golt byt am d' beyer  
 wo hetzen das wil ir dies emet byten in ganz  
 trome und wanne das du sy mit wellst renge und



Stupffen mit den nodlen do mit du im voryer  
wil hast gefestigt wand sy ystunge und  
Zartheiter erzogen darumb als iesz es men so  
mocht sy es mit erliden

~~~~~  
Do er die fromd und steykent synes vobes
ersatz die er vnustguld so hertlich vsetzt gett
doward er mit erbermd am liffinge und magt
fur bat die trul Sally synes milies mit me trage
Im traw vn steykent hebsty geyssel sprachen yst
mit nū meler kint und bin in in begir den
Inen worden und men outz das kein man vnd
dem hymel wo syne wib nie groser heby und
steykent empfinden hab do mit vmb syng er
sy die wo frollhe worte ersatz als ob sy no
eyne sthure tromer wartet men und ant groser
begir d sprach er zu in du byst alem am wil und
han kein aynd nie gehept noch bin fur haben wil
und die du sthegst am gematze die yst im
tochter und den jungling den du ammen sthiger
Seherzist yst im son und was da einzig vloren
hast tochter son und gut das gib iesz dir als zu
mal wider und sal outz niemē anders stherzen
wand dz iesz mit anders wo mir gehept han

Wand den stein kent zu vspüren und dñne kynd han
 vhalte und mit getott so sy das hant no grosen fronde
 vor sy zie ommerstyn wurde und mit gytte zietzen
 umb syen g sy gr kynder mit kusen am mid kusen so
 wil mit gytte kent d sy no ren zentzen gefutstet
 wordend und gemeynlyc ally frone die so wordend
 wurde bemeyen in barm hertikeit am grosen fronde
 das niemant mit was dem syn ouge mit nat made
 mit gutem herte so bracht ma wid die kostlyte
 klen d und ward ma fro lokey no allem walt und
 ward der tag mit weyne und mit lere so hertzytlyt
 val bracht das des geluts wome gesere mug
 also lepte sy ally fiery wil jar in emykenit und
 grosen fronden vñ nam so zu in syne alte stuerce
 den er no wlosen hett umb das er syne willen mact
 wol brunge mit der frone und hielt in in enen
 dñne tochte gul er in groy er enne maguffen
 der son belenb erb des linder am leyt-sollent lere

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

hie hebet Sit an em solge ystoria vo eyner fröme
gott ge hensen malle syn

134

Sid das nu der gros naturliche myster arystotiles
spricht an dem anfang vnd vor rede synes ersten buchs wie
em eyglichen monstz vo natur begereit vil zu wiser ey
der umb so hab ics tawing vo yngeltung vo beren vff biets land
em zu mal selgerne vnd gar wanderliche fromde ystorie vß
franzosischer sprache zu tug gemacht zu dienst dem edlen
wol gebohren heren marggraff rüdolff von hartzberg her
zu roteley vnd zu süßenberg myne gene digen here noch
ymem besten vermogen vnd ob ics nu den syn dyser matery
nit ganz noch de welstze zunge im noch dem welstze buche
gesetzet hab so hab ics doch die substantia der matery
begynffen so ics best kan kond ob gemacht vnd yst das
von eyner fröme die hatt ge hensen malle syn vnd ist em
merfeng gewesen vnd noch ist das sy mit noch monstlicher
wonderem myndre gar fromde im selgene vß zeygung
gehept vnd was das syt das in wandel sitz dazemal
so hatt sy doch naturliche im ellhise kynde gelosen
wol vil in die al do grof merstye lang forsten vnd
heren im troffen vnd aus dure rylte gemessen synd
vnd in nure kome noch synd vff dyser hutyge tag
es syt in frum kynt in zipten in armenne in
wetsom in engelant in nordwege in holland
in tuge landen vnd anderstzu vn horet men klich
das destel byllhise zu halten vnd zu glauben sol
vnd mag den daint in dem salke ppract mirabilis
deus in opem buch sitz das yst in tug also vil gesprungen
gat yn wandlen in syne werken das bewist sitz
gar eygenliche an dyser fromder frigin vnd ystary

Wie aber das die benempt welle syna erzoug
by dem ersten der nars wachen an wo wolhgem
gestellet der luten sy gewesen sy an wie in milt
reesyne oute ein mersey and das ein kongm gewesen ist
das alles werden in her nars uff das alle kunst begreiffe
horen und vernemen den oute sollys stane an frum
ystoria hebbly an lustly ze lesen zu horen an oute den
lute zu sache zu luyssen synd den ala die wiff and allen
andren bloume gebeyset wirt also ist oute kunst und
offentun mbe ally and zittlye dyng hebb zu habend

Wie her johanes wo partenart syna capelon
befals die lute in frantzose sprach zu mache
in zetranslatieren

Es ist gewesen wo zitten ein groff zu partenart
das lute in frankrych der mass her zu partenart
der begeret wo eine syna capelon das er in uff aller
siner fondren alten konynge wolt zu same lesen das
schlos od stat lufimen in frankrych geleyt ange habe
geborne und erstofft hett und wo was gestellet der
sell groff wo syne fondren wery an hiez in ein lute mit
vime matze der sell vande lute in frankrych sprach
die selben gemacht waren uff latin und worden
fonden in dem schlos marbergory und ein lute was
in frantzose gemacht das vande fonden zu partenart
uff den dyng bucheren die lute in tug zu same gelesen
ist und ist der syn dyse ystorie also nars dem zitt
des fange wo frankrych othone so was zu partenart
in dem kongrych von frankrych ein edler groff und
wol geboren und der hieß groff amrich der oute zu
mo ein geleter her was und by sonder in so kunst
astronomia da mit er des hymels lauff und der
planete und konstlyge dyng wil wist ze betriegen
der sell was oute an gut gar ryes und hette mit

Jagen gar wil kornvil vnd er hette ouer mit me den
 enne son vnd eyn tochter die er gar lieb hatt vnd hies
 der sell sin son portiam vnd die tochter plantzette
 gar eyn schone hubze zuchtige tochter was sy vnd was
 in dem land zu portiers wil wels vnd groser holzer
 vnd insonder hies ein walt der kurps vorst vnd in dem
 Selben vorst was gesessen ein graf der was genant
 der groff vo vorst der was nu arm an zitliche güt
 vnd was doch beladen mit vil kynden er was aler
 Sust ein wiser rethlyse here vnd der gar flysentlich
 vnd mit güt ordnung leyt vnd sye erlyse im zart
 mit lugelein güt der vmb er nu des halb mal erkant
 was vnd ouer vomen klyse geeret vñ gehalten was
 der sell was nu ouer des selben stamers vnd gesteltes
 der wo genanten vo portiers vñ synes schiltes vnd
 helms den er was sin rechte ouerem nu betragte der
 vo genant groff amers vo portiers das sin ouerem der
 groff vo vorst arm wery vñ aler mit vil kynden be
 laden wery vnd ge darste er wolte im sine kynden teils
 entladen vnd im des halb etwas zu staten komen dar
 vmb er sin zitliche narung bester bas gehalten mocht
 vnd ouer die andren kynden bester bas berot mocht
 wie sy hie halten die hagit vñ zu tye sygend vnd
 gar frontlich vnd tugentlich mit em and leyt


 er graf vo portiers hies zu portiers ein gar graf
 hochzit maren vnd synen vetren den groff vo vorst
 der zu laden vnd beroffen den er sie des also mit synen
 leigenman zu hand berot hatt nu vff die selben hagit
 kam der wo genant groff vo vorst vnd luyt mit im drey
 Same gar mit adelicher zart vnd hubzel ordnung

Vff den hochzeitliche tag der groff vñ portiers graf dñrich
den genanten groff vñ vorst vñ syne son erte vñ nach dem
vñ im das vñ gebürt an hert vñ im ouer vñ beson der
naturliche lycht mal geyam vñ vñ frondtschaft billig
vñ moglich was vñ er begonde die jung lycht syne
veteren der groffen vñ vorst Sone gar gütliche an setzen
vñ stome // vñ der den jungen der jungst remond genant
vñ der im zu mal mal gefellig was // hie vñ er nu
zu syne wetten dem groffe vñ vorst sprach liche vetter ich
sich mal das ir mit kinder vast wie laden sind nu
gegeren ich vñ was das ir mit eyne vuren son gebend
den sol vñ wil ich zietzen als am eygen kint vñ im
ouer vñ sorgen das ir mit den ganz mal getame magend
Do antwurt im der groff vñ vorst vñ sprach liche
her vñ vetter welliche ir also vñ der den jungen haben
wollend der sich vñ alse fordrett er den aller jungsten
genant remond vñ vñ im der sell aller last behagt
vñ alle last gefiel vñ der dankett im der groff vñ vorst
gar tugentliche vñ gab im also remonden syne Son den
gestalt vñ klug was

Wie groff dñrich remon syne Syne veteren der
der groffen vñ vorst jungste son by im behielt vñ
wie der sell groff vñ vorst vñ die andren ij son
verlob nomend vñ im weg stie dend

Do nun diese hochzeit vñ dñrich tag gesyn was do nam der
groff vñ vorst vñ syne veteren groffen dñrich verlob vñ
für also vñ vñ henn son huse vñ also stie dend
der vatter vñ die zwen son vñ remond der gelig er
ouer vñ men vñ morend etwas betribt nu hett im
der genant graf dñrich den remond gar lieb für
alch ander syne diener son zu er ouer son angeboren frond
was son vñ er im ouer lycht erott vñ für hielt das

von allen Sinen hoffgesind und fronden vn goneren vast
 geeret ward // eyner molles do groff dinnig no syne gewon hie-
 uff em geget waz do die syne jagete em wildest sturm do
 reyt im remondin noz und ylte das sturm wo die handen
 hm und das ganz gegete volget noz dor vmb der genant
 groff dem jagenden sturm stnel noch yllt uff syne staden
 und angerum und remondin ylte im autz gar schnellig noz
 vmb das er syne heren und veteren mit vloren in dem valde vnd
 hieß der wald der wald collonbi und es was also spelt in dem
 tag das sy by des mones stinryten hm und her in dem wald
 und yllten also dem gegute noz und das sturm erstlyg gar
 vil handen zu dot und haben alle syne dyener in vloren das
 ir keyne wiste wo er hm come v3 auff genome remondin und
 also wie wol der sell groff dinnig me den mit xx mane
 uff das geget gehogen waz so hake sy in das all vloren
 do spratz remondin zu synen heben heren vor sind nu nact
 vo allem wolk come und wir haben die hand des gegetes
 und mencklis vnser volks vloren und geburt auff mit
 vnder hynder sit zu rente gegen nactt wand wir das gegatte
 noz vnser wolke nieme fynde lende aber yet rente das wir
 liegte etzma wo wir daz nactt mochte herberg haben
 der groff antwort im und spratz du wdest nactt vn roteft
 wal wand die sterne stand an dem hymel und stynet
 der man gar hel und also frenge si an zu rente vber
 zwertz durtz den wald und fonde am lesten noz wie arben
 und muig so si hake eyne stane getryben meg do spratz
 remondin heret v3 sit miet das dnyer meg gang gon
 portyris der groff spratz es mag anlystt also in remondin
 spratz so sollen wir yllen so fynden wir etlyge vo vnser
 velt die den meg hat wist den wir so come wir autz
 so spait mit ma lutt vns zu portyris in der groff antwort

Vnd sprach So wille mir hie volgen dyne ratte
Wie groff dinnig and remond das gegette sileney hatten
Vnd also by dem mone stym moeg las rnte vnd was
Vnd wie groff dinnig an dem gestirn grog monde satz
Vnd das remond in zaugt vnd sagtt

Vnd do sy nu also was rnte vnd der groff das gestirns
des hymels vnd de planeten begonde arzthen woand er zu
mal ein guet astronomos was des halb er nu etwas
konffziger dyng wiste vnd vnder vngest was So sitzter
vnder andrem eyne sterne an dem himel ston vnd der er
den anfang do ersuffgett er gar tuff vnd meckelz vnd
gedarfft in im selbs als gott wie yst in wonde so grog
vnd so menig walt oder wie mag die natur an in selbs
ein solches gestalt haben das sy eyne in lost werden
der do was syne wbel tson vnd von syne gissett megen
sol in so grog geluk in zittus er herhorzett wende
woand es daz zu mal vnbillhete yst das do anema vo
wbel von mege sol auff come oder gelopt ad geertt werde
Vnd sprach do mit zu remond lieber oirgen arzt her
zu was zeng den grog monde vnd fromde aiffentim
der gelitze du wie in vnome hast remond der was
ein guetger pringling vnd der fragte syne heren vnd
betteren was das woer antwirt in der groff dinnig vnd
sprach do sitz 15 ob auff dize stand gene eyner syne heren
er tolte er worde gewaltiger here an syner statt vnd
er worde aus mit gewaltiger gelukhoffen ruzer vnd
gewaltiger den kenne syne fromd od ander by sofer se
wordend remond in Schueg vnd redet mit em wort vnd
fand do mit em fur haben die herten in dem holz gelosen

Er stand ab zu fuis und rufft, klein Holz zu farn und marzett
 den auff ein fur den es was halt was der groff stand ab outz im
 im selb zu schaden und warmpit firs sell. bed by dem fur also
 in dem selben so horend by bed er war durtz das Holz her breite
 Remond der greiff schreierit des gelitz der groff syne strom
 spiez und so kompt dort her em gar gros mersting strom
 clepffen mit syne zene und strompte angenklitz Remond
 der wist dem groffen syne heren zu o here vn wette behalten
 muos leben und stngend stnecl off eine bom der groff wotant
 im und spiez solltget yst mir nie fur gehabt ad wider fine
 und es sol mit outz ob gottmil hat noch nieme und fine noch
 fur gehept werden ad wist merden das us durtz enies stromes
 wilen so stantlyz flieren das man nu remondyne leyd und
 ein ganger kome der groff der zekett und lost do mit das
 strom em and gab im eine stuz und traff er mit reyt
 das im das strom den spiez ab schlug und in de wider off
 die erden war ff remondm behend de zekett syne heren spiez
 und wil das wild strom treffen an dem groffen ungesel
 So felit er das im der stuz ab mast und stiez so mit den spiez
 syne heren here und wetere taff in syne hie das rammfend
 er zukt wid am stuz das strom eyst reyt an felit im mit
 so mit ferit er sus umb und lins zu syne heren and wetere
 so fand er in leyd stnecl in todek nate hie vn litzon de

Wie remondm syne wetere und outz syne solbz ungesel
 klagte und firs der vml mast von so glitz begomrett
 das das er in erto gett hatt

Remond so der satz das groff ungesel das im zu hant
 gangen wz bedarff niema frage ob er istt groff klag
 valbreitly in firscherlyz solhtz wiffen an stnggen merne
 und jamerlyz hiez leyd und so linterlyz klagen er also
 furit das in das mit zu wil kond bedanken und spracz also

O geluck wie hastu mich so gar in ellend gebracht als
mit herze leyd um mit grossem vngesel wiles laiden den
myematt sal syre an daz mit losen den du wil lenz und
jamera kanst zu fügen dem du das gant wand du kanst
marzen uff dem arme eyne reizen und vß dem reizen
ein armen den eyne hilffest du off dem andren ab eynem
bystu Suß dem andren bitter als geluck was hast du mich
junge armen geziget den du hast mich an hyl am an sel
outs an geluck er und gut gang vberitt und der zu mich
outs also in gross nott arbenit und liden geburt als mohty
gott das ics nu outs starben solt und also mit gme aller
heylsten here am veteie solt begraben werden das mer
mit em grosser affentalit den ics zitt hiezet trostet gang und
gar betroubet bin und syn muß die wil ics in sel und
in leben bin and ics mag outs vß angman niemo lome
den das ma mich so fur halten wirt ics habe den stutz
also an gme heylsten herey und veteien mit willen geton
und in also heruort und das erbarme gatt an hymel
das ics ic geboren ward und vflüecht sig outs die stand
in der ics empfangt ward oßge in dya welt bin den ics
dise getott ala gegen gott wieme bin noch mag geluckey
und also trenl er em solliche klag wol off em gangi
stand remond sas widoff zu roß in so grossem jamer lide
und betroubet und mit grossem gestrengt in jamer luge
klag und wand syn heynich gar kleglich am liden sin
pferit so mit gar an allen furen und wisen das er den
zom mit an rürt ala an grossem liden liden am jamer
den er an syne herze hatt um syne herz heile here and veteie

Wie remond also in syne reiten und grosser Otag zu
dem tau brone und in lfram mallusma larn zu ym
und in trost and sagt im so by allen das im wil
varen was und im noch konffing anerde solt

Nun kam remond in dyser clag zu eynre brone der was genant
 der trewe bron by dem so stonden gar drey ston junkfrawe
 stolz und also adeliche gestalt die er nu von leyde und namer
 gang wils seze von ir gang mit gearzett hatt under deme nu
 die stonste und die jungst zu im gieng und sprach ich han
 nie kein edel ma so unzurecht gesetze das er also fur
 frowen bild hin mitte oder gieng und mit myt irer willy
 nach irer kom er noch zuicht erbutty remond antwortet ir ally
 zitt nicht und treyb syn clag yemer furst bis syn by dem
 zom ergriff und sprach so zu im Sicherlich du bewisest mit
 das du von adel oder von eryl her come oder geboren sygest
 Sander so du stundend fur myten woltest so mu remond nu
 also die sthane junkfrawe ersatz so erstreckt er gar fer und
 wist mit ob er lebendig oder tot was oder ob dyer ein gepenst
 oder sust ein fraw mery also sprach die junkfrawe wol das sin
 das er sich entfertete on vnderlos // so fieng sy abe an und
 schuldigett in groser miltid und unzurecht das er mit mit
 mon totte so begonde er die vnsagliche stamhentt pock libes
 gar sere bestame und sprang stiel von syne pferd auff die
 erde von sprang aller stonst junkfraw ich begeren mit
 fllha an vnde adeliche tugett das ir mir ym groa vngobst
 vgebend und vztichen molond dan sicherlich ich bin in solliche
 leyde von jome lan gemessen von eynen grosen yemer liegen
 vngefelles megen so mir gar kungliche vnder faren ist
 das ich mit kond wisen ob ich tod oder lebendig was den ich
 was von mir selbig so wist come das ich mit wist was ich tott
 oder wo ich was der umb ich muos noch niema mit arztelt doch
 So bytt ich vnu genod gar demutenliche das ir mir es welle

Der zuseher und 123 mit mir aus dem don vmb zu lutz ston
Die junkfraw antwortet in gar tugend lutz und spruch
Femandem lieber frund ein nott und clag die sind mir
nun in traw leyd und so nu remond hort das sy in nampt
mit dem name so nam in gar ser wonde und spruch zu in
ach edle und pzone junkfraw mir kam out mit vion drey
das ir also ginc name wissend dene mir bedonkt das 123
mit me hal erlanth od ne geseze habi wol so sit 123 gar
eyne ginc vnsedgheze angesicht an lutz und an gestalt geberd
und gross zorget an mir und saget mir mir hertz in mit
123 solle in ginc so grossen kome und hertz leyd noch
ezwas trostet wo mir enpfuge so danc mit mir grossen
kome ezwas gemyndret und geluchet werdy die junkfraw
spruch lieber remond 123 wans ein nott und clag gang
wberal und das gross ungesel so bin in dyser ston
an dyne heren und wette wider faren yst und zu hant
gange yst mit dem schern und das du in und d schern
bedy ertott hast daz wider allen dyne willen in gesam k
sonde wo so grossen ungesel and yst d du mine len
wilt volgen und der also noch kome so sol and mir
dir gut er gelub am sold nime gebresten sonder
soltu gelubhaffig meizung in reyse werde der
keine dyne frund oder worden ye annde remond
gewan so wo gar grossen trast and frund an der pzone
junkfrawe so mit frantliche worte die junkfraw
hüb wider vnt an und spruch zu remond lieber
Femand was dir ein weter und her gress danc
Sellyg wo gewiss saget hatt das muß alles an dir
volbracht werde in allen gesteren mit dem wille
und hilff des obirten gotes der ally dir g danc
und so nu remond hort and wam wo in das sy von

139
gott rette do gewan er eyne Sandryge trost zu ir und gedocht
in synem herten nu mag ich doch ezmar troster haben dz die
Junkfraw kein gespenst noch kenne vnglauben sond wa kinstem
blut her come in mit vngeloubig syg und spratz aber zu ir
O stonere und adeliche Junkfraw ich sol in wil in hertz
und gemutt wisten was zu horend und wure ganze willey
ze wellingen ich mag aber noch mag ie mir selber mit gezeire
ich muess mit vrloub wure genod frage wie das kom dz ir also
eyne name magte wisen ader wie was das fur come und
kand geton syge in grossen leyd in ungefel sa mir zu hant
gange und wure waren yst do mit ich doch ob ma mir der
warheit mit gestatte wolt in hyl also wurckit het und
ich oute mit sats das kein monst in der neten by mir mer
do mit das gres ungefel und fur die Junkfraw trost in
und spratz Reynard sprach mit den in geluck und sold
vil sich erheben und in sol out vil mer geluck in
selben zu fallen den in in her in wetter wo gesatt hatt
und noch gott so byn ich die duntz die du das alles erholten
magst out So zwiffel dar an mit das ich mit no gutes
vlygen ein gut kinsten monst syge den ich geloub alles
dz so ein gut kinsten monst sol glauben und halte und
das gott an eyne kinsten magt geboren syg in fur in
arme sand gelitten hatt gott in monst erstund in zu himel
gefaren yst und al artikel kinsten lere gelouben kond sy
in gar arden lere erzellen in spratz aber do zu in lieber
Reynard du wirst gar wif in zu solliche grossen eren und
wirdikeit come das kenne dyna gestalt mit So hat
kein Reynard begond do was so grossen trost empfinden
und und wure zu syne syne und farer come und
antwortt in dar off aller lyelste adeliche in stonere

Junkfraw 123 bin oucz bereyht alles das zu tond das man
töndt und oucz zu erfüllend noch ganze eyns lybs und
gutes vmbagen die Junkfraw sprach lieber reym and So
saltu mit y des ersten geloben and dar zu stuer by got
in syneim luzznam das du mit zu eyne ellyse gemarzel
nemest and mit an keyne samstag nume noch fragen
noch ersue wellyst durtz durtz selbs noch durtz niema
andren gane noch gestaff wellyst noch durtz lösen uff
wisen das du mitz jeme ersuehest mo 123 syt matz 123
tut od staff sand mir den ganze tag der samstag
ganz frugand unbekommelt wellyst lösen so mit 123
du wude vmb stueren und geloben und vher sey
das 123 der selben und al am zitt und tag und by sand
uff den gemelten samstag an kem eyn nieme kome
wil das du stantlich oucz stedlich od vnerlich sig
du als gelopt und stur ir remond aber ob er das
hicht od nitt werde ir her noch wol horen den er
syne eyd und traw an ir brach dar vmb im groser
jome und groser kamer zu fied die Junkfraw
sprach zu im remond syt das du mit mit leystest
noch haltest das so du mit gelopt an ge stueren hast
So saltu mitz geworliche wieren vñ mitz mit mer
fyn den noch setzen und es werde du dar noch an
du und an dyme kunden vñ erben vast nitt gan
und ir werden ab neme an lüt an land an er vñ an gut
Femand im stur trabe zu dem andre mal er wolt stz
sell dar que nume wiler setzen besonde die eraw west
vñ stett zu syn and das gelopt er ir getrawlitz zu
halten das er ir aler dar noch mit leystett do durtz er
alder syn stame vñ aller lybeste frone vlor die am durtz
vnseliches lyb woz als ir das her noch wol werde horen

140
Die junkfraw pmit zu reymond nu soltu hm rechte
gon portiers und obma daz fragest wo dm her sy
So magstu wol antworten also ich han in dem wald
in loren den gelus merder wil do andir in der merterl out
Sagen. dor noch wirt ma in suchen in zu dem leste vmden
und myt so groser clag gon portiers furen und al do
mit numer clag begraben by sonder die from in myt lynd
die werden gros gome und hertzleyd haben und ander
fiome und ma myt me gros mit lyden han dor ma du sy
den trosten salt und me frontluse diene in grem groser gomer
und hertzleyd dor noch so er den also bestittet ist. So werde
die edler al lome und ir leger wo grem here bekene und die
enpfangen also saltu du in den oute byt grem frontluse das er
dir vmb die getromte dienst So du dene dem gassen selbte
vo portiers syne vater getzan hast ein gold geben woltu hie
an dyser statt und by dysem brone do wir rege synd nemlich
So mit feldes und erterges am holzes als du den in ein hirtzen
gut besthesen od do myt vmb vateren magst. Saltu es
wilt endir je mit vsagen Sander dir das vsolgen losen
und oute das gonen dor noch saltu gedanken uff stand
und on als vnterchen das dir dor vmb des selben taget gut
vsy glett breyff geben werden dor me begriffen syge woz
die gabe od war vmb dir geben syge und den tag und
das vor dor me mit rege dem ditzu gestryber und die zuge
dar me oute gesenett werden und men dir als die gold
gegeben und vnterfft in vsy glett wirt so saltu die
den am klem enthalten und dor noch dene gen So wirst
du dene grem bald vmden oyme ma dertreyt ein hirtze hut
fals und den selben las dir mit vo hand lome du koffest
die selben hirtze hut die list gar was sy woltu dir vff soltu
losen segnen den grem klem psonal reymen und du saltu sy con

Von fange hirt schyn der zung vmb her vnd tu ee den zu
Samen in ein lustet vnd los du den im job der mit
vffrichten die ob dysem broner by dysem starken wessen
vnd zurecht den die reime her vnd vnd zongt in mo
er him zierzen salt vnd hieß in der vff also him an
weyde vnd vff eyme benampte tag wider zu in an die
salt kome

Wie reymond wo gallusina stied
vnd vorlob wo in nam

Reymond nam vorlob wo syne gemarsel vnd rent him
gon portiers and whies in zu leysten alles das sy in
geraten hatt getand er tollt es noch vom salt alles vnd
nam wo in ein vorlob in kan gon portiers an dem morge
frug so spruce sy ally reymond wie kompt das das du
also an dyne heren kompt wo yst er him kome
Reymond antwortet an vnd spruce Sicherlych ist han
in syde noch abong wie gesehen wo and an enttan
mit in dem walt dem gagetem stumme was das was in
mit emden maret vnd han in do mit selow vnd der
nach mit me gesehen also frugott ma in mit furhan
vnd hatt syne niemant wisse das reymond syne solliche
handel zu honden gangen oder wie dancare mory wie
mal er do durtz der stue mory vnd vnd in die
erfuffget durtz hielt er syne der in der anflue noch
vatt syne gemarsels ala in die dz ze tans geraten hatt
ala oben statt // Nu kome das benampte groffes diener
alle wo dem gegite eyme wo der tans mory by an zwen
syner diener manne land abel nuz wo in gesagen noch
wusen an wollesem eynd der groff am oben zu lest
am oben gewesen oder selby by mory do durtz syne out
zu hoff zu mal groff clay er hie Sanden wo syner

141
frawe und synen kint den von dene hülß Sutz mit weyne und
mit steyngen gar groz jamer und clag und so sy also in diser
not synd So kome die ij lesten diener und die tragend den
groffen also tod do her den sy hater mit syn groz arbeit gehept
und erzaltten do wo sy in bydem stum also tod fonde hetten
do hülß syz erst em jamerlyse groz nunn clag das do zu mol
em pmllyse satz wz zu herend den die groffm und ire kint
vstondt erst in sonder die weyßung mer und also man d der
groff gar kostlych und erlyse und mit so groffen jamer
aller der synen zu der begreift bereyht und clagt in do
edel gemem jung und alt ma und frawe gestlych und
wichtlych vß der masen Ser und fleghlyse und er ward
amer des also bestatett gar erlych wo allen den synen die ma
dor zu erlangen möglt und by sonder do betremend
Solllyse groz clag das in do durtz vil eren zu gesat ward
und menlych in dert haas hielt

Wie Keymond vß synen vetteren in heren zu lachen
enpfhong So vil erterus by dem trum hune
alser in em hynze hatt mairte bestlyse od durtz faren

Do nu der groff vß portus also bestatnett was do kome
die edlen ally zu synen son groffe bertam bekanten und
enpfhengen ire lezom ala das den zu tand gewanhent
ist eyne narwen heren Keymond der tratt outz her fur und
tett syn bitt als er der zu tand und wist was vß synen gemattel
und pmtz als genedigher ich bytt wue gnade ala vml
die trawe dienst So izz den wue vatter groff durtz selllyge
minem heren und vetteren geton ham das in mir wellen d
geben by dem trawe hore so wil wolden und erterus
und lundes es syge an aleren od an wisen ala izz in eyner
hitzgen hut bestlych od dor mit vml faren moze

Vnd beger auch mit mer fur ally eyne dienst vnd mich
bedankt das man byt so bettlichen sig vnd so am kostlich
das man die vnbytlichen vnsagend sollend der her
antwirt in garstigen kluge vnd sprac ich wil dich dyner
bytten vnd du die mit vnsagen es werde den mit van
eyne rotten vnd manen wider rotten // die heren sprachen
al gemeinlich herge send das reymonden mit vnsagen
dan er sollyches vnd noch grossers vmb vnseren heren
selligen vnd umb vuer genod wol vstulit der groff
betram gab im die gabe noch synem begeren also hatt
in reymond dorvff garfhyen klugen das er im vnsagis
tete also lies er im zu stand synen brenff matzen der do
zu mol meysterlich gestelt ward vnd bedankt in
jehliche hienge er mit auct syn sigel dar an so wer es
mitt wand sy morond ally willig do nu der brenff
also wol gesetzelt vnd vshglett ward mit des groffen
meis yn sigel mit sampt mit der andren heren vn ritteren
ynsigel vnd das datu des jares vnd des tages schon vor
in gesetzelt wz mit den gezuete // Morndes fand reymond
eyne ma der trugem klugen hat wal die do gar schon
gegermalt wz vnd die kufft er vff dem stul vnd hies
im do dorvff gar schmally tone reymlich stynnen so mit
er dorvff gemalte land vnd kam do wider vmb zu dem
groffen vnd begerett das ma im synen gob frantlichen
vnd tagenliche vff ruzten analt der groff ordnet gestand
Synen rozbaten welliche dor zu die do mit im ritten im
zu dem benempte traw brunen im synen gob furderliche
vff ruchtung zu land vnd do sy nu also zu dem bronc
komend vnd sy do sagend das reymond die hirschen
gut so schmal vnd so klem in reyme mis zerstynnen
halt das nam sy ally fromd vnd vander vnd visten

142
Nitt was man dor in zu dord oder zu vmyte mer den sy
bedenke es moelt man wol wille an holz an welsen an veld
am land begryffen ze stand do kome zwen aner kante ma und
norne die zerstynnen hrisen hutt und wonde sy zu same
zu eyne lusteloy die aber gar gros was und die selben
ma staltten eyne pfal an em ort und honte das em ort
des langen rymme an den selben pfal und umb zoget do mit
den welsen von den truhene wegenant und dar zu em eygel
mitte des tyns dorvnder off dem bairg hin so al do flos und
die hotten also stand also em gresch mit begryffen das die hote
So dar gesant warond sie des mit vsetzen huten das ma kam
so vil das hallten lutz so mit jemer do mit helt magt begryffen
und bestlage haben

Wie reymand der got off getunst ward und die
huten das hunderstis jrem heren groff getunn sagte
der outz dar es em wande salt

Dort was man gereit und geber in hieltten sie in gar
geruegsamkheite von rechte danc in die Cartua da by geleget
und kome do mit von der von portus und erzalten do diese
gestozt do jrem heren und allen folk und vme darzume
unheikant ma kome weien und die reyme getzoget hute
und outz an die pfal geheffett und dz es So em gresch
mit begryffen hote das es je em gria monder weien der
groff mit wirt und sprach das yst je em funde sats es
mag wol em gespenst sin den us hont wil von die von
eyne eltere horen sage das es was fundel wande und
offentur by dem Frau branc gesthetz syge warde und
al do gesetzen des geliche megit veman byne outz erzinas

from des widerfaren so syn oder noch widerfaren magt
dort welly gott das es gutt vnd syn gelub syte den 14
des am d alles gutes ymne ouren vñ frond zu mal gonon
walty als 14 oure das bekene byllyse zu syn d vñ mand
kam in dem selben vnd was oure gar walgemut vnd
dan kutt dem guffen gar fhyse klyt syn gube vñ d
spratz 14 enmens 14 mit mol waff mit no dyser gab
enston mag aber 14 haff mit solly mit gely gelub vñ d
Gelden der man kome reymond stand margent fruyff
vñ drent vñ d kumb zu dem trume brone do ferd er aber
syn huse frone gellusyna die in gar syon vñ d zu mal
wol enpfienget vñ d die spratz zu ym lycher reymond
bis mir gott wilkome wand du byst mit vñ d vñ d
gene du aller das so 14 dies vñ d vñ d vñ d
Gonde das noch gantzen ymnen willen wolbrast hast
in mosen das du syn nach grose er gewinst vñ d also
griengen sy in em capellen also sats reymond so me
schane volkes so frone so vnterem vñ d knetey oure
prelaten bruester vñ d manderley erlyse lutt gar vntelich
bekleytt der begond reymond ser wonden was oder
wellyse lutt walt die wery vñ d hier vñ d magt
er sit 14 mit wellyen er fragte syne frone gellusyna
vñ d spratz mer oder wanen ist d walt alles do antwort
in die frone vñ d spratz es erfol dies mit wone d neme
wand sy sind alle die dynen vñ d so mit lutt sit
gellusyna vñ d zu dem walt vñ d gebott me allen das
sy reymond gehorsam merend vñ d vnderung als
jem naturlyse vñ d rehten heren vñ d begerit das
das tete sy so stand an ally vñ d lutein in so mit gressy
ery als zym lyse vñ d byllyse mas

143

Vore reymond im k from gallusina hafffolle bestarnett in der capel
und im gar wol gefiel und wie im wo men groff er
erbotten ward

Reymond der gedorchet heimlich in synem Sm und in im selbz
dient ein grose geher-samkeit und wolle mit die guten kafft
blytze das es ein gut end gerom die from sars das er in grosen
gedenken woz und in eyne so starken vrom dren als das mit
in blytze sonder an im selbz wol zu gedeken was hie gallusina
an und spratz zu im Reymond ics wil und muß dir sage du kafft
nach magst ein statt nach das wesen eygen klys mit wesen nach
erlonden bis du mit zu eyne ellytze wil gemarst hast
Reymond spratz ics bin bereit zu aller zitt allen muren wille
zu volbringe die from antwort im bin under und spratz
lyeber Reymond man es muß ein ander gestalt haben
wand es muß erlytze zu gan und du müst arbeyt haben
und lutt zu dyne von eyne horzitt bryngt und die so wesen
horzitt ners eray helffend zu mütze und woz zu mütze
und gedent und zwiffel aus gantz mit das die so her mit
du kome ics gebresten habend od' geromend am kome
sarsen die ma den zu horzitte bedarff von notorffig ist
den roteft and trostes genueg also Sm sal und gedent
das du mit dyne so du mit dir bryngt wilt an alles fallen
und off zag off montag ics nest kafft ics framg zu mess
zitt al hie sygend Reymond kett und rönt vnder umb dem
portins gar stnel zu synen heren in groffen bestern grist
man spratz genedige her ics bin wuel diener und also wuer
genaden zu gewand in mosen das mit mit bedanket
blytze syn das ics mit ye kome eyne heimlich kett Schaben
und ausrothwige solle und dar umb so frug ics mit zu wesen

Das 123 mir selbs ein frume zu der 8 genome hab und die
oucz moestig und edelyst sel und mit in myt ir huzit
haben auff mentag 123 künftig by dem trume brane und har-
vmbic so byt 123 mir gar demuten kluge das wile genad selbs
und pefan litz als den by mir in und mit falltze er tun wellen
des gelitz in geneidige frum vuer miter so antwort in der
groff und spruch lybe oucz em keymond 123 wile dir feren zu
eren dar kame und du dym byt also mit wagen und hoffe
oucz mal das in frum und miter des gelitz oucz tigen
daz eyne muß 123 die 123 frage spruch der groff woe ader
wone yst die frum so du also genome hast litz das du 123
wilt farest wo woltze gegne ader was gesthlerst ob sy
vast wol und hutz geboren syt das sage mir dem 123 in 123 zu
lybe dar kame wile und du than w3 123 woe das du von
mir lybelyst keymond in antwort in und spruch her es mag
mit syn das ir 123 in emend woe ader wone si syte und
der zu ir wesen den losend was hie mit lionigen litz
ir sy und von stolt gefeszen magend der groff antwort
in und spruch mirs wundret mit dem lybe oucz das
du ein mil nympt und mit wesen magst mer sy ist noch
ir fronde keyne kundschaft hast keymond spruch aber here
in der wochent sy yst also mal gestalt und noch litz mit
stane und mit loblytze syte gezieret als ob sy eyner kongen
tetzter syte und stane wibe byt ward mit oucz kam ye
gefeszen der zu hab 123 oucz mit wile gefraget ob sy theyner
herzoge ader magtossen tetzte syt ader mit und sy yst ganz
noch yme gefallen und 123 wile sy oucz haben und so in
der groffe in se wort er hort do gedachte in das er makte
123 das der martt mer den halb gemachte wery so lybe er
forbat synen fragen syn am spruch 123 kame ye selbs und bring

Nach dem er in fröme und müte- und der wimen wil mit vns des
dankett in reymond mit ganze flia gar ernst-lic. Am mentag
der nacz am morge frug machte sie der groff vff mit syner
müter und mit allem irem hoffgeschind und mit allen den syne
dem benampte syne ouren reymond zu eren mit wie rittern und
knechten und er sorgalt outz do by etwas das sy by dem wägenant
brant mit volkomenlych herberg mochte haben daz sy mon d
er und frogett mit furba es was aber an in dem ein torliche sorg
ala in das her nacz wol horen wende die groffin und bettram in
Sanstie dand wo portirs gar erlychen und richte gegen dem
walde genant Gallonier durtz das dorffly und den wald
vffhin gegen dem welfen und ala sy naczeten do sorgend sy
vnder dem welfen in dem walde ala vnder den bome in
den szone baden gar vil szone gerichte gerichte vff genest
und her domb by dem trum homen und sust allenthal in dem
wald großen rautz vff gon und vil volkes do by mane
offen barge kurtz rengen kurtz in walden an alle zal vil Si
gedorchtal die mag em reit gepennst syn in dem sonne
dort hin gege wie by LX rittern an d graden stalt wol gerichte
und wol gemopnet und empfengend den groffen und
die groffin ze mal erhit und furte sy zu reymond in dem
heren und toben in in Sand groa er fur an den gest
So also waren d und grüsten Si und empfeng in
genklych er werung adalt und jederm nacz synem
statt und outz zu gleicher mis als ob sy al in tag by
wie gewesen waren d

Wie groff bettram in dem müte die groffin wo
reymond und wo wellusyn an wo alle die hoff
wack gar erlych empfeng worden
Also danketten sy mon wellusyn wegen dem groffen und
sprechend unser frow wellusyn halt uns gar vast besole

Das von waz gute herberg lebend der gruff antwort
men und sprach ich sitz em vast gulty and namt sie und
also gab man im gar gulty herberg und schon gesellt und
im pferd worden gar mal gestellt das sy heten bare und
rauffen so schon in die getzelen gematzt worden und
es kamen d' aus gar vil stane frume und im k'fame
die do die greffin und ally die den empfienge und aus
was al do gar adeliche berentstafft die sy satzend
und des sy sitz nieme n'fetzen heten die do so adelich
zu gericht was im nieme anderst zu an salltze eyn de
zu vnde gesetzen hett veymond zart mit de greffen
im syn herberg also waz nu die capel gar vnglitz und
mit gar kostliche klemme vff der mal mal zu gerust
und lutt in jete anjeng zu der mess und firt ma
gallusma die brutt zu der capel die selb gallusma
was vff der massen schon und gelitzott sitz das eyn
stane eyn gel den eyn tadliche manste und waz
do by aus vnglitz und kostlich zu gericht mit
klen dre klemme in allen satzen und also gieng in
der gruff wo portus en gegon und empfienge sy nart
allen eren gar schon und mal des gelitz die schon
im k'fame gallusma empfienge in mit stam in mit
lobliche geberd und gieng also hin zu der mes
mit gar vil und mengelen getons al wo sußem
schitten spil piffer pfeiser g'lorijer bar b'nerer
des do on zal vil waz und aus vff der massen konst
vng und lyeblich dz ally die so mit dem greffon
gar korne waren d' sprechtend ally same die yst en
vnglitz stane hozitt des gelitz war nie mer
gesetze nart vnome habend und es waz aus mit wond
ob sy dyse hozitt egwar fromd und vnglitz nam

Den an solliche eynde so kostliche hochzeit ungemessen hinf
sind zu halten

Wie wellusyn und keymond by der capelen
von dem lysteuff zu samer gemetzelt wurde

By worden by der capelen und nach dermea gar
lobliche mit dem lysteuff gemetzelt

und firt der groff so die brutt vnder capellen by gege
dem gegolde zu eyne und ein metzger her wo dem land zu der
anderen syten und so was nu die zitt nartend das ma waser
an die heynd solt neme und die brutt zu tyste und mit in der
groff der nart die grassen der nart ein metzger lang her vß
dem selben lande der zu eyne ous der zu gesetzt ward der groff
betraum und alle die syne setzend ein kostliche gut ordnung dz
Si eygen klyne mairten acht zu haben wie dyse hochzeit vff
gerichtet wurde das sy sitz ous ein ander mal der nart visten
zu ruyetey so ma hochzeit haben wolte

Wie Si zu tyste setzend und mit dem andrassend und
keymond der dyenett selbz in and ruyte zu tyste diene
und die dyenstlat tragen die ppe zu dem tyste und so vß
vnseliges vil cost und ruyetey one zal bysonder was also
vil und meynigerley romes maluefge romenye vom
vo vogelle wo by ane clarett vsmarm ypectas clarett
und wo allen orte und nur die besten und in allen zelyden
was rom und cost ein vber last und der rom was ous
vff der masen gut und die cost vß ous mol in ruyetey
beruyt und nart dem ymya als in der goff so hül sye gar
ein syonck gestey und kume die kunden und die gest vff
die bom der syon und der ruyetey bezogelt und die
syonck framie hette in vff setze vff sy al den also wo yme
gar mal gesetzen ward

Wie Si sturzen vnd in sondera do staz Keymond gar
adelich vnd was wol

Vnd in sondera do staz gar ritterlich vnd was wol vnd
das werelt vngewiss die wappen zitt. vnd moze de westen
do belegit ma abe tyts vnd ap ma zu nartt vnd ward
das nartt mal mit vil künz mit vten ley das des gelichen
mit sligen varte wie mer gehart ward der nach ward
der tang angehaben vnd der wess. in eben kan je zu
lest du sy bedonkt das es zitt wer do kan gallu syna
wolt vnd hiesend die brutt in besonde kome vnd
fürten die in die gesell. dz sell wo syden gar kostlich
vnd off der mosen reynlich mit meyn gerley vogley
gestykt was vnd was auß p. lutt was lustenliche
zu geryst vnd mit gilgen mal beset. also lutt
yan do hm die brutt Keymond kum auß vnd lutt
Sich zu p. do kum do der bystoff der segnet sy
an dem lutt vnd spatz gar stam anstiffen vstet
Callerte vnd nam do vrlub der groff wo portre
vnd die gestim steyde de daney vnd süstt menslich
Sich herlich ward es oben vnd spott was etlich
belibend wasse die ganze nartt tot mit anders
den künze spynge etliche songe stony lye der vnd
gedreht wo hoff lyden der gelich wo andie gesang
die wo nie gehart waren werden

Wie Keymond vnd gallu syna zu same geleyt warden

Nun lufft die alle ston vnd sagen nartt lye wie Keymond
vnd gallu syna syn alle lye far gemartel em mosen
zu same haben do hyl sy an vnd spatz zu Keymond den
alle lye lye ston vnd gemartel gelubd hat vng gu
Sonne gefügt also das wir nu ellych gemartel

146
Werden ouch syn Sollen und behyben. Wie uns der todt wa-
ren ain der syhen den tuit und 123 ston alth zitt in dyne willey
und gebott daz also daz du mir haltest daz du mir als den
geloptt sprachen und gesthuren hast den 123 mens ouch mal
daz do du kompt zu dem groffen wo partyrs dyne heren und
wettere und in lett zu kome und an der lüt zu dyne hartzit mit
samptt syne wetere und knechte und du qm sagtest daz du mirs
ze wilb genome hetest do frogt er daz zu mal vast wer wane ad
von uns gesthette 123 do wery aber du gebitt in gar em gütig antwort
und he wmb so wiff daz und hab keyne zwiffel dar an mit ob du
mir haltest daz du mir gesthuren hast und gelopt daz dir den
gang geluk selben noch eren niemmer gebiryt noch gebiryt sol
den daz du also em geluk haffig und Sellyge ma werde solt und
wilt me den keyne wo dyne gesthette und worden 123 ward
wber siegt du aber em gelupit und end an ain So wiff du gar
groß nott und arbeit by den und vil kamera geminey und
wmb em land wmb lutt der merenteyls kome und mirs der zu
alurey und nume me wider syn der noch maße bekome
keymond der geloptt in alier in p hand und stur in tur
und hartz daz er syn gelupit und end an in trawlies und
stett walt halten und sonder dar und nume geton waltty
also pntes sy alier lyber keymond ob du daz tust so byst du zu
eyner guten stand gehören und daz 123 na die matery zu
dem kargensten m atty so lepte die zwey so frantliche mit
em aynder daz yellusyn de selben natzt ayner sona stuang
ward der sell son ward genant wyngel und der kam zu
hartz und groffen erd und wurde ala in daz her noch wol
horen werden // In sy hartzit wewt xv tuz und sy lepte
in so groffen frande und kornwilt und nars den xv tuz

So begobent melusina die frume so also uff ir horzitt kome und
do by ir enen gemessen warent die greffin und alch die frume
so mit ir dar kome warent gar reynlich und das mon kint
sprach als gult vor mag die wonder sin reymand der yst
gar reynlich zu der E kome und zu lest do ma dene ir enen de
solit do tod melusina uff eyne holffen beyne steyn dar ir
wore zu mol kostliche kleyneter er wer wo berly wo golt
und von edlem gestem gemazett der geliche se kom mer
gesetzen ward

Wie greff bertam syn mite und sust al an der
gestorlob name und wo danc stie den
Der greff bertam und die sine strieden wo danc
gar zu mol erliche do beleytet sy reymand die sin
den malz dar mit an miter und erliche lute die also
mit im richte nu hette de vor genant greff sine miter
reymand gar uff der mosen geyen gefugett wer
melusina ob wane sy gewesen were do besorgett er
reymand den dar an zu ergarnen und lute das also in
guten am stan reymand dankett im von der greffin ze
mol vast der eren so sy im ergarnett und geton heten
das sy also zu im an die horzitt kome were und striede
do mit wo em andrey und do nu disse frumde und
offenture horzitt em synd nam alle erst hie sus monde
und mizel offentur als ir he nach wol hore merden
und em solliche bum angefangt der geliche vor noch
noch der geliche wie me gesetzo vname nach gehort yst
worte

Wie melusina das steslag lufina gar erliche
und outz so kostliche an freng zu bomen
und zu mazenend wo stand an

147
Yermond kam wider vmb zu gellusyn und kuff sy und sprach
Lallerlychster am gemarzel wie wollen wir nu furbas
hyn vnsen zitt vntzen gellusyn antwirt in und sprach
ich hoff das vns got gar bald solly versen mit allem
dem der vor den nott hubend inerd vñ tagt do komer
in werklutt meynen hand werket die frengen d an
und valten das holz allekinder das inder talb de pfellen
stond und das mit den hynge reime begryffen was und stelligend
das alles zu kleine trommen vff genant das holz das den gut
zu dem bar was und grubend vnt den felff de do so hars was
ein grof ruff gruben und dis als dinstet gellusyn wo in selbz
won sy bezalt all tag in werklutt selber mit lare gelt darvmb
das sy ons beset schyge werend in werklutt zu volbringe sy
marste ons gar ein tuffet und starke pfalment und sage do mit
die ersten gesatz vff den herste welfen vnt in so kurze zitt hafe
si gar gros merchye torty und do by gar vff de mosen stark
und hoch ringmoren gesetzt und marste zueng gar gut und stark
stlos und darvmb gar enne harte zwingel vff was gut und stark
und do die das die langlut sarend das ein sollys vnschlyt grof stark
werklutt an dem stlos in so kurze zitt volbricht was das enfond sy
wie mit vranden und do nu sy stlos also zu aller wer stark was und
zu enne teyl noch rum touff name gehenssen was do sprach sy aber die
stlos solvnt muß lufyne genant und gehenssen werde den selben name
noch wil wolke vff ertent in in kreyt und gestreyt in stinte vnt
geferstten brustend das ons noch lutt by tag die kong wo zupre
für in gestreyt in kreyt habend lufyne lufyne wo sars wege als
in her noch wol werden horen und do nu die stlos also mit
ringmore mit torne mit zwingel and geweren und graben vff
berent was und vff der mosen stark was und des nu all merklut
vondret der grofen gebu und werklutt do marste do die zitt das
gellusyn kyndes solt wider kome und des genesen do gornam sy

Eyne son den nampt sy vrien der dor noch also zu hoch
eren vnd wurde kam ala n werden horen her noch daz so
was syn angesitz mit syon sonder ein selgme forme vnd
gestalt den er anz gar kurz am hyl vnd waqt brennt am d flatz
vnder den ouge vnd das em oug was im rott vnd dar an der
grün vnd er hatt aus eyne grosen witten mond vnd lange
groß oren abelwo hyl beyne arme füßen vnd sust aller
gestapste so was er grad vnd wol gestyht vnd adelichen
gestalt // der noch hiez sy das schlos mit allem ingehus
wol vß berentte die erkel die gienge vnd alles vnd die tuz
geroge wurde vff das alle best do besagt sy das mit lut mit
spia vnd zug in Gallirgen moß das es mit zu stome noch
zu gerome wß den ala vo statt die graben waren vß der
mosen tuff vnd die torn vnd mone horg tyt vnd stark mit
schaz gatteren gemarst es was aus em starke torn an dem
schlos genant der spalt dory der nie gelenit worden
etliche henden sy mensche die den schlos warste morond
vnd alß konfft kenit mol landend

Wie myellusyn das schlos qene syon erlume hatt vnd vnd
geboren hatt vrye den ersten son et

Melusyn gewan des selben jores noch eyne son der ward
genant Seder der hatt em in bron stye angesitz vo ratty
vnd die so gar rott wß das es vo rott vnd zont daz so
wß er sust zu mol syon vnd wo hyl mol gestalt // der noch
lurmet sy abel em schlos genant myelles der noch lurmet sy
fasent der noch den torn zu maxent der noch merfent
do nu dis alles volbrucht wß do lurmet sy vo an daz
wegen in der eren vnd der reyne magit vnd müter maria
das syon closter das do genant ist myalliers vnd zu leß
lurmet sy das schlos vnd statt bartenars genant

Wie myellusyn den andren son gewan vnd gebor
vnd der do rott wß vnd syne angesitz

Dor noch gewan sy den dritten Son der do so gar vff der
 mosen eyne stonens kind was vff genome das in das em
 oug etwas em dem horte stand den das ander vnd der ward
 gehensent ghatt des selben jares bucht als ein ston selbs genant
 Carzele vnd der noch zu semites haget Si gar ein ston
 hagt vnd do gewan sy als eyne son genant antson der
 sell bracht an die welt eyne kome gnyff an eyne baken
 der was ruz mit her vnd hatte ruz lang nachel sharpff
 an synen ringen vnd was in an sars wo der gusem luse gestalt
 der magt in mal forste vnd ein stonem enpfange der sell
 volbrucht der noch zu luge borg gar gus sars als in her
 noch nach horen werdend vnd do es na gott molit forbas
 fügen do gewan sy als eyne son vnd der hatt mit me den
 ein oug vnd es stand in in mitten an synen ston vnd
 der ward genant reyn hant vnd er sars vil bak mit dem
 dem eynden oug den ob er zwey ghatt gehept vnd do
 er nu ze manie gewachsen was do volbrucht er gar gus
 hant als in der noch horen werden

Wie gellu syna in in joren der 9 Son gebat die do
 vnder ouge al der vngestalt worden

Dor noch gewan sy als eyne son gestray genant myt
 eyne gusen zan der in v8 synen mon d gung als eyne eber
 der sell gestray w8 vff der mosen stark vnd mal moche
 eines lybas vnd er w8 oug gar fromder wonderluse vnd
 wilder om vnd vil me den keyne synen lude ye ward
 als in den her nuch oug mol horen mogend dem er oug es
 closter von gallher so syn from in mite gellu syna gar
 erbes vnd kostlyc erbaynet hatt das vbrucht er zu essen
 mit sampt hundert monse vnd synen bruder der in v8 gellu
 der oug der durs synen walt reyn and so gryn vnd also

Forning ward das er den myllusynne syne gematgel in warte
vstgult das er umb sy kom und sy wlor und do mit syne stutt
und wesen hm gienge und alles synes zittlics gelut ein eynd
nam als in das her noch mole mal wesen horen myllusynne die
gewan nu den sybente son ward genant frymmond der do
wo hyl und gestalt gar schon was aber er hatt off der nasey stey
eyne gehoren flecten der was gelut als ob es wolff han wery
und ein wolff hut der ward gar wiß und vnonsting er
ward aber gar jung als in her noch merken magend mit
lang dor noch gewan sy den arzte son der ward hornbel
genant und der hatt dru ougen der stand in eyne ob
den andren an der sthine dyser was and ward oute wol
bofer sytten den als sy gemut und gedenc hetz sy und
gemut standen in mit anders den off arget dor noch
gewan sy den nunden son und ward tieterne genant
der ward zu molem ture und wester mytten und zu dem
lesten gewan sy den zergen den son den hiet sy reymond
Synem vatter noch und der ward groff in vorst als
in her noch horen magend // nu lon us die alles stey und
kom vnder off den erst geborey son und den eltesten der do
vrye yst genant der sell was nu erwastey und manlyg
gestalt worden den stand sy herz mit vn ally beyn
noch grosen eyen und mit kreyge verste zu merken
der nam ein merstiff zu rogeelle und sy lygt an dem
mer und lyet in das zu rosten und das sell steyff was
genant ein kake und er gestalt zu syne wart vil
volkes und by sonder und der ersten ruffer Sines vatter
und milt land nu begeret sy brude ghatt noch
in der junst ze varen mit in und wie moe er junge
was den vryen So molit in daz vryen vatt lyeben

149
haben und mit im vff füren den Sast themen andren syne
brüder Mellusyna die gute vnam irer vnderstand erliche
zu synd und fromte syez grez furreme dem si hatte hoffnung
zu gott das es me geluklich und noez eren solte gey und
begobet sy al bed mit gald und syllie gar vrschus sy
stuessend an und furend von land und worffend irer
Sege mit from den off und sange do mit ally in gotes
name faren wir syne genaden begere wir eif und in so
korgezitt do came sy und stuessend zu lande in dz kongreys
zyprie genant

Wie Mellusyna geffronen gebor mit dem zam und
dor noez alie zwen son in zueng Jan gebor
Der selbz fonden sy ryterliche offentur dem der kong vor
zyprien in syne statt fama goste genant wo dem megesten
kong ein henden kong solam genant mit me den hundert
tusen hende belegt was und wo ouch in der selben statt
fama goste so gros honge dor vmb das sitz der kong noez
nyem anders vfar den das sy den henden vnderkenne
und mo ersten glauben getrenit anuften worden das daz
ein gross zame gewest wery dor vor in die gotes kafft wo
der done die syne in note und in enyngstey nume vlosen
mit vryen der vnam die satz gar bald und vrschett sitz hyn
gegen der statt und warff sin paner vff das also wo
Siben gar kostlich vrschlich gemacht was und dz luttet
dortt her zur stey die henden worden der zukonfft der gesten
gemar der geliche vname die do in der statt woynd
das ein moll kam vñ frond woynd sy konde alie noez mit
weisen ob es kinsten oder hende woynd do alie der solam
mit syne moll der kinsten so manig schilling vñ ryterliche

Zu konfft als von dem schiffe an das lande kome befand do
begonde er sin woll-zu same samlen do wande de kong
wo zupren die heyden waltten em fluchtt neme von de kysten
zu konfft wegen der hies syz in der statt merckenlyche samlen
vnd syz zu stritt bereyten vnd warff do myt wiff sin pamer
vnd hies do syne trometer frolyche uff piffen vnd die tor
uff sthlysen vnd zoch also hin gegen den heyden vnd hies also
die stöne junckfrawe hermyne genant sin aller liebsten vnd
eynige tuchte vnd kynd allein in de statt myt sampt andie
frawe vnd junckfrawe also hie sit em froyen klyng stritt
dan die heyde als oben statt myt so guser marck also lagend
vnd worden wo sie dan vil frawe dinsten erstlagen vnd gar
ser viondet vnd in sande do ward de kong wo zupren leyden
myt einem weyssen stoch gar ser viondet in sollicher
mass der mal befand hart mit dem leben der wo zu kome
vnd sy müsten wo grosen vnd starcken getrang de heyden
die kysten lut wo dypren wider in die statt mit werhafte
hand ab zietzen das daz mit on staden zergiong dan von
sie vast groz clag erhie von der toden vnd der vionte
vnd by sander wo des konges wegen den die obgenante
hermyne des konges tuchte gar groz clag vnd jamer
volbrucht on zul vil wo grem aller liebsten heren vnd
vatter danc sy wo den angete vnd outz suft ze mal wol
vstand das syne lebent hie uff ertene in marck den dz
er sterben vnd uff dyser zitt steyden müst wann d er der
wande ge mit wider kome magt nu lösen wir dysh gakey
al hie wo des konges wege vnd syne tuchte behley an d anston
vnd sagend wo vren dem edlen vnd turen ma der kam nu
myt synem brudr diotten vnd mit grem volk vnd gryffen
die heyden an mit grem fyerlyche hende vnd by sander

150
Vryen wolte sye do vnd wolbrocht do grof man l'kent
vnd gar tury rnterstafft dener so vil vnd mer heyden erstlig
vnd vronndett mit syne hand das sy do van grofen strecken
enpfyngend vnd syne brude grott spartt sye ouer myt den
er ouer gar man l'yt streyht vnd ouer der heyden vil erstlig
vnd vronndett // also noch vil arberht do begon de die heyden
an em ander plaz vnd huff statt zu stryhte zu sitzend die
fonden sy so bald vnd frongt zu lieber syt myt em ander
wider an zu stryhten also seer das es em grof mond was
dort gesagte die zwen brude vnd lege den heyde ab

Vre vryen vnd syne brude grott myt den heyde
stryhte vnd pr gar vil der myde l'enghten

Der soldan von babilonye der merztye heyde konig streyht
ouer gar vnterlyt vnd brocht enne drysten vmb vnd das
er satz vryen vnd der trug off den konig vnd gab im so
enne fygengklysen st'lag mit synem st'uerht das er im sin
hupft l'yt off die zen zer spieltt der myt vil der heydeste
konig wider vnd tod off dz sand der wo nu die heyden
gar ser erstwolkend das sye aber die drysten ser fromt
vnd vltte vryen vnd grott me myt nem vollen stark noch
vnd ertette vnderst'lagen der heyde one zal vnd on ally
erhernde vnd do nu der stryht v'gange was do herbergotte
dyse zwen brude vryen vn grott vnd als pr vollen in den
gerzeldey der heyden vnd nome do pr nome vff pr grof arberht
die sy also gehepht hette vnfonde al do grof gut das die
heyden l'ymde me l'hesend

Vre vryen vnd grott zu dem konig wo Cipren komend
der do gar vronndett me enne l'elt lag vn pr el'agett

Der konig von Cipren en bott vryen dures syne merztye
lang heren vnd et l'yt syner rett das er zu im gon hoff

Item vnd sollytz in argem myt vñ ston molit das er mit
Selig noch in dem vñd er wer aus vast vñ mont dor
von er in großer krankheit leg vñ den antwirt den lute
vnd sprutz das er geren kome vnd der konig wart vñ me
welit vñ den vñ syn brüder grot gien gen zu stund
hm in die stutt zu der konig hoff vñ also ward vñ den
vñ dem zupryantem molit gar ser bestowet vñ von der
from dy wegen syne angesucht vñ sy sprache all vñ
habend theye so turey rythe noch so from der angesucht
wie mer gesetze vñ gesegneten sic all vñ von der
doral vñ sprutzend all dor vñ er hatt mol em gestalt
vil land vñ lutt zu vñ ber kome vñ zu vñ ber vñ den // also
kome sy in der konig pallast vñ fonde den konig vñ eyme
belt ligen gar gross gestülley vñ vast onmetztig von
der wonden der vñ gissen gestoset so grist vñ den
konig gar zurecht lise mit sonffen vñ vñ vñ clagtt
in gar ser vñ vñ in krankheit der konig antwirt in
vñ sprutz am lieber frond du hast vñ gar adenlyse
stzen stzen vñ frontlyse gedienet vñ also mit dyner
vñ lise hand gar gross er begriegt outz mit vñ der
ganze Crystenheit zu hilff vñ zu trost kome vñ in moß
das du des vñ llysem lob lere vñ gros er haben solt
durtz die gangen molit vñ dor zu dyne nachkome durtz
dies gebriest vñ mol gehalten sollen werde das eynes
so begere itz vñ du zu reisen wer ader name du landes
ader vñ du genant syest antwirt er dem konig vñ
sprutz here vñ lise hm itz genant vñ vñ lufinen geboren
vñ itz hille eyme name vñ sage in dorz gern der konig
antwirt in vñ sprutz vñ dyne gestletzt han itz vñ vñ
vñ horey sagen vñ arzte das du eynes amillen syest vñ

Mir em gefallen tügest der vmb 113 daz byt so wil 113 dir
 erten und daz genügt zu füger bysander so yst am tochter
 hermyne em enny ges kynd und walleit nu am kongre gar
 bald am 57 den am es leben myt mer yst wand 113 em von
 enne vgriffen gestos als hart vtrondelt dar 113 mit
 dem leben mit der von kome mag vnd daz 113 gar bald em
 geben vnd mit lange leben kan der vmb am vnt mal
 bedorffte mit enne so truen rhyt zu vseren werde den es
 den her den gar nort gelegen was als am kongre zu vlyer
 der vmb byt vnd beger 113 am daz dar du am tochter vnd am rhyt
 zu same neme wollest dan 113 vff dyse zitt theyme so tröte vnd
 turen rhyt mit wailf als daz mit dem am tochter vnd am rhyt
 vnd wolt das dan mit dir vsergeth 113 vryen erstmal also
 von frouden vnd antwort daz gar wissen klyt vnd danket
 dem kong mit gancerey die er am also ten makt vnd vseret
 den er kantz woleme so malge horen adelicheit vnd stane
 Junkfroue wode an purt byt nort gut ze mal vngemeß
 syn daz ab syn genad sollt es am stimpff pander am ernst rhyt
 so walt er syne genaden daz in gehorsam syn vnd wolt
 also daz stane junkfroue neme die in daz so in graser
 betrubt waz als wo yre lieben heren am vater des konges
 krankelt wege der kong ward der antwort wo vryen
 gar fr vnd spratz daz vff nu loben 113 gut wo hymel daz 113
 nort wo am tad am tochter vnd am rhyt also nort am vnt
 vnd gefallen vseren sol vnd gebelt vff daz stark daz man
 ally syne dnyer and out die tochter hiesend kome vnd spratz
 zu den synen setzend 113 am am rhyt byt her mit ver
 haffte hand gege den her de bestirnet vnd 113 em nu
 in mosen so wand daz 113 mal befund daz am leben gar bald
 sol vnd muß em eynd haben nu synd in enner turen rhyt
 zu ennem heren vast noturfftig den in den vngelouben in
 son daz den her de vast mal gelogen synd vnd fallen in
 vnt geluts an genz vnd gar bald an am tochter hermyne byt

Dyß vnd begeren ich an wies das irn lch dem ersten von
eymer torste enparse vnd wuere lere bekennend vnd ir
also halbe vnd ir zuevord als vne frome dz tute
Sich bald vne wol in n den kungen kranke it ge
ser beruht vorend so n den bester so spruch aber
der kung sersend an es yst vntz mit magtlych nars
lyllhet das so em fallns fangrych mag bestirne
So wens ich so enne turen in die als myn vne luffne
der vntz so man de hey den freysen and groser not
mit syner riter lichen hand er loft hand vnd den so lach
der so meren gwar vnd syn wot myt im eistlagen hatt
hier vntz han ich gedorch im am torster vnd ennyget
kynd herwylne zu ze merchen and im das vntz gegen
dingang zu zuffugend // dor vntz so lch ich wies vntz
ally die turen so ich wies ge bewist hab das in
outz bythen wollen das er sich einer torste vnd gmes
Tisch vnder zieren mel hoff ich mit der hilf
gatz dz er den vntz den heyde die vntz vntz er leyt
wol genesen vntz sitze syn magend die lang heren
teten das geyen vntz mit so groser begri it so hatte
Sy vntz das er sich der stono junk frome hermine
vermerklich lichen so waltten sy im vntz stand an stquere
vntz in zu kung losen kane vntz antritt vntz vntz
spruch das er dem kung vntz vntz geyen zu dor inen
zu lch vntz zu mitte sin waltte vntz dz sagte sy
dem kung vntz dypren der stene der selb kung seit
Nars vntz vntz spruch zu im vntz allen so synen
lyche vntz vntz nars wies mal das em beger it yst
vntz es setzest nars gme willeu ganz dor vntz so gib
ich dir zu henn stur zu henn vntz einer lichen torste
vntz ganger kung gey des fromte sich da alles volken

Don cipren den vryen in allem mal gefallen der antwort dem
 künig und sprach gar getze klyt als nort etliche tuit dem m
 en wil gen wil gendige he gott syt vone lan und dank
 dan mery vonea leben behem hoffnung So malt ir dise
 ye von nort mit vff neme nort en pfutzen zie stand an
 worden Syzmen vor des küniges angesit by der mess
 Zie same geben vñ vmerch leit die al do gelesen ward

Wie vryen und des künigs vo Cipren tute ze
 Same vmar leit worden und wie der
 Sell kung starb mit syne genst vff gab

Und so bald der pnyester das heylig sacrament vff
 gehiebt do vsthe der künig vo Cipren und gab do
 mit vff syne genst noch dem ward dz hochzitt gar
 stelleten klyt und zum teyl mit jamer begange und
 der kung ward gar erlych bestattet tanze und ally
 senten spil ward vmiten al do sust ward das hochzitt gar
 erlych und genußsame klyt nort do farze gestalt begangen
 und das den eren gemogwas der tag vgieng die nort die kam
 do legte ma in der die pnone jink frome heremine und oute
 vryen die zwen gleyt so heylig die selben nort das die
 heremine eynes Sones stuan ge ward und der ward gnyffen
 gahen der sell gnyffen ward so man lyt und als tui dz
 er in eyne land pnyer genant vil land vñ lüt gervan und
 groff herstzast wbe kam und den pas der so stark was den
 gervan er oute und die insel in dem mere dor ine der groff
 stags nort und dz gulden fänly das do gasen vo gemone hett
 duntz madina dntz alles gervan er oute und die inselen als
 in her nort mol horen werden oute gervan er dz pnyer
 von more land und die stat die do genant nort tape die do voff
 gylt nort die gervan er mit storme krost und stat al do syn pane vff
 dz alles lasen vor vomb künig vollen behiben und kome und
 vmb an vryens gefegte den vryen der ward mit gar lobling

In Ciprien zu long gekronet nu woz der kung wo armeyne
Synes gemargels hermyne vergriffen wether den er des gestorben
kungen sellygen vergriffen lypliche brüder woz gemessen der selbe
kung wo armeyne ward nu kumt ye das gott wider in gebot
das er starb do wo gros jamer und leyd yn dem land ward
und do er nu bestet woz do nlych er aus gelich als syn brüder
gar ein ston vergriffen die hies florye die woz aus ein emynges
kynd und natz anberote do gieng die lang here zu samer
zu vult und betrugte syes woz me in den synge ze tond wery
befor den vmyte und dz sy mit der tochte florye yns ward
und das sy zu dem kung wo ciprien ein treffenlych bottschaft
sthytend und in hiesend hite Sider die zween nesten kung
wo Cipre und wo armeyne mit tad ab gegane und brüder
woren gemessen das er me den syn brüder giott zu me
schiken und das er also die ston kumt frow florye neme
wolt zu eme gemargel so wolten sy in halben an stworen
des bedacht syes vrye mit den syn und die rente in alty
er sollte syn brüder giotte do in sende und syz des gar
misch lych in drey das telt er also gelich und für do mit
giott gar stuel in und do er nu zu land stuch do rent
me in engege und enpfeng in gar ston und fronte in do
mit ze kung mit gresen ere und vordienyt

Wie giott gar armeyne kum woz zu eme kung gekront
und in florye des kungen tochte mit so gresen ere
als dz aus zymlych woz zu eme ellyche woz gemargel
ward

Und also stonden die selben zwen g kungen Ciprien und
armeyne in zuenger brüder hend vore vor und müß mit
bedanken das dyen in brüder in so longem troff sold und
ere an gefallen mer und das geluck in mit vgesen hatt
dyse zwen kung vrsente vil zittes in gewaltenslychen
und teten der hendyssen natio gresen woz stand und

come do mit dem wir dhyen an de den sant johanse zu rodis gar
wilt zu staten in yren noten und am lygende come dysu zwen
brüder marsten mit stonem son by yrem leytag und die do
er wofftent und den herde gross abbruch teltend und ze mol
tur rytter warbend und nach der vatter ab gangt gar ston
und wol gehalten und outz ally in wigund gen sen under sieg
traktend dys lasz us outz hie beston und kon wider an Feymond
yrem watter und myella syna yre müter die edlen die aller ere
mal würdig worden

Wie Feymond und myella syna bottschaft kam wo yren zwen
sone sz sy zu kong gekront worden

Feymond und myella syna came bottschaft wo beden yren sone wo
namen an wo grott und wstende do by die gross sold und
eren die me widerfaren was und das sy bed metstytz kong
gekront worden des en pfyeng sy zu mol gross fromde und
tete doch als die wifen tond und nach gross wnonfft die me
gott vlygen hatt und bekante das gott in vn yren sone
gross geluk und sold zu gefugett hatt und das sy das mit
von me selbz hater und das outz andankber kent em müter
yst aller stender und hie vml dinkten sy gott mit mond
und herzen and bettentegen and dergsten klus mit psalmen
vffer dem psalter und luvett myella syna em stony klusen
den ant zu vnselieben frome ze portenaw und wie ander
klusen and Capellen gott und vnselieben frome zu lob und
zu ere und sy vorboten yre son gedon and galen ym des
marggraffen tochter wo der mark abel Feyn hart y son vnz
vast gross und stark worden der sell und antgany syn
brüder stierend syt outz wo luyhne das sy outz nach ere
und nach myter schafft werden wolten die zögend mit
starkem volk gen bretanye und so came gon lugel borg
do sellig hatt de hertzog vo saxon myt starker marst die
statt belegen und hette si on zwnffel gewonne were me mit

¶ Hilff kome der hertzog von sachsen woz wo geburt em kung
von biergen und woz dheim hertzog in lugeborg zu der selben
zit und wand er wo geburt em kung woz und hertzog zu
saxen wie alie sy nam waz hanc mit in der melste ystern
fanden // Nun wiste men liches mal das das alles was
durch enne mitwille und gewalt den der hertzog von saxe
troub von wege der nun kfrane so in lugeborg die do ein
armes wensly woz und hilff nats rott wo niema hatt die woz
des hertzogen wlasen ennyge tuchte gemessen die malt den
hertzog von sachsen in selb zu enne mit halien od alie dz stelos
mit gewalt gewinnen und bezwingen zu stand als dyse
zwen brüder wo lufmen dyse me wstom dende do sturten
dy wff den stul so als sagende bryff dem bemelten hertzege
von sachsen gar erlyche by irum ennyen herolten und
worffend do mit ir paner wff und zagede hm dage
dem folger do satze sy gar amle paner von wolkes halten
by em andien mit lange meseren spiesen haltebarten
und wo menigel hand gestuge and die zwen brüder
wo lufme machte ir ordnung zu sturte und zugen do
mit hm wff ir wogend der satzemer gar mit interlyche
muitt und unuzaght and griffend sy wogen liche an
des gelitz die saxe mer die partiner aus hm wider umb
wanc dergwenz brüder wolt was genant partiner und
ward dyser sturte wo bey den teyllen und ir gefertt us
der mosen stark and hielten sy die partiner gar interlych
und sturme do mit alweg lufme lufme und dz woz ir
krieg und sturgen die saxe mer und synt wolt mit ze tod
wie die partiner und die saxe mer zu same sturte
und der hertzog von saxe gefange ward and in
wolt ward do mit fluchtig von syglos

154

Besonder so hielten sie die zwen brüder gar mitterhese
mit gemute und mit syne in starkem gefesselt so wo sie
beiden bestatz dar um l. er hie sie gar am grusse strecken
wo dem mynster wollt und begunde sie. sy los worden
aber die portynner begunde sie sige in gelucke gar ser
tossen und sy strome und rüffen an ande. da man hie an
antonyne luy syne kinn an den herzog wo sizen und wart
mit im so stark und so mitterhese dz sie der herzog in
gefangen gab und bat im son stumerit gar wille kliche
dane ob er dz so bald mit geton hette so merien an antonyne
mitterhese hand er tod worden also en pfienge in antonyne
zu genaden so nur die saxe und die mynstre lutt ren
heren gefange anome und sy in mit me lseze mochte so
nomend sy die flucht und fluchen gar stark die
portynner yltten me nort und stügend in antonyne an der
flucht zu tod wie tott auch ren halt wo luy syne da grusen
staden wond er woz stark in gung man hie wond er sie
auch so mit anol berneste londe und do nu die saxe und
dz narellen aller wüenig und der strykt ganz am eynd
genome hatt do stüften die zwen brüder den herzog wo
saxe ren gefange den lugeborg in die statt und hofend
den durg wj sie wille presentere und antworten der
hoge geboren und edlen fursten und junckfrowe die des
furstentums und der statt zu lugeborg ein emynges erbegenos
was

Wie der gefange herzog wo saxe presentiert
ward der herzogren der in wie lomeris geton
hett und die zwen brüder in in stanten

Do nu die schon junckfrow so ein erbes persont ersatz und
die zme brüder in den herzog also gefange antwortete
der in so meynge grasen lomer mustalt zu gefilgt hatt

So sprach sy zu den myttern gar zwoytenkling die den
herzoge als presentiert hatten lieben frund wer
od wann sind dyse edlen heren die so mit arme menschen
so gross hilff und ere als durch ir turen mytterschaft
alles vnu dienlt erzogt und getun halond and mit
also in arme schwere not so gar getunliche zu hilff
und zu statte kome sind and mit frem mytterschaft on den
an mir so fruntliche beruist and mit arme menschen
so no grosser nott vnt gfrase gar mytterschaft erlost
hand so antwort ir ir vnder den myttern allen gar em
alter myttern und sprach herzogeboren furst in on
jene die myttern was sol ir namen und herkommen
wol kund und mit vnschwere wurde sy sind der kund
vo luyfne geboren vnt frumkerns gebruder und herst
der em antwort der ander reynhardt und yt aus ir
kint und ir gestern in dem melde luyfne luyfne
die myttern antwort in hin wider gar herzogekling
myttern sonffer redy und sprach ir loben und dancken got
und syne lieben myttern der grossen gnade and
erbernde so sy mir beruist hand also mit dyse nott vnt
myttern and gesten so sy mir ze trost hand her gesant
nu wol har Sitt ir durch sy sig haft bin wurde und
arme vngend also bin gewaltig so wil ir nu farbas
ally arme satze mit grem gant willen and mit bestes hese
und was ir hab und mit got vnt got das sol ir gant
und aller dng vnderkenn und willyt heysen und sy
und in grem gebott ston / dyse myttern begerit and
vntzuff das den beyden brudern in der stat zu luyfne
ze mol gute herberg and gemats mit grem vol am zung
geben ward ob anders dy sy macht od zu dem mynster
allen myttern vnt her and knechte ob sy mit ally do sy mochte

155
 Die rytter kome vff dem stuke in die gesele so dyse
 zwen brüder mo luyden waren und al do in herberg
 mynte zu habend und in rüme nemen d vff in arbenit so sy
 den gehept hatten und sagten me wie sy mo derfurstine und
 junkfroue gar schon und wol onpfange und auch gelosen und
 auch do sy mo sy me genant wirt hette zu stand samte die genant
 vurstin in treffenlyse gottstafft in die gesele zu den heren von
 luyne dor me sy und vil guta güt und mystoms genome und
 gefont hattend der sy me selbz gar mit behelthend besond
 das alles und in molle gar tugen luyse mit tenliten die boten in
 lugeberg tote in gottstafft gar wislyse von gar ernst luyse und
 gristen und onpfingend die von wegen der stene junkfroue
 der hertzoge selbige wirtte mo lugeberg und bate sy luyse
 mit eyne toyl pres walters in die statt ze komend und dury
 beser von do herberg habend in neme wallend die brüder
 antworre me das sy das geyon selbz mit sonst hundert rytte
 pres walters in die statt kome und do herberg neme molten
 zu stand do worden moeg fure und mo treber fure gesant
 mit dene ritt und willen die men die herberg zu ordne solten
 die zwen brüder mo luyne machte sy ze weg und rytten in
 in die statt mit der genante zal pres walters und die morde in
 gar mit zusem geten vile senthepils gar wol und in der
 mo sen frolys und luyse wo allem malle in lugeberg onpfange
 und die me auch fhyson luyse danket sagte in rytter luyse
 erlosong und ander dem do kome zwen mechtig lang heren
 die dyse zwen brüder nempte und firtte sy in die westy do
 sy die gar stene hots geboren furstine die auch nach alte eren
 mit vil stene froue und junkfroue auch geffen fryge
 rytte kneghte sy gar loblyge und schon onpfien gen d das
 molend das effen was berent und gab me waser an die

Nemde die gestwordend ally geseget besander den gefange
herzog von saxon ze obryst der nach antony und reynhart
sin bruder von lunsyne an d' mittel des tyfkes der nach d' 15
erborn lang heren ouz von den franden geyen dar zu ouz
sa ward die herzogine gegen den zweyten heren von lunsyne
geseget dar selbe nu nach furstliche eren gar verchlich zu
gerichtet was sy offend ally mit franden vff genome der
gefange herzog von saxon der marck synen grossen vlistes
lutt und gutt mit gutt yngetes gemut gesyn notz vgesen notz dem
esen ward de tyf vff gehept und gutt synen gnade danket
do hilt nu der herzog von saxon an und spint zu den heren
von lunsyne lichen frond vnde gefangne lutt vff hut wunde
der vmb so begere us das ir mir enne vffzog in enne
schazong ordne und vff legen wollen und die mir
vrmogliche und lydenliche syge salliges ges nu vmb wuer
frontent mit sampt andren ymen fronde und jonere
vftgelden in diene mit antony von lunsyne antwort
im und sprach frone furst und tunc witer vnser gefangner
synd ir mit den obwirden edlen fursten und juncfrone
dienst in frontschafft bewist hand das hand von geyen
geten und vande grabel kome und vnde getunge zu
gefuget hand so yst da luttliche und vnser bederwile und
anaynung das vnde leben schazong stand // und ouz
jengliche ston sally in der genante fursten hand in gewalt
one menckia intrag von dyser rede erstent der herzog
den sy gefiel im ze masen an mit vast wol den er besorgte
der fursten an genad gar sery vande er bekant das er
ir vnde kumers alles vnuistulit an geten an zu gefuget
hatt die fursten antwort der vff gar schnele in vnde d' 15
vande sy vnde vnde kumend was vnde spint gar in geliche

Sie den heren wo luy sine lieben und getrawe frond ich danken
 wes fhyentliche aller der eren so ir mir tond und der
 fruntliche traw hilff am ritt die ir mir gethan im erzogt hand
 das ich wes aus niemem mer kan gedanken die umb ich mich des
 gefange gang erzies und in in vuer hand die dan er vuer
 gefangne und mit dem syn sol. Sitt das mitz vuer
 abelyche time miter schafft vff dyen tag so wo groser nott erlost
 hatt der umb ich schin schagung und erlosung gang in vuer
 gewaltt er gib alles an in trag manthys antwert dem hantt daz
 do sy horten der furstynen wise red und sprezend bedwz anhollyge
 wond im zu der furstynen also genedige hartzgebore furstin und
 junckfraw Sitt das vuer furstliche genod an wil das die schagung
 des gefangne hernog so schone im zu vns stutt so spreche wir in rene
 an ganz alle schagung gang frug qumt ledig und loff daz also das
 das er fur vuer forstliche genode walle vff sine kint und lytte das ir
 im Synne gewaltt und trum so er mer den vuer byllis und off und
 daz alles vnuistulit und vnuident zu gefugt hatt in genedeliche
 vuzge und vgeben und dor zu vns geloben und schueren by sine
 forstliche eren und vunde dor umb aus gemisch borgstraff
 gut trostung und suserheyt geben das er mer noch die wurm
 im fur in kunfftig zitt nyem mer bekomme noch schaden
 zu fugen noch das nyemand vhangen noch vgonstigen
 wolly in them wiss noch wegt ganz lutz vber al die genant
 furstin antwort me und spreng aller lyetsten frond vuz ir
 dor me geordnet und angesetzt hand aus vuer vuer ton
 und lan und deuallen dz sie auch mit gefulley und ganze
 wil syn der herzog ward dyer red ze mal in vns der mosen
 fro und viel mider vff sine kint gegen der furstin and
 hatt sy der gnaden wie dan so wo ala oley stutt gerott und
 ze tond vlosen map

Wie der hertzog von sachsen an der furstin genad
erhalt und sy mit gelupte und luytstaff vorget
Do nu der hertzog von sachsen mit besygette hrenffen ze
mal wol vrschreit hatt do stand er off und gedocht in im
selbz nu sind doch die zwen hrenen wo luytstaffe an die solltze
from ritter gewesen das sy des hall aller eren mal in die
sind er betruete aus das er yne vil ganz tram luyt und
frundstaff ze tond vbonde mery dor by angeset die togend
so sy in aller erst heruist und erzoght hotten als do no poenue
steybet das vndankpe kett der grosten laste eren syge die vnb
hulb er an wo allem vult offenyge und aus do mit den hren
wo luytstaffe ze eren und ze dank und sprac also nu in aller molte
gott das em solltze ritter als dyse brude wo luytstaffe bot synd
eyne solte vns by setz und hren dyse forstentom sin dy bedonkt
mitz nun dysem lande und allen vnb seten em guseh selb
mitzel getult und em grose ere sin und us molte aus dor zu in
guten norre helffen und dy ratte das die stome furstine und tre
lantz hrenen sitz die in liederste wisen luyt und so hren ritter
als die zwen brude synd getynget mitz mit darstete sonder
dor noz trachte vore vore zwistend der furstine und antforn
wo luytstaffe em frundstaffe vnt allnes gemarsolstaffe marzen
marzten den us voreff tene mit dy sy generet eyne so hren
vnter bekomme noch das noz nutz und eren betoren werden
moest und sprac antforn hebe antforn in welen hier
zu horen und muere welen dor zu geben die lantz hren
al wo luytstaffe und aus etwelle der furstine rett frond
und luytstaffe dyne die ratte ally mit em hellyge muitt
das die no dem hertzog fur em wiser redlytze am tnet
und er hette fur wiser luyt und so mol gerett und be
dankett sy ally ze tond das sitz die furstine die marzt bis

Morgen frug mit iren rechte bedachte und ein gütige antwort
 dorvff zu gelend geneyt sin molty dorvmb sy in genad
 gar demuten klyng vn mit sondrem ernst byte wolten die
 Junkfrow und furstine die so genant waz Eryspina die betrugete
 Sire die ganz nact und morndes frug bestitelt sy in frond
 und rett und vnderrette sy mit iren gar weisen klyng und
 begert an sy mit traw ze ratte waz in den que hat zu tond dan
 vmyt wery die rechte ally gemeyn klyng und ein hellen klyng
 und sprache sy solte des herzoges so satze an stes lag vn weisen ratte
 volgen dan sy se eynes ture wite vast notorfftyg merend des
 gelus in landtschaft dor zu heten sy in eben wo gater gestrik
 fonder und besondere hette in die zue brude in outz gar gusch
 fronttschaft und togend in iren note mit in turer wite stasft
 beruist ye dar sy in vil gusz und traw stulbig und ze tond
 verbonde wery die edel furstine antwort mit vil den dar sy sprac
 ich volgen muedetrome rott vn mit zuechte hess sy sit dorvff
 zu antkom vn luyshne zu vnbe vmerzlen

Wie antkom zu Junkfrow Eryspina vmerzlet vn wie die hogitt
 nact erey und myt freuden begange ward

Und al hic do ward die hogitt angefangen mit fromde und outz
 mit allen erey und wunden und ward also gesture getanget
 und lutzwol in getriben als dz byllhese waz der herzog vn saxon
 staz outz vast mol und werte dyse hogitt uff vñ tag und nact
 den selben vñ tage ward do wolten sy no hoff steyben und also
 verlob fordien So kompt yllenz getriben an Gott vff bergeme land
 gar stinckly und der fragt nact dem herzog vn saxon also ward ditz
 Gott gar bald ze hoffe in gelosen und gab dem benempte herzog
 eynen breyff und do en den uff staz und dor nact wesen hatt do
 erst gar de herzog gar sere vn heffuffget gar sere vn menklere und
 wenig an ja gütlyng und sagt in aller wie dar in sin brude

Der kung von berchem vsteynber und batstafft geyen hetty
das der groff meysther kaysen vff der turkig in in der statt zu
groß gar mit so grose marcktt und starkem volck beleget hatte
und besessen und wand er in alie wo myema tsem entsetzung
nuch hilff ze haben wiste dan wo in und wie er in brüder-lyche
traw ermannte und annb hilff also an ruffte und vff dem stuf-
do batte der hertzog von saxe dyse zwem gebüdel gar mit so grosem
ernst und spurs gar demuten-lyche das sy inli ganze cryste heyt
und annb syner brüder und syner dienst willen und annb pra-
turen namek der zu wuerstir hilff in ratt tzen in gewisem worte
das die heydensthe in tugusthe nation wo lande ze beste gesteloge
und do mit syn brüder entsetztelt mochte werden do antwortet
in antwort und spurs lyche herte sind also vnerstolzen den
in brüder weynhartt sol mit mir und mit mange turen
vutte do in zietze und sul der zu tzen mit hilff der der ally
ding vmaß das die heyden wo danc gestelogen und ala in zu
gilt hoff vntzen werde sollend in sond aus vuer volck alie
besamlen und vff dem kung von berchem ein vany batstafft ton
So zuert in brüder stark mit mir des dankett in der hertzog
von saxe gar flisen-lyche und spurs yst es den das vns also gelyngt
das in zu gott hoff und traw So hat in brüder aus in ein
eynyge tocht die in aus vaff lyche yst vspurs in mir by
arme eren das in die weynharte mare brüder zu eyne ellnigem
gematzel vstaffen und geben mir das er also nuch myer brüders
tod und abgang ob ers anders erlopt ein meysther und ein
gewaltig kung ze berchem werde sol Sydem mal und in
in brüder kein ander lynd hat weynhartt und antwort danken
in syner guten willen und der frantstraß die er in also in
in mit bewist und aus vollen hat ze tzen und erbotte in geb-
den vff in behilfflic ze sind und bystand ge tzen ala duntz

Janger Crysten herit ouz im und synem brüderem konig von
 bohem mitter herte er willey antony was ouz der wd. und
 des loflychen ghehens an synen brüder stut gen so und
 werten dem herzog von saxon stnel im zu mitten an den rynn un
 im gen saxon sitz noch malle ze werben und zu bestellen und das
 er nie unde xv tuse her wider gewiste bittschafft kon waltte wand
 des herzogs volk was mit fer von deme und besamlet sitz meztigost
 und er vmoest und broest zu same gen em wande groz mittel waltte
 ouz so sprac im antony jere der herzog no lugelborg mit syns
 sellus byp im psonlich mit sampt synen brüder reynharte und men
 marst zu zind und im by gestand beraten un behoffen in den
 satze zu synde des der herzog so und im der no herze dankende wz
 der herzog stred im no danen und samlet als syn waltte und ala
 syn waltte und ally in marst so stnelyst und er den marst und
 noch dem do stelte er synen bittschafft zu dem heren no lugelborg
 der zwiste so hatten sitz ouz dyse zwen brüder no luyfime mit den
 frey und andren besamlet und ouz in sonder mit alle dene so w
 dem furstentom zu lugenburg verthar morend myt vil der
 parthner die do gest morend zu lugelborg mit grozen ere enpfinge
 und besamleten al im waltte zu same und sy hiesend do mit berente
 gar em kostlykes mal und saß ma zu tyste und do der yn bis also
 myt fronden zergreng do rustend sitz sy stnel die no luyfime zu
 und hiesend al im waltte die do stytten morend pen harness an
 legen und sitz zu allen mer berentten ala sy das no ouz bestelt
 hattend und do nu dyse zwen brüder no luyfimen und der herzog no
 satzen by xxx q mane ze same brachten und ala nu antony un
 reynhart off my pferth sitzend und also no der stene furstine
 frau cryspen vntob neme malten da wanst sy que wie gyltes
 uff yre warth and sprac do mit in sond zu antony qren aller
 lyebsten gemangel also alle lyebste gemangel noch hab us an vce

Die lutt ze tland yst das ir mitz do erend und mit dz mit
vsagen wellend do antwortet ir antzany und ja frunt lutt
spruchend es vor mit mocht das ir mitz theyme luttze und
zynnliche gebett vsagen solty do spruch sy so lutt ir mit
gange flos Sitt dem mol dz es gatt also gefügt hatt das
wir zu same vners lett and ir nu her die werde sind das ir
mir zu heb und zu eten cymer heren und watter sellty des erbe
ir worden sind schilt und helm und wapen elend furend und
ir und wue stant des behaliten wellend noch sust them ander
woopen noch blasierung an mitz neme die zu antwortet ir antzany
und spruch am aller luttze gemenges cymer watter und aller
cymer worden wapen geburt mit ze lösen also ir han
em woltze mit mit an daz wolt gebort nam lutt den
Vorne griff den ir an cymer baken han dor umb mitz mengig
monst ze wonder angesessen hatt zu vnter lutt furend und
eyne lott off cymer helm haben solty und hier umb so mil
ir mitz zu milken werden der dan lutt im die herzogme und
spruch wue und am wapen furend ir luttze bade dan mit
vil understent der angst antzany nam dz wapen und
nam ir lob an syne gemenges from Crist lutt de herzogme
so lutt lutt do mitz zogen sy do im mit starke mact
wber reyn in tuge land und ally gegne da on ally hinderis
do lutt dem herzogme saxon botstraft wue die zuem
ob genant lutt lutt lutt mit grose mact das
ward der sell herzog gar fro und hatt ir an im bestelit
In den stette und stlosseren gar stane gengelte off gestelge
dor ir sy den herberg mochte haben und sy worden out
sthan und ja vordenkliche empfange wo men lutt den
ally stett und stloss wue ir off gethon do zoge sy do
erliche mit grosem stalle by zu des herzoge volke der

159
Derzog von Sachsen empfing do den heren von Langelberg und sine
binder reyn hant vff der mosen erhebe und dor zu ala p-walte
das ward wol schon empfang mit groser frumder dor noch mit
torge ratte ward die heren eyns mit em ander und zuegend durs
tuge land do hin lins gon betzem mit starker marst wand der tur-
keise halt gar wol schlaffen mit im genome den er outz in her-
was und de benant leyst kam eynes molles gar mit so stark marst
und eben in der zitt als die zwen luid von linsyne mit de herzoge
von saxon und frem walte beyonde nachend do raitt der gemelt
kaiser mit offnem paniel und starker marst fur die statt brog
zu starmoge und das erfars konig finderits vo betzem und der
hies fies wapne und zors hin vff mit vbonndne helm und
dem wopen elend und hies im die tor erst lisen und zors hin
vff mit vil synem wolke edlen und outz sust vff die torge and
starmogete mit ine gar manlyse und schlugend in gar vil
zu tod daz so was die marst der torgysten kaisers by sonde
was der schlaffen so wil das ine die betzem in die ha mit wider
stand genug geton magte daz zogens sy ab mit werlyse hand
der konig vo betzem wolte selb mit ab trette und de hielt sitz gar
ytterlyse und so manlyse und erked meynge hende und
erretelt do mit syn leben so lang und er mocht ye daz am
lasten wand er mit eynestun gelene durs syn lyb gestosen
das er dathlyse wand ward und leyde sterben must die betzeme
sorge in heren toden die clagte in vast sere die hende am torge
do die sitzend daz der konig vo betzem also vmb lome was und
ze dolt leyde erst laye do teke sy aller erst de crysten vast ve
mit starkem gesetste und frumte syz gar ser vres syget
und der betzeme vlyst daz fraud wand ine dor noch gar bald
in grass leyde vkerit wand die genod und erbarm de gottes

Des heren der do die syne myt lossen yst sonder de gerechtigen
alweg by gestalt wand aber je gemanlyche yst d' do die lust
mit vnd frond d' syer wolt myt leynd vnd myt nome zer goth
vnd em eynd mympft do ylten die torge vnd die schlaffen den
betzeme nots by an die portten der statt vnd erstlagen
vnd vonden den wil tunc myter vnd knersten vnd vil des
gemeyne waltis gar sere also kam em gestung in die statt
fin des konges tochte die do gemanit w' Efflatine wie d'
der kong jr hebel he vnd vatte leynd vmb lome vnd zu tod
erstlagen wery des betrupte sy myn des solhen erstlagen
konges tochte gar w' d' mosen sern vnd ous allen in walt
also furt nu die sell edel vnd hots geboren kongin em solhze
vnschlyche gross elag vmb jren hehlen heren in getome
vatter also d' ous bylyche waz wand sy ous gar sere
besorgett w' der grossen marste der torgen schlaffen vnd
heyden die do myt so grossem walt die statt zu prag vmb
geben hatte wand die torge hatte dor ab gar em gross
vnschlyche frond das der edel hots geboren furst kong
fyn derys no betzem also vmb lome w' vnd zu tod erstlage
vnd die torge marste vff dem stat vnd wo stund an gar
nots by der portte da em gross merstigen fur vnd warffend
des edlen konges linsam vff das brende holz in d' fire
vnd vbrante in zu anstze der betzeme angefrist

Wie die torgen die statt prag stormpte vnd den
erstlagen kong vbranten

Die betzeme gemanend gar grossen kam vnd leynd
aber sy marsten das je mit gemeynde der hertzog von
Sachsen jres heren selhigen lund vnd der here vo lugelborg
myt jne weinhalt ein luyfne die begarthe an gar sere notzend

160
Der statt zu prag und dem leger den vor// Eßglatymne die
betruipit Junckfrow und langme die Clagte gott wo hymel
rien grosen kome und leyd und was so gross angefelly in spratz
also atz ich arme ellende weyßon nuz trostes mag ich in him
fur geromen so ich nu weder watter noch mütter en han und ich nu
in langme also sitz durch die heyde und torgeten und outz
die stzaffen so gar zerstoren und alß gar zu übermüß bringe
atz gott und der zu vilhitzt das dz aller groste yst wo dinst
lysem gelouben getrennt müssen werde und him fur an die
hey dinsten glauben malen und ich nu wo nyema trostung noch
entstottung warthe im solltze ellende clage vollweste sy
ony zal vil dem die hey de jete die statt myt starkem storm
und myt grosem arzt begonde and ston wand sy hatten groß
begyrd und hoffnung die statt ze gerome und myt gemalt
ze wber kome als outz bestetse wery olick myt gement
hetty der der den die syne ze mit latt und der do ally ding
vrag in dyse not so kompt ein heymliche batt gon prag in
die statt der strenz wber lutt in der statt gütty me gütty me bring
ich synd ally froh und danken gott dem heren wo heren
und mit monde und synd manlych und mit erstroten und
wre komet grose trost in gütty hilff und entstudung danc
der herzog wo sargen und der herzog wo lungeborg outz
reynheit syn brude wo luy sine zügend dort he mit
gange marst und wellend wre entstutte mit ga me
wolk der also ein tene genant yst portyne dyse mer wurde
die lang heren und alles wollt es der mosen fro und der zu
saget me der batt wie es wo lungeborg erginge w und wie
der herzog wo sargen gefange der noch ledig in antsony wo
luy sine here zu lungeborg wurde w der sy in ally fro worden
und ordnete vff dem stut gar stark wery zu vff ally moren

Des sytz die heydestze nation aus die torgge vñ schlaffen
gar ser dor ab vñ ondielen vñ die spritz end on allen
zwiffel synd die beizeme so in kurzer zitt naech dem vñ sy den
syg los wurde synd so vil geheizer das sy sich so manlych
halten das beutelt egmal das ma wie hilff tun wellt ode
entstutten zu gesagtt adel vñ kondett yst naech dyser rede
also off dem stut do came der heyde cyme vñ prem geseht
gar schneller getritt vñ der rufft myt lute sym zu den
heyden torgge vñ schlaffen vñ spritz hoben frond yllend
vñ ferend stnel hm gegen wure gesehten vñ lossend
wure storme vñ starmoge syn dan es kompt dort her
gar em gross mersting wolk waft wol bezaget die do
dyse stalt vñ die dor wie synd entstuden weynd vñ
sy yllend vñ komend gar bald die heydestze nation erstuck
ab dyser meren vñ hiesend wo allem storme vñ starmoge
vñ zogend wider hm der sitz gegen yren gesehten gar
beheymd vñ stnel vñ hiesend wo wie hm off trometen
off bloßen vñ staltend die ordnung zu ferstten vñ
wider die knsten zu streitten dor myt bloßend der crysten
trumbete outz off vñ came also in guete stane ordnung ze
samen vñ mit begreiffe mitt off die heyde vñ torggen
vñ schlaffen vñ toten do myt iren angriff gar man litz
vñ also ser das die heyden vñ die andren dor wo gar
ser erstuckend do so merke sy sich gar wigetlich vñ so
gest vñ sy den vmarstten vñ ward also mange stilt
off bed senten durtz rait vñ wil helm ze strotten vñ
in sonder reynhalt wo luy sine der outz syn stark ryter staafft
vñ vnuagtt maz der stlich der heyden gar vil deryn der
vñ zerpielt outz ga meynge hellm myt syne ryterhitz
hand //

161
Was die portiner und die sargne mit den torgē gar ritterliche
vnd lach stryffe vnd reynhilt prē kēser tode erstlich
ein sarg den volbracht aldo gar manlyche vnd groſſe ritterſchaft
vnd begonden die herren vō syne vñ syne brüder antworts
metzunge konhiet vnd prē volkes manlyche vebung gar
ser mider valley vnd also syglos mercken das die cristen
ein ander begonden an rüffen vnd syz gar trostliche salten
das erstlich der torggē kēser der begonde vō zorn an gar
ser wüthen dor vmbē dz er sate die syne so vast vnder gey vnd
er rüſt oute syne stilit zu vnd zokett syn schwert vnd stlich
eyne cristen das er tad vff die er den viel das erfare reynhilt
ungeferliche vnd der haw in syn pferd gar mit finge milt
vnd er zokett eyne solliche starken streyts myt syne stueret
vnd gab dem torggē kēser so eyne vngesüngen slag dz er
in syne helm zerpielt vnd dor zu syne kopff by vff die
zen das er tode vō syne pferd müſt nyder valley vnd do nu
die heydyſche natio prē kēsera vñ heren tode erfande vnd
syne wurde do mercken sy ganz syglos vnd nome die flucht
myt groſſem straden vande die cristen sie gar ser zu hieltten
vnd nuczylten vnd in do mit gar vil ze tode erstlich end
vnd gar ser vnannte reynhilt hatt gar groſſe arbeit. do myt
er begonde erst vil herren vmb zu bringen antworts dz hielt
syz oute gar ritterliche vnd der herzog vō saxon kette oute
syn bestes vnd partt syz myt dem er streyt oute ga manlych
vnd alles syne wolte vnd do nu dyse streyt em eynd gewan
vnd die sarge al vngangē warend vnd die heydyſche natio ser der
nyder vñ syglos wurde vande vnd der herzog vō sarge
stand das der kēser vff der torggē syne brüder solliche den kung
vō bergem hatt lesen vñ breuen noch syne tode do hieß er oute
holz zu same trage vnd das ansonden vnd vbrant den torggē

Leyster und der hende zu mol wil mit im
Wie der hertzog von sachsen den tugendste kens

also tut kens vlienen in vil hende und tungen
Do nu daz als wolbricht waz do zogen die zuen gebuiden
antthon und vinnhart ze same und nome in selbs herberg
in den gegeliten die do der henden gewesen waren der
hertzog von sachsen zoch im in gan brach in die stadt und
kam also zu hme befer die hme brider selbste wlosene tueste
in den mit E mtheten die forstn und konigme gienet
in engeferm und enpfing in gar erliche nuz gelecheit
und gestalt der sache den in umb gien aller heylsten hene
und vatter vast bekumret und betrubt waz und aber er iz
geroche und in do mit froliche erlost hat // der hertzog
in vetter trost in und sprach liebe befer gehab ditz mol den
ob du in vetter ab gange und in land eg waz vhergeth
ist das ist nu wo den genode gotez geruche den als in vatter
sollig in liebe brider wo dem tugendsten kens nuz hme
tad vbrant hat des zu geliche wiss kam in in ouer mit
samt den hme ouer vbrant und in sind nuz solde
bezalt und da in froliche der ere so du zu hant gange
sind die konig und furstn antwort in gar zochtelich
und sprach also lieber hene und vetter gmer so muos daz
in hertz treue ally zitt umb gme aller heylsten hene
und wate der hertzog antwort in in und sprach
na waz er daz in brader und in muos in ouer lan vare
und du muos ouer des gelusen ton und sollen sust gott
fur in sel bitten gar trauliche und ernstliche und in
begrepte mit ernst begen

Wie konig frydrihs wo betsem selbste begrept
gar ston und erliche begangen wart
Aldo ward nun gar em kostliche hegt in in
begrept zu geordnet und begangen und wote

Die zwen brüder wolusynen ouch dar by also die heymste
 lutt bestanden dar se die zwen jolbrüder und
 sprachen das antwort den lutt giff mit geburt
 an dyß welt gebiort hette das wer nu en man delige
 gestichte sy bedachte ouch do dz reynhartt em from dy gestalt
 hett myt eyne ouch dar meynete sy wol dz er gelichete
 eyne tinen ytter und dem ouch mochte sy saltz in marste
 do myt vilze vber lutt ouch dorzu land in lütze liegung
 natz dem und den nu die begreiffen vast erheis und mes lüt
 begange was do gesamlett der herzog von saxon allen adel in
 lutt land und rett myt me und sprach lütten frond es
 yst natt das prantz habend wellige nu kint werd und
 das wyß zu lutt regier und wue naturliche her sy
 solly syde das dar myt zym lüt yst das em wip lüt byt
 Sicz der vnderstand und aler am brüder dem gatt gene dig
 syg und lutt herzig theme son nu eyne tochter lüt der
 in natz lade vilosen hatt und das es them gestalt myt
 hatt das prantz lutt gelichen natz sy sollend die heren
 antworte in sthelle dorzu und sprache gene dig her
 die sache stott ganz in zu wue from kint das in wip lüt
 Sigid das wir myt eyne frome heren wol vsetzen
 werdend wue wir bekennend das ob unser
 gene dige kint frome storb das in dene sellig den werdend
 der wip al den vsetzen saltz hie vmb so lütte wir
 wue genod dar dem lüt lüt und myt ganz
 ernst syt die tochter und kint frome und lutt
 off glattme zu in yon yon lütten lütte und ouch
 man bar wue yst das in wip den holffen wellend
 eyne lutt zu erheisen und der gemess und dem
 lutt yst natz und erheise syg und dz die lutt
 fur sy in lutt als an wip zu myt eyne

Gemangel vnsorgett wend das wirren genaden vnd me-
geren helfen wellend so verwinde das an lyb vnd
an gut vnmogend der hertzog antwurt me vnd sprich
yst ye an der zitt dz ma myn besz also vnsorgett wend vnd
das kongric mit myne kong vseren wend das do myn
kome ir notz ir hyn fur zu stand nach zu myn vnd us
wolten geyen der me myners wille ous vone mynug
ez was hat vnder rycst wenden ob ir sust theyme mal gebore
oder tunen ma vnsend yenerd zu finden der me als do
bedonfte ir gemoss vnd wch noch irse zu sind die heren
spruchend al in gemem vnd em hellen kluge wir seze das
ganz hyn zu me zu vone gnade wissent in from kyt der
kong antwurt me aber vnd sprich sawenst us gar eyner
frome tunc ritter vnd tagen mysen man der do aller eren
mal wir die vnd myner besen wol gemessyt vnd myn
forsten gestellet hat gebore vnd dz er notz mynem vston
ir zu eyne gemangel vnd me zu eyne kong vnd dem
kongric mal gemass syt die lang here spruchend zu
dem hertze ge genedige furst vnd here vone genod
melly vns den ze tunc geben dz kong antwurt myn
vnd sprich es yst der zweyge baldereyne gebore vone
layfme die do me so wo feren landen her zu trost vnd
zu hilf zagen sind vnd me wo der tangyste man er lost
hand vnd er yst genant reynhart vone layfme

Wie die kongin essglatyme reynharte vmerket
ward als in der hertzog wo sachsen zu gesagt
vnd sprachen hatt

Hier hertzog wo sachsen rufft gar bald reynharte vone layfmen
vnd sprach kamend her ir tunc ritter ir me me halten
was us me gerett in spruch him yllend us han es mit v gese
wand us han me vhen syt sachs dz dylen zu ge geratt vnd
vns also gelynet das die statt brag mit gutes vnd vone
hilff entsethet wend so melly us me myne kase zu eyne

163
 Demarzel geben an d' m' zu' eyne heren notz amies brüder solliche
 wes vatters tode vnd abgung kung zu' betsem m'zen stonde
 aus yem' n'yt wol das is myne wart an m' mit solte
 halten vnd die l'ysten vnd h'el vml so gib is m' die solly
 Effgaltine myne besen zu' eyne ellyche demarzel der herlye &
 vnd zu' heynstur dz kongrye gang zu' betsem vnd neme hm
 die jumb' fröme vnd vnderzuchend m' hm fur dz kongryes
 zu' besthoge vnd zu' besterme so nu antzany syn brüder der
 edel herzog vo l'ugelborg dyse red erhorrt do danket er
 vo synes brüders vnd aus vo synes solbz mege dem herzoge
 vo saxen jar flisenklye vnd sprich her am brüder weynhalt
 sol die jumb' fröme Effgaltine neme vnd m' des m'zes jar
 willen klyche vnder ston aus m'yt de h'iff galtet vnd vnd ande
 synes frond by stand sol er das besthoge dem er sust erwas em
 freng ma vnd zu' dyen sätzen wol gestickt yst weynhardt
 der dankte aus dem herzogen vnd er halt m'z jar
 demuten klyche gehorsam ze synd vnd mo er syn bedorffen
 worde m' willyg ze synd // also alz l'ing heren v' betsemer
 lopte gott m'yt herge vnd mond vnd dankten den herzoge von
 saxen vnd der kongrye Effgaltine vnd be danket sy alz
 das weynhalt wol gestickt vnd so manlych mery do m'it er
 das kongrye vnder die vngloubhygen vnd aus sust geyen
 men klyche mal stürme mozt der kong' l'et die st'one
 jumb' fröme Effgaltine zu' rosten vnd mit cleydrey zu'
 gerichte vnd andrem als eyne kongrye gezam vnd an
 gehort des gelyche t'ett aus weynhardt der berentt s'is zu'
 als dz eyne kong' zu' geburt ze hand' ward die h'azitt ze
 wegen bracht notz gelegen herit vnd gestickt de sätzen
 vnd abgang des k'ing fr'ndes vo betsem vnd jar
 erlych vnd weynlych begangen vnd wurde die zwenz
 yode ze same vmarzlett jar erlych vnd jar offenklychen

Alle das nars dem vns fur das nars de heiligen &
gezimmpt und gebürt

wie die hognit woltraut ward dars on tange
do ward gesturzen und reynhart sturz gar
wyterlyche und vast wol

Und do dyse hognit geweret xv tag und ward auß
aldo vast wol gesturzen dars reynhart der nu konig
heman dornit die er den er sturz gar wyterlyche das dz
dem ein walt allen spmiz sellyg syg vnser nime konig und
her den eryst des wir hoffnend in eyner geluckhaffty gen
stand ha kome und hatt vnß gatt dars syn genod nymt
im wol vsetze und er ward out als vnß den die wolstey
ystome sage gar ein ture forst den er gewon in frey sen
land orttolet do danc gewan er das kongryt vo
ten mark vn er wstet out gar gewalteliche mit
wie zittlyche geluck und ere dars losen wir hie besten und
sagen for bar vo antzom dem hergeye vn furste ze lugelborg
und do nu dyse hognit ein eynd nam dars dars der herzog vo
saxen gar lugelborg dem genante herzog antzom zu enen
und do danc vnder vml heyn gar saxen dars sturzt er vo
hm syn wolt den nesten weg heyn antzom de belen bz
lugelborg by sine gemarsel die er zu wil genome hatt
vo der do worden do in zwen son geboren do der ein genempt
ward hertram dug der ander lenhirs dyse enstutte dardanye
und lohirs de lunte by dem ersten genawe und er machet
out die breg ob meynig und ze marfyns und er tott out in l
guter getott als dars sine ture wyter stait vo man heyt antzom
der furst vo lugelborg bekrenget den merstye gruffen von
lynborg und dars dars nars dars osterrys und liezwang
vnder sine gewalt gar gross land vn lutt hertram dug syn
son der maz nu erwaste und ze man monde dem gab de
vo genant herzog vn saxen syn turtz wem er hatt suß
kem aynd kynd do dars der sell hertram dug nars sine
tod herzog zu saxen ward und also wurde die zwen

164
Schilde bertandung und loybra gar er nampte ture mitte dz ma
ze mol vor und witt in fronden linden bys in der wo
me sagett nu lasen wir dz also alie beliben und sagend fur bas
von reymond und dno cellu synne syne gemarsche den reymond
begwang mytt syner hand gar mit landes in losend dz gewa
en dz land vff der eyne sytte alles bys an bertange // nu ward
geystroy mit dem zan syn son gar stark und ouer man lre
und vort gross und also erstallen die merzunge ally land
das in dem land zu granade gar ein gausenhezer saland und
der wery so ein starker ungehure myss und das sy sig nieme
derst vnder son der sell was begeret nu das selbe land und
ally die gegny dor vmb bys an die vogelle dze melleu synne
gelowet hatt und der sell myss vmoste und vheyr gett
ally die land so dor vmb worent also gnn das dor um gross
clag waz und ersthal syn londen duntz ally land und so nu
gnyffen mit dem zan duse me vstand so spratz er und stur
das er wolty ze den ryssen besten und in mytt der hiff gcz
wber winden doch so ersturk reymond syn vatte gar sery dan
er forstt der myss were in zu merztig wond er gar
vff der mosen stross und stark waz hier vmb reymond one
vnderloss gedortte me er syne son Beyffrey behaben und
in so mit syne willen brechen und weyn den mozt Beyffroy
der waz nu so man lre das in nyeme v8 er atzte land dz er
von syne farneme ston und ab trette wolit und rost sye so mit
zu in das land granade und reyt selb zehend wo land vmb ze
volbringe syn fur neme so erst und er mozt.

Wie Beyffrey wo land stried und syn bruder fraymond
zu mayleyses in closter ein monch ward

von losend wir das alles besten und sagend fur bas von gelusyn
nun waz fraymond melosyna von reymond jingster son wast
ein gueter myser und wast vol geleert und der vogndlett

Vil in das closter gien anlyera vander geroan grof
lyeb zu dem solken closter ye das er in an ducht kin und
das er nu em manes wolt werden und em geystlyches
leben furen wolt und bruch das mit grof byt an syne
heren und vatter der antwort in und sprach fraymond
ym lyeben du schest mal das mitgany und alle ander
dyne bruder noch erenwerbend und tur mytter syn
und salte ich dies den zu dyne manes mase ode paffen
das tun ich nyeme ich wil dies mytter losen stelschen und
ich wil ouz das du noch eren und mytterpafft werbest
also ouz ander dyne kilder syn d Giffen antwort syn e
vatter und sprach mytter wil ich nyeme werden noch
thene harnet mit furen den ich wil gott bytten fur mich
in ym fiame yellofina in yme bruder ally und der
vml so byt ich mich gar demuten klyse das in mit
wellen d losen werden em manes wond mit in dyser
zitt mit gefirne mag noch lyeben ist dan dz ich
geystlych merdy in dem closte zu yalliert do ich in mit
der hilt gottes ym leben stelschen mit reymond des sars
die gresen begir d so fraymond halt geystlych ze werde
und sticket einen boten zu yellofina den fauent der
in sagty fraymonde grof begir wie dz er ye ze
yalliert em manes werden wolt und waz in ze willen
der que roern oder gefielly das sy in das lyesh wisen
yellofina antwort in hm vider das er der que tette
waz in gut bedonke ze synd den waz er in selbz dor man
fin nerny solt und wolt in ganz gefellig syn reymond
krifte syne son und sprach fraymond ich halt zu dyne miter
gostlych ym yren willen der que ze stand ze geben waz
in wil syt das du zu yalliert em manes werdest
ode aber woltlyse stait an dyne nemest und noch vterpafft

Und eren werbist als dyne brüder tland also hett sy das ganz
 und gar zu mit gesaget nu hab arzt woz dir der me das
 lybest syge ob du zu manlyeres lybel em monch werdest
 so sy gar streng regel halten oder also dz du zu manlyeren
 em monch werdest dz du zu ein stein closter yst oder ze
 jonzberg oder aben ze portys lybel em thamer sin mellyst
 oder zu tony in tonyne zu sant marth em thamer wordist
 So bin ics geyen unferem heyligen vater dem gotte so wal vdiem
 und gewand das ics hoff dir em bystome wol zu ermerken
 es syge zu parys oder ze benatix oder ze aras freymond
 annitwilt manns spinn lybel her und watter nen us beger
 mit anders den zu wallyeres em monch ze werden also wolget
 der watter des sones willen und misset in zu eyne monche
 des closters ze wallyeres und hieff in den orden an legen und
 proffes ton dz cofontt sye des monchs gar sere frumelt dz me
 aber alleu zu grosen lamer und aines reymande zu eyner
 henz lant geyt als reho nots mals nial hore megend
 Nun woz myllusyna die gult und reymond by zu fassent
 und myllusyna malty nu eyner mals gte cleyde an den
 lust henten so kompt em gotte geytten der lant reymande
 gottschaft brenst und gult mer woz das antzay und
 reymantt re son so myterlyse gestynten hettey wo litzalberg
 und den nach wo brog und wo antzay henzog und
 forste und aler reymantt gekronet lang ze betzem worde
 wery dyser mer ward er wff der mosen fro und ze hand
 wiff er myllusyna sine gemargel und sayt in die gult
 mer die war d outs wo herten fro und sy banten und
 lopten gott bedy wo herte un myt mand sine gemaden daz er
 men solltze froh seld und geluke zu gefuget hett dz in
 son zehend zu herten drey lamer und lant gekronet und

Der fyerd em funfte und der funfft so nach by inen
em monich worden und wal vseren merend. So
dunck sy hofften das froymannd gott fur sy ally byten salt
das als mit lang werens hatt besonde em cleghen eynd
gerwan als in deme her nuz wol horen werdend und
wand nu der funfft son also mal vseren und bemacht
wz mit sampt den andren allen der uml sy hatt leyten dz
er me so wil guz und eren teghlych dzouneit hetty und
zu gefugelt und begeriten vngott das in andre son out
noch solluchen eren moeghten beratten und vsserchen werden
dyse mer erstullend nu dunck ally land das sye do gar
menlich frowte myt reym andren an wellusyn nu lost
re dyse alles syn und fars mider uml an ze sagen wa den
eynde so den dyse frow gerwan den in gewonliche sacht
das geluck sellykheit hie dyser jannertals em eynde in myt
myt leyden und myt tomer danc ab das mit gestheze
sonst es daz em weylth gewisnehaft zu emige vssammis
als vns das der lich he santt augestyn in syner kerstheit
suscepus homine prosperitatis est vna iudicia eterne
damnacionis / das yst in tug so wil gesprochen das die geluck
sellykheit dyser welt em gewisem zietze yst zu emige
vssammis als wir daz auch haben in gar eyne hubgen
exsembel wo dem lyben an hach geleiten bystoffs sant anbrose
von meyland der herbergelt sitz eyner molles als er an dem
rent in eyner wirtes hus der ogma vo zitt sin schul gesel
gemessen wz den frugte er wie es in ergrenge so antwort
in der selb wirt und sprach es gott mir vast gelucklich
und ze mal wol an zittliche gut so wylt es und nymen
vast zu an selb geluck an aneren das erstuck in gar sei
der bystoffs und rufft ze prond an synem diener eyne und
saget dem heymlich vns sprach gung bald hin und sette an

Diepferd dan vnr wolland bald flyetsey den vmb daz vns
 der zorn gottes mythal hie bogryff vnd do nu sant anhußung
 myt vnr van danen vff die stoff waz lome do gieng das hie
 vnd die herberg der me erden yn byt als genome hatt gang
 vnd gar vnder vnt vdar der vnt vnt als syn hie walle
 vnt vnt hie vnt diener vnt me syet nach hie by tag
 do das hie ge stande vnt vnt vnt nu lome 125 mider vnt
 an die ystorne es fiegte syt vff eme samstag das reymond
 wellu sine syne gemargel abe vnt hatt als vnt ande samstag
 gesthet was doch so hatt er sy der vnt me es suchtt nach vnt
 me noch gefrogt sonder syn gelupptere vnt end an vnt gehalten
 wand er oute me mptz anders den güt vnt nicht arget vnt an
 vnt nach vntome hatt vnt eben vnt der selben zitt do was der güt
 vnt worst reymandey vnt myt tad ab gange // do kom syne
 altester brüder der oute do zu mol her zom worst waz gar luyfmer
 zu reymanden syne brüder der vnt nu gar erlyt vnt syon vnt
 ze mal mal enpfienge wand es waz zu eyne hochtliche tag daz die
 gassen vnt die langheren den hoff zu vnt heren reymande
 gemitten waren do sprac der güt vnt worst zu syne brüder reymande
 lieber brüder hiesend vntre gemargel her sin zu wien vnt
 pen geston lome vnt sy enpfaren vnt ertson als der zu güt
 reymand antwurt vnt vnt sprac lieber brüder lasend waz mit
 belangen vnt morgen sollend vnt sy ab güt wil mol sege vnt
 also wand nu der vnt güt gar herlyt vnt do nach dem
 vnt vnt do nam der güt vnt worst syne brüder reymande
 vnt firt vnt alen vnt sprac vnt lieber brüder 125 besorg vnt
 sygend bezoffert vnt das yst em gange landes mer wand
 es sprac marklyt vnt sygend mit mol besynt daz vnt
 sollend nach getonen vntre gemargel nach fragen wo sy sieg
 oder vnt sy sich halt an dem samstag vnt das yst em
 fromt sats an 125 das vnt mit sand vnt waz vnt gemert
 oute vntson vnt lösen syte vnt 125 müß es 125 so sagen

Wand ir hand des grofz mer und hundertet ganze mal vil
werdend den etlichen meyne und prierend sy tryby lüben
an dem samstag und sy habn ander lutt helie von mir so spritz
outz etliche es syg umb sy mit anders den ein gessernt und
ein angelunet wesen und dis alles sagte was als ein brüder
ze tond dem andren schuldig ist und ir ratte mir in tromme
das ir gedanken ze nufend woz ir handel outz ton in lösen syge
werdend reymond do er dyse red also ally nam do ward
er no zorn ralt und dor notz bolens geseht und karthe
syet am mer wartt synet brüder und in so grofer grymykent
und herttem zorn do gienet er hin gar schnell und nam sin
stueret und lufft an die kammern dor wie er vormals me
kome woz den chel syna in die selbz als zu in heymlykent
gebarme und gemacht hatt und linn do mitt an dye yfney
tur die do vast mal vstlösen was und er stand also und
wacht syes was in der wie hat ze tond den vmit wery
dor notz synet brüder anbringer do kam in zu syne und
gedacht dz sy mit gegen in so untrawliche für in lüben
erunge und yetze vlyst an solltze ennd wery das sy und
er in laste und stand hetend und haben mochten dor vmb
so zorn er vff sin stueret und süzet wo er am lüch matzen
dor durtz er dane synet wibet gemerlet setzen und dor mit
de wohen zu oder vff zwiffel lome mochte also grüß er
und matzet am lüch in die tur oue wie forgt er in wibel
selb so gar wibel wond er alor dor durtz ally frond luff
und mit dyser zitt ala in dz den he notz mal werde horen
Reymond satz durtz dz lüch in in und satz syn wil und
gemacht in eyne bad naktet syne in solltze worm und
gestalt das sy woz wo dem nabel in vff gar ein stonets vff
dermosen ein weiblych lüch und in seglitz lüch woz in

167

In gesicht aber wo nabel hin in der wz sy ein großer langer
worm stuanz wo blome lasen mocht wesen solliche troffly vnder
geppungett und gematzt

Wie alle syna alh samstays in dem bad sat und vnder
dem nabel ein langer worm stuanz wz und oherthalbe
ein sthones frone bild wz

Reymond so er nun dysem griesen luge gestalt und fronde gestreift
an synem gematzel erfart do ward er gar ser vñ hegen
beruopt und mo synen gahnen gemilt gemit und erseult
der mosen ab dyse gesicht und stont also von vorrest wege in griesen
sorgen das in der schwein vff hangt das als er sitz beschneit do vñ mair
er das lorchly wider vmb zu mocht erne tuchly und mit waffz und
vñ sat sitz mit das syn gematzel myllusyn das besonde hett
und kett sitz do mocht do do danen gar in so griesen zorn und wider mit
den er hette vñ synen brüder und er vñ sigelt aus das lorchly zu mal
wol das niema hin in griesen mocht und kam do mit vñ
vñ b zu synem brüder idem griesen wo vñ sitz in so großer geyng
kett synen herte zornes und do in der griesen syn brüder
sars kome do he den kett in mal dz syn brüder reymond vñ
zornig war und mecht er hette syn vñ myllusyn an eywar
vñ reist talt und vñ getorn luge sarsen gesonden und hül der
mit an de griesen vñ spinnz brüder reymond vñ vñ sat sitz
wol das vñ sarsen mit mal stonde und dz was vñ gematzel
al gettete und vñ trav mit gelenst hette reymond antwort
in zu hand und spinnz vñ griesen zorn in hegen d durs
vñ mal vñ zen in stam luge ma vñ d in syn zu erne
arbeit selbge stont in syn hant kome do wo so gagen d mal
wo vñ gematzel ganz mit arget vñ d in syn vñ
aller stam vñ schuldig und gedentend das in vñ stene
hebend und wo hme mairgend den solten in vñ tene vñ
hie fir las entsalten es mußt vñ vñ leben dosten und

Vnsellig sit ouch die stand das n-ze her komend dan n-
habend mit anders gestraft den das n-ze em sars geton
hal das m- mal ally mine tag zu staden come mozt
dor umb so yllend bald wo mynen ougen und kame mit
wider umb zu n- die wil n- bed lebend reymond
wz ouch so ganz erzornit das mencklich ^{mo} sars das
er also zornig halt vast wo n- selb komē was de groff
syn brüder sars syne zornig wol und erstlich syn vff der
mosen ser und reyt sthnel hm weg syn stras wider umb
hem weitz und wz n- lend und begonnit n- ser dor
Vmb das er syne brüder reymond so gar und so gunglich
vloten hett den es dem groffen wo vorst zu vnhel
gerent und er kam des vmb syn leben alar das her
not mal horen werden also wz n- reymond n- so groffen
wider mit und herliche kame und besinnit sit ouch des
do er achell syn by dem ersten nam and er n- so hars und
so tur gelopit und gesturen hatt das er sy an tzenne
samstag myne gesungen mozt das ze tand
memand gehellen und wo er das bruch und n- sin
gelupit mit hielt das er sy den vlieren und mit mer
sehen wordy und wond er aber an n- also bützig
worden wz und sy durtz die ysnen tur n- n- gestalt
gesetzen hatt und sy n- wamals konde sagen die wort
so der groff wo portyrt myt n- gerett hatt als vor
gestriben stalt er // Und do n- reymond dyse sars
ally engeliche begand hymder den key und besinen
do begand er gar mencklysen ze ersuffzen den er hatt
ouch n- syne herge gar groff herzloyd und kame und
er clagte syne groffen kame gar herliche ser und

Begunde spreken als der ellen den stand das us armer ma
 ye geboren ward wans solt us durch am untrom vlyen
 die so ally am frond vnd vffentalit oute am kurg wil trost vnd
 zu vfficht vnd vo leydt vnd jamer zoet er sye vff in legte sies an
 syn bett vnd weynett gar bytter lye vnd sprac melle syna sol
 us die in vlyere so wil us doch in die woynst faren vnd wil
 mit gang vo der welt zieren das alles treyb er den ganze tag
 vnd die nacht on vff horen bys morn des vff den sonntag frug
 er wanz sye jegen hm jere her eyene leydt er sies vff den buich den
 vff den rogen den stand er vff den legte er sies wide in de vnd furt
 also em elylyge clag vnd wise das all die syne so durch in groten
 komeer waren do wiste theme) woz in gebraht vnd in dhem
 widermilt do kom melle syna vnd stlos vff die linge nur mytt
 yrem sthulsel vnd gieng hm in zu reymonde vnd stlos wide) umb
 notz in zu vnd zoet sies also nakend vnd vnd legte sies hm zu
 reymonde an syn bett sy kust in amfieng in gar front lye wans
 sy wol befind das er vast kalt in vo leydt in widermilt vngesond
 worden woz do sprac sy reymond aller lychte) here in gemarsel
 am wie gehabt in was o) wiehst was synd in 1154 blod o)
 woz geblyst us forste o) besorge was mytt ob in gots ewig blod
 synd sthet das us wone gebrechen byff so wil us ze mytt der hylff
 gog us gar mol eneney do reymond byse red hort do ward
 er fro vnd gedacht sy en wist vnb d) se gestuht mit vnd untrom
 die er in bemist hatt // Ja sy wist es aller ze mol mol wie
 mol sy in der gelyche mytt tett das gestuht son vmb der
 sy vstond d) er notz leyme monstey notz mit gesaget sonder
 in selbz behalte vnd son vmb groten wone hatt als in der her
 notz mol horen mo) reymond sprac am yst em lye an gestosen
 als mit den d) he notz mol horen mo) vnd mit vo me) vnde)
 vore yst vnd yst mit na die selb huz zu eyne frost kett sy antwort
 in ga bald in sprac lycht her losend us gang mit besonne

Den ir sond des jar bald genesen mit der hilff gottes und
sy anfang hieß und kist in jar lyeplike des fromett
er siez und wand so mit jar bald gesond // An lop us dis out
also anson und sagen fur das wie es Geyffrey mit dem
ysen ergricht in dem land zu gramate den er reyt hin und
her und frucht gen klye wa der myß wery den er walt in
ze beston also ward in dem wylff gezeu gett do der myß uff
wanett in eyne starken stlose und der soll myß woz genant
Gedan jar em gusem lyeze vinten klye vallant Geyffrey
stond uff und tete syne harnes germet an und er hat aus
jar eyne glosen steslen folben den hant er an syne sitty und
nam syne stelit fur siez der mit gold kostlye geziert ward
und sat do mit uff syne pferd und nam syne gten in syne hand
und ritt mit syne sutterlye und so wol gemult gegen dem
velffen das men klye mal arstand das er den ysen mit vast
besorgte er gezeuget ally die syne die al do in glosen
tore woyend und die in reyte musten lesen den sy anome
wol wo allem land wolk dz dyser myß em sollyer forklyer
falland woz des halb dz sy sus wo in enfasend das er in yren
heren umb luytlye hie kumb etlye vnder syne dyeneren
jar sere meynthe Geyffrey der trest die syne in spratz
hand kenne vmmult mit den mit der hilff gottes so sol
re den ysen dorn de legen in umb luytlye und den gne
frullike und mit gutem milt und umb zu woz lome
die syne spratzend ally das vlye woz und myß gotlye krafft
Geyffrey der reyt hin gegen dem felssen ze mal wol
gemult und kumb do mit uff den felssen so lag dz stloss
haz uff eyne berg so ritt er by an die breg and streng
wo helle styme wo bystu stamlye bosmigt und den mit
also gne land so lang und so vil wost und wir aus den

Nunc so wil kome zu gefügt hatt und 125 kom und wil ge wo
 hymen mit steyn bey 125 habz mycz dene mit der hilff gottes
 an dir gerochen und die so mit welenwanden der wylf woz in
 dem obresten teylh der stlosses der sprang herab uff ein louben
 und steyff in haupt hin vff dar vast vast grossen den eynes
 vundes kopff wery und do er Geyffrey mit dem zam satz do
 sprach er in sin mit und vatsittet in ganz und gar und nam
 in wonderbz ein emygerman an in zu schiessen fern sin stloss
 doch dert er gar schnell syne harnest an und tritt herab sin stlos
 und bracht mit in ein stehelm schelen segesen und in gross ysen
 stangen und in grosshener in syne lusen der selb wylf woz aus
 xv sthu lang den Geyffrey vmonbrett ser ab syne gross v lengh
 abe er woz gar vnzagt und forcht sit mit und streng in zu dem
 andien molan der wylf gedon spruch in zu wer ob wane bystu
 Geyffrey antwort in in spruch 125 byn Geyffrey mit dem zam
 genant und wer die den du must mir dyn leben lon gedon
 der wylf antwort in in vnder und spruch du in sellyger
 monst 125 stlars die mol eynes strenges zu tod und du
 erbarmest mits wand du byst noch ein junger man vast
 ledig und gering du vmb so mit vnder vmb wo hymen
 vmbkomert Geyffrey bespruch du solt die 125 ymies
 jungen lebes ganz mit lon erbarme erbarme die selb und
 dynes lebens den es sol aus gar bald ein eynd gewinen
 wo yme stuerete das so so starpff und so mol gesthaffen
 yst der wde arstelt gedon der wylf gar klen in luge
 Geyffrey bespruch in aber an zu dem tynen mol bud spruch
 nu were die so luel und dir in leien syte und mit dem
 do wylt Geyffrey hym dersus und schlug syn gelen vnder
 die so stark und vast myzel waz und ritt do mit wylf
 den wylf woz dz pferth vlossen mocht und troff in wylf in

Erst das er in gang uff die erden valt und der wyl der
viel so gar ungestumelicheit in der dz die erden so wo erhömet
der wyl must geringt wider umb vff und waz gar ser
ergornit den umb dz er gefallen waz wo eyner myt eynigen
stos der waz zokett syn stegeln segesen und schlüß gegen
Geyffrey der so jenen zu dem andren mal uff in so
begrihete ranth und er hellangt in syn pferdt und stüß
dem die hedy fardyn hem ab den der waz luyng waz das dz
perdt zu der erden vil Geyffrey der spinnig halb wo synem
perdt gar geringt und zokett vff syn stuerdt und schlüß
den wyl an und gab in gar eyne manliche stüß und
marckte so mit dz dem wyl die segesen wo syn hand
fiel do zokett der wyl syn stegeln stange eyn und schlüß
Geyffrey da mit so stark vff syn helm dz Geyffrey so wyl
ser betrubt ward Geyffrey der from and turt mitte stüß
syn stuerdt und in syn stend und spinnig geringt zu
syn pferdt in wo synem satelbogen zokett er syn stegeln
kalbey und stüß do mit dem wyl syn stegeln stangen
wo syn hand Gedon der wyl zokett syn hand eynen
vff syn busen und marckte wo aller syn stegeln zu Geyffrey
dz er in do mit syn kalbey wo syn hand marckte der wyl
tokte syn noß dem kalbey in dem zokett zu Geyffrey gar halb
syn stuerdt und stüß dem wyl den arm und die hand
ab wo syn hube der wyl erstuck des stengels gar ser
und zokett ein stange und stüß aber den Geyffrey mit der
andren hand so entweicht in Geyffrey vff dem steng
do mit do fiel der wyl vff ein knay do stüß in Geyffrey
mit syn stuerdt vff dz and bey dz er gang vff die erden
vil der wyl erstuck gar ungestumelicheit und der wyl
in syn goten dz in ze hilff komend Geyffrey der

Der zakte aber eyne stielag und stielag den mysen uff syne helm
eyne so amgefichtten starken steyes do myt er nu dem mysen
syne helm und den kopff zerspielt das er stencly todt lag

Wie Geyffroy den mysen zu grunade ze todt erstelug
und do syn horne blyet

Geyffroy haw do dem mysen die reymie uff und haw im sin
hupft myt syne stuerit na syne hlye und blyet do syn
herynse hory do kome die syne zu im unde dz stelos in die
wissen do der myse zu Geyffroy in getretten arz und do sy nu
Geyffroy gesont und wal mogend fonde do waren sy uff der
mosen frohys und do sy nu den glosen ungehane ma den falland
sachend do begonden sy sie gar ser vran drey wie er in mochte
mochte vber wunden und frogte in also wie er in vber wunde
hett in darzu antwort er me und sprac ich mußt wol erzmaß
er den ten dor myt in in vber wand in kond noch mocht
in myt entworfe do er zum ersten an mitz kum und mußt do
myt in leben und in rette und han in also mit der hilff gottes
vber wunden als in das do setzen magend sy demitten gott
gar ser in herze und gienge in die nesty die do gross und
stark was der me in nu vil guetes fonder und machton do die
gefange ledyt und erstollend dyse mere gar wery vber
ally land und ward also froh froh vo betz in sen do
und in Geyffroy mytterlyse talt moege und in stand sticket
Geyffroy eyne sant boten gon fauent und schreyb reymande
syne watter und hery dyse mytterlyse talt so er den an dem mysen
begangen und in gelost hett und als bald reymond dyse mer
vnam do ward er uff der mosen frohys der geling ayllu syna
outz und gaben dem boten ein myset botenbrot reymond der
schreyb Geyffroy syne in eyne sant bryff dor me stand

Das frimond syn bruder ze may hies im closte em
monch und geistlich worden mer daz seynlich im leyde
vass missreyt wand er des ze guetel moß umb er am lyb
und gutt kam und der zu syne allenbsten gemarsol alle syn
vlor als in das he/natz mal horen werden // nu m. Genffrey
in dem land granate so im nu yung und alt und mentlich
gusch zuett am er tete so syne tane mitterstast wegen
in dem so kumpt em hatt dor he/geritten der in so von
fronden landen boststast bryff brocht dar me er mal vstand
das in norhormolande dz lyt als us vinnis in dem konyng
vo norwegen so mere ous gar em gusel amgehun miss
und falland und der hette alles land und me umfesen so vast
vhergett und bekynagott mentlich und baten die lang
heren ally gemeynlich Genffrey das er umb gales und der
eren willen so mol tron molit und me dor me ze hilff come
ous der hatt pnuß ob in das tond und me hie mit zu staten
komend so meynd sy meß fin pen natorliche heren halten und
haben und ous holden und stworen und so nu Genffrey die
boststast in dem sandbryff and ous sust vo mand des baten
vnamen hatt so antwurt er dem Goten und pnuß sust
dyne heren das us durs kynes guch willer nuz umb lute
natz umb land mit ze vbe komende um and die surs ous
mit tron wil sonder vo erberme willen das die lute also
gesthe dygott werden und aber from kysten lutt sind dor
umb so wil us armen lute and ous dz lehen dar an setzen und
mit mit der hilff gattes den wysen unde stum und toetten dor
umb dz sy nu syn kall der groten bestuerung abhygend und
entladen und so mit roß sit Genffrey gang zu und meynd
stenele one uff zug von norhormolande foren und den ryßen
unde ston danc im syn und mußt uff harem bryff stand

171

Dus wie er vortien in weyßen besterme mogtly and der zu
ally angelouhygen begerende in vnder sich zu tröken and ze
vnsigen vnd als er in in dysen vnmüß woz vnd sine also zu
güter mess gerust vnd uff das mer sigen wil

Wie Beyffrey hatt schaff linn dz syn brüder freymond
ein monich in closter ze mayliens waden men der umb
er gung erzarrt wand

Do kompt in ein lott myt eyme breyff wo sine vatter gemitt
vnd hatt in syn vatter hystenbey vns das er in ous syn frau
vnd müte chelufina wo den genaden gottes friste vnd gesand vnd
ous mal mogte ous das sy wo sine brüder vil gelink vnd eren
vnenend vnd ous wie freymond syn brüder ein monich wern worde
ze malheres in dem closter vnd in ein geysthuses leben gange
wery vnd reymond der begert in synem styben wo in ous ze
weisen woz syn furname od meynung wery der in furbas ze
tond oder ob er in styben rest willen hett ze land he heim ze
feren als myt der in dz hess wisen vnd do nu y Beyffrey
stand dz syn brüder freymond in ein geysthuse leben gange wo also
ein monich woz worde do ward er in zorn bleyt an grem and
schonphte do myt als ein mildes strom der hallig ally die by in
worench müsten in forste in wo vortst stwige vnd getorst
myema myt in myt reden also hüt er an in spurs der zorn kiste
O die stamlyse bosen monich ze mayliens die hand mit armen
brüder vzeofft vnd also myt vterten worte hynde gange dz er
Also den vterlyse orden vstmonsett hatt vnd ein monich yst
worden vnd dz sol in sygerlyse anal myema erstiesey der in wil
angenz der vnd wil dz closter vnd ally monich der in vberne
vnd vberley der lott wo Morhamdlande der in also wartett
do er sine gyme zorn er sagt vnd do by mal vstand dz guez mbel
dz er von in hatt ze vol byngt als er ous dz leyde tett als in

Den das her nochmals werden horen so von begonde nu
der sell hatt gar sere furethen Geyffrey hie am und sprach
zu dem botten wo hort hie lande da solt mit mir hie stehen
noch lome besander am al hie herwarthen bis us herwider komen
das ouer gar bald mit der hilff gottes besterren sol wond
us wil wider an das eynd lome und den mit der hie weg
faren und den ysen anderstey and als den frome luten hie
mit ze hilff lome des us zu tand ganze willen hab
der bote hatt in nu so zorneliche gesehen das er mit anders
gesprech torst den das er sprach lieber her us wil wider hie
warthen und ye wo hie mit lome bis in wider umb hie
sygend wond Geyffrey was ouer gar ein grausame frassame
und zornhafftige man und so in ouer mast stark und
wol mogend siner lypz Geyffrey sprach zu siner dieneren
ir solt uff die pferd zu bereythen und las do mit uff und
reyt hie gar yllenz und sompt sin weynge unde wegen
bis das er kam gen mallherz zu dem closter und das bestatz
uff eyne zynstag Geyffrey dem bekam de abt und ganze
Conferit entgegen got und sy waren siner zu konfft gar fro
do in aber gar bald die sellen frond in grossen lere
vkerth ward als in her noch hie mogend dem Geyffrey da
wzanol geymes zorns und syeng do mit an und sprach
zu dem apth in sellyge mont was umb hand in mit hie
brude so gar welkerett und hie ganze das er by uns ein
montz worden yst und do mit also der myterstrastwylgnet
hatt dor umb so haben in gar vnrissene goten und in hand in
do mit wuren tad herhollet wond in musen ally dor um b
sterbey und vderbey and wone leben dor umb geben dan er
begonde gar sere zornig werden und wo geymy kett sin
zem in ein ander lusey de apth an ouer die montz begon den

Von grofen wunsten erzitteren und in fanghen der torarhting und
 einung saltung alit antwort in dar-vff und sprach lieber her-er
 yst mit dirich mich beherse den er yst selb in andacht bemegit
 worden und so dirich in dyen ort und in dz closter-kome und wone-
 brüder stott hie gegenwiltig und mogend in froger al es also
 sydy obermit freymond antwort und sprach lieber brüder 115 sagen
 wie fin wone und by dyne erbe das niemans den alem ym stult
 yst das 115 hie in die gotz hns ein monch warden bin und 115 hatt mit
 do mola besers mit vstunder noch gerisset ze timbe den dz 115 wille
 habe golt fin waz ze botten des goltes fin watter und fin miter
 und gebrüder und fin vnsie alit fardien ouer ton wil den en ouer
 der selben ymst watter von dyne milt gulte igont und wille gewesen
 yst Genffion der waz wol dyner zorn und enhalff gege in kleen
 noch kein entguldung oder gultig gang mit und er stund ze fuess
 ab synem pferdt und beslos selb dz closter allenthalb und die monch
 dor-ynen gar ze mol und hieß in syne knecht linnen und zu tragen
 gross huffen ston und holz und hiez dz alreß in an em ort des closters
 vff eme huffen legen und dz den dem winden in mit fin an stosen der
 monch und der apt wone al in die kilchen gefloze und die selbe
 kilchen und al monch dor-yn vbrone gang und gar wo furek nott
 bedy jung und alit also dz vnder me allen eme mit lebendig beleyb
 den ala in gehort hand gar jemerlyt und cleglyt vmb komend
 geng hiez und gar alles vnußuldt und vnu dienett aller versatz
 das dore eme solltse vneuppte mitte ze mol vnerhif waz do durtz
 ouer syne watter und milt gar grose kome und hiez vfferstand
 und dz sy zwey mit em ambe in gross vngesel komend ala in
 dene dz her noch mola mol horen werden dem der selben vngesels
 dyse getat gang und aller dyng em versatz und em anfang waz

Wie Geyffrey dz Closter ze mallenre und ally
monche dor men vbrant

Do nun Geyffrey synen zorn vrygitt und also synen losen
willen volbringt hatt an dem Closter manlyers und an den
monchen so dor men woren und er die so ellenklytze vbrant
und vberit hatt alles inderdient namlych den aptt und dor
zu hundert monche so besonde in syn myselott und syn sonde
sere rowen das also dem aptt und den monche vil ze spelt fume
wz also stehend er no danen so in grosen leyde und zorne und
stalt sit selber noch dem und er sit an dem wurdigen
goghus und an den monche vmarckett hatt dz er no so grosem
lendy und wider muitt an im selbst ze zwiffelt hatt und reyt
do myt also im gegen dem land darmit do er den batten
vo norhamlande gelosen hatt und der do im syden ze
gemarkett hatt und do der bitt Geyffrey sitz kome do wand er
zu mol fro den Geyffrow wolt ze den sarsen so er ze tonch
zu gesagtt hatt myt ab ston sonde synen worten genueg im
und rost sit do myt zu and er wand aus no allem molk zu
granade dar uff be masen erlich und mol enpfange dore belent
er myt lang da und sass also myt dem baten ze steyt uff
das mer und furend no lande myt men uffgerichte seigelben
und sy hatten noch allem gefalen gelucklychen wind und furend
also in gutem mette hym gen norhamlande daz also lösen
wur aber hie beliben und kome wider umb an die fordring
makyry wie es myt reymonde von myellusyn ein gestalt
gewan reymond der wz zu fauent do er aus gerne und sit
wz und myellusyn wz dene ze mol aus by im and eyner
mols so sy also by ein ander ze tyste sigend so kompt in gen ein
bott und der griste den heren und sy ally und schreyet do
myt won er syn batesafft mit genen sagen wolt dan sy myt
frohys sonder erstroken wz ze sagen reymond der frucht in ze

173
 Stund was mer er brechte der bote hielt die bottschaft so lang
 und er den morge das ze zu last so sprach er dem bottschaft die
 muß ich noch sagen und then es das mit gerer von linder eines
 das ist tod lende und umb komer reymond sprach wie kompt dz
 welltze ist es vnder yme linder der bote antwortete im und
 sprach es ist freymond er antwortete also dem bote ist im ist
 Cristenlyche verist in der faren und vlangt als mit der bote
 sprach neyn es here den er kenne Cristenlyche verist mit bekomme
 magt den er ist vbrone in dem closter ze mallyers mit den
 andren monche die so aus alz mit im vbrone sind reymond
 der sprach lybe bote sag mit gang wie die sache erginget ist
 den ist mag aus des lende mit befrage noch gerat der bote
 erzalte im Gessrey groser vbel und syne zorn und geseht so er
 ala freffenlyche begangt hat in den closter ze mallyers aus in dem
 apth an syne brudery freymond und sust an alle andren monche
 und wie er gnu wist hat dz sy den selben syne brude botenlych befrage
 und linder gung hat und was im die morge und sonderlych der
 apth geantwurt hatte und wie er die ture und tor des closters
 gang vnglet und die monche vspeloch und dz mit strom und
 mit holz an zont und sy und dz closter gang in der vbront hatte
 und so nu reymond solliche herth mer erhört und wam so sprach
 er zu dem bote lybe bote nu lüg dz mal so sage und dz du mit
 vnnarheit furest der bote antwortete im und sprach O her es ist lende
 vor den ist sal die hoffst geseu des closters in fine in mgligende
 fallen selbz und so nu reymond dz vstund er ward gar sory so
 duns ergornit und vlie Gessrey so f. junge syne gemelt beuogt
 er sa bald uff syn pferth und one uff zing wint er im gon mallyers
 so herthe er vff in dem land anentfall und aus in den torffrey
 gar gress clost gon des closters und vlie Gessrey er kam ze

Willing vff die Hoffstätt do sprach er dz closter vnt der zu Al-
monte abtrunt do ward reymond so zornig dz es was de mosen
was vnt so wil dz er sin selbz engelt als in her nach nemme werde
er trawte gar fern mocht in Beysfroy werden nach sine
begehren er wolt in ye eynes bossen tades straffen getott
werden vnt siß do mit vnt vnt vff sin pferdt gar in so
grosem zorn vnt vnt heim wenz gen fauentt vnt kam
denoch der selbertage dar vnt do er so sine pferdt stand
do gieng er in ein kame dar in schlaz er siß vnt clagte
do gar fern sin groser hertz leyd vnt jamer vnt dz groff
wibel so Beysfroy an dem closter an sine brude vnt siß an
allen andren monche begangt hatt vnt fieng aus do an
vnt clagt dz wibel so er done selbz an groffen vnt portys
sine vnt selbz begangt hatt wie mal dz in gang vnt
sine wilens was gestet vnt wie er dar noch ein merck vnt
ein gespenst mit genome vnt X sin by ir gemone hatt vnt
yehe der ein so gar gemercklich vnt vnt vnt vnt was
Ouz sprach er sol den Beysfroy geme gult gethon dar zu hette
er daz mit mal angefangen sinde ein groff mord an sine
brüder begangt vnt an so vil geistliche monche vnt er
gedacht in dem gemut siner herge es ist in ein gang gespenst
vnt dz wil anell sin dz mag es do by mal vnt vnt gedente
do sy siß also in vnt lade ergougte ein halber manst vnt ein
halber vorne zu sinde dz daz gar ein gruseliche sars was
vnt ala nu reymond in dyser gedenten vnt in so grosem jamer
vnt vnt lag do enstlos melli sin die kame tur vnt vnt
gieng hin in vnt vnt vnt vnt knechte frane vnt jankhorne
vnt sonder also reymond bygar noch in sine kleydrey vnt
dem bette reymond sars sine gematfel kame vnt er was ouz

In So grosem vnder muitt vnd vngewon liden zorn so muitt er
 in erward sin hertz grose hertz lend vnd ein lang wende
 reue vnd ein jemer liden ranniges stehende als in den her
 noch horen werden wellu syna die togendreue vnd hertz gelien
 für syne hieb an gar wesen liden ze reden vnd sprac zu reymonde
 lye befrond vnd jematel min du solt dir so muel mit gehalten
 vnd dir soll so ser betriben noch bekommen vmb sache dar an
 du mit schul hast noch ouer gegeben magst den dz du
 gedu byt solt sin in dyne grossen kome vnd liden vnd er
 gott befellen vnd der ouer ally dyng verbringt mit syne willen
 den ouer syne gottliche willen myema vberen mag der wil
 viltet das wir dyen kome vnd hertz lend habend vnd so mit
 ab legen sollend vns schul vns wissetalt vnd woz ouer myema
 wider byngt mag dz ist gar misliche gethon dz ma dz vng
 faren lass vnd ab nu Genffon gesondelt vnd also miset on hatt
 an dem gaghne vnd den monre so er dan vberelt hatt gewint
 er den rauen vnd verztu luff so hofft vnd trame zu gott er
 moget dz wol ab legen vnd by sonde mit geware rone verztu
 byst and ouer mit gung willen haben dz ze wider kerey als
 is gethame dz er das alles gewynett danc gottes er lermde ye
 groser yst danc gott ouer der sonder tode mit begerett mer wil
 er dz den sonde loby and syne liden wellu syna rette ga mal
 vnd vstent liden alie reymond lag so in grose gung lunt vnd
 uel zorn dz in mally vnonst gestunden vnd ouer mit mag lue
 vnz das er ist gung kome mit magte gereden als vnz dz ouer
 Gengelt Soneta in eine sprac *Italia* mit nys *Ozymynis*
 loquitor dz yst als vil in tug gesproche der zorn hofftig
 monst reyt mit anders den dz so gar loste liden yst

Wie reymondus no gemyntet und zorn ayellu syna
Ameyß vor den luten dz sy en merffen und en
geffenst wil an em morn mery
Reymond der satz syn frone frone mellu syna fur stult
horhizen an und wast zornenklutze und ze mal hertzmutig
und stureng en cleyne wil alie mytt lang und hül do an
und spure vor me allen o du besh stlung und du stamlunge
morn dm sam nacz dm gestylert dz tut myneme gutt
syt an vor stone anfang hatt dm son Geyffrey myt dem
zan gethon das er also syne brüder und ander mytt name
honderet vn eyne morn und auz dz stan goshus malherz
vbrant und vberalt hatt und lyf ander freymond den us
mit no herze lyel hatt den hatt er vmb bruch den us b
selig zu mallyereu gemosey und hat es myt eyne auge
gesetzer als gott reymond me haterst du so gar alie amofft
losen steyden und hest unbestehen de hett in dm so dm
gemaltenklutze rystney dan vor soltest du der so gar
weisen der dz allen selig lene vor und wast me den dir
und die dies so lnd und ala stan hatt und auz arge
gegen dir nye lerteng und wie fallere dm gelupft
er und end so du in gesthurey und ehensy haterst und sy
dm auz alwert no allen dinge dz sagelt mery dz du in mit
hietest sollt dm gelupft und endy dz du sy de vlyerey
müfsest reymond reymond dm gelut dm sold dm ere und
alld dm fiand die sellend lene der herze em end halen
ayellu syna do die dsh mortt erhört do erpzt sy gar
uff der mosen sery und no gango prem herze und dz sy sitz

Vff den füßen furbas mit mer enthalten mozt vnd mel also
do myt als gestult myder vff die erden vnd lag also byn
vff em gütly halby stand die heren vnd die dyene vnd dienern
die eystrenten dar ab vß der mosen ser als vñ den wortten
die sy dem vñ yrem heren gehort hatten vnd nutz me' das
sy sarsont pro franne myllusyn so stynels myder gefallen
vnd do myt als dar vñ yren kreysten kome vñ sy nome
vnd hülhend vnder vmb vff so best vnd sy do vñmorsstend
vnd gosen vñ kalit wasser an vñ stelsy dar offt me' den xv
mollen ze dars dz sy dars des lesten vnder vmb em klm zu
vñ selbz kam

Wie myllusyn vñ de' vñmorsst vnder vmb zu vñ
selbz kome vñ vñ mit reymond vñ etlyse
lmg here vñ yrem hm stende vñ outz von
hormles pro sona mege rett

Do hül vñ myllusyn an gñ barmhertze klyre vñ vast
vñmorsstend klyren vñ sprac als gott als gott als gott
reymond we my' arme framen das ics dics myt augen
ye gesoren hab we we my' outz das ics an dyne stam
der geberden so vil gefallens ye gewan we my' outz dz
ics dyne stolze hyl ye vmb fengt we my' outz des
ellen den tages do ics dm kundschaft oder lych ye gewan
we my' outz der stand vñ des augenblykes dz ics my'
my' so gewaltig gemacht o dm groß kreterge vñ
faltz heyt dm besy zang dm zornlyse gñme red vñ
vñ wesen die hand my' ellende franne so in em lmg
werende arbeit natt vñ liden gesozett dar me ics lmg
gehyben vñ syn my' hm fin lych an dz ende des jingsten

frage do danc gott anbei die lehen vnd die toden wirrt
Vreht o du stam heren trost losen vnd meynen die stult
vnd meynen dinge vnd aller bosheit wol du erlosen vnd
vngestorben vnter wie hastu myr gelenstet vnd gehalten
wie hastu so laster litz om gelupht om sel vnd om er als
gragen mit vber setzen noch dem so hett us mitz gelike
in dem das du om hat gesetzen hest vnd hettest
om selbig das heym litz behalten vnd behaben vnd
hettest das mit geoffenbarit vnd die mit do Goff
vmentt das mit gemist hett so hette es vns beden mit
gestet dett aber als bald vnd du es selb hast geoffnet
so sel vnd muß es om je am litz an gut an geluck
an Geld vnd an eyn wissegen vnd d kompt om
nu wo dyme falstzen meynen d vnd von dyme grosten
mysetott wegen so du an mit arme frome so laster litz
hast begangen don als du myr gehalten vnd also
om tron gelenstet hest vff wirt vnd from litz
so mer us by dir gemessen vnd behaben vnd als
in der natur litz mit erstorben vnd der erden be-
fulen worden vnd mer aus om sel wo arme litz
gerwissig zu der ewige fromt komen so muß nun
om sel vnd litz wo dyster stand om furer in litz
vnd in arbeit vnd in der om syn vnd behaben litz vff
den junsten tag // do myt du dir nu hast erhallett vnd
erworben das om litz om kome vnd arbeit zeh
an fult vnd es wirrt dir aus gar sere myse gen vnd
wirrt om land noch dir gar vilt zertent vnd myn er-
widerze same lome // danc etweliche dymen gestlehes
werden aus ungefellig lutt vnd kymen in den meine

170
 Gewomen dar umb so hab ich selb nu furbaser arbt
 den ich dir im fur dhenmy geselstest mit me gelenke
 mag das mit ditz er was sthmer und lerdyst melusina
 die vngemuly nam mit tuchgem gemuly dng lang
 hory und firt die by sonder him zu nymande und
 spruch nymanst sit an mit yst nu fures kem belien
 mer horybel vnser iungstey den soltu by nntey
 leben losen den in zu stand nats arme him pzen den
 taden und v dertey wand er hatt dng augen an dng
 welt bruch den ab er also lebendig belib so sage ich
 dir das // das in dem gangen land in parthys in grolen
 kreyg so also wurd nymer kem korn nats anders gemastey
 damer wurde dz alles so gar vnoften und er wurde auß do
 mit syne bruder zu armutt bringe und ally and syne frand
 syner gestellet die wurde er ally bestedigen aber umb den
 vmmutt so du all do hast dz Genffrey lende dz Closter zu
 wallyerts und die monis der pte vbrucht in vderit hatt
 soltu wissen dz es in gott in die monis durs psond wegen
 vhenget ist und also angeseten woz den sy mit em genst litzes
 leben gefurt hattend wand sy gar mangelen tute dz sy den
 vmyten solten haben und in sonder du dz wa auß me gehort
 hast das umb eynes sonder millen etwa merde handert
 v dertey syn ditz zu hand sy pzen orden und p regel gar
 vbel gehalten und du solt auß me wissen dz Genffrey dz
 Closter wallyerts vnder umb wirt lachen lerne nact kosthert
 und vil besser den es wa re gemessen yst und er wirt auß
 beser mont und auß an der zal der monis me dar pmeten
 und v sorge den pzo dar pnen gemessen yst und er wirt
 auß dz selb kloster zu mal reysen und er litz lugeben und

Verffrey wirt auß noch vil gůtz tůn so eraltt wirt aber
eyner muſſ 123 dū ye ſagen das yſt ſo 123 wō dñ ſeyen den
das du dene and ally die ſo dñ noch wber me han dertt
1er werden fere lome her noch die ſallen miſen wene
mā mits ſetzett in dem luſt ſtueben ob ader by dem ſtlos
luyſyne ſo ſollend w alſo gemiſt ſin dñ des ſo lley 1ore wirt
das ſtlos luyſyne eyne andren heren gemme and ab
mā mits ala dene in dem luſt mīt erlene ſin ſo wirt
mā daz mits aber by dem trame lome ſetzen und die
beſturtt ally die wille and dñ ſtloſſ luyſyne in enen yſt
und gůtem lu ſtatt den 123 amek tauff name auß em key l
an das ſtloſſ gelenkt hatt by ſonder wmb de fin tag dñ
tag dñ vor & dñ de here dñ ſtloſſ ſollt geantwrt wende
alie das 123 das ſtlos loſy und dñ wō ſeyen de muſſ dñ be
myptt mīt ſo ally fromd daz ſo may es lēder ander
mīt geſyn

Wie myellſyna alſo ſemerlyz elagett in ungeſel auß
das ſeyen den dñ ſin wō muſt wō wmonde and wie
er ſin gende hatt und dñ ſin body alſo wō groſem
herre lēd underſontend gegen der er den
feymond der ppruz myellſyna ſo wō wō ungeſtlyte zu
ſanne komend. beſonden mīt body eyne an dem andren
fromd und luſte mūt and lutzmil wie arz gūt dñ getoet
nū ze lēde and lome ze zeynen wand wng fromd iſt
kerit in groſer truney unſer ſterky und crafft yſt kerit
in em onmarſt und unſer walgefallen in em gurg myſ =
fallen unſer gelut in em angeſelle unſer ſeld in em ellend
unſer ſtzerher it in em groſ ſort und unſer fmghe it
yſt vmandleyt in em dñenſtha lēy it dñ alles kompt
wō gelutes zu falle das ſo eyne hotzerett den andre myderet
alie du byſt ſelby ſtaldig dñ am ppruz myellſyna zu in
dane du wō dñer groſen unwoher it und untrawegen

177
Do wirst du im höchsten lieb wahren und umt sy komen
mellusma rette furbas nu mag ics lenger mit behyben allen
liebster frond reymond got der almechtig vizege und vgebe
dir im gro sy in setztt so du an mir begangen hast done
durch so liden ics im bya vff den jungsten tag des mond ics aber
durch dics erlost sy worden ach got nu muß ics nu wider umt
umt in liden und in kome gan so danen ics oute kome im do
reymond dyse wortt gehort und merktett als wo der hars
gebore fur syne syne alle liebsten gemargel mollusma hinsten de
und er dz beyonde betraut bedarff niem fracht aber ics it ser
do durch betraut wordy so sycherlyse er wart der von senders
Zweifffel waist betraut und also sery das es in liden allz moß woz
und das do wo kam zu steynlye oder zu sagen mery und der er
narrt wo grossem hertenlyse leydi und jame mit em wortt
gepprengen den in bedonkt dz sy hertz al außgeblit wo so grossem
leyd und sternerlyse lidenlyse brechen soltt das er oute wo gatt
und wo gange syne herte begerett hette reymond der stonduff
vond steng zu mellusma mit gan gemerlyse beiden umt
fyeng und lyste sy gan eleglyse und ermenett oute do
lyterlyse und wo so grossem hertenlyse name und an vff sprengend
lysem hertz leydt so sy ally bedy hette den im steyn done halt
do fyellend sy bedy gestraket myd vff die erdey

Wone ma llusma dor nars do sy wider umt zu ir selbz kam
also lyterlyse klaget ir im steyn dey und marzett ir
testamentt wo den lang heren
Dys lant heren und hoff diene oute die edlen stonv und juntefume
begonden gar sery turen und hiben sy do bedy vonden umt vff
und do sy in bedy zu ir selbz eynarz wider umt kome more do
meynte sy bedy und als in malt gar juntefume do stonv vff reymond
vnd fiel fur mellusma myd vff em kum und hatt sy gar ernstlyse

Vnd mit gange fhyt dar sy in syn anbelton ngeben vnd
vnd ganz vzygen wolt in dem vnd er sit gegen ir so
stherlyt vber faren vnd wber ferschen hatt melu syna
amtt wirrt in vnd sprac daz en sol noch enmag mit anders
gesyn den es gott also geardnet hatt vnd es muß aus anders
zu gen dener vns beden fuyt aus heb oder eben syt daz
ennt lyben reymond vgyt dymers sonk freymonde alle dym
son reymondus des jingsten mellyt mit vgesen danc der
sell sol groff in wort an dymers bruder stat werden auch
gedenck an tyeterns an dymre jingsten son der do noch an der
ame lyt dan er ze partenars vnd zu forzelle here syn vnd
werden sol danc er noch gar ein turen mitte werden muß
des gelyt ally die son so wo in komend ally manlyt turen vnd
horg mal erampft vnd statly anten werden vnd lyber
frund du mellyt aus gott ally zitt fur myt lyte dene ir
dun aus mit vgesen mit wane du salt noch von mir manig
erley trostes vnd hilff in dymre notte wartten syn daz magstu
miez fure hin in vmplyse natur mit me gesetzen do mit
vff stand // do sprac melu syna amtt eben fuyt hin zu
eyne venster vnd ligett do hin vff daz so wolt sy mit von
danc steyden one vdel der landes heren vnd des hoffes
folkes als ir heren werden nu sprac sy fure zu reymonde
vnd gesegnet in mit sollyzen wortten nu gesegne daz
gott min zittlytzer malley and mal gefulley am hertz
lybster lyb and am gemay wistly frond Gesegne daz
gott am holgellyt alle lybster gemayzel Gesegne daz gott
am Costlytzer leynt dar ir so gar süsentlytze in am
herne gehept han Gesegne daz gott am Such Creatine
gesegne daz gott am alle lybster frond vnd waz ir in
dyster zitt lyb hatt nu gesegne daz gott den gütten vnd
den stoney vnd den edlen jingling am holgellyt der

178
Hemarchel am heylste büll, und am am Besegne dies gott
am alle heylster here am offentlich am künig am stemp
und am stemp in gesegne was gott alles molte und gesegne
dies stemp luyfne so am und so ston das was selbs geburen
gemacht und gestift son gesegne dies gott du süßer sentepil
gesegne dies gott aller gnu und ere Besegne dies gott alles
das dz so eyner fröwe wol gefallen mag gesegne dies gott
aller heylster fröwe reymond der alda ganz am heyl besey
und cheslösen hatt

Wie reymond myllusyn wo hertze so gar meckliche
clagte und wie hornbel in sin im keller erstet ward
vmb das wo im kein argers endstamen
Reymond der clagte sich gar sery und so unnesentlich was
das all die synen und wer dz sars oder hertze das der mit im
clagen und weynen müst dan aus fast vmb myllusyn aus
gar grof clag was in allen yren landen und ander stü attell
wo ma sy je erckent hatt und by sonder do clagte er sich sery
wo syner misetot wegen das halb er sy nu vloren hatt und in
him für myemermer bekomen magt und er sag dz alles
so stuer zu herten das in der nars kom monst wie me frolich
sag unge an syn eynd das so woren so redlich und wise lit
die in trostend und so warte starktend in synem grofen kome
und leyde und die sagten in no wie stoner exemplen und
hubge byspelen es mer wo eyne don vo dem myndren die so zu
der sars dienend dz sars das eymer syn kome da durt begonde
bygittend also hub nu synen heren eynd an der syn eynd was in
sprach her mynsend aus wol was was myllusyn gerote hatt
mit wure son hornbel für ze neme besunder dz in in
heysend totten ob in erst mit wellend das dz so alles
lend in derby. Reymond antwort in und sprach luyben
fröwe was sy mit ad was ze tünd gerotet ad befolley hal

Das wolbringen d'one off zug und hand der in eine
nach wure willen und gefallen Raymond beleib mit
lang an dem eynd do sy mit im retten d'ame er gienge hin und
schloß sich in ein kammer und für ein solliche unseliche
clay die ich nu ze mal so kurze under wegen los und
do wo gar nicht steyb die heren und die hoff diener
wolten ye cyclusyna rath folgen und do mit fur kame dz
groß muel dz d'ene ein hornel pen son entstan solty und
neme den selien knaben und legten in in eine keler und
spertte ally nenste vast zu und ze mal mal und trugen
hin in naser haw und straw und strebend do dz mit fur an
und erstakten do mit dyen knaben hornel ze tud und
lysend in do mit enne bar zu rosten und in bestatnen als
ob er wa in selb tag wery und trugen in hin zu der
kilegen und lyfend den begraben und do nu d'ys alles
vol lirtet was do war raymond an ander lufft in graser
alag hertz leynd und lyden als umb den vilust synes herze
lychen gemarsela und er flüßett gar off und dik do
stand der in er geboren was und mal bruchte aus do mit
ein solliche game dz es niemant mal gespreche gelesen
ob gesteynen mocht nu hatt er aus n jünge lymd die
do nots an der brust legend und in schloß morend und
in ame hattend d'ye sargend nu gar off und tik dz zu
angond natsche cyclusyna kame zu enne bonge in und
in die kamre der in schand die lymd legend und hül
do enna nots dem myndren off and nampt die mit in
neme dz ein hiet teyterys dz mynder raymond in wermet
in aus by dem fure

Wie cyclusyna hin meg für d'urs der lufft mit
Gar die sem game and gesteyng in gestalt
als in do am samstag was gewesen

De nu melusina dyse wort ally volbruecht ala maie gehert
hand do ist sy vor me allen aber eyne sprong und
sprang do myt gegen einem vensel und schloa hy nff und
wz ze stand eynde augenblicken wider no guetel my der
vnder dem nabel em vromgen klycke vrom groser vngelime
vnd eyner lingen womea stuanz worden der sy sic
ally vrom vreten den myemant vnder my allen sy wromols
in sollicher gestalt vnd wessen mye me gesetey noch vromen
halt den alem vromon in der ellen den stand do er myt w
ze vnd trost kam no vromfroy sats wegen ala w den d no
gehert hand melusina die stes nu hy gar zier vnd gar
schnel dures den lust ala ob sy flugt vnd vrom fur d stelos
lunfme zu dem tynken mol vnd lyes zu yet lyes mol in
sonde em groser hellen stey ganze mol herbermy vnd
psea dar no dures den lust d in kurze als vromt myerett
me gesetey moest vromon stand al de hy den syne vnd
er vrom in so grosem vromeglycke lende vnd myt heller stey
stey d er vnd vromett so luter lyes vnd vromft in selbz
syn hor vff vnd flucht mit vnd dilt der stand d er ye
geboren wz vnd do er nu no lende so mit gespreyten moest
do vromft er vrom sprue nu gesetey durt gatt am stonel gemusel
am lychstey frondem aller selden em kione Geseigne durt gatt
am frond vrom am vromtom Geseigne durt gatt am
vromtom Geseigne durt gatt am geluk vrom gesontt heyt
Geseigne durt gatt am lusey meystryme aller steynpyff vnd
stalle gesetey mit gatt no hartzem lyes Geseigne mit gatt
am hold sellyge frume am vrom vnd gemusel Geseigne mit
gatt am lusey blome Geseigne mit gatt am rose vrom vromly
aller blome em lusey gestymak nu synd mit hie myt
ally gelytzt vnd lyes vromgangen sy dem vrom vrom mit
nu myt me gesetey mag

Wied melusina noch vrom al steynd nartete dilt vrom
vrom kam vnd in i kynd nampte d m sy sats dilt vromly

Melusyna die soughe in kynd selbz lyphusen und lehte
Sy den wider wyder das satzen & nu die amen gar oft und
tut und getorsten doch von nortt mege mit off ston nort
mit mit in reden doch so sagte sy das gestirrt vermande
nem heren das ward er denartt von herge fram und er
gewan do durtz en hoffnung der syne alle lyelsten gemangel
wider ambe bekomme moestt dz abe leyde mit gesin moestt
deherner meges nu moestt das kynd teterns so vast und
leyt so mal zu das es eyner monen me moestt den suft
them ander kynd in dingen dz out die lüt dar ab sere
vmondrett doch meynete otmolthege das es dar umb wery
das in syn müter selbz soughe // Dns loff us nun aus
beliben and sagen sin das wie der ffrey den wsey in
Norhamlande ander stand und ala er nu was in dem land
zu gramate ala wo stott ze stofft gesey und also mit
dem botte von Norhamland kam und zu land sties dz
erstzal nu durtz alles land die landes heren kome al
zu in an dz stott geynthen und empfangen in gar ston
und teten in grouw zurett und ere und and andrem do
erzalt in der landes heren eyne der do ga em mersting
her woz die gausenlyngeste tatt die der wffre teghlych
vol brecht an so manche stolgen man und by sonde dz er
eyner tages off em mol samehafftyg mol hundert mte
des landes in eyne stand tade stellig und out der by gin
vil des gemeyne volkes me den tusend het erstlagen
und hetty out dz land so sere vnost beroultt in besthediget
das es vff der moften ze vil woz der ffrey der sprac so yt
er mit em monst den em wist tuffel doch yt dz it in
vinden so hoffen us mit der hilff gutes in mol ze wile kome
und umb ze bringe dar umb us aus ha kome bin und
out suft umb them ander zittlych satzen den uns von

Dynnem grosem freßfel und gewalt zu erlösen mit der hilff
 des den do allz omg vrmag und ics wil ouch der sars ja künz
 eynd geben of denkend allz dz ics eyne kontma habz de domie
 sthnelles zu im wise die lunde here guley im eyne kontma zu
 dem solben dz gang land und die gegny em getunne hett
 und ouch des wysen manonge wol kund und wissende was
 Geyffrey wolt ye künz eynd der an marsen und stried mit
 vilob wo den lunde heren und ouch wo den synen und mythen also
 gegen dem berge hm daroff der wys wil and meyrtenls syn monong
 der kontma spratz her off dysem berg und in dyser gegny hatt
 der wys syn monong und do sy nū zu dem berg came und der
 selben berg off rechte so kompt der kontma uff einen wälsen und
 kerth sit do mitt umb und satz dort den grosen folland und der
 umgehure wysen andei eyne bom sinen by eyne maimelstem and
 do er satz dz der wys so natz by im was do began d er wo gausen
 sorgen sthne von zittren und wendret sin waren andeloff des
 selbs gerommet Geyffrey und der wist mit an dem wysen
 oder das in de kontma ersegen hatt do hül an Geyffrey von spring
 mit larsen dem monde zu dem kontma lychei frond fersit der
 mit so hartt lya manlyes ics by ouch der der der und der andie
 her zu hilff and zu statte come so mit der hilff galek der
 kontma antwilt im und spratz her ics by was zu eyne kontma
 of beywarte das ics was zu dem wysen furey sol den zammig ics
 was an dyser statte also zougte er im den umgehorey ma
 dort sinen andei eyne bom by eyne maimelstem und spring
 do zu Geyffrey lychei her galt of mit krafft und stertly
 und habend an hm sin wuel selbz arzt dz mit mit im
 mal ersthieser und mit wuere willen so begeren ics vilob
 zu habend und mit wo was zu sthen der der ics nem mit
 allen den schaz wo silber wo gold so by ganz wolt vrmag dz
 ics fure mit uns an den berg wille sybz ics de gausenliche

stalland und am gestirne mich gesessen und was den gerungen
han dyser wiss was genant hymmolt der satz in dyser
also den berg uff renten und er sitz vns sitz sy malten zu im
do belienb er in stul sitzen und wolt arzt haben was wiss
der satz werden wolt oder ob sy im nache und sy amde stan
vorne in Beyffrey spratz zu dem künigin und hatt in aler
larsend das er mit als in im pferd und in ein kleyn
mit belienb und da mit dem gefesselt zu arzte und zu
setzen wolt den er vns sitz das er so in einem künigin zitt
setzen worden ineller und in. Boden das besser hetty der
künigin antwort in aler und spratz was hal in mit worten
gefest zu sitzend den in mit wider umh hom rente den
in das vol bruch hab dz mit befoley ist Beyffrey der
spratz aber zu dem künigin lieber frund so los das das
mit belienb und halt stul an dyser stult so magstu gar
bald setzen und es sitz marte wirt und was den selben
so künigin und zu einem wolt dz du doch in ein man künigin
sage was es umb cause gefesselt stand der künigin spratz
her in getur was das mit vnsagen in von dz als in in den
gelichte aler in begeren an was dz in der an künigin end
treibend den in begeren und firtet aus den wesen gar
den er mit bedonkt in ein reiste gar samliche wiffel und
ob in in als mal er kannte in magte mit muren in
in so torbis an dyser grossen wogohure fallend Beyffrey
antwort in aler und spratz hab mit sorg den er sel ob
amir gatt dz ganey mit was gar am lang in leben besten
sant was in gar bald er selagen werde das german
Beyffrey in dem wesen den arzt in last genug und
starken und stand als in den das in was gar engliche
under inest in haren mag den hymmolt der wiss

161
Worals ir gehört haben mit den vñ m̃r in der dem land mit-
selbz hendey erstlagen vñ erhalt halt

Wie Geyffroy durch syne landma zu dem vñ
der zu ho norham land gemisset ward als im der
von den lands heren zu geordnet w̃z

Geyffroy der steynd ñr vñ dem kintme vñ kam h̃m
An den berg so sitzt in gymmalit der vñ den berg vñ reytten
vñ der in daz er was vñ man dret das in em eyn der m̃r
syn vñ der ston malit daz ge dret er es yst w̃llyst em
vñ der te dret zwischen m̃r vñ dem land vñ er stand so
w̃llyst vñ d̃yng gegen in her ab an den berge gar in em
stony matten vñ eby die d̃yng vñ nam in syn hand gar em
großylongy sell gewastem stand so mass halten halz vñ die er
so geyms vñ w̃llyst als em junger knecht em kleyner stekly wol
geker mag vñ so der w̃se so ñr zu Geyffroy kam d̃ er in mal
vñ stand vñ horen mozt do steyng der w̃se Geyffroy an vñ
sprac wer od wane byst du das du so freffenlyst vñ geystlyst
mit vñ gewalt der m̃r her reyttest w̃z yst d̃m gemerl oder
w̃z süteft du hie Geyffroy antw̃rt in vñ sprac du großer
walland vñ em knecht der tuffels 12 sol ñr wil mit d̃m gang
mit teyng der d̃m 12 d̃m mit der h̃lff gar vñ der ston vñ d̃m
rezen gar bald d̃m kopff vñ d̃m h̃l strotten vñ ab
st̃larsen wil ñr were d̃m dene du hast zitt der w̃se sprac
in spotes w̃se zu in h̃l heren synd m̃r mit als vñ gene d̃m
losend m̃r by dem leben beh̃lyen vñ neme mit gefangen
vñ st̃ge m̃r vñ g̃lt ayt d̃m m̃r ñr am h̃l beh̃lye
Geyffroy vñ stand wol das er in syn red in spatw̃ng empfeng
vñ empfeng halt der sprac ñr zu in du große hande du solt
ñr h̃t von m̃r gar bald d̃m gepates als 12 zu gott
haff engelten vñ mit dem so zalt Geyffroy synen
st̃ilt gar ñr d̃m vñ mit m̃r synen gelene vñ

Der rufen so gar schnell und begnlich und triffen auf
im brust und mer er mit so mal gemachet gesien mit
synem stetigen harnes so mer er das no beschreyt
starken stas duntz rent wunden daz so stas er in das er
underoff die erden viel das im syne beyne gegen dem
hymel auff kerthen aber der wise spinnet daz gar gering
und er umb auff er befand aber mal das im ein hertel
stas gemessen was do nu daz beschreyt ersatz do spinnet
er schnell von synem pferd dan er besorgte das im der
wise syn pferd ze tud erstlich als der vording geton
hatt do myt er aus mit naem vordorb // und do der wise
beschreyt bat bestamte do vordreht in syne sterky die
er also in beschreyt befand und spratz do myt zu im
ich enmen spinnet mer ad wane du byst mal hastu mir eyne
stas geben das ich die byn gegen dem hymel auff kerth hab
und ich begeren no dir sygest ein frome myter das du mir
dane dync name sagen an myt wille den ader wistum ge mollyst
beschreyt antwort im und spratz ich bin beschreyt genant
myt dem geyson zan und bin gar vortt und fer bekant
daz bin ich geboren an dem stesloff luyfyn und ich bin
agellufyn so gemessen do antwort im der wise von
dir so han ich gar vil wanne und du byst aus der / der
do eyne outse gedon den wesen zu gramade erstlage
und getett hatt und du byst aus also her come dz dir der
umb der sold merd den sol ich dir gar balde geben und
dir der tankey und ich sol und wie es aus an dir reizen
genglich und gar funderlich beschreyt antwort im und
spratz et mollyst wemitt synen staden zu reizen so
meret er syn angefel daz der wise befand gerne der
stoset so im beschreyt geben hatt und zokett do mit im

182
Schwertt syn stangen und schlug gegen Benffroy rechte hand
her zu den dar vff was linc und er hoffte in wol zu erche
Benffroy was aber wol mogend und gering und sprang in
vff den strenge gar stene der vff hatt so eine ungefügen
strenge gezogen das er mit der stangen einen steu tuffe
in eine welle schlug Benffroy der zolt eine starken strenge
mit synem schwertt und hore dem vff durch syn harnys
das die wunde dar wo gar ser liegen die wunden und das in
auch so mit der wut schwenk wie syn harnys ab floss
dar wo der vff gar ser zony ward und luff so mit ab
Benffroy an und zolt eine so merckly gen strenge mit syn
stangen und weil in Benffroy gestand er hette in daz des
selben strenge ze tad erschlagen Benffroy der wiste wol des
vffs sterck und sprang in aber vff den strenge und schlug
der vff aber eine so vngenthytzen ungefügen strenge zu
Benffroy das er mer den dinge steu tuff in die erde und vff
schlug und dz in wo der sterck syn arm gar ser dar ab
herstehend ward und zerpielt in so mit syn stang und
brach in in der mytly des ward Benffroy gar wo herge
fro und dankt des gott mit mond wo herge und sprang
so mit aber gegen dem vff und zolt mit synem steu
So eine starken strenge das er dem vff so mit vff syn
helm so stark schlug das er in wo dem strenge gar ser ertobett
hette der vff was nu mer loß worden und zolt syn fuß
und schlug Benffroy vff syn helm also hart dz dz er
dem strenge gar hart gestand und dar wo gar nach in der
vff die enden gefallen was und das auch wo dem strenge
dem vff syn fuß gar ser gestenck Benffroy der was
gehend und zolt aber eine strenge daran er nu aber
ally in sterck jemand und schlug den vff vff die
eynen aßfley dar mit er in daz syn panzer vffstecht

Und in gar tuß und fere inwandelt das in der schwere
Drauff die fuß hin ab im und do in der ruse
des befand und er sine schwere also in der satz
fließen do begond er sine gattere in gatt apalon
tanagalt und iupiter gar ser fließen das in mit
ze hilff kome dornie er dore betrogen ward dore sy
in myndt geschelley kondend dore in selb der ruse springt
ab zu Genffrey und er moß in zu mynde do ergreiffen
Sy bed em annder gar hart und rangen also mit em
annder gar treffen litz und also lang das die beyde otmar
begonde gebrechen und in sonder dem ruse begonde
vo syn wunde inmerlt ze wandt und brach sitz do
mylt Genffrey in gar mit behendikeit und kann
wider um zu synem stuerlt do myt dz er in fur das
wondete und hwar in ditz em huff dz er do in der
fere begonde schwere syge und do by oute vraget und
also ward der ruse siglos und hatte syt stuelis do
myt und nam die flocht

Wie Genffrey den großen saland den ruse
Siglos misset und oute do myt die Plücht
in den welfen nam so best er moel

Der ruse springt under sitz in den welfen als in ennen
keller und in em finster litz und do in Genffrey mit
er loffen misset do sag er mit ruffe ruf und ranke he
ab zu sine kontma der syn hie und in großen sorge
gewartelt hatt und der ward in syner zu komst noch
heme fro und Genffrey frong an und ergalt in die
satz gang und sagt in do by wie der ruse in also
Siglos entlouffen und in den welfen enttrone met
und es my oute Genffrey syn helm so fery wie dem ruse

Der schlagen uns lute dor in gemeret aus syne ynge des
 harnes so sere geyssen dz der kontme wol sars in vston d
 dz Beyffroy gien em tuer in the roud in so gruser arheit mit
 dem ysen gemessen waz und do sy nu in dyser warte synd
 so komett m wil der lands heren geynt und aus Beyffroys
 velt die wartenten nu ally des syge und dz harte des wone
 sy wo heren fro aber do sy horten dz der yss nars in liden und
 in also Sigles in den welsen entflossen waz do besorgte sy
 nu der yse kome syner wunde und ob in Beyffroy also
 mit gar ertod hette und sy frugte Beyffroy ab in der yse
 nyt gefroget hette mer ad wone er wery do spraz er za
 sytger lyes er hatt mits gien engellhes gefroget mer ad
 wone it syge und es hatt mits bedonkt ich sulit in must in
 outz dz lylhes sagen und hab in aus dz gang in gar gesaght
 der lant heren eme spraz her in sollend syt in jaa der
 yse wyl kum sars mit mids wyl her in kompt zu uns
 nage mol die wille und in do ly uns gegenn ditz synd
 den d ameyst outz gewisen klyse jaa in in hertotte den
 es yst in alden wo in wyl gesaght worde Beyffroy do
 er dyse red erherit do pteur er aber by der her lte dyfulten
 das er wo land nyt walte kome er fande den mo de ysen
 und das er wiste der in ganz und gar ertotett hette
 der lants her spraz aber zu in // lylies her der lant der yne
 er waz enttome yst do yst gar vil gespenstes und fromde
 dnyng den der kung helmas vo albane der ward vo
 dyng syne toetren der me wyllosy und must alde
 in und behlyen lye an syne tod dor um dz er pte syne
 em e frome in der kumpett besicet hette und er mabe dz
 womele gestworen und wproren hatt sy nymer in dz

syn bett ze besüchen und also umb ir mesen mit zeeferre
wolt aber die sell persyn die konig gewan drey tursche
by dem konig helmuts vorgeant den ir der sell konig ouer
gar turnd und si hatz geschworen hatt er waltt sy in der
gemelten zitt mit besüchen er hielt ir aber mit do daz
die sell persyn und ir turschen vor im komend do ist huse
die drey turschen konig helmuts ir vatter und im nach
mag niemant erfaren od wenne mo im od war die
mutter oder die turschen ye komer sygend und ist konig
helmuts vns her und in diesem land konig gemessen
daz sy ist sy der syne zitt geme do en irse gemessen der
hatt daz herges ze her gehutet und ist daz irse her der
font od setz irse gewest die do daz land so gar wost
und ir herget hand bis an mir zu konst so hatter od die
so syn wofen gemessen sind menklus den si do erlange
morte gefange od getut und der ouer naze mol
vns konig gemessen ist der mact wiss wo im mit gefirte
not bestirne und der hatt wiss also do mit wle
geben hie umb mir ganz in syner hand und
ouer in syne vordrey hand der vil ziten 
gestanden sind syder vns konig helmuts also in den
velsen wiss allen zu eyne grossen angesel ist losen
ward daz ist vns gegenwurtig zu konst / daz wir
do / daz wir hoffen no gutt ze trost und ze hilff be
setzen syt do nu beyffon daz fremdy met und
offentur stand und hort do meint er ye in stur
tur in hiez wo allen die do wone daz er wo daz
nach no land mit kom waltt bis er den irsen waz
syner hand also tod er schlagen wert und do nu daz
vns mal gieng und do mit die nach her nach et
da mit sy ally der haterg und ouer genffray mit

Inen morn des vast frug do marzett sius Beyffroy vff und
 wolt jemit den an gesungne sarsen emd und auffzug geben
 und den ysen umb bringen oder der um lunt leben und do
 er nu mess gehort do sius erwist sin pferit und ront hm
 gegen dem berg an ally sorg in forst des ysen und kam
 also do myt vff den berg und an den welsen dor me in den
 also der yss entronc m

Wie Beyffroy den ysen in syne hally des berges
 siest und wie er sius an syne glene vnder sius dor
 in heff und den do am lesten wand

Do siest Beyffroy das lacz also lang bys dz er es fand
 und sprang do myt fur getrits wo syne pferit und nam
 sin glene in syn hand und sagte die unde sius in dz um ster
 lacz und sprang nu walhm 125 menst mal dz der yss hie
 me yst und es hand outz in tochtten des konig helmas den
 sellen me walle hie me best lösen das dacz em frond offent
 yst nu hab 125 no gestuere und mil outz dz halten das 125
 den ysen welly hertade und dor zu so mil 125 outz wo disem
 land myt kame er syte den ganz wo ayme hand vber monde
 und hertad hie umb so vber mit die gottes Cristt gelub
 und heyl wand 125 in 12 mil in des name und Juns Cristes
 gelouben milley den ysen fur bas siusen der dacz em hende
 und em unglouben yst ala 125 dene das in syne noten
 fur mal vspand dz er die ab gute an ruffte die lands her
 Gottey gott in gelub und sig zu gelub Beyffroy der
 marzett dz kruz fur sius und heff sius an syne glene vnder
 sius in die fynstern des ungehuren welsen und nam do er
 hm ab kam syn glen by dem eyne ortt des ysens halbs und
 siesta also allentzall mo er em wittly oder den ysen fondy
 und gieng also fur bas das er also em wittly em brently und
 em herten fand do teller syn gelub fur sius und taste

Do mytt demitt bis er gar ein rhyon kinnen fand die
do in den welsen gehorne woz und out mit me den ein
tirhalt und also besthomett er die kinnre und der
michtom so dor me woz gar ze mal mal und die woz mit
gold stiller und edler gestem gar uff der mosten kist hiez
und waft mal gezierth und es woz out in der mitte der
selben kinnre ein erhaben grab das stand off vj gulden
pfüllern und die waren so fine gestlagen gold
gemachett und was out dor zu das grab vo kistlichem
edel gestem gar reychliche und waft mal gezierth der
der edley gestem gar vil in dem selben berge waren
und dor me mosthend

Wie Benffrey fines groß wate und sine groß
müter byldam in bederystora sars in dysem
berg amalon in edel gestem gehorne
Und es woz out uff dem erhaben grab gehorne vo
Och dommy ein kong gemachett und also mit eyne
kron gekront und woz out by der selben kinges
füßen ein gehorne frome byld vo albast gemachett
und das stand uffrecht und das selb frome byld hatt
ein taffel in sine henden der me stand gesten by die
yst kong helmats bym aller liebster gemachet und
der bytt al hie begraben den er woz kong zu albame
und der hatt mit geschnitten so er mit ze wib nam das
er all sin leyt die zitt und wille so 100 in der kint
bett legg mit nyeme besüßen oder out nyeme ton
losen in eyne wise in der zitt haben mocht noch salliche
durch nyemand erfaren noch wtsaffen soltt in kenne
weg wane er nu dy mit gehalten sonder sine eyd
und die gelupft wber setzen hatt dor umb so hatt er mich
vlarer und der selben janes do gebart in eyne purtt

Drey tochteren die do alty mal und ston sind gemessen und
 ouer zu mal gütty gestaltt gehepft habend und also stried
 128 nu wo mer jme und fürte yme tochteren al drey myt
 myr do hyn und wiste der sell ym gemarsel kong helmar
 noch myem nuu der von war us oder ym in tochteren kome
 merend und also hab us nu die sellen yme drey tochteren
 sell erzoge und wo ym er brost gesouget und do sy nu erzoge
 sind worden und das sy erwostend und zu jar alt werdend
 So hab us jme gesentt die vntrow so danc jn vatter min gemarsel
 der kong wo albarme so al hie gegen wirttyg lutt wir telt in
 Aualen do das gespenst yst in fanklych fangt uns gelenit und
 do 128 nu drey yme tochteren gesentt do ward melusina die
 Jarste in delyne gar fer erzomett die sprach mütter 128 sol
 und wil 128 drey an yme vatter vml drey mysetott setzen
 und worden do mit drey zu stuestren auch dor zu gehalten
 und sy eynte sig des mit em amide das sy der sate 128 molten
 Poutz tson an ynen vatter und haben also der ynen vatter
 in dreyen wels bestlosen und do er gestorb do bestettnett
 128 in hie und dreyen stem der al hie gegen wirttyg stott und
 us lyes ouer die grab also marsey und der auff drey gestaltt
 hame noch in der vml das die so drey taffel an setzend
 uelofend den syn angeden le mardm den ouer hie in hett
 tson manstz mit mager kome ernern den der sellen gestle
 cttet wo mit adarme tochteren geloren und hie vml so hab
 128 al hie den dreyen ysen warthen den hie us sy der hie das
 ym gemarsel der kong helmar he kum ha gelenit der do
 drey offentur unge ha gehut hatt dz myem dor zu kumy
 den do myt wo unseren gestletett wery nu hab us den vml
 yme tochteren geben drey golery namklych melusina der

Junsten die du gar wise wird wol konende woz dz sy sol syn
und werden ally samstag von dem nabel hyn under ein stelling
oder warmer und welliger sy zu nimb neme wordz das der selb
gar wol behült und sy der stueren und gelouben solt dz er
sy an heyme samstag mynne ersüßen noch nach in frey
Sond sy ambe konnett und sy n also donatag und die nacht
gang frug lassen sol sy outz in der zitt mit gesetze noch dyse
geheime mynne sagen noch offnen walt und ab er dz in
lyna anr stellt hielt und tette dz so lapt sy den ir tag und
zu lest storch sy als ein ander tuthirz mit die ander tute die
mythe die genant yst myllhora gar ein storn junkfron
de han ir ein gub des gessenstet geben die yst also manlyg
das sy ir leytig sol huten eyner stes qm kontz zu armeyne
und yst in der mer armeyne off eyne gar storne stes
und die sol haben eyne sperme und ane dyse offenten
gemmen wil de muß dem selben sperme dyse tag und
in znerst warze ane alles stesoffen und der vmb welliger
mythe das titt und walbyngt der miet dene wo in begeren
ein gub wordun woz er wil off genome qren lyb den sol er ge
hemet woz er wordren er en sol outz heyme mythe do mit
warzen er syge den gar mal und hars geboren und welliger
mythe sye also der affontur und frange und sy genome
dem worde den ein gub wo zitt lere dyngt geben woz er
den erfodete welliger aber syne selig do in mit hütty
und also in den dyng tag ader mersten lügel ader vilenstieff
das er do ewenlygen belybe lya hyn an de junste tag by
myllhora eyne tochter als ein gefanger mythe die myt tagt
woz genant plantyn die elst und mer der hal ir
geben das sy in dem kongre wo an gon off eyne gar hars
bergt genant kontyse huten sol an warzen muß woz vate
syag lya off die zitt das eyner am sere gestleitt kompt
der also mit gewalt den berg and den syag gewinett

186
Vnd myt dem selben statz sol er danc fur Jerusalem vnd das
heylig grab gemeyn vnd ist im berfyn genant vnd im
alr der dinc tochtren muoter gewesen vnd ist gan im die in
gallen geben oder fluch vmb das sy sich an dem vatter von syner
thorheit wegen die er an mir begienget so sthweiliche gewis
vnd in die muoterlosen vnd gefangen bis an syne tod. Danc vna
woler sitz nû an mir als in gehort habet wber setzen hatt
denoch so was ist in no herge gansig das ist die wort die do
eine tochtren obgenant von im wegen an in begienget mit
wolt noch an in ⁱⁿ getosen lassen vnd do nû berfften dise toffel
ganz vlesen hatt do fand er sitz dort der selbeme fromden auffent
myt in wandren / er stand ab vnd marckt do by wol dz dise mallusyn
im matorliche reiste muoter vnd oute konig helmat syn grof vatter
vnd berfyn syn grof muoter gewesen wend wie er dort noch
ez was in zwiffel vnd ob er also der gestelzter gewisgenhise
wey oder myt den syn hertz syn muoter standen in dor noch wie
er den vissen fand in dor vmb er als dan in den welsen kome vnd
er suchet den vissen bymaldey im vnd her allenthalb vnd
liegt ober vnd vnder wo er wey vnd gieng also vnd der
kammeren vnd kam an ein grouw witz vnd satz im ein feld
im vnd satz eine grouw fieren in der dor geze dem zorse
vnd trug syn grouw auff syne axlen vnd kam in dz selb stels
dz stand offen allenthalb vnd er satz eine in ganget eine
gefangnisse vnder eine gerinne im dor wo gar viel gefangne
legend vnd wandret dise die fangen berfften zu konft
for fern vnd sprache eine vnd in zu in o here in sollend
was bald heben vnd von himen gan dz was der viff mit fern
vnd vbergend was in ein hully dor vmb dz er was mit vnd
den fundet er was so mustend in sterben vnd do myt einer
leben in heren vnd also wo dem vissen erstlage werden berfften
begon de lache vnd sprach was ist der viff gene ist wolt oute
gore mit in stutzen do sprach ein andere gefangne

Der bald so sonder zu setzen und ich wisse mit zu
füessend stents die magend mich mal werden die
ala bald er mich herfürst so müessend zu sondera zimffel
sterben den erst gar ein vff der masen im gehirne lange
und stark vff Beyffron antwort zu und spruch zu sonder
für niemant den für mich selber und am ganz on für
im den es ligt alen vff mich und es halt die sars
niemand den ich emngt unde stande und haffen zu out
mit der huff gar gar bald ein gütt emd zu gebend
Und in diesen Worten so kampt der ruse und er fand dz
in Beyffron füesset und weidom mit derer gefloze
hette er gemist in ihm das so flou er zu der kinner
in gar schnell und zakte die tur gar hätt und vass
voss zu und so in Beyffron abe ersessen hatt so
springen gar schneller nact und trutt in mit
Synne fiess so stark an die tur das das byssal ganz
mit der tur in der kinner gelag wie wasser sy nu
wo in vsserit mich der vff hatt eine grossen gefienke
harnes der ruse stersynn und erstlüt Beyffron so
mit vff syne helm so gar eine angefügig lag und
wey syne helm so wass gütt und also stark mit
gemessen der ruse hette in daz also eines stenges
zotod erstlagen das Beyffron begonde so vñ gar
ser ertouben und er spruch zu dem ruse du hast mich
ye mit gefelt ich so es du aber fieserlyche und
gar bald dan key und zu kett so mit syne sterner
und füert so einen starken stenges vff den ruse dz er in
dure syne harnes harn und dz er vñ vff die erd fiel

Wie Beyffron den ruse ertad und wie er
die gefangne ally erle digett und er lost

187
Vff dem berge Amelou do hie sy dene der wiff
geantwurt und gefürt hat

Der wiff hie so enne vngen kliese vngelurey steyen
das der torne do von er luy dmet und sie erstzute and
wz do mit gar schnell do sties Benffrey sin stewart
und vomb in in steyend und kam do mit ande um b he ab
vff der stumer zu den gefangnen und fien gan und fraget
sy gar demuten klies ab sy wo nach homlande geboren wren
do sprachend sy io here do spruce er worwim luynd in alhie
gefange du antwurt me enne und spruce here vñ steyong
und tributt so wir dem vñen steyong wrenend Benffrey
spruce so lobend gott der uns durtz syne erbarm vff
sy stont durtz mit erlost hatt den der heydeste vñge-
wulung fallend in reise vff die stont ertolt vñ den genade
gottes wo vñner hand vñbcome und erstlagen do mit
in nun vñne syne lute getulget und also vñ in ledig
worden synd die Gefangne worden der guten frucht me
gan and wo ganze vñner herte fro und lopten gott und
Gatten Benffrey syder in nu gott so tuncs syt and autz
vñen zu enner herlosant geholffen hett das enne dene
fur bar halffe das sy vff der gefangne kome Benffrey
spruce daston us geyen wofyn dert den schlusle sy spruce
here das kome wir mit wifen also süst er in in dem schluse
den schluse so lang lya das er vñwand und schlus do mit vff
die gefangnise und entledyget do mit die gefangne
der also ab ee wrenend und lute shally do dene ledig gen
des wrenend sy wo herte fro and dankte gott wo herte und
mit mande Benffrey furt sy in die kenne der me der
vñer tad lag sy gesegnete syre ally und nam sy der gaff mond
Benffreys ture vñterpafft so am in gewesen wz und syner
man lute getatt so er als dan ande grofen faland wogenge

Daß Geyffroy der hül abetan und spruce zu den die
do gefangen waren gemessen haben fund in dñsem stelos
do yst grot güt als pferend stien den mit also do von
ich gib und loss mir es alles es sit guld silber ode edell
gestem want ich sin ganz mit wil nare des mit
legerey In danktem in gen sey und mit allem ernst
und begerte do mit oute an in dz er inen sagen wolt
wer ader man ermercy und oute wie er in dñsen welsen
ader berg komer mer do erzalt er wie al parsey
er gange waren und wer er no gesthoret waz und
die gefingne sprucend o her syder kong helmas der
so yst me kom ma vff dñsem welsen komer den alen
Inser wiff und sin vordney die do oute ally nsey
waren und die do dñs land so gen widerlt und
vuff hand als in mal geserey hand nu syder wiff also
mit wuel tunc in the krafft erlost hand so welen wir
je mit was wid hñm gzierey bñs dz in und wir
unser land fall wid funde und serren werden

Wie Geyffroy und die gefingne den in sen vff
enne tunc vffwert sagen und bonde und zo ge
man in dem berg in dz land wo wond sine graf

Denffroy und die gefingney name ze stand und
berichten enne tunc zu und sagten den grofen von
gehuren faland dor vff sinend und fúrten in also
gehondey durs alen dz land allentfall und wer
dñsen ungehuren faland an satz der kande sit des
mit nyenerit vman dñey und lopt anentz lue got
und dankten sine gno den amli die gelut hafften zu
kunfft Geyffroys des tunc in tere und also belehiten
ly Geyffroy bñs dz er wider vmb zu den sine kum
die also mit in so graf froude en pfnengend des
geluche terey ally lunder heren die taten in grof zuht
und ere and dor zu allen land walt mit inen und sy

181
Opffen Gott mit mund und mit herze und empfieng in zu
einem heren wand in long und here on lye erben abgange
und erstorben waz und erbette sich in mit grossem gutt ze
gelebens des er doch ganz mit enmalt und also beleh. er
gan in long do und gesegnet sy ally und befallt de lands
heren das land und reyt von in do danc und sat ze stoff
und für widerumb hem merz gegen synes vaters lande
danc in begonde gan-fer belange ze setzen malte und müte
und kam do mit widerumb in dz land gemacht do dz wolt
syn zu konfft vnam do luffen sy in ally engege an dz stad
des meres und empfieng in gan-fer und zermal mal
und waren ally synen zu konfft frw den er sy formale als
in gehertt habitt ouer so in große forst nait und arbeit
wodem in syn Geden erlost hatt in waz reymond syn vater
in in dz land gemacht engege genyhte und hatt in do
zwischen gemacht und hatt nait in gan-fer vlongen
den er mal vnam hatt dz erze Norham lande alle andern
in es eyne großen talt unde standen hatt und do mit ouer
den großen falland als gelegen waz dz er-fer synen eren und
des gelukes frawte und dar sell gab in den art-egmas
uff entgaltong in synen großen kumer und herz lend so er
als danc umb wellu syna synen alle lyelsten gemacht hatt
und do in reymond synen sonen Geyffien zu konfft vnam
do ward er als de masen frw und reyt in engege an den
stadu des meres und empfieng in gan-fer tugentherre danc
mit vast frucht er nam Geyffie zu stand an by sonde
und für in an em heym lye ernd und sagt in synen
großen kumer und wylt wellu syna synem gemacht
die da Geyffies mite gemessen waz und do in Geyffien
dy sy herth me wo synen vater vnam do erst ruck er gan-fer

Dor al and stand out do by mal dz die sars und
verlust alen erlangen woz wo syner myse talt
wegen so er den als n gehort hand an den mozen
und an den closter ze malliers begange hatt and
ward so mit Benffroy wo nalt megen de sthmenff n8
gag und sprac n8 clagen hat gott und nemer n8
groff hong lend und ungemars dore sthmenff er em
wil do n8t und sagt do syne vatte von der taffel und
der gestenff so den an woz and die er als dene in dem
berg des gepenstes ze anlon hatte gesetse und wo der
begruft and den bylden und do nu reymond dz
hott und anam aller erst ward er n8t mer anclasma
Benffroy mite wo gestelerte und dz sy long helmas
tursche gemessen woz Benffroy hatt aber stande n8t
dz syne vatte der groff von forst syne vatters brude den
selben syne vatte zem teyle als n gehort hand dor
hynde brotett hatt das er anclasma syne mite am samstag
ersucht und sy so durs vloren hatt dor umb stur
Benffroy eine tunc horen end dz der groff wo forst
syne vatte dor umb miffy sterben und in syne leben
geben Benffroy reyt hm gar stencle von syne vate
und firt n8t in reymonde syne junge brud und
ylten so n8t gar balde hm gegen der groffstaft
zum vorst and n8ten tag und n8t one ally uff 30 y
bis er do hm kom reymond woz in so groffen herze
lend den er betruete dz Benffroy so ein tunc miter
worden woz dz syne gelus kom leben m8t do begond
in erst gar seic n8t dz er anclasma durs Benffroy
m8t so vloren hatt und betruett in durs reizend
das m8t dz syne Benffroy eine n8t anise tott und stont

Und sine wetren den groffen in forst der do rymonde sinet
vatter brüder waz umb lunge und tuben wolt. Genffrey
der sin also in die groffstaz zu vorst und fund dz stes
ganz offen der sine den sin weten waz den er sine vor
nymand wiste ze besorgen und Genffrey stand ze fuoß
ab und gieng hin in dz stes dz do sin wie kin monste
me wand nach befand und kin also in den sal da der
groff by den sine waz gar ungestum by und streng do
mit den groffen an und rest sin stewart und spritz du
stewerliche bosheit du mußt mir al hie in leben lösen
den ich durch dics ain mule chellusma wolon hab und
also bosheit sin de groff mal waz er getten hatte und nam do
mit die fletzt und flos in den torz do by der do offen stand
und luff die stegen off.

Waz Genffrey sinen netten den groffen in vorst ze
tad sprangit und sine der an in waz dz er sine walt
wider chellusma sin mule waiselt hatt

Genffrey ylte in gar seer notz und stens und flutend
der groffen in vorst diener ally und getrost in kin der
gehezen mit den als ob er sine vorz der Genffrey sine walt
den er gar ein zornhastig man und do by stark waz und als
ein lons torstig nu hatt Genffrey den groffen gar nach er
yllet und also wolt de groff zu eine verstus sprangen
off ein torz und schlyffett do mit und finet unbrutige tud
off den welsen Genffrey lict in bestatten kin zu der er den
die sine hatten ally groff lict und kin heren und der er
in bestattett ward do hieß Genffrey das walt und die
hoff diener dz sy solten sinem brüder rymonde halben und
in stewart und die licten so in erkenen und in also fin
pen naturalis heren halten und haben der giengte sy

Ally gar willenklige in one hinde sit setzen wänd er selbig
al do gegenwiltig waz nū waz reymond do zwistey wider
vmb henn gon lufsyna come und waz al do in grosem wider
milt und von ganze hengen betribt wänd er hatt nage
vcome wie dz Benffroy sin son in sine bruder den groffen
vom vorst ertolt hatt nage dz gestitt do kam Benffroy gon
lufsynen zu sine watter der aldo sin groff henn lēd in inder fel
gar seer clagte und wmaß sit nū hinen hū wede lutt nage
land mer haben ze rengerer same dz er do nū se steyden
und gon rom faren und also luff mlier sine sond enpfatzen
und den dor nage in ein clab sit nū der wolt zierzen und
mit meim daz sin lande comen sonder sin leben in eine
frunden land alles unerkannt stilsen wolt und der er nū
also in dyser clag waz so kompt Benffroy in die stutt gont
und stand ab ze fuß und gieng hū in in dz stloss zu sine
watter und fand den do und siel sin in in dz woffen lū und
hatt in gonad und ally sin mysetott und bekint aldo daz
dunz in sin wate meller sine sine lieben gemattel und aus
fraymonde sine son den sin bruder waz und den groffen nū vorst
siner watters brud sine weteren volen hatt reymond sin wate
antwurt in und sprac melufsyna am alle liebeste gemattel
din miter halbe volen derre nū lēder mit mer betome
mag so enmag ich aus die do tod und vmb come sind in
leben mit und bringe ab wie dem liebeson Benffroy du
solt gedenken dz du dz closter ze malheres unde vmb lūst
und and monz dor in setest und dz stoffest for an tiest
du wir ein groff wolgefallen Benffroy antwurt in und
sprac licher her und watter wuer wille sol bestetey und
ich hoffen aus gon in lunge zitt ich welly dz closter in
solliche lūre und ere volbringē daz es mit bester und vast
rengelicheit sol sin dan es nū se gewesen ist reymond

190
Spring nāmal hū man wirt es mal setzen wā du tist. Daz
eyne lūber son 123 mil und muſt ein fery wart ton zu den
hengen und die 123 ze tond nun langest willen hatt und
hier umb so mil 123 der arm land ze behuten befolgen
und in geben und ist arm meynung dz du hetten dymen
brude arme iungsten son in from kent befolte und in zu
steylon malth die her strast ze partenats fauent Castel
ayglen und merfent das aller die in mander tenyng und
gehorsam hū lūa gen ruzelle und also gett es outz om
mūte wellusma geordnet und angesetzt do sy lēder
von myr stey den malth und das sy sind by sonde hetten
befal fū al and wiser kynde myr outz do by sagett wie
das er gen ein tūne wylt werde solt hie umb 123 in der
benempte stlose myr geze ala den und dene ala rezend ze
eyne reytten erie māt und seye Beyffrey antwurt in und
pprāt lūber her und wātte arm // wie hū wirt ist myr ze mal
steyner und mit mal ze willez wā alie wile meynung od
wille ist in den und andrey mynd arm me sol und wie 123
gang on allen zūffel ernst lūc māllyngen und tram lūc
nach come

Reymond do der berent wā wile er do geffrey syne
son be gnadett dor wā in dz land befulst und er
ist do mit aff die walfart mātett und ruffett

Reymond do der berent wā in dāne zu syne garz vort notorffng
wā do lūerufft er ist eyne tūc syne lands heren ze komē
und sagtt me syne fart und syne ordnung und hie sy do mit
ally Beyffrey syne son der do gegen wieting wā halde und
steyne dz totten sy und wārend alie umb reymond de hū wirt
erzmae betrubet und also stied er wā den syne und gesegnet
monlūc gar fast den er mit me muſt hatt under ze komend
Beyffrey und tnettes die wten bed mit pēy wātte leben mer und
allie erfuff dem wēt do erzalt me Beyffrey wie es in mit

Denen beyden wysen ergangen nuz und seht in ousz alles das
er gene in dem gessenst berg zu anlen gesessen hatt
und die drey golde obflut die persima men drey toetren
mellusima mollygorey und plantyne gelien hatt und des
ward nu etmaz reymond gar fro und spitz nu nistom und
und har nu erst mal dz om muete melusima mo konet
helmatz kame und mo harsen gestletzt er boren yst und
do sy nu em tagrenss also myt in geynte morend und die
nuzt in eme herberg also by em aynd belibend
omond des do sy myt reymonde quem lieben hatte also
uff dz felde komend do nome sy viloli mo quen watter
und kusten und hieser in bedy und steyde also mo em ander
myt lene und myt jamer und meinten sy und and myt
me so den al do morend mo intere in mo kuerstten
reymond zois hm gon rom und Berffrey und sy brude
tyedris und vml hem gon lufyne nu nuz tyedris rege so
gloff mol erwastte und also stark ousz so grad und
gering worden dz ally monste und alles malk gar Gere
wondrett doral und er nuz ousz der komst und allen
sine brudrey der reyt nu gen portenats und nam dz in
und ousz die andren stels ally und besas die alle als
sine veterlyes in muterlye erbe und in gelinge wiff
als rege sine watter myt naturlyche tod erstorben wery der
sels tyetris ward ousz der wifest und wiffen gest ma
uff kmet den ma in allen landen kom vinder mozt do
durch er ousz gar frompft ward und er nam en vil
in dem herzogtome mo bertonne die do gar anal und
hoch geboren nuz und die in ousz nie gung zu bracht und
also yst mo dylm tyetris das gestletzt und die hery mo
portenats gewissen klysen komer und also mynstet die
Burg tyetris das gott vlyse das dng gestletzt eme sellre

191
In fingen geru das es lang mern und besten magy als ouer
das besterzen und nott kont lins und gegen mrich yst der
in ze parterns in frimkris allz nott uff daz zitt der
merchlyge heren synd dieten der wand ouer der nott der
ein erndimpt und einer mitte als ouer dz sin mit chellusyn
No magt war in gemissagelt hat

Wie Genffion dz closter ze malhers unde im Comett
und gar nie merklut hat der uml dz er stens
gemacht und erborne wurde

Genffion der begunde sinz bedenken und ouer besyne an
So mancherley so er in zitt in und in segeten hat und
Sonder dz in sin hertz und warte der lesten ze tand besellen hat
das er dz closter and gungus ze malhers unde im Comett und
in sine wichte stalt and wesen als es vor mols woz lynch polt
und erfing als an und besalt gar nie merklut no alle
landen her der er dene in zu nott woz und er besalt
ouer zitt and anders der zu und uml lynch wille der fion
er an dz closter ze malhers ze Comett und marte dz in Cost lins
und must besen der es wo ze gemessen woz und er hat so wol
zucht and der merklut dz er es eynes ennygen sonne dz closter
gungus und im Comett vast merchlyge and Cost lins der es
for ze woz und die uml so er hilt sin ouer eine gemessen reise
in dem land allenthalb and dz ma spure als an yst dz er
frome mit der dz closter so stens hat und im geborne und
witten der Genffion der uml ein montz wender und der
molff yst ze eine stoff und herten wurde reymond der
wz so zwisend gar vom Comett und hat also in sin hertz
vatter dem balst sine lynch mit grose on daret getey und
so selb balst lynch leo und der gult in ze luff der er
willen lynch in der millen gar ze walbynde gely and
ein clusnel morden

Wie reymond dem balst Leo Gyrtett und luf
wie syn sonde gar ernstlich empfing
Doch so frugte in der balst was fur sag er nu hetty
und waz er ton moelty andwurt in reymond und
sprac ze hab willeu etwa hm an em eynd al do hym
leben vstehsen and wirt gang und aller ding no der
moelt zu zietend and in sonde so hab us ze mit willeu in
aym land so us deme wo ayem alle lybsten gemassel ayellu-
fina gehert hab in myr wo in morden yst und wirt ze
kome und also do der selbe balst syn firneme vhort do
frugte er in wo ob am mellestem ende in dz zu willeu
syn leben also ze vstehsen reymond andwurt in und
sprac zu unser lyben frume ze mongeratt in an gon
do selbz gar em strom gon dienst and em waf ano
gelegen stutt yst gult ze dieney also nam reymond wirt lob
wo dem balst and wirt do mit hm gon mongeratt und
er hatt outz lutzel row lutz er der kum und do er nu gon
dolosa kum do ward er no allon heren gar ston in mal
empfangt do selbz do lyet er als syn malk und behielt
mit me ly in den eyne eyngyen priesten an em schullen
mit den zers er firt do hme gegen dem berge ze mongeratt
und die wibeyen stutte er ally und kumb heym wirt and
do mit gon mongeratt und lyet in selbz wo stont an
outz den priesten and dem schullen eyn syder elender marte
und kome also in dz gar hus and reymond d. hielt sitz
don in gar erberliche und dienste gult do selbz mit gon
grosem flutz und do er an syn eynde kam dz er sterben soltt
do erstem ayellu fina and dem stlots lufine in tuz wo hm
als deme dar wo den fromden luten do selbz gar gewissentliche
inome ward das alles outz ayellu fina also in no gehert
hand and hm gewissagett hatt und als end du Ayem
ersteyne tut do spracend etliche sitze sellend in syn dz

Wan enne framen heren haliend Benffrey den nam dyse
mer alles besonde das syn vater ze rom gemessen waz und
briest am luf enpfangen salt und also ein Clusne werden waz
ze mongeralt in aregon do salt er nacz syne brüder Dietrich der
rom gar bald und bfulig in das land und für do mylt outgan
land gon rom für den lobst umb ze briestten und aplos ze enpfargend

Wie Benffrey aus gon rom kam und dem lobst syn sonde
briestet do sagt in der lobst wo er ze mongeralt in aregon
synen vater fondy

Ab Benffrey nun syne vater fonde ad rema erfroge kind der in do
wiste und also fragent gon rom kam und alch syn sonde gelust hat
do sagt in unser heylig vater der lobst das syn vater nymand outz
also wo in gemessen waz und gon mongeralt genhte und ein framer
eynschler wurde und do danen mit geymge ze betedyngen mery
outz so sage der lobst Benffrey gon ein grouw peneteng besond
das er gedenten solt funder litz das dz Closter maherich und
vmb gebornen wordy und Exmonts derigme stiffe Benffrey
an it wirrt in und sprach ics wil es geren kyon und wil es also
mit der zal der montze erseyen und die merere Outz dem
Closter zyns und reynit und gult ein matorff geben in mase
Dene ics bekene mitz wol das dz gonhus wo in und ditz miz
vormals wronit und vderit wurde yst der lobst leo antwort
in und sprach wuel fur sag der yst gult und in sonde outz dem also
one wizerze guthe und gestux nacz kome aber wuel vater
oh in den geren wisen wellend so fynden in in zu amser
geben framer ze mongeralt in aregon do wil er syn leben stehsen
und also wemett Benffrey do in der lobst begonde wo syne
vater ze sagend und nam verlob und zars hm gon aregon ze
inperlichen framer gon mongeralt do er reymonde syne
vater vande reymond der ward synet sonz zu konfft fro und
gon pere und enpfing in ganze mol steon und er wolt outz
das Benffrey gelust und halt vnder same stuw er wolt es aber

Nytt troy den er meynt ze er wult outz al do behyben
vnd sytz der welt gang wietzey vnd belub also fier
oder fonff tag do selbz vnd tet es. Dor vmb al er syne
vatter gott mochen wientz g maretz das er myt in do danc
gemt merz vnd do er nu sars das in myemand konde
erwogen noch wile kome maretz den dz er ze do meynt
do sin leben ze stehsen do stied sytz Geyffrey vnd danc
vnd nam also wile na syne vatter vnd reyt also mit heym
den lufyne vnd bestet ally sin lutt vnd outz die lande
heren vnd hiez die do. Das sy in manstafft hilden vnd
sthemer salten das sy outz ally sampt gangern teten vnd outz
dor zu wille g maren

Wie das Closter malheris in erborne ist vnd
Geyffrey das got reytliche begobett vnd wie
sin brüder teteris by in woz

 Geyffrey der kunst nu dz gungsam Closter zu malheris vnder dem
in mosen das es vil costlyt was vnd das er borne outz wist
rehter wand den es no ze gemeten woz vnd er stiftte dor in
CXX monche dor in vnd begobett es got reytliche // reymond
der wand got alt e das er storby vnd do er nu in dz beste
eynd kam do kun Geyffrey dor vnd bestet in got erlyt
vnd begobett outz dz Closter got reytliche das es sytz do non
syne zyns vnd reyt got mol beseret // Nu wand sin brüder
teteris got an ture in the so wer vnd so ture bekant vnd
hielt hoff ze partenars vnd zu der mark. Nu vnsnet
vngon zu mol wist in ziprey vnd er fugte den heren
got grosen angemats zu vnd halff den heren na radns
got trolnis in yren naten. Dant dor woz konig in armeyne
der hielt sytz outz stonklyt vnd die heren als syne noch
kome ally lutz her outz geton habend. Geynharth vnsnet
outz got sery zu besen vnd tet dem ture vnd der stetten
vnd allen angelouben starker vnd ymnd antzorn der

In elc sitz ouz noch furst luse etey ze lungeborg des hall er gar
 fure em vrompfe forst w3 rymand der yunge anz gro3t in
 warst der hielt sitz ouz noch allen ey und by3t freymand
 den vort in dem closter ze mallyers and hornbel der wand
 erstelt in eme teller ala in den d3 alles vor auz mal gehort
 habtt wand nu yn gen der long vo zupren in stritte von
 luseyne bordung w3 men den d3 long walt in fr eyren in
 stritten ad stormer notey more ad lome so yst noch in long und
 in g3streyt alweg zwitend luseyne luseyne and es sind noch
 wa in dem gestleste lome die groffen vo pfamebung die do
 in eyngeland wonhaftig sind und in aregon yst em gestleste
 die heysend Labingery nu losend wir wa Gerffion and sage
 von long van armeyne son und ala in gehort habend d3 in
 der groffen armeyne em stlos yst und d3 w3 geordnet dunge
 d3 gepenste vo dem berg am lon ala in d3 ouz me gehort
 hand der w3t nu gar em fromdy offentur w3 mit eyne
 sperme and mer die selben offentur gemeyn mit der
 muste dem sperme d3 g3tag and d3ng notet matten one
 alles stlossen und er must ouz no harge geburt und by
 son der der stome lnd der gestleste vo luseyne son und wallyge
 die gab also gemeyne der marzt ze gab er forden w3 in gefelhy
 wery w3t genome die innt frome melhorey so der sperme
 hutett und die solt er ze vmb lere sarg mit forden aber w3
 er sult fordrert vn lengerit d3 worde er gemert // Nu w3
 in armeyne em long der do gar em stolge mit und ze mol
 em junge her w3 der wolt ye die offentur und ston und
 dem sperme also matten der er hatt erst in lorge d3se
 offentur dname und also meynit er ze marzen and nois
 dem marzen em gab lengerit und ze forden and ob er die
 stome innt frome gesetse so wolt er ze lerne and d3n gube

Mit wandren den alen sy and stiez also in huse und
kam den berg uff zu dem schlos das do genempt ist
das spermer schloß und der firt outsmitt in sin geseit
und lict das unde dem schlos in eyner stene mact uff
schloß und gieng do gemopnet hin and der ant tuc
in synes hand ein kleyn arze do mit er den spermer meyn-
tuch magers menly in siner engesit vast blent und
in stinernsen kledren der firt den mittel in er do
ton wolth ab was er suchte er antwort in und sprach
ich such die gemonheit der offentur das schloß das
alt menly antwort in und sprach so kumend her ant mit
ich für was an dy ende so in die offentur merde vinder
und also gieng er mit in and fonden gar eine stene sal-
sitz der der kong gar ser der ab vinder

Wie gns der kong in armeyne sit und
stand dem spermer zewend uff dem spermer
schloß in der grossen armeyne gelegen

Nun satz der kong wol den spermer al dert ston uff
eyner stangen der was gar uff der ansey ston und was
messel der alte in sprach zu dysem kong setzend in
mußend in hie wasen ding tag und ding netzt dysem
spermer and ob in der mit geton magend so merde in
hie behien lns an der junyften tag ab tral also lang
magend wasen one alles schloffen so magt in umb eine
gab wol bitten wellere leyd zitt lisen dynges in begert
was das den ist dy mit was gegeben sonder zwiiffels das
almeyt uff genome den hie der quib frome uff dysem
schloß der selb kan was enmag was mit merde der
kong antwort in und sprach ich hoff and wellen genies

194
Waren und Ino offentur genommen aber sin herz stand allz zitt
der uff das er mernte ob er die offentur gewinne so molte er
ye die stime juckfrowen haben und anders mit dore so sagt
er sine willen nyemand und hette er dem alten wisen man
gefolget das wer in das erlösen den sin stetoraght begreide
und sinne als in haben werden der fang syent nu am und
wartet den tag und die nacht mit fromden und mit
kintz wil und azte den sperme frolyte und gar adenht
essen und trinken und suß alle spitz waz also genügt und was
die nam er zu siner lybes notorff mornder dentay und
die nacht so aget er abeiden sperme frolyte in wartet
als vor nu satz er abeiden gar uff der mosen eine stöne kamre
so stand die kumoffen er gieng dor in anand sy waz uff der
mosen ston gemalte in ein kostlyte kamre und was die
feldong von siner gulde mit lastige fugely gemolett
gar vast reytlych und dastlych gemalt nu waz der me
gar menges mitter gulde gemolett und gemapnet mit
schilt und helm und stand by dem goldlyte gestlyte
also das ist ein sollyte mitter gemessen und nampt sy
mit dem name und der ist in eine sollyte vor hie
gemessen und ist ein sollyten tag und stand die tag
und die vorzal doly und der hatt outz hie und stand
ze waren dem sperme und der offentur das steslos
ze gewinnen aber er hatt gestlossen und wartet mit
machen hie umb so müßer litz an de jingsten tag
so syn und beliben und ing diene und erey und in
kamre kan notz mag ye no hime mit kamre und also fand
er an eine andren eynd in dem sellyte besonde eine mte
gemolt ston mit siner vorzal den tag und sine name wie
das ein sollyte mte also gemessen war und outz wol gemalt

195
Des am lib nort suet tzerne man je mern gelinge kum
nort mag fur sin gabe und losend na ganz dor von dem al p
do non mit losen mellen und mit als fine erfondend so
wilt mit so ein gross kome und ein solhtz gros ungefel
zu hunden gon das muo kumme so pten habend als
zergeren wilt und aus vffmen und wnen erben hende
kome das p d nort kome muo erd mern sol nort mag
er frucht merke und p pnd aus do by suse sin das mit
am lib mit gelinge nort merke mag und do mit so vliere
p aus muo gab al p anders mit al ston mellen mit
also ze fordien dorzu und me so erlangend p mit anders
dene wne gross ungefelly dor mit der toratzit kum antwort
p aber und pnt es syge den am torheit oder am mischielt
sol nort enwil p nur wnen lib fur am gabe sam p haff
aus dorzu syde als ein gab gemonen hab wne lib
sally und fur am gab folgen und werden

Wie der toratzit glang nort der kun kome yltte
die p gremie getenit m und sy na mit gemalt
beheben wolt dor am ber mit stollen und hagelsteme
gar hart m d gestlagen wand

Die junkfrou antwortet also dem kum und sprach du bist
ze mal torhtz als ein gross vatter reymond wo lufine teit der
wolt aus e sine torheit wolgen den wiser toll und der
gelupte so er geten hette der wolt er mit genug sy und
hie vmbie so gelangett ein na ze mal ganz kum gabe danc
du hast die vlore und magst p mit me be kome und
gelangett dir fur das mit anders dem kome in gross ungefelly
also bestat aus dinc gross vatter reymond der aus sine enge
willeu molgett und er vlor do danc melusina sine alle lybsten
gemacele die also am stue stum und biott der ein vatter luff

Der yst arme stinckest son gemessen den unser sind dmy
schwestern gesen die oute no der sind meye so wir an konyg
helmas unserm vater beghengend und den wir in den
berg Alvelon wistlosend so yst uns oute no in stinck
per hma an der en oute brust haffing vor wurde was mit
den en sy in der kynpelt mit besüßen solt der um l em
flüß geben das uns also von unserm vater mit in stin
müßte wozt worden und wir sind also gesponst wurde
und us hilt dñses pperwers an us may mit me no hyn
kome sind us müß hie behoben und erzalt in der by wie
syn groß müßte melusma in stinckest ally samstag em halbe
worm ward und wie syn groß miterreymond sy verlor
und wie der norse in stinckest die eltyste platyna uff
dem berg in aragan anen and da quate der stinckes pro
vatters and also bystu in der selthen gestlester in
stame and da saltet semlytes mit erfondren haben
jene es am moghate yst der zu so wirt dñm
valley in em and gestlester und stame kome und
windet in emet konyg hande kome in brost der do
no emetier syne name haben wirt und mery dñm groß
torhent mit gemessen so mery dñm sold und ere ally zit
ze hande gangen fast so müß dñs groß liden und
angefel an gan der halben dñm groß stame and
lend nore by dñm liden ande waren sol und dñm
gar halt an haben and beghne wirt und dñm mery
dñs offentur zu eme geluck segen gerotten und die
müß dñm nurem groß flüß syn dñs kon der konyg
no armeyne der liden syne betronge die stamy und die
ho groß der junk freme als oute tetten die zwen alten
rytzer geße Susana als vnt dñm tult danygel bewisen

1016
Hierumb so trutt der vorgenant künig gar strenge gegen der
junt frumme und mernte sy so ergriffen und sy do myt
also beheben und hatt gar vngesehen alles des in der alt ma
und oute die junckfraw gemisen kint no gemissaget hatten
und also vstuand die junckfraw gerinn no in das moeste
der tor sutz des no in mol vsteyen und gedacht hat daz
wiste und erst no ir wunden hatt daz sy in gross müte
melusina sy und in steyeste al duntz overfangen in no
dem gepante des herges ze arvalon und also mit vil
wunders begobett moerend und daz sy thorenheit in myt
bas ergan moest den daz sy in ze grosem schade komen
muost und do nu der künig daz thorenheit hatt und swache
do kam em gepenste daz er ganz mit gesessen moest
und stellig in so hart und so gar unbesteyden lye. fast
daz er do no myder fiel uff die erden und daz er so seer und
so gemerkes an syeng ze steyge daz es auff der moey
was daz gepenste lye aber mit do was und stellig
in gemer und gemer je langer je mer daz er steyge zu
mol seer und pmitz als aus mess zist du myt den yst
daz mit daz du mit der herte steyes al ston die so steyes
synd und mit vff horey so mü pitz daz al die vderbe
und am junger leben an ally mer vlierey als gnade
und erbarmde wellst mit mir in ad als stey al hie
so steyet lye und an er lye und also stey in daz gepenst
vffen dem steyen gar behend und gar am mit dunt lye
der künig was no steyen so an meesting man der daz er
gar am er lye der wo kreyen moest also vorst er in
daz nare merff in gefels in flaz nare allem syne vmoeg
wider gon dem tal merff zu der maren do die syne more

Und also kam er zu den syne mit grose marte die syne
haterwiltunge nure in und also sin hute gemartet und als
er in kam zu den syner gen er starckentet do dures sy
aus ersturte das sy clemmy frond dor ab empfengte
und ersturkend dor ab gar sen dore so fragte sy in in
porend here hand in dem pperme gewarseth und
die offentur ist gemone der kung antwurt me und
porend ze in eyne bosen in an selligen stand syge wir
gar kame wol uff stynelle und yllend bald in hmen
sy lerte gar pperle uff die pferth in sittel und yllten do
dure dore gegen dem stad des meren tag und nure
bif sy an dz mer komend also sat er und die syne
ze stoff und er telt syne harnet ab und stoffen und
wilt gen armeyne und er begond also betracete
dz wibel das in und syne kongre solit in must
wid faren nure sag der wiffage so in d alt und
aus die yntfrowe so engeklere wo gewissagten und
also kam er in mit den syne an dz portt zu ynt in
armeyne nure grose arbeit so die syne syne und er
hett in mit ein aynd uff dem mel wo amgerwiltet
und also syngt er und wilt an ze ystney und kam in
so gressungel do myt er an syngt wo tag ze tag
ab ze nure vord sin kongre begonde ze gen
jeme in und ze lange ze vester byn an syne tad
und do ward ein aynd kung nure in ystney und
nure die kung und d reix gar sen ab und monde
inbegellen g lutt und sust arm ally byn an dz ynt ze
stlegt und der do dny ystney in m dte halt gestenbe

197
Vnd gemeret der hat eine künig in frankrich gesetzen der
do von vns armenen wiben vnz worden den offentlich
der künig in frankrich gar lang zitt vnd der stat ze paris
vnd ward ouer do selbz zu den brüder genant - celestine gar
erlich bestattet vnd es more all sine diene in wir gekendet
das daz gang vnd der lang vnd der ganze künig gemöhen
vz vnd dz ouer alles hoff vult vnd siest ande vor ab gar ser
vmondet vnd vast frond was den der geliche in frankrich
als die alten der rechte no me me gesetze nuz vnome hatend
war vmb aber das gesetze siest wiste der ditzte die lüt mit
den dz er meint in armenen elagte in in wisen als wir
in schude tond in vil in die ystere mit dem pperne vnd
der steslos hie zu mol lase, heiben vnd vor no mit me
sagen vnd vil nufurbar jeden no plantime der tinte in künig
vnd torgte künig helmar in persyne no genant vnd ouer
melusina in anelgor schueste gemessen yst

vore die in künig plantime hilt vnter vatter statz
vff dem harte berg in aragon do selbz gar vil busa
worm wörend vnd frassne tier die des selben bergs
vnd steslos vor in der horte holt chuten

von vil in furbar sagen no plantime der stane in künig
die do ze künig vnter vff dem harte berg in aragon gelegen
in bestlosen vnz die selb plantime als in no me gehort hand
die vor zu no in müte persyne geordnet vnd gesant vnz
dz in also bestlosen in em lüter in vater vater statz syn solt
den selben statz in me gemine nuz eriche mag den alen
eyner der also no stane der no genante künig helmar
gestellet siest der selb als dann die affontur betome
vil in mag vnd siest ganz in memand anders vnd es sind

In dem berge so vil böser worme und frusame
wilt der tier das nu hin uff zu der auentur gyt mal
kome mag an grofz ordent und sorg danc es ouer gar
meyngertum mit der kome firs de raffen zu und stoy
die dor umb vordien und umb kome synd und der ouer
me keyne her und kome yst und hand es daz iung
stark lutt und manlych dar mitte widerstande ze gewinne
und die dor umb ally leyde beklybend und vordien synd
und die so ally puy lye an den grofen staz gemeyt
habend und mit me her mit kome synd besonde do
kam emir mals em mitter uff eyngeland geboren der firs
gar se wmaß den staz und dorners das heylig und
daz gelopft land gerusalem ze gewinne de kam gar an ge
und frugelt dysem berge und de beuerey abenture ners
das ward im nu gegongelt und der sell mitte waz ouer
gar em tun ma dan er hatte no iugend uff syne
erkerstrafft gar mal bemertt und ouer suft alles daz
gethon so dz den em redlych mitter tun am losen solt und
der sell mitte waz ouer emir nß lang artug haff die
do genempt wore als de tuffel rind und er waz ouer
her tynstant an geboren frond und waz by xxj ior alt
dyser mitte hort nu von dem grofen staz und wo dyser
affentur sagen de kon nu an den berge und fund also
fast em grofen ungehures tier und dz hatt enre lueg
der waz als em mrm fise gestalt und es hett nu em or
und keyne nallotte am nur em ouer dz stand im in
aytle an syne styme dz es dyngel pte lang waz und dz
sell ouer hatt in de mitte und sy woly dz es zweyß Nhel
mal mitt waz und vast grofz und sy otem de gienet

Im daz sy in or wff und dar selb tier wff land den mitte am
 lesten gang und gar dar selbe tier stzly eff ouz ginsen
 und lutz nuz by dem hol der me die benempt platyne hüt
 mer matten stzage und wo dem lutz nuz em stzly nuz tur
 die hüt dz selb tier dar myem der in lome magt es nuz
 der des stame und ge stz lutzten der lutzten helmas in persone
 lome als ouz persone wie oben lutz als geordnet hat
 und nuz ouz dz lutz in mitte des berges do gar marnen
 ma nderben nuz // und oberthall dem lutz do mone in
 ander lutz die ally wal luten mone and firs lutz tier
 warden so daz in gar must me anders dyse affentur
 ze gemme unde sten malit und es gieng ouz nuz dem
 berge gar em stzmalis pfade der do daz armeyngesten
 nuz lutz nuz do solt in nuz eyner in allen sonen gar
 stznet rente v d gar must son dantenne on de stz sonne
 nuz de zinstre nuz der gelusen lutz und nuz der selb berg
 gar wouft alen nader ingehuren dastenne grosen woren moze
 und der wilden tier als nuz nuz gehört habend nuz rent
 der selbe nuz als nuz eyne zinstag in on de gemme lutz
 genant kontyste und belent in em nuz lutz nuz em hally und
 in zu und nuz ouz sust nuz anders in in den alen em
 wone nuz in alen rent der nuz nuz nuz mit dem wone
 den stz nuz und lutz stz der kontynte und nuz do der
 mitte gar fer in nuz lutz do hieffer den wone also stz halten
 und stant alze fuß und gab in in pferden die hand und
 spratz in belent als hie zu lutz und lutz nuz nuz hie.
 Gya nuz wider umb zu der lutz nuz als golt nuz must er
 so lutz synet hie gewartet haben der mitte gieng in

Den stog vff und fand eine so samliche stey und
weg der geliche er nye me gesetzer hatt und der mitte
wz aus dem mal demopnet und hatt sin pper in siner
hand und im begegnet gar ein grise trutz der do
mit offnem mond gegen im stas und dem stley
er mit sinem stuerre sin huppt ab und dyse trutz
wz me den XX stey lang und also gieng er gar stnel
den berg vff do kam er groser amgehauer der luff
den mitte an und zart im sine stelte no sine hals
der mit im sin harnest gar sere begonde wsen

wie ein mitte vff emgeland geborey dyse offentur
and stand und er mit dem beren und mit gar
groser warme steyt und in gar mil ertotte

Der mitte her stley den beren umb dz mul und
him im dz gang ab do wo man der ber gar zerny
und dz er stley gar wigenklyt gegen dem mitte und
der mitte gar dem beren der mitte sprang vff no im
und stley den beren mit sine stwertt eine tapen ab
der bei stand vff sin him der fuß and telt eine stlay
zu dem rentel also stark das er im sine harnest gar ser
zerzart und dz sy bed miellen durs den berg im ber
den mitte kam no sine stwertt und er gedacht an sine
tegen der do steyt lym and wast gut wz den zukt er und
stutz den beren do mit ge tad do erstung der ber gar
wigenklyt und viel do mit also tad vff die erden der
Futte no emgeland suchte sin stwertt wider umb und
steyt do den berg wider umb vff und ertott da zmitte
ony zal mil warme und wonderlyge tier mit der er
aus mil arbeit gewan das kam er zu dem lsten and
holle do dz giemliche tier lag das do der ystey tier hilt

Wer stlon den von dyser geleitet mit waz geboren uff
spanna und der waz zu tolose ze schul gange und ze tolete
do mit die stulen konst lernet und der sell hatte dor die
gestudiert mit den xx jor dyser mer offenturte der mens
und dyse gestuget gang als es dane vhandelt waz und tete
dz kond in enngeland von dysem mte das do em luec
gemacht waz wo dyser affentur alom nu waz oute em mte
von dem kongen nu enngeland vngerland der dyse
offentur oute vnder stand ze gewonne der macht als mit
merden xv od xx st mit fere ad harte an den berg come
den das er wo dane warme vsteltet ward luec ist in
oute gar mit gemessen die den staz und die offentur
vnder stand ze gewonne die daz alh do beh bend und vnd
come synd den kem mit so mit sin mag der dyser staz
mag gemine es syge den eyne der do wo lang heimat
gestuget come und geboren syt und der waz oute em
großes stad das dyser mte vff enngeland des gestuget
mit waz dane er luec gar em man luec tene mte and
vo here tynen gestuget geboren waz und er hette luec
dyse offentur onzweifel gemone und ersten wand
er kann oute luec nye kem mte so harte an den selben
berg als er // Nu sage von furbas vo Benffrey dem
ture mte der waz do ze mal ze lufne in fronde und
kynwille und der spanner in eyne banyarte mit vil
stome frone und quib frone so syet er dort har come
eyne lotten der kam nu zu in Benffrey der sent zu in
waz nuweler lotten der sell hett hie an in spanne
und frone lotten al so vil yre mes sagen vff dem berg
zu kontise in enngan do ist gar em Gross offentur besterze

Und do yst gar am grusamligsten tier und erzalt in no menklaren
 die sache wie es dem mittelff angeland als in dz gehort hand
 er gangen waz und das out der sellen mitte und an der mitte
 do selb v darben wend und was die tuzette platina in
 vatters kong helmas von albany hart und star hiltz und
 do nu Beyffon dyse offentur in me vnam in erhorit do
 vmondrett in gar sere des ungehoren tyers und spritz in wol
 him yet wil so das der vnderston ob myr es gott gane wil
 Beyffon füz zu und hieß sit als für hoff wolle zu rusten und
 Gerentten und strent sine linder thetters ze komend ge lufme
 und das er sit des landes und alles des sine do vnderzagt so
 lang bys dz er he mit kome und Beyffon waz aus one wil
 und e frame behte bys vff sin altes und als er gelut no stat
 vomen molit do stiez in ein sietzu an und wurd vast kink den
 er siut aus ein alit waz also nam sin sietstom in kinkheit zu
 sern zu das kom arngung mit me vfarre nats gehelffen mact
 dene es nortett die stunde siner tudes das erplittand mußt
 nats lauff der naturre in gattliche gesage gatt gehorsam ze sinde
 und ergab sit Beyffon getultenlure in den wille gutes
 und er ward am die sine kinkheit wil elagett vrom
 er hatt vomb portyre an stene kiste in Capollen zu stytten
 enge fange und sit wil güt wertz ze kont vmesen also
 beleng dymertel und wegen und ingebome Beyffon
 do der befand das der tude dem nyemand sitz ent sagen
 mag in begunde nortend do besant er den priester und
 gprent in sin lurt mit allem andacht und mactt also
 sin testament und ordnung aus sine begeren und vol
 gefallen und by son de do waz aus sin gung wille und

Meynung das man in das Closter zu malhers das er ein mal
mit den monchen wohnt und dar nach widerumb geborne
hat do selb zu der erde bestellte solt und do selb hat
der edel und steyng miter Genffroy Gogmben und hat
der tuchter das hies do selb in Closter zu malhers sin
herben gub gesetzten und er mactet und ordnet ouer
ze stund by sine leben ally sinne schulden begalt wende mit
bare bereute gelt und mactet do meteris zu sine erben und
empfieng do dz heylig sacrament und istied do mit
no dysser zitt gar mit guse wosste und istand ins

Wie der hnd Genffroy in todbett linstet und sin
testament mactet ouer mit dem heylig sacrament
bermact und istied do mit no dysser zitt

Dietrich der rystene allentall in den stlosen die in
gefallen mornd no admatz daz so wurd sin land
getenlit in mil ten land dz bestatz daz knabe in todsten
ze hennstun daz so wurd die ma so no sine stame und
gestellte kime gar tur und wumpfe miter besen der hat
der tuchter die putz als es in melster spratz ist der
here erne erlenit und in gedonit der sell no hietung
gesteltt geboren no der sell stur die mil die luit nott
mit malbroett in ze melste gedonit anard den nyema
erne ougenblitz mit siner ist nois sin mag no dem tobe
und unferzil gesenett ist als got spritz das wir uns mit
uberfemogend und ob wir gar mil und dik und dik
den an gedertten und uns daz las no san te huten
so tetten wir vort und wistete und dert // dysser man
partenatz der dysser ystorie in melster zongt ob spritz
in arse lues no genant her wilhem no partenatz der

Schied von dieser welt am zinstag vor dem heiligen
 pfingsttag da man zalt vor der geburt Christi 1000 und
 an dem ersten mai und was bestetelt für ein hieze
 partners da man mit groser heeren genst hieze und molting
 waren und ward sein sein hant vor partners herrote
 im dem ambe sein vatter grofz name und leide halt dratstelt
 er als die wiser und die mende und die brinche mag das sol
 und müßma gatt besellen und so er nu synet heren und
 vaters begrepte erlitzo begange halt so was er aus here
 zu mathefalon und was ein fromer milt her und volbrast
 vil güt und was der konig vor frankreich gest
 und sein frond man den er her die der sein milt gest
 was so was er aus ein natter frond der konig vor normeye
 der selb vor lufyne her kome ist der gelitz die konig von
 zipren vor armeye und vor beson als in die geburt hant
 die sein nort gebore syn all gemosen sind durt der
 hergothe vor lufelborg und die gruffen vor wost die
 gruffen vor portiers die vor Cabrenge in aragon und nort
 vff dyse zitt so was lufz in wostre pprate als vor stalt ist
 geminst worde so hant nort geleppt für lufz in the vor
 normeye die der stame vor lufyne aus gemosen sind und
 ist also die gestetelt also für vort und fer geprent in
 anelitz und in tute land gen frankreich gen holland gen
 normeyen gen beere gen lufelborg in die elsa gen zipre
 gen armeye und also dyse her johannes vor partners her
 zu marcellon and so der nam dar die lufz an syne vortey
 vor anelitz und alie mit volbrast was so tett er der

Zu allen sime flus und ernst und hatt und begeret an de
miste byser hystorie mit grose lyt so er an in lyt daz
so wol telt und zu same sietze die lude und dyse ystorie
volbrecht und hett in out darumb grose frondstraff
beruht und also sind die von lufine und no partenat
vo long und longin fursten in forstern groffen und
margroffen hars und malerben und hercome und dyff
lester her hansen no partenat & frow wzem edle
gheffin von piaregartt erborn und das lyt in dem
herzogtom wo jene und die sollier groffstraz gab der
groffkonser kintus eine sime frond und augen so er
das herzogtom genua bezmanet und also bestond die
groffstraff jene dar han in manliche ghesteret bis
vff dyse zitt do dyse lude ze welst getruet in gemeret yst
und wond na salbes gediet dyse pius nats vff die als
iz den anmyn in tuge zongse und sprac nye fonde
yst so hab iz dyse lude gemeret ze tuge zongey zu
dienst und eren als no gesteren bey stett und mit
gatz hilff volbrecht vff donstag nest nats sint
vngent tag des heyligen marterez do man von Emkau
geburtt zalt an ar und fouff und sechzig ior und
gab out dyse lude stellet und one yme nats der
substanz so best iz fund gesegelt alie men iz soll nye
ge dacht na eyne sprac ze eyne andrey und tum glotere
mit em meyster in nats des formals mit me gbraucht
en hab so wil iz den no genampfte yme jene dize
heren den margroffen demutenliche lyte wond er
die sprac das kan den iz und es beheren in reformere
und es com geyen welly mo in dz notorfft donkett

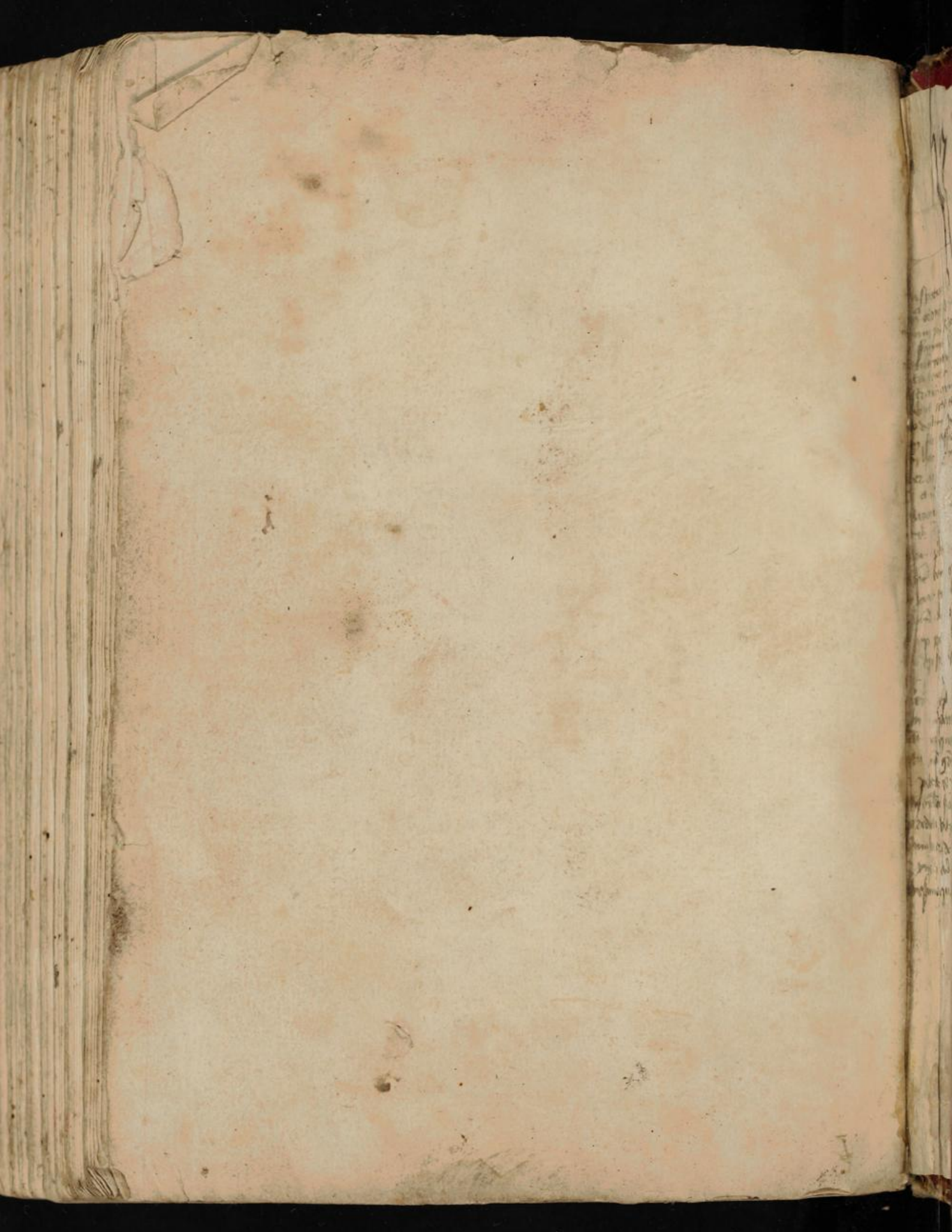
202
Nun hab ich schenck und auch noch eine der gestalteten der
von erlars gesetze der in die stesley sa mollusma geborn
hatt als ditz lues mit gemessen ist und die stesley gesetze
hatt namliche lufine wasent und den tory an sint maxent
aus la vogelle der geluze daz huz und d. stesley do
der gress noch vorst uff gesetzen mit den Beyffion ze tod
sprangit furbar hatt er gesetzen die lufine die molusma
gemelt zu lufine und ich hab erlesen mit stoner historie
und lueser es syge noch kunig artus und noch in siner
yllen noch der tuffel ront es syge her yman und her
Bannon her lungelett noch her trystan her parry fal do
ein gekluge sin sonder historie in lesen hatt darzu noch
sint vilhem noch pontus in herzog vilhem noch erly gent
und noch merly und luedenlett mit der gystorie alle ferne
from der noch abenturliche den ditz besond hat ich
mer dar von den noch den am drey noch sars meyer
daz die noch gemelten gress gestalteten all dar noch her
fame und erborn sind dar und die lues fur
ein merket gestyben in erzelt in gelesen merde
mag ich ihm auch noch den selben noch erlars gehort
daz die gressen noch sint pol noch frankrich auch ditz
selben stamets sygend gemessen und d. sy in dem
wope fur und molusma die merseyt in der form
als sy sonal samstag noch namliche noch nael him ab
ein gress lang mayn und oberalli ein monstrliche
und stoner vilhet luid hiermit hatt die lues ein emd
gott und sin gattliche genad send und luffung mit
ersterley ob mit sin gattliche luid er mer ley

Ame

Wann da wile Margum ane
brefteine luyptin se min 7. 2.

Wann da wile
an

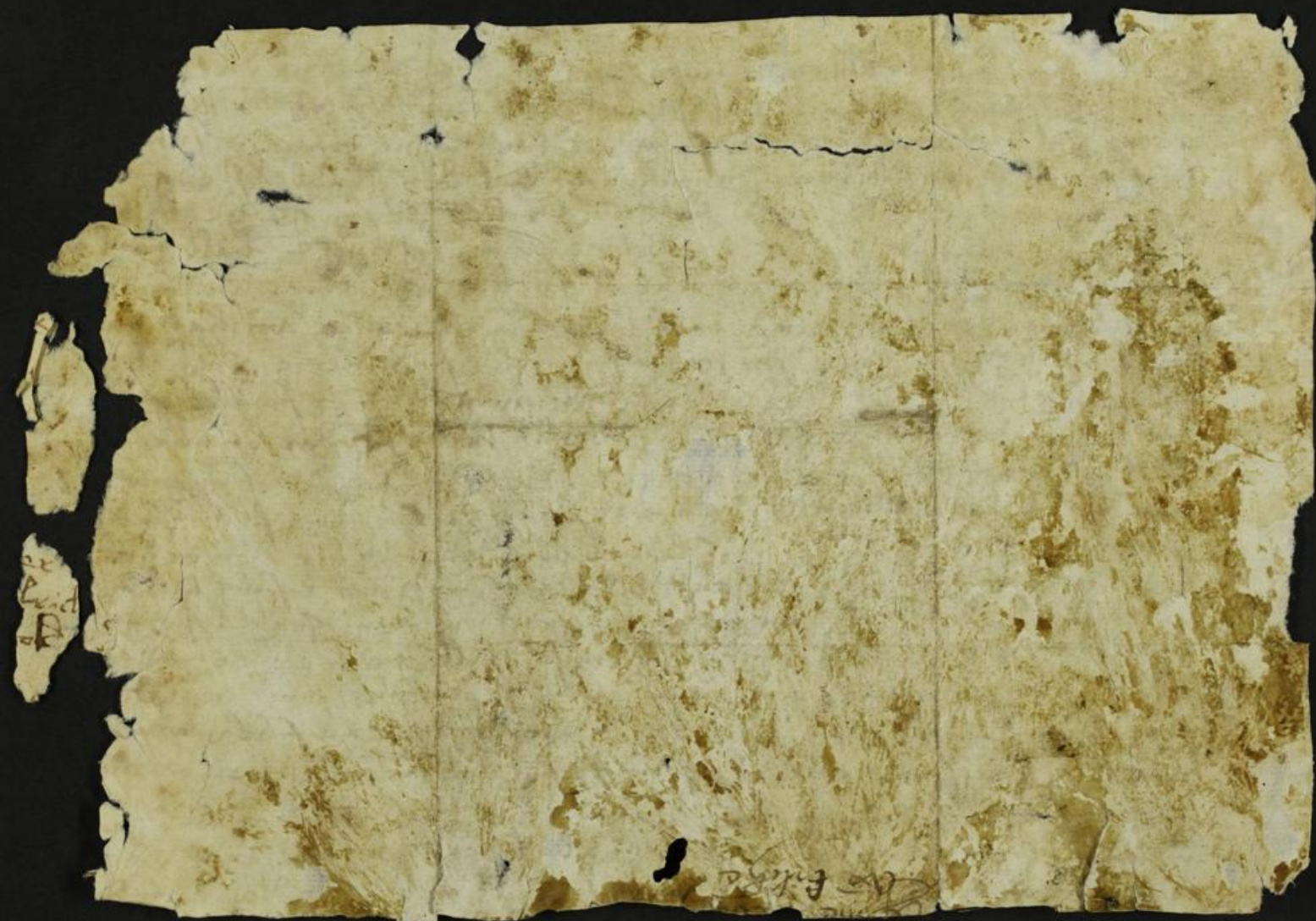
Wann da wile
an







Derin willige Inne in als gute wif zu vorlieb. Sag ich tan d' d'iet
offel laus mich so adiene lieb. Thant als d'umme sturpft so st
wege hat ich rat gehebt. In frug hie kan ich nütz erfare d' sich
den stumt. Ist hab d' lechen noch in in hat den sthabel per
nge dar so mine here so kempte in hat den in ge hebt
den lechen recht. Ist d'ich ist ex mine vngange halb tail
v den selbe halb tail han ich nur in in hox ich d' mine nütz men
nütz dem red in dex and tail but min sthacher in hat
doch niemet in gebe in tret stumt. Ist d' leche in hat
in och v'geb brief so her berchtide wagt d' ex sin f'g
mit here so kempte. Kantz le' d' man an laitung dar v'f nam
reht och mant mit in ob ob noch zetund wir ob man v'f in gure
nam ich man d'ich nit daz es mine an mine rechte nütz sthach selb
mir nütz gut sin ex hat noch lützel blunders och hie den ex her
bracht so ist den noch dex and blund in f'g in v'f och hie wa
in mit en and in gebe nama an laitung v'f den sthabel per
v'f alles sin gut sich in v'f haenast. Silb' g' p'f'ier es war
ed in wisset in ex f'uret in ob ex in k'p'ent mit het d'
für h'geln vol och war gut d' man die wexe für nam in
wagt s'alt ist am geaver in so sin die sin ex be her bercht
wagt vnd min sthacher in hanse wagt wib d'ich land in
in nemet an laitung v'f d' sthabel per v'f sine tail ed
in dar was in den rautet wagt ich d' in hien and wagt



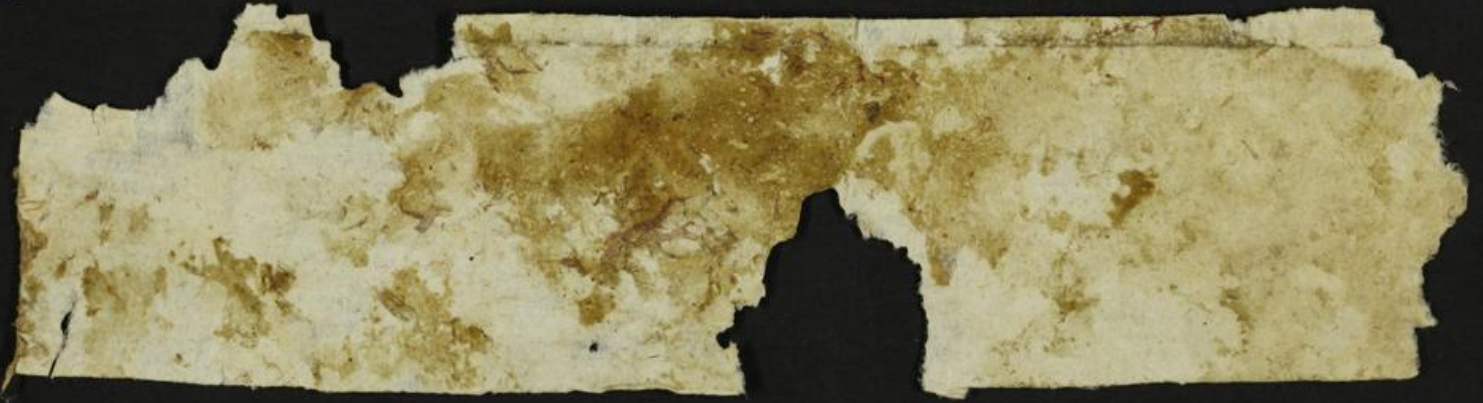
vñ so hanrich leman der hat gar vil güt vñ ist in die bo-
 schen vñ dz güt ze itel puzen den dz ich minne wille zu den
 zu itel puzen mit gebe hab ich han. dz liegen noch in an l-
 comit mit vñ zu gebe wir werde den mit ane ich man eb-
 wed treffen mit dem güt ze itel puzen 700 lb hie dz ich
 gelöst lieb schuag. vñ der len am klante war hestest dannie de
 am fas vñ schickt wet ich gar geen der hestest hat min
 fas vñ iacob n fas laci och schickt ich die hie am brief vñ
 schuld wese grätz mie dz folck als sag in ich minne wil dz hie
 vñ ich alte vñ gebe am näste tag d nach dem mie iac de
 Jm 1470

Graf vñ sta

mir schenken gen minne gütliche da sit ich vñ mit me

vñ alle

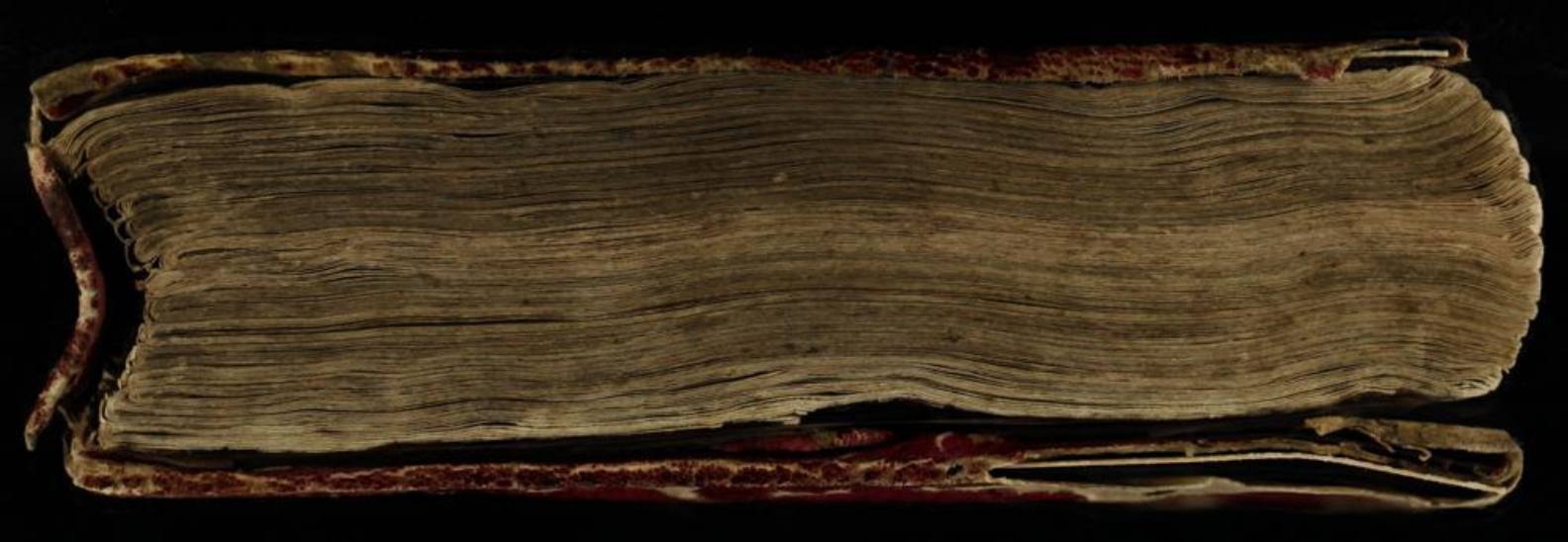
Hans Koffman
 Mathews Kuchlin
 Diener zu Prostant





Handschr.

104



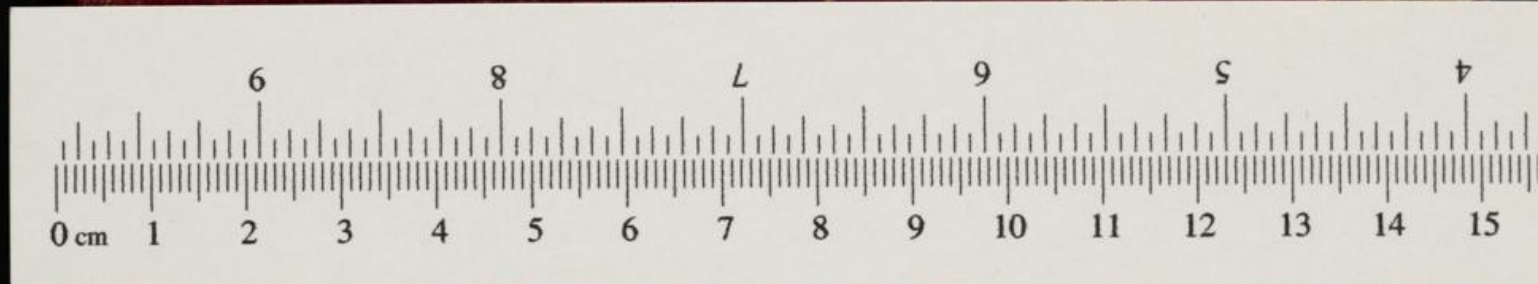
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



Colour & Grey Control Chart

Danesh
Picta

